

# **Stadt Gelsenkirchen**

## **Chronik für das Jahr 1979**

02. Januar

Das neue Jahr begann in Gelsenkirchen mit Temperaturen von minus zehn Grad. In der Nacht zum Silvestertag 1978 setzte eine ungewöhnliche Kältewelle von bis minus 18 Grad ein. Diese brachte zusätzlich Schneefall und Verwehungen mit sich. Der Betriebsleiter für Straßenreinigung und Müllabfuhr Rolf Mross musste in der Nacht zum Sonntag alle erreichbaren Mitarbeiter aus den Betten holen. Sonntagmorgen um acht Uhr waren alle 30 Fahrzeuge des Betriebes im Einsatz und am Nachmittag waren die Hauptverkehrsstraßen für vorsichtige Autofahrer befahrbar. 300 Tonnen Salz wurden verstreut und gleich nachbestellt. Die Bogestra musste allerdings Sonntag den Verkehr aufgeben. Erst am Montagnachmittag waren alle Strecken frei gefahren. Der Verkehr auf den Schienen und Straßen lief aber nicht planmäßig, da ständig die Schienen gereinigt und die Weichen enteist werden mussten.

-----

Aufgrund der extremen Kälte riss in den Nachmittagsstunden in Hassel der Schieber einer Waschölleitung zwischen den Kokereien Hassel und Scholven. Es kam für mehrere Stunden durch austretendes Öl im Bereich der Polsumer und der Oberfeldinger Straße zu zeitweise unerträglichen Geruchsbelästigungen. Erst in den Abendstunden konnte der Schaden behoben werden.

-----

Die Volksbank Buer erzielte den höchsten Bilanzzuwachs in ihrer Geschichte. Zum Jahresende belief sich die Bilanz auf 296 Mio. DM und weist damit einen Zuwachs von 45 Millionen DM auf.

-----

Der Türkische Arbeiterverein veranstaltete am Samstag einen Kulturabend im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses. Mustafa Kizmaz der Vorsitzenden des Türkischen Arbeitervereins meinte zur WAZ: „In der Weihnachts- und Silvesterwoche, wo unsere deutschen Bekannten ihre Feste feiern, wollten wir auch etwas auf die Beine stellen.“ Mit 600 größtenteils türkischen Mitarbeitern war das Haus sehr gut besetzt. Wegen des schlechten Winterwetters trafen die Künstler aus Köln mit zweistündiger Verspätung auf. Bekannte Stars aus der Türkei wie Timur Selcuk, Esmeray, Melike

Demerag und Asik Nesimi traten auf. Mehrere Zugaben wurden gefordert, ehe die Veranstaltung um 21 Uhr beendet wurde.

-----

03. Januar

Das Fuhr- und Reinigungsamt der Stadt war nun besser gewappnet gegenüber den Schneemassen, als an den beiden vorangegangenen Feiertagen. 150 Tonnen Salz konnten noch einmal mit über 100 Kräften gestreut werden. Alle Hauptstraßen waren freigeräumt, aber hundertprozentig konnte der Schnee nicht entfernt werden, da das Salz bei diesen extrem niedrigen Temperaturen kaum noch wirkt.

-----

Im kommenden Monat wird die Postverwaltung Einzug ins neue Fernmeldegebäude an der Dickampstraße halten. Ein halbes Jahr früher als geplant wird der Bau auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hibernia fertig. Die Einführung von 130 Kabelsträngen im Keller des Gebäudes soll in vier Abschnitten erfolgen und wird sich bis 1981 hinziehen. Ebenfalls im neuen Jahr soll der Bau der neuen Hauptpost in unmittelbarer Nachbarschaft an der Dickampstraße erfolgen.

-----

Wie die Zahlen beweisen werden immer mehr Obdachlose eingegliedert. Gab es vor vier Jahren noch 908 obdachlose Familien, so war die Zahl am Stichtag, 30. November 1978, auf 488 Familien mit 2032 Personen zurückgegangen. Dieses Ergebnis konnte durch eine verbesserte Betreuung in den sozialen Brennpunkten, einem intensiveren Einsatz in der vorbeugenden Obdachlosenhilfe, durch verstärkte Bereitstellung familiengerechterer Wohnungen sowie durch die nach vorausgegangener Renovierung vorgenommene Umwandlung von Obdachlosenunterkünften in Mietwohnungen erreicht werden.

-----

04. Januar

Mit Beginn des Jahres feierte das Horster Standesamt sein 100-jähriges Jubiläum. Damit ist das Standesamt an der Schmalhorststraße die einzige behördliche Einrichtung, die die Eingemeindung des einst selbständigen Amtes überlebte. Als das Stan-

desamt 1879 eröffnet wurde zählte die Gemeinde rund 1600 Einwohner, heute leben 24.000 Menschen in Horst.

-----

Nur noch in das Schlafzimmer flüchten konnte sich eine Frau mit ihren zwei Kindern bei einem Wohnungsbrand in Horst. Alle drei wurden in das Krankenhaus eingeliefert, da sie sich vermutlich eine Rauchvergiftung zugezogen hatten. Schwere Verbrennungen im Gesicht und an den Händen zog sich der Familienvater zu. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden.

-----

Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik belegt die schlechte Lage der Stadt Gelsenkirchen: ihre Steuereinnahmekraft je Einwohner liegt mit 645,52 DM weit unter dem des Landes mit 703,83 DM. Dementsprechend kann sich die Stadt auch nicht so eine hohe Verschuldung leisten, obwohl diese mit 1340,22 DM je Einwohner immerhin mehr als das Doppelte der eigenen Steuereinnahmen beträgt. Die Verschuldung liegt in NRW im Durchschnitt bei 1492,05 DM.

-----

05. Januar

Zum vierten Mal finden im Revierpark Nienhausen vom fünften bis 13. Januar die Puppenspieltage statt. Insgesamt stehen 20 Aufführungen und acht Aktionen auf dem Programm, an dem 12 Bühnen mit Marionetten, Stabfiguren und dem traditionellen Kasperletheater beteiligt sind.

-----

In das fünfte Jahr geht jetzt die „Jazz & Art-Galerie“, die sich seit dem fünften Januar 1974 in dem Arminbunker befindet und von dem Ehepaar Mrotzko nach Feierabend aufgebaut wurde.

-----

Das Arbeitsamt meldet für das vergangene Jahr einen um 0,5% höheren Sockel von Arbeitslosen. Ende Dezember 1978 betrug die Arbeitslosenquote 7,5%. Ohne die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen würde die Arbeitslosenquote 8,4% betragen.

-----

06. Januar

Der Revierpark Nienhausen hat sein Programm in diesem Jahr auf das „Jahr des Kindes“ abgestimmt. Allein im ersten Halbjahr sind 111 Veranstaltungen vorgesehen: Tanzveranstaltungen, Folklore-Abende, Diskotheken, Skat- und Schachtunierspiele, Promenaden- und Parkkonzerte, Ausstellungen und Seniorentanz. Der Arbeitskreis „Spiel mit“ und der Schmalfilmclub Gelsenkirchen stellen auch neue Angebote vor. In einer Auflage von 20000 Exemplaren wurde das Programm gedruckt.

-----

Dr. Gerhard Wüster ist der neue Leiter des Tiefbauamtes. Er tritt die Nachfolge von Dr. Werner Lutter an, der jetzt das Baudezernat leitet.

-----

08. Januar

Eine neue „Kinder- und Jugendinitiative“ hat sich in Schalke gebildet. Die parteipolitisch neutrale Organisation will sich unter anderem in ihrem Stadtteil für ein Jugendzentrum einsetzen, ein Kommunikationszentrum für Jugendliche einrichten und lernschwachen Kindern Hausaufgabenhilfe anbieten.

-----

Die Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Bürgermeister Karl-Heinz Kuhs (Essen) eröffneten offiziell die vierten „Tage des deutschen Puppenspiels“ im Revierpark Nienhausen. Bis nach Spanien ist der Ruf des Puppenspieltreffs gedrungen, wie eine Anfrage der Puppenspieler Union aus Madrid beweist. Angekündigt hat sich auch der Leiter der „Augsburger Puppenkiste“.

-----

09. Januar

Die Stadt Gelsenkirchen leidet unter einem Amtsarztmangel, wie Sozialdezernent Erich Neumann bestätigte. Von den 15 Arztstellen im Gesundheitsamt der Stadt sind sechs nicht besetzt. Auf einen Arzt kommen in Gelsenkirchen 34.600 Bürger, der Landesdurchschnitt liegt bei 1:32.000.

-----

Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen hatten die Schulen eisfrei. In der Nacht zum Montag gefror Regen. Während die Autofahrer damit sehr gut zurechtkamen, wurde der Weg nach Draußen für die Fußgänger sehr oft zu einer gefährlichen Schlitterpartie. Der heftige Wintereinbruch in diesem Jahr kostete die Stadt bisher 750.000 DM. Seit dem Wintereinbruch wurden 1288 Tonnen Salz gestreut.

-----

Durch den starken Frost der letzten Tage sind seit Sylvester 500 Wasserzähler von Gelsenwasser geborsten.

-----

10. Januar

Erneut sind die Finanzierungspläne für das Museumsprojekt an der Horster Straße gescheitert. Die Landesregierung ließ nach telefonischer Anfrage verlauten, dass keine Mittel für das Museum vorgesehen sind. Eine schriftliche Begründung aus Düsseldorf wird noch folgen. Damit ist bereits der dritte Versuch gescheitert Mittel für den Museumsbau aufzutreiben.

-----

Das mit Hilfe der Stadt Gelsenkirchen veröffentlichte Buch „Gelsenkirchener Stadtansichten“ wurde von der Werbegemeinschaft Erle kritisiert, weil es ihrer Meinung nach den Stadtteil Erle nicht angemessen repräsentiert.

-----

In der Zeche Nordstern wird der Kohletransport in Zukunft ausschließlich über Förderbänder erfolgen. Bisher wurde die Kohle von Diesellokomotiven zu den Schächten gebracht. Die Förderbänder werden von über Tage gesteuert. Durch die Umstellungen erhalten 21 Arbeitskräfte eine neue Aufgabe in der Steuerzentrale der Zeche Nordstern.

-----

Der Stadtrat hat eine Erhöhung der Gelder für die Seniorenbetreuung im Haushalt von 180.000 DM auf 220.000 DM beschlossen.

-----

11. Januar

Am 11. Februar findet zum ersten Mal in der Gesamtschule Berger Feld ein Kinderkirchentag statt. Der evangelische Kirchenkreis veranstaltet unter dem Motto „Wir gehören alle zusammen“ diesen Kinderkirchentag, als begleitende Aktion zum Jahr des Kindes. Wie Pastorin Dorothee Franke mitteilte, werden an diesem Tag zwischen 500 und 1000 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren aus dem Kirchenkreis erwartet. Begleitet von etwa 180 Mitarbeitern erwartet sie ein kindgerechtes Programm.

-----

Der SPD-Unterbezirksvorstand Gelsenkirchen hat in einer EntschlieÙung alle Verantwortlichen aufgefordert sich zum Jahr des Kindes „aktiv für die Verwirklichung der Rechte aller Kinder einzusetzen und die Probleme des Kindes im Bewusstsein der Öffentlichkeit noch stärker zu verankern“.

-----

Die Kokerei Scholven und die Kokerei Hassel beluden den ersten Güterzug mit 1000 t Koks in Richtung DDR. Der Koks ist Bestandteil eines Sonderkontingents außerhalb der normalen Lieferverträge, da aufgrund der Kältewelle in der DDR Kohlenot herrscht.

-----

12. Januar

Wegen eines Millionenbetruges gegen die Sparkasse musste sich der Gelsenkirchener Heinz-Werner Hohenhinnebusch vor Gericht verantworten. Hohen-Hinnebusch wird vorgeworfen sich nach dem Konkurs seiner Unternehmensgruppe durch gefälschte Bilanzen Kredite erschlichen zu haben.

-----

In Leserbriefen darf auch weiterhin Kritik an Politikern geübt werden, das entschied jetzt die VIII. Strafkammer des Landgerichts Essen. Oberbürgermeister Kuhlmann hatte auf Widerruf geklagt, weil CDU-Bezirksvorsitzender Heinz Kondering, im Juli letzten Jahres in einem Leserbrief bemängelte, dass der Oberbürgermeister nicht an Treffen der Revier-Oberbürgermeister teilgenommen hatte, bei dem es um die eventuelle Durchführung der Olympischen Spiele im Revier gegangen war. Oberbürger-

meister Werner Kuhlmann kündigte an, beim Oberlandesgericht Hamm Berufung gegen dieses Urteil einzulegen.

-----

13. Januar

29 Laborhelferinnen der Firma Heinze Fotolaborbetriebe klagen vor dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen auf Gleichberechtigung bei der Entlohnung mit ihren männlichen Kollegen.

-----

Martha Moorkamp löste als erste Vorsitzende der CDU-Ortsunion Horst Werner Homann ab, der wegen Arbeitsüberlastung im Beruf nicht wieder kandidierte.

-----

Im Werk Thyssen Schalker Verein soll ein Graphitstaub ausstoßender Hochofen wegen der Beschwerden in Bulmke-Hüllen stillgelegt werden. Als Ersatz soll ein alter Hochofen eingesetzt werden, der zuvor umfangreich umgebaut wurde. Das Bundesimmissionsgesetz sieht für derartige Umbaumaßnahmen strenge Auflagen vor, damit der Ausstoß von Graphitstaub verhindert wird.

-----

Im Zuge der Baumaßnahmen für die Stadtbahn in der Gelsenkirchener Innenstadt Richtung Musiktheater wurde die Ahstraße gesperrt.

-----

15. Januar

Obwohl es klirrend kalt war bildeten sich lange Schlangen am Samstag bei den VHS-Einschreibungen für das neue Semester. Die VHS öffnete daraufhin bereits eine Stunde früher ihre Türen, um die Einschreibungen entgegenzunehmen. Bis jetzt sind bereits 45 Kurse vollbesetzt.

-----

Der Bogestra liegen über 200 Bewerbungen für 16 Lehrstellen vor.

-----

16. Januar

Die Stadtverwaltung Gelsenkirchen will in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt 999 zusätzliche Arbeitsplätze durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen schaffen. Der Gesamtaufwand beträgt 26,5 Millionen DM. Je nach Zuschussgewährung muss die Stadt höchstens 4 Millionen DM selber zahlen.

-----

Durch den harten Winter belaufen sich die Kosten für den Winterdienst der Stadt Gelsenkirchen auf ca. eine Million DM. Im Budget vorgesehen waren jedoch nur 150.000 DM. Ob es deswegen zu einer Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren für die Bürger kommt steht noch nicht fest.

-----

Sympathisanten der Grünen wollen heute um 19 Uhr in der Gaststätte Rottmann an der Horster Straße eine Kreisgruppe der Grüne Aktion Zukunft (GAZ) gründen.

-----

Im Rahmen eines Wettbewerbs des Verkehrsministers von Nordrhein-Westfalen sind Autoren über 60 gefragt, die Bühnenstücke für Laiengruppen schreiben. Es soll darin um die Verkehrssicherheit für Senioren gehen und ihr für Kinder vorbildhaftes Verhalten im Straßenverkehr. Die Stadt Gelsenkirchen hat einen Wettbewerb vorgeschaltet, bei dem Sonderpreise von 1000, 500 und 300 DM winken. Der Gewinner wird im Landeswettbewerb die Stadt Gelsenkirchen vertreten.

-----

17. Januar

In einem Erweiterungstrakt des Hygiene-Instituts an der Rotthauer Straße in Gelsenkirchen, wurde gestern die erste Anlage in der Bundesrepublik zur wissenschaftlichen Untersuchung des Badewassers in Betrieb genommen. Mit einem Knopfdruck und einem Schuss Sekt weihte Prof. Gertrud Müller vom Bundesgesundheitsamt gestern die Anlage ein.

-----

Die Stadt Gelsenkirchen kauft in diesem Monat die Schalker Glückauf-Kampfbahn von der Mannesmann AG für 973.500 DM.

-----  
Die Stadtverordneten Volmer und Ameling wurden vom CDU-Ortsverband Ückendorf in geheimer Wahl wieder als Kandidaten für den Rat nominiert.

-----  
18. Januar

Zum zweiten Mal in diesem Jahr wird das kommende Wochenende in Gelsenkirchen ein fußballloses Wochenende werden. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse wurden alle Fußballspiele und damit auch die Partie Schalke 04 gegen Arminia Bielefeld abgesagt.

-----  
Die im Jahr 1978 gegründete Deutsch-Türkische Gesellschaft Gelsenkirchen plant für März/April 1979 eine Ausstellung türkischer Künstler in Gelsenkirchen. Erste Planungen dazu fanden in der Wohnung des Vorsitzenden der Gelsenkirchener Gesellschaft Oberstadtdirektor Meya statt.

-----  
Oberbürgermeister Kuhlmann übergab Vertretern der Sportvereine SC 07 und Westfalia 04 die Schlüssel, für die neuen Hochbauten an der Bezirkssportanlage am Trienenkamp. Neue Umkleideräume entstanden in Bismarck für 718.000 DM. Im nächsten Jahr sollen für 150.000 DM die Außenanlagen neugestaltet werden.

-----  
19. Januar

Auf einer Pressekonferenz erklärte Dr. Möllers, der Leiter des Finanzamtes Gelsenkirchen, dass sich die Umorganisation der Finanzämter bewährt habe. Seit dem ersten November 1978 übernahm im Gelsenkirchener Süden Computer die Arbeit, während in Buer die Buchhalter die Kontokarten noch per Hand führen. Wann das Buerische Finanzamt umgestellt wird ist noch nicht klar.

-----  
An der Ressestraße in Buer-Mitte kam es gestern gegen 22.07 Uhr zu einem heftigen Erdstoß. Die Erschütterung war so stark, dass eine Anwohnerin zunächst davon

ausging, dass ein LKW gegen ihr Haus gefahren sei. Das Geophysikalische Institut Bochum teilte mit, dass für die Anwohner keine Gefahr bestünde.

-----

Ein Informationsabend in der VHS für Erwerbslose in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Informationsstelle für Weiterbildung von Erwerbslosen (KIW) fand ein großes Echo. Geleitet wurde die Diskussion von KIW-Leiter Paul Weitkamp. Es fanden sich 35 Interessierte ein.

-----

20. Januar

Aus gesundheitlichen Gründen wird zum ersten April dieses Jahres der Verwaltungsleiter des Musiktheaters im Revier Franz Wüstefeld ausscheiden. Sein designierter Nachfolger Karl-Heinz Quick arbeitet bereits seit anderthalb Jahren halbtags im Musiktheater und halbtags im Kulturamt.

-----

Wegen erhöhter Immissionswerte für das Jahr 1977 hat die Stadt Marl Bedenken gegenüber der Inbetriebnahme des 740 MW-Kohleblockes F durch die VEBA-Kraftwerke in Scholven geäußert. Ob im Sinne des Umweltschutzes im Gegenzug das 86-MW Kraftwerk Bergmannsglück von 1948 und der 1936 gebaute 137-MW-Block A in Scholven stillgelegt werden sollen, soll nach einer Prüfung der Immissionswerte von 1978 entschieden werden.

-----

In der ersten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in diesem Jahr kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen der SPD und der CDU. Die SPD möchte, dass die Verwaltung unverzüglich mit der Errichtung einer Gesamtschule beginnt, während die CDU abwarten will, ob der Gesamtschulversuch positiv beurteilt wird. Außerdem fordert die CDU die Errichtung einer Ganztagschule. Der CDU-Antrag auf eine weiterführende Ganztagschule wurde abgelehnt.

-----

22. Januar

Aus ganz Deutschland reisten Rollstuhlfahrer am Samstag in das Freizeithaus des Revierparks Nienhausen an. Zum dritten Mal fand das Jahrestreffen der „San Felice Freunde“ statt. Eingeladen hatten Salvatore Avagliano aus Essen und die Betreuungsgruppe Gelsenkirchen der Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. Über 300 Gäste kamen und die letzten harrten bei flotter Musik und Tanz bis nach 1 Uhr nachts aus.

-----

Die Schachtanlage Hugo hat ihre führende Position der Bergbau AG Lippe verloren. Wegen nachteiliger geologischer Strömungen und eines hohen Krankenstandes hat die Zeche Hugo 1978 das schlechteste Förderergebnis in ihrer Geschichte zu verzeichnen.

-----

23. Januar

Die Ausstellung „Chancen für die Jugend“ wurde gestern vom Bürgermeister Egon Rossa und Sozialdezernent Erwin Neumann im Jugendheim „Schweizer Dorf“ eröffnet. Anlässlich des „Jahr des Kindes“ stehen 43 Bildtafeln, zwei Filme und 130 Dias zur Verfügung, die je nach Bedarf zu den verschiedensten Themen eingesetzt werden können.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann ehrte am Sonntag die Arbeit von 70 ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern der „Sozialistischen Jugend Deutschlands - Die Falken, die auf eine mehr als zehnjährige Tätigkeit im Unterbezirk Gelsenkirchen zurückblicken können. Die Würdigung fand am Sonntag in der Gaststätte Jägerstuben an der Bottroper Straße statt. Oberbürgermeister Kuhlmann betonte die hervorragende Leistung im Dienst der Kinder.

-----

Am Wochenende eröffnete das von vier Frauen gegründete „Stübchen“ in der Munckelstraße. Die Horster Autorin Ilse Kibgis las Texte aus ihrem Lyrikband „Wo Menschen wohnen“. Fast hundert Menschen drängten sich in die geschmackvoll eingerichteten Räume, in denen sie von den Gastgebern mit heißem Tee und Gebäck versorgt wurden.

-----  
Mit den Stimmen der SPD-Mehrheit setzte der Verkehrsausschuss drei neue Ampelanlagen gegen den Etatansatz des Tiefbauamtes durch.

-----  
24. Januar

Der Antrag von Ex-Oberbürgermeister Josef Löbbert, das Ergebnis der Wahlkreis-konferenz des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen vom 21.11.1978 für ungültig zu erklären, wurde von der Schiedskommission des SPD-Bezirks abgelehnt. Als Begründung wurde angegeben, dass die SPD-Ortsvereine zwar bei der Nominierung der Kandidaten ein Vorschlagsrecht haben, die Wahlkreis-konferenz sei aber nicht an diese Vorschläge gebunden.

-----  
Nachdem das Wetteramt Essen für den heutigen Mittwoch wieder Eisregen voraus-sagte, entschieden gestern Schuldezernent Rose und die Schulräte, dass an den Schulen der Unterricht ausfällt. Das gilt auch für die VHS-Kurse.

-----  
Über die Arbeit des 1972 von den Arbeitgebern des Landes gegründeten Bildungs-werk der nordrhein-westfälischen Wirtschaft mit Sitz in Düsseldorf informiert seit ges-tern eine Wanderausstellung im Industrieclub an der Zeppelinallee. Die Ausstellung wird bis zum zweiten Februar zu sehen sein.

-----  
25. Januar

Erdmann Linde, einer der drei SPD-Kandidat für die Europawahl im Bezirk West-liches Westfalen, setzt ein Kunstwerk als Preis für die Stadt mit der höchsten Euro-pawahl-Beteiligung aus. Optimistisch geht Oberbürgermeister Kuhlmann davon aus, dass Gelsenkirchen den Preis bekommt.

-----  
Die Pläne des Stadtplanungsamtes und des Bergbaus in Oberfeldingen eine Halde für die Zeche Westerholt aufzuschütten, wurde gestern einstimmig durch einen Aus-

schuss für Stadtentwicklung und des Beirates der unteren Landschaftsbehörde abgelehnt.

-----

Im „Jahr des Kindes“ will die SPD-Ratsfraktion in der Februarsitzung den Antrag stellen, dass die Verwaltung einen Gesamtbericht zur Situation des Kindes in Gelsenkirchen erstellt. Bürgermeister Rossa und Dieter Rauer erläuterten auf einer Pressekonferenz der Ratsfraktion das umfangreiche Fragenpaket mit 16 Themenkreisen. Aufgrund dieser Initiative soll Gelsenkirchen noch kinderfreundlicher werden.

-----

26. Januar

Das Land gab gestern grünes Licht für eine neue Hochschulabteilung in Gelsenkirchen. Die Einrichtung eines neuen Studienganges für Versorgungstechnik an der Gelsenkirchener Abteilung der Bochumer Fachhochschule für Maschinenwesen und Elektrotechnik kann nun zum Wintersemester 79/80 erfolgen.

-----

Der Horster Taubenverein BZV Pfeil I kann in diesem Jahr sein 90j-ähriges Jubiläum feiern. Damit ist er nicht nur der älteste Taubenverein in Horst, sondern auch der älteste des XX. Bezirks (früher Emscherbund).

-----

Mehr als 1000 Schüler demonstrierten gestern in Gelsenkirchen gegen die Allgemeine Schulordnung sowie gegen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Die Einführung der neuen Prüfungsordnung bedeute nach Meinung der Schüler mehr Prüfungs- und Leistungsdruck.

-----

Eine Liste mit 1200 Unterschriften ist auf dem Weg zum Regierungspräsidenten nach Münster. Die Unterzeichner sprechen sich für den Erhalt des Marientores und der angrenzenden Häuser aus, die einer Sanierung zum Opfer fallen sollen.

-----

27. Januar

Kultusminister Girgensohn teilte mit, dass Kulturdezernent Peter Rose in das Beratungsgremium des NRW-Kultusministeriums für Theaterfragen berufen worden ist.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann und Oberstadtdirektor Meya richteten wegen des bevorstehenden Weltlepratages einen Spendenaufruf an die Gelsenkirchener Bevölkerung. Anlässlich des internationalen „Jahres des Kindes“ wurde darauf verwiesen, dass sich bis zu drei Millionen Kinder unter 15 Jahren mit dieser Krankheit infiziert haben.

-----

Der Rat billigte einstimmig den Bebauungsplan 126. Der Bau des integrierten Einkaufszentrums in Buer-Mitte kann damit beginnen.

-----

29. Januar

Im Michaelshaus in Buer feierten Christen aus dem benachbarten Erle Karneval. Da die Middelicher Konradgemeinde aus Erle keinen eigenen Saal hat, verlegte sie ihre Feier nach Buer. Der Andrang war so groß, dass viele Besucher wieder umkehren mussten.

-----

Der Weltlepratag stand dieses Jahr unter dem Motto „Lepra verschont auch Kinder nicht“. Das Ehepaar Jünemann veranstaltet seit Jahren dazu Bücherbasare, deren Erlös Leprakranken zugutekommt. Am Wochenende wurden erneut Bücherstände im Freizeithaus des Revierparks aufgebaut. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya eröffnete am Samstag die Verkaufsaktion, die insgesamt 2000 DM einbrachte.

-----

Wegen des großen Andranges auf die Veranstaltungen der VHS wurden nun zusätzliche Parallelkurse in Buer eingerichtet.

-----

Am Samstagabend fand das Jubiläumfest der Karnevals Gesellschaft Bismarcker Funken aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Gesellschaft in der Gaststätte Josefhaus im Almannshof statt.

-----

30. Januar

Nur noch tot konnte der zehnjährige Osman Sen gestern Nachmittag aus dem Eis des Ewald-Sees, an der Grenze Herten/Gelsenkirchen geborgen werden. Sein Begleiter Mustafa (11), der ebenfalls einbrach, konnte von einem Mann, der das Unglück sah, aus dem Wasser wohlauf geborgen werden.

-----

Das Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil soll um eine Abteilung für Schwer- und Schwerstverbrannte erweitert werden.

-----

Gelsenkirchens Kulturdezernent Peter Rose sprach bei der Eröffnung der 1978er Jahresschau Gelsenkirchener Künstler in der Stadtparkasse Buer die Hoffnung aus, dass sich aus der Gelsenkirchener Wirtschaft nicht nur die Sparkasse, sondern demnächst auch andere Mäzene finden lassen.

-----

31. Januar

Die CDU wird vermutlich mit zwei Spitzenkandidaten im Kommunalwahlkampf 1979 auftreten, das beschloss die Ortsverbandsvorsitzendenkonferenz als Antrag für den Kreisparteitag am neunten März. Vorgeschlagen wurden Theo Grude und Günter Volmer.

-----

64 junge Pädagogen werden zu Beginn des Monats Februar an den Grund- und Hauptschule der Stadt anfangen. Damit sind alle Lehrerplanstellen besetzt.

-----

Nach wiederholten Schwierigkeiten soll nun der Startschuss für die Neubebauung am Bahnhofsvorplatz fallen. Das Planungsdezernat rechnet optimistisch mit einem Bau-

beginn in der zweiten Jahreshälfte. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung werden morgen vom Planungsdezernat die städtebaulichen Konzeptionen dazu vorgestellt.

-----

01. Februar

Die Bevölkerung Gelsenkirchens hat im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres wieder abgenommen. Der Verlust lag bei 1935 und war damit höher als im 1. Halbjahr 1977 (1722), aber niedriger als 1976 (2527). Das geht aus dem jetzt vom Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen herausgegebenen Statistikspiegel hervor.

-----

Die Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverein Erle/Resse wählte die vorzuschlagenden Ratskandidaten. Gewählt wurde der Gelsenkirchener Reinhold Henscheid mit 34 Stimmen. Der Resser CDU-Vorsitzende Brinkmann erhielt nur 20 Stimmen bei drei Enthaltungen.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann lud zu einem Gespräch über die Frage „Sorgen mit der Müllabfuhr?“ in das Hans-Sachs-Haus ein. Rund 50 Bürger erschienen, die ihren Ärger bei der Müllbeseitigung Luft machten. Gegen eine Flut von Beschwerden mussten sich Betriebsdezernent Kahler und seine Mitarbeiter vom Fuhr- und Reinigungsamt wehren.

-----

In der letzten Sitzung beschloss der Rat einstimmig den Gebietsänderungsvertrag zwischen Gelsenkirchen und Gladbeck. Dadurch werden 38 Gladbecker künftig Gelsenkirchener und 44 Gelsenkirchener werden Gladbecker.

-----

02. Februar

Der Neubau des Postamtes Gelsenkirchen ist nun genehmigt. Die erforderliche Zustimmung der Bezirksregierung in Münster ist beim zuständigen Hochbaureferenten Johannes Kleim eingetroffen.

-----

Dr. Wilhelm Haack, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, sprach am Donnerstag im Waldhaus Resse während einer Bildungsveranstaltung der IGB Bergbau und Energie vor rund 200 Betriebsräten, Jugend- und Schwerbehindertenobleuten über die Bedeutung der Eigentumpolitik für die staatliche Wohnungsförderung. In einer darauffolgenden einstündigen Diskussion verwies er auf die zahlreichen rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten der staatlichen Wohnungspolitik.

-----

Das Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen hat in seinem Halbjahresbericht 1978 den Bergbau in Gelsenkirchen betrachtet. 1956 hatte die Kohleförderung mit 12 Millionen Tonnen den höchsten Nachkriegsstand erreicht. 1977 wurden sieben Millionen Tonnen Kohle gefördert. 1953 waren noch 50.125 Personen im Bergbau beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten ging 1977 auf 15.291 zurück.

-----

Mit einer schlichten Feier wird am Samstag das kath. Stadthaus an der Kirchstraße eingeweiht. Das ehemalige Schwesternheim wurde für 660.000 DM umgebaut und renoviert. Jetzt beherbergt es bis auf die psychosoziale Beratungsstelle an der Overwegstraße und das kath. Jugendamt im alten Aloysianum alle kath. Dienste unter einem Dach.

-----

03. Februar

Ende Januar stieg die Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen auf 8,7 % an (Vormonat: 8%). Das ist die bisher höchste Arbeitslosenzahl in Gelsenkirchen. Insgesamt erhöhte sich die Arbeitslosenzahl um 1114 auf 15.638.

-----

Die Westfälische Bergwerkschaftskasse teilte mit, dass es in Gelsenkirchen im Januar knapp zwanzigmal zu einem Erdstoß gekommen sei. Im Gelsenkirchener Raum lassen sich normalerweise im Schnitt zwischen einem und elf Erschütterungen nachweisen. Ob diese Erschütterungen mit dem Bergbau in Zusammenhang stehen muss noch geprüft werden.

-----

CDU-Stadtverordneter Wolfgang Jaeger drängt auf einen möglichst schnellen Beginn der Baumaßnahmen am hiesigen Hauptbahnhof. Planungsdezernent Manfred Neubauer teilte jedoch mit, dass mit einem Baubeginn erst in der ersten Jahreshälfte 1980 zu rechnen sei.

-----

05. Februar

Die erste Kinderparty fand im Revierpark Nienhausen statt. Rund 150 Kinder gestalteten ihr eigenes Programm. Die mitgekommenen Eltern wurden durch die begeisterten singenden und spielenden Kinder mit angesteckt. Moderiert wurde die Kinderparty von WDR-Reporter Manfred Erdenberger.

-----

Stadtdechant Propst Hütte weihte am Wochenende das katholische Stadthaus Gelsenkirchens ein. Nach dem Umbau des Gebäudes befinden sich die Büros und Einrichtungen des Gemeindeverbandes, des Stadtsekretariats, des Caritasverbandes und des Stadtkatholikenausschusses in dem katholischen Stadthaus.

-----

Anlässlich des 20-jährigen Vereinsbestehens hatte der Karnevalsverein Grün-Weiß Resse die Jecken Samstagabend in die Gaststätte Schwanewilms eingeladen. Der Karnevals-Club wartete in dem ausverkauften Saal mit einem mehrstündigen Programm auf. Oberbürgermeister Kuhlmann, der sich unter den Ehrengästen befand, betonte, dass der KC Grün-Weiß Resse zu den engagiertesten Karnevalsvereinen in der Stadt zu zählen sei.

-----

06. Februar

Oberbürgermeister Kuhlmann lädt am ersten März Hausfrauen zu einer Diskussion im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses ein. Thema: „Hausfrauensorgen – wer kümmert sich darum?“

-----

Ergebnisse des Amtes für Statistik und Einwohnermeldewesens zeigen, dass in Buer-Mitte mit 226 Betrieben der Schwerpunkt der Handwerkertätigkeit in Gelsenkirchen

liegt. Es folgen die Ortsteile Altstadt (152), Erle (129), Schalke (126), Horst (108) und Ückendorf (105). Die überwiegende Zahl der Betriebe gehört zum Bau- und Ausbaugewerbe, Metallgewerbe und zum Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege.

-----

07. Februar

Die SPD-Fraktion beantragte bei den Etatberatungen im Liegenschaftsausschuss 600.000 DM weniger als im Etatentwurf vorgesehen war. Die CDU-Fraktion, die von diesem Vorstoß völlig überrascht wurde, enthielt sich der Stimme.

-----

Während der Hauptversammlung der Jungen Union im Kolpinghaus in Buer musste sich der CDU-Kreisvorsitzende, Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Günter Volmer viel Kritik gefallen lassen. JU-Vorsitzender Wolfgang Meckelburg nannte es unverantwortlich, dass alle führenden Positionen bei der CDU nur mit einer Person besetzt sind. Die Kandidatur von Theo Grude für das Amt des Oberbürgermeisters wird von der Jungen Union begrüßt.

-----

Das Sonderschulzentrum für Körper- und Sehbehinderte wird um einen Neubau für Schwerhörige erweitert. Ab 1980 soll das Sonderschulzentrum außerdem eine Turnhalle erhalten, die von allen drei Schulen genutzt werden soll.

-----

Im Sportzentrum Schürenkamp stehen sich heute um 20 Uhr die deutsche und die dänische Boxstaffel im Länderkampf gegenüber.

-----

08. Februar

Auf Einladung von Oberbürgermeister Kuhlmann hält der Landesvorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 13. Februar auf Schloss Berge seine 140. Sitzung ab.

-----

Ob die Klage der Stadtparkasse gegen den Diplom-Kaufmann Hohenhinnebusch wegen Betruges erfolgt hat, bleibt abzuwarten. Wie ein Gutachten des Gerichts be-

legt, war aus den angeblich gefälschten Bilanzen des Unternehmers die finanziellen Schwierigkeiten des Unternehmens durchaus zu erkennen.

-----

Wenn der Rat der Stadt bei den Etatberatungen zustimmt, sollen 100.000 DM für das 25. Sommerfest auf Schloss Berge ausgegeben werden.

-----

09. Februar

Hans Sievers jun., Obermeister der Friseurinnung, wurde als Nachfolger des verstorbenen Ewald Schwellenbach von den Delegierten der Kreishandwerkerschaft auf Schloss Berge zum neuen Kreishandwerksmeister gewählt.

-----

Frau Gerlach vom Stadtentwicklungsamt forderte, dass in den östlichen Bezirken der Zuständigkeit des Rathauses Buer mehr Spielplätze errichtet werden müssen. Gerade in den Neubaugebieten wie bspw. im Winkelhof würde es für die Kinder kaum Spielangebote geben. Gerlach sprach sich für die Entwicklung von Bedarfsplänen für die Neubaugebiete aus, um möglichst genau ermitteln zu können, wie groß der Bedarf nach Spielplätzen sei.

-----

Der Kirchenvorstand der St. Urbanusgemeinde hat beschlossen, dass der Kindergarten an der Ophofstraße geschlossen wird. Als Grund nannte der Kirchenvorstand, dass es in Buer nicht mehr genügend Kinder gäbe. Der Kindergarten war im letzten Jahr nur zu 50 % ausgelastet.

-----

Im Spätsommer wird in Gelsenkirchen neben Duisburg und Herne ein auf drei Jahre befristeter Modellversuch zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit anlaufen. Modellhaft sollen sinnvolle Arbeitsplätze entstehen z. B. bei der Betreuung von älteren Menschen, dem Ausbau von Spielplätzen, der Verbesserung der Umwelt, der Jugendarbeit, der Hilfe für Behinderte usw. Der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Jugend, Familie und Bildung Helmut Hellweg, der für dieses Projekt verantwortlich ist, versicherte das den Trägern keine Personalkosten entstehen sollen.

-----  
10. Februar

250 geladene Gäste aus dem In- und Ausland kamen zur Thyssen Draht AG in Gelsenkirchen an der Berliner Brücke, zur Einweihung der derzeit größten und modernsten Verseilanlage der Welt. In anderthalb Jahren wurde die Verseilmaschine bei Krupp gebaut. Der Investitionsaufwand beläuft sich auf rund 20 Millionen DM für die gesamte Seilerei.

-----  
Der strenge Winter hat dazu geführt, dass die Berufsfeuerwehr mit 2470 Einsätzen im Januar deutlich öfter zu einem Einsatz gerufen wurde als im Vorjahr (2092).

-----  
Irmgard Gaertner ist seit 1978 die Koordinatorin für das Zuschusswesen der Stadt Gelsenkirchen. Die anfängliche Kritik an diesem Sonderamt konnte die Oberregierungsrätin durch ihren ersten Tätigkeitsbericht zerstreuen.

-----  
Polizeipräsident Dr. Schermer stellte den Jahresbericht 1978 vor. Erfreulich sei vor allen, dass die Gesamtkriminalität in Gelsenkirchen um 2,74% sank, während der Landesdurchschnitt um 2,11% anstieg. Die Aufklärungsquote beträgt in Gelsenkirchen 44,50% und liegt damit erheblich über dem Landesdurchschnitt von 40,66%.

-----  
12. Februar

Im Saal der Gaststätte der IG Metall an der Augustastraße trafen sich über 150 Delegierte und Gäste zur neunten Vollversammlung des „Türkischen Arbeitervereins in Gelsenkirchen und Umgebung e. V. Die Wahl des neuen Vorstandes stand im Mittelpunkt, da der bisherige Vorsitzende Mustafa Kizmaz aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Zu seinem Nachfolger wurde Hakki Öztürk gewählt.

-----  
Auf dem Kreisparteitag der CDU im Verkehrshof fiel das Votum für den neuen Vorstand eindeutig aus. Günter Volmer wurde als Vorsitzender bestätigt. Zu seinen

Stellvertretern wurden erwartungsgemäß Wolfgang Jaeger, Peter Paziorek und Waltrud Groß gewählt. Auch Schatzmeister Günter Krick wurde erneut gewählt.

-----

Der evangelische Kirchenkreis veranstaltete gestern den ersten Kinderkirchentag. 250 ehrenamtliche Mitarbeiter betreuten dabei über 750 Kinder, wobei der CVJM-Vorsitzende Karl Schmidt und die Pastorin Franke die organisatorische Leitung hatten. Unter dem Motto „Wir gehören alle zusammen“ wurden 46 Gruppen gebildet, die in gemeinsamer Arbeit einzelne Themen aus acht Bereichen erarbeiteten.

-----

Der Elternrat des Kindergartens an der Ophofstraße in Buer hat sich gegen die Schließung des Kindergartens ausgesprochen. Sollte eine Schließung jedoch unumgänglich sein, sollten die beiden Erzieherinnen nicht entlassen werden, sondern wie die Kinder in dem Kindergarten an der Buer-Gladbecker Straße untergebracht werden.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses veranstaltete die Karnevalsgesellschaft Piccolo am Samstagabend seine Prunksitzung, unter dem Motto „Piccolo – Hochburg des Karnevals“. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Egon Rossa, CDU-Ratsherr Franz Sandmann und Polizeipräsident Dr. Schermer.

-----

13. Februar

Die SPD-Landtagsfraktion hat für die dritte Lesung des Landeshaushalts einen Antrag gestellt, damit Gemeinden mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit höhere Landeszuschüsse bekommen. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann erklärte gestern dazu, das NRW-Innenminister Hirsch sich bereits positiv zu dem Antrag geäußert habe. Nach Auffassung von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann kann Gelsenkirchen mit einer Mehreinnahme von mehreren Millionen DM rechnen.

-----

Pastor Ludwig Weber ist als neuer Pastor der evangelischen Kirchengemeinde Horst eingeführt worden.

-----

Im vergangenen Jahr war die Bevölkerungsentwicklung in Gelsenkirchen rückläufig. Wie das Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen mitteilte sank die Bevölkerungszahl von 316.257 auf 312.374. Die Zahl der in Gelsenkirchen lebenden Ausländer stieg allerdings um 1072 an. Rund 9 % aller Einwohner Gelsenkirchens besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft.

-----

14. Februar

Den 20.000. Besucher der Bürgerberatungsstellen konnte gestern Vormittag Oberbürgermeister Kuhlmann in der Bürgerberatungsstelle an der Zeppelinallee begrüßen. Die drei Bürgerberatungsstellen in Gelsenkirchen werden vor allem von älteren Menschen in Anspruch genommen, deshalb wird auf die Betreuung von Senioren besonders viel Wert gelegt. In Ausnahmefällen wird auch ein Hausbesuch gemacht.

-----

Die Bewohner der ehemaligen Bergarbeitersiedlung Graf Bismarck an der Springbach- und Erigasse sowie der Wilhelmstraße haben eine Interessengemeinschaft zur Privatisierung der Wohnanlagen gegründet. Bei einem Treffen mit Vertretern der Stadtverwaltung teilten die Anwohner ihre Wünsche bzgl. der Umgestaltung der Bergarbeitersiedlung mit. Ungeklärt ist z. B. noch die Frage, ob die Grundstücke gekauft oder durch Erbpacht erworben werden sollen. Die Stadtverwaltung will durch eine Fragebogenaktion weitere unklare Details erfragen und anschließend auswerten.

-----

Bürgermeister Rossa weihte gestern die Turnhalle an der Rökstraße ein. Die mit fast 820000 DM erbaute Halle, ist die zweite Schuleinrichtung, die mit einem besonderen Boden ausgestattet ist und damit auch Tanzsport-Vereinen das Training ermöglicht.

-----

15. Februar

Die Herbsttagung des Internationalen PEN-Clubs, Zentrum Bundesrepublik Deutschland wird am 22./23. November in Gelsenkirchen stattfinden.

-----

Kulturdezernent Peter Rose erklärte, dass es eine Jahresschau Gelsenkirchener Künstler wie bisher nicht mehr geben wird. Als Grund gibt Peter Rose die Absage nahezu aller ernst zu nehmenden Künstler in Gelsenkirchen an. Allerdings wird darüber nachgedacht, die Entwicklungen und Veränderungen der Gelsenkirchener Kunstszene anders zu dokumentieren.

-----

Plötzlich einsetzender Schneefall und Eisregen führten gestern in Gelsenkirchen zu chaotischen Zuständen auf den Straßen. Wie ein Sprecher der Polizei mitteilte, ereigneten sich im Verlauf des Tages 60 Unfälle, die oftmals mit Blechschäden verbunden waren. In einigen wenigen Fällen mussten verletzte Autofahrer ins Krankenhaus gebracht werden.

-----

16. Februar

Der Vorstand des Städtetages NRW tagte gestern im Mövenpick Schloss Berge. Für die im Mai stattfindende Ruhrgebietskonferenz mit Ministerpräsident Rau, bildete der Landesvorstand gestern einen Arbeitskreis. In Kürze soll das Gremium zusammentreten und ein Papier zu den Sanierungsvorstellungen im Ruhrgebiet ausarbeiten.

-----

Im Hotel Maritim fand gestern eine bildungspolitische Tagung der NRW-Gartenbauverbände Rheinland und Westfalen-Lippe statt. Karl Ley, Präsident des Landeszentralverbandes, kritisierte die Lehrinhalte des Berufsgrundbildungsjahres als nicht hinreichend berufsbezogen, während Kultusminister Girgensohn die Auffassung vertrat, dass sich berufliches Wissen besser vermitteln lässt, wenn das Allgemeinwissen möglichst umfassend ist.

-----

17. Februar

309 Jubilare der Zeche Westerholt und der Zechenbahn und Hafengebiete feierten gestern im Musiktheater. Sie sahen dort die Operette „Im Land des Lächelns“. Anschließend erwartete sie im Hans-Sachs-Haus ein kabarettistisches Programm. Veranstaltet wurde die Feier von der Bergbau AG Lippe.

-----

Eine stadthistorische Ausstellung zeigt die AOK ab Montag den 19. Februar im Gebäude an der Vattmannstraße. Es werden 40 Persönlichkeiten der Gelsenkirchener Stadtgeschichte nach denen Straßen benannt worden sind in kurzen Texten und Bildern dargestellt.

-----

Rudolf Mewes (46) wird neuer Direktor des Arbeitsgerichtes in Gelsenkirchen. Seit dem Tod von seinem Vorgänger Herbert Stübing vor eineinhalb Jahren leitete er das Arbeitsgericht Gelsenkirchen kommissarisch. Zurzeit lebt Mewes noch in Düsseldorf.

-----

19. Februar

Auf der vierten Landeskonferenz der Jungen Gruppe der Gewerkschaft der Polizei (GDP) in Gummersbach wurde Walter Kähler aus Gelsenkirchen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

-----

Die Gelsenwasser AG bietet den Städten kostenfreien Sand aus dem Halterner Raum als Streugut für Fußgängerzonen an.

-----

Gelsenkirchen wird vom 15. bis 23. September Messestadt. Auf rund 20.000 Quadratmeter soll auf dem Wildenbruchplatz die erste Gelsenkirchener Hauswirtschaftsausstellung stattfinden. Die Familien-Messe „Leben und Wohnen“ wird die Themenbereiche Ernährung, Gesundheit, Hauswirtschaft und auch einen Baumarkt beinhalten.

-----

Der Erler Kinderchor gestaltete am Sonntag in der Schauburg sein 32. Stiftungsfest. Als Gäste wurde der italienische Männerchor „Monte Peralba“ eingeladen.

-----

20. Februar

Die Unterbezirkskonferenz der Falken fand am Sonntag im Fritz-Steinhoff-Haus in Gelsenkirchen statt. Ein neuer Vorstand wurde gewählt mit Bernd Zenker als neuem Vorsitzenden. Wichtigster Diskussionspunkt war die Einrichtung eines Jugendkommissariats bei der Polizei. Die „Falken“ sprachen sich entschieden gegen die Errichtung eines Jugendkommissariats aus.

-----

Das Planungskonzept für das integrierte Einkaufszentrum in Buer soll im Eingangsfoyer des Rathauses ausgestellt werden. Das bisherige Konzept wurde durch zahlreiche Anregungen von politischen Gremien und der örtlichen Presse bereits mehrere Male geändert. Mit der Ausstellung will der Planungsdezernent Manfred Neubauer die Bereitschaft der Stadt zu einer erneuten Bürgerdiskussion unter Beweis stellen.

-----

„Offizieller Lieferant der XXII. Olympiade in Moskau“ darf sich die Firma Küppersbusch AG nennen, wie der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens Rüdiger Gattineau mitteilte.

-----

21. Februar

Die Mitglieder des Ruhrseminars wählten gestern einen neuen Vorstand. Von den vier gleichberechtigten Vorsitzenden wurden Oliver Lübke vom DGB-Landesbezirk NRW und Schulrat Egon Wolfertz vom Kultusministerium bestätigt. Neu gewählt wurde Peter Rose der Gelsenkirchener Schul- und Kulturdezernent und Richard Steiner vom Gelsenkirchener Arbeitgeberverband

-----

Der Prozess gegen den Unternehmer Hohenhinnebusch wurde eingestellt. Trotz einiger Verdachtsmomente konnte dem Unternehmer nicht nachgewiesen werden,

dass er seine Unternehmensbilanzen gefälscht hat. Die Stadtparkasse soll die Kredite bewusst unter einem hohen Risiko bewilligt haben.

-----

Die Gelsenkirchener Jugendzeitschrift „Gasmasker“ veranstaltete ihr erstes Pressefest in der Pappschachtel. Über 500 Besucher kamen zu der Veranstaltung. Die „Gasmasker“ wurde vor zwei Jahren von fünf Schülern Gelsenkirchener Gymnasien gegründet. Mittlerweise sind auch Mitarbeiter in Duisburg, Dortmund, Essen, Recklinghausen und sogar in Köln tätig.

-----

22. Februar

Der WDR wird am 13. März in der Pappschachtel die zweite Ausgabe des Magazins „Kontaktschuppen“ drehen. Jugendlichen soll über das Medium Fernsehen die Möglichkeit geboten werden ihre Isolation abzubauen und auf dem Umweg über den Bildschirm mit Gleich-, Ähnlich- oder Andersgesinnte zusammenzukommen.

-----

Der Stadtverordnete Otto Schönwald von der KAB-Scholven erklärte auf einer Versammlung im Gemeindehaus an der Buddestraße, dass voraussichtlich in vier Jahren im Raum Scholven 2500 Kamine nicht mehr rauchen werden. Dadurch wird die Immissionsbelastung erheblich gesenkt werden. Der Grund dafür ist die Umstellung der Wohnungsbaugesellschaften auf Fernwärme.

-----

Aus den Kreisen der Gelsenkirchener SPD nimmt die Kritik an der langjährigen Sanierung der Gelsenkirchener Innenstadt zu. Ursprünglich sollten die Sanierungsarbeiten acht Jahre dauern. Der Vertrag mit der für die Sanierung beauftragten Landesentwicklungsgesellschaft wurde jedoch bereits um vier Jahre verlängert. Vor allem der Mittelstand würde unter dem schleppenden Fortschritt der Sanierungsarbeiten leiden.

-----

Mit einem neugebildeten SPD-Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Kuhlmann soll in engem Kontakt mit Bürgern, die zügigere Sanierung der Neustadt

begleitet werden. Der SPD-Ortsverein bietet dazu alle zwei Wochen eine Gelegenheit zum direkten Gespräch in der Gaststätte „Zur Neustadt“ an.

-----

23. Februar

Die Bergbau AG Lippe vollzog gestern die Vereinigung von Gelsenkirchen-Buer, Herten und Polsum durch einen Sprengsatz auf der Verbundzeche Westerholt in der vierten Sohle. Dieser Durchschlag nutzt allen drei Kommunen, denn er leitet die Hauptförderung in das Polsumer Feld ein und sichert damit die 4000 Arbeitsplätze der Zeche bis über das Jahr 2000 hinaus. Anwesend waren die Bürgermeister Egon Rossa (Gelsenkirchen), Willi Wessel (Herten) und Günter Eckerland (Marl-Polsum).

-----

24. Februar

In einer Kooperation zwischen der „Aktion Kommunales Kino“, der Stadtbildstelle und dem Jugendamt steht ab sofort eine Sonderfilmreihe bereit, die an alle Jugendheime, Jugendgruppen und –verbände sowie an alle Gelsenkirchener Schulen gerichtet ist. Dezernatsübergreifend wird diese Aktion von den Beigeordneten Peter Rose und Erwin Neumann präsentiert.

-----

Der Gelsenkirchener Industrie- und Sozialpfarrer Kurt Stuppek hat in einem Seminar mehr nationale Eigenständigkeit für Ausländer gefordert. Er betonte, dass gerade in Wohngebieten in denen viele Ausländer leben würden eine Ghettoisierung vermieden werden müssen. Stattdessen müssten solche Wohngebiete saniert und modernisiert werden. Durch solche Maßnahmen würden die Ausländer mehr Geborgenheit erfahren, was gerade für die heranwachsenden Ausländer einen wichtigen Integrationsimpuls bedeuten würde.

-----

Während der Ratssitzung um die Errichtung eines Jugendheimes in Schalke kam es zu Auseinandersetzungen zwischen der SPD und der CDU. Unter Protest verließ Wolfgang Meckelburg den Saal, weil man seiner Meinung nach nicht sachlich diskutieren könne.

-----  
25 Jahre gehörte der CDU-Stadtverordnete Theo Grude dem Rat der Stadt Gelsenkirchen an. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann würdigte die Arbeit dieses besonders im kulturellen und sozialen Bereich engagierten Politikers.

-----  
26. Februar

In der Wohnung von Oberstadtdirektor Prof. Meya trifft heute der türkische Wirtschaftssprecher Dr. Eczacibasi zu einem Kontaktgespräch mit Vertretern der Gelsenkirchener Wirtschaft zusammen.

-----  
Zum ersten Mal beteiligten sich die Stadtwerke an dem Rosenmontagszug in Erle auf der Cranger Straße mit einem eigenen Wagen. Das Fuhr- und Reinigungsamt hat vor dem Beginn des Festumzuges eine Sonderschicht eingelegt, um die Cranger Straße von Schnee und Eis zu befreien.

-----  
Katja Ebstein trat am Samstag anlässlich der Jahresauslosung im Prämiensparen der Sparkasse vor 1200 Zuschauern im Hans-Sachs-Haus auf. Drei glückliche 10.000 DM – Gewinner wurden ermittelt. Insgesamt wurden 1,5 Millionen DM Gewinne ausgezahlt.

-----  
27. Februar

Oberbürgermeister Kuhlmann wies den Regierungspräsidenten in Münster in einem Schreiben über den Lehrermangel an der Gertrud-Bäumer-Realschule hin. Die Schulpflegschaft hatte bereits im November 1938 die Bezirksregierung darüber informiert, dass die Realschule bei einem Stellenbedarf von 42 nur 34,4 besetzte Stellen hat. Die Schulaufsichtsbehörde hatte in der Vergangenheit zwar Versetzungsgesuche der Lehrer der Gertrud-Bäumer-Realschule bewilligt, aber keinen Ersatz gestellt.

Die Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen führte eine zweitägige Konferenz im Hotel Maritim durch. Gewerkschaftsvertreter verwiesen daraufhin, dass allein in den letzten fünf Jahren die Mitgliederzahl auf über 100.000 angestiegen ist. Sie steht damit an achter Stelle von insgesamt 17 DGB-Gewerkschaften.

-----

28. Februar

1978 war für VEBA-Kraftwerke Ruhr in Scholven ein Jahr der Investitionen. Rund 250 Millionen wurden für Neuanlagen ausgegeben. Die Jahresbilanz zeigt, dass bei Stromerzeugung und Absatz ein geringfügiges Minus von 4% gegenüber den Werten von 1977 zu verzeichnen war. Im letzten Jahr bezog der VKR von der Ruhrkohle AG 5,2 Millionen Tonnen ballastreiche Steinkohle. Damit zählt das Unternehmen zu den größten Kunden des heimischen Bergbaus. Der Umsatz von 1,05 Milliarden DM blieb unter dem Ergebnis von 1977.

-----

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya konnte die Stern-Brauerei als neuen Förderer für den Gelsenkirchener Trabrennsport gewinnen. Erstmals soll in diesem Jahr der Stern-Pils-Pokal auf der Nienhausenbahn ausgerichtet werden. Außerdem übernimmt die Essener Brauerei eine Patenschaft für den Wettbewerb „Fahrer des Monats“.

-----

Heute um 14 Uhr wird der neue Spielbus auf dem Marktplatz in Erle vorgestellt. Wie Sozialdezernent Erwin Neumann der WAZ gegenüber mitteilte, wird sich der Einsatz des Spielbusses vorwiegend auf den Raum Buer-Mitte konzentrieren und gilt als Zwischenlösung solange es an einem Spielplatz fehlt.

-----

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen hat im vergangenen Jahr rund 9,6 Millionen DM zur Förderung der Arbeitsaufnahme bezahlt. Davon entfielen 8,9 Millionen DM zur Förderung der Arbeitsaufnahme für Arbeitslose und Arbeitssuchende. Wichtig war vor allem für Arbeitgeber die Eingliederungsbeihilfe. Vom Arbeitsamt wird sie gezahlt, wenn sich Arbeitgeber bereit erklären schwervermittelbare Personen wie behinderte

oder ältere Arbeitslose einzustellen. 1978 wurden fast 7,5 Millionen DM vom Arbeitsamt als Eingliederungshilfen bezahlt.

-----

01. März

Weil sich der Verwaltungschef Prof. Dr. Meya irrte, müssen die Wahlbezirke in Gelsenkirchen für die Kommunalwahl neu aufgestellt werden. Die SPD muss wahrscheinlich jetzt ihre Wahlkreiskonferenz vom November 1978 wiederholen und die 34 Direktkandidaten erneut aufstellen. Vorsichtshalber hatte die CDU die Nominierung ihrer Kandidaten verschoben.

-----

Die Bücherei Horst soll für 76.000 DM renoviert werden. Da der Vermieter des Gebäudes zum ersten Januar 1979 gewechselt hat, muss jedoch zunächst darüber verhandelt werden, ob und zu welchen Konditionen der Mietvertrag fortbestehen soll.

-----

In Gelsenkirchen soll eine Auskunfts- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt eingerichtet werden. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya hatte dazu angeregt. Die Landesversicherungsanstalt hat diesen Vorschlag auf Grund der Bevölkerungsstruktur und der zentralen Lage Gelsenkirchens bewilligt.

-----

02. März

In einer umfangreichen Stellungnahme von MDL Egbert Reinhard an den NRW Arbeits- und Sozialminister Prof. Farthmann, wird sich für eine Erhaltung des Krankenhauses St. Elisabethstift in Erle an der Cranger Straße als Allgemeinkrankenhaus ausgesprochen. Reinhard verweist auf die Überfüllung der großen Krankenhäuser im Süden der Stadt (Marienhospital und Evangelisches Krankenhaus) in Spitzenzeiten hin. Auch wegen einer Umwandlung des Hauses in eine psychiatrische Einrichtung mit 300 Betten, wie es der Krankenhausbedarfsplan vorsieht, hat er starke Bedenken.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gab gestern Nachmittag einen Stehempfang im Foyer des Rathauses für eine 30köpfige Delegation aus Belgorod (Ukraine). In den Vortagen hatten die ausländischen Studenten des Ingenieurwesens und der Pädagogik mit staunenden Augen den Rosenmontagsumzug in Erle verfolgt. Eingeladen wurden sie von der hessisch-rheinländischen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik.

-----

03. März

Im Stadtbahntunnel Schalke-Nord durchstieß Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gestern mit einer Baggerschaufel die „Ortsbrust“ zur 600 m langen Tunnelröhre.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand gestern die erste Wahlkampf-Großveranstaltung des SPD-Bezirks Westliches Westfalen statt. Unter dem Motto „Europa - eine Chance für Frauen“ war sie den Frauen vorbehalten. Über die Vorstellungen der SPD zur Europawahl informierten sich ca. 400 Frauen aus Gelsenkirchen und Umgebung.

-----

Im Hans-Sachs-Haus stellte sich gestern der Kandidat für die Europawahl des westfälischen Industriegebietes der CDU Westfalen-Lippe Dr. Günther Rische vor. Rische ist Oberbürgermeister von Hamm, Fullbrightstipendiat der amerikanischen Regierung und promovierter Diplom-Volkswirt. Bei seinem Pressetermin wurde er begleitet von dem Kreisvorsitzenden Günter Volmer und dem CDU-Europabeauftragten Wolfgang Jaeger.

-----

05. März

Der Winter kostete die Bogestra bisher zusätzlich 400.000 DM. Straßenbahnen mussten sogar einige Mal die ganze Nacht fahren, um Vereisungen von Weichen und Fahrleitungen vorzubeugen. Insgesamt wurden 300 Tonnen Salz verstreut.

-----

Beide Ratsfraktionen der Stadt Gelsenkirchen sind sich einig darüber, dass das Radwegenetz der Stadt ausgebaut werden soll. Durch verschiedene Maßnahmen, wie Neubau von Radwegen und Teilung der Gehwege, soll das Radnetz von derzeit 80 km auf 350 km erweitert werden.

-----

Im Atelier Glasmeier an der Beckeradsdelle sind zur Zeit Bilder und Objekte der 60er Jahre zu sehen. Sie stammen aus der Sammlung von Anneliese Knorr, die bei der Stadt für die kulturelle Pressearbeit zuständig ist.

-----

06. März

In der laufenden Wahlperiode des Rates der Stadt soll die Stadtverwaltung die Voraussetzung für einen flächendeckenden Einsatz von Notarzwagen schaffen. Dies beschloss die SPD-Ratsfraktion gestern als Antrag für die nächste Ratssitzung.

-----

Der chirurgischen Abteilung des Gertrudishospital in Westerholt droht die Schließung. Der Grund ist die Weigerung des Regierungspräsidenten die Arbeitserlaubnis des türkischen Oberarztes der Abteilung Dr. Yasar Sarisoy zu verlängern. Die Entscheidung des Regierungspräsidenten kann zu einer Teilschließung des Krankenhauses führen, da es deutschlandweit an qualifizierten Chirurgen fehlt.

-----

Gestern Nachmittag haben sich 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Organisationsbezirk Arnsberg/Münster der Gewerkschaft Textil und Bekleidung, Fachgruppe Bekleidung in den Zoo-Terrassen zu einer Mitgliederkonferenz eingefunden. Die Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftler trafen sich um den neuesten Stand der Manteltarifverhandlungen zu erfahren.

-----

07. März

Das Arbeitsamt in Gelsenkirchen hat demnächst einen neuen Direktor. Albert Demtröder wurde vom Vorstand der Bundesanstalt für Arbeit zum neuen Leiter ernannt.

Er tritt in drei Wochen die Nachfolge von Dr. Manstetten an, der im letzten Jahr als Ministerialrat zum Bundesarbeitsministerium versetzt wurde.

-----

Das Gelsenkirchener Arbeitsamt gab bekannt, dass die Arbeitslosenquote im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen von 8,7% auf 8,6% (15.469 Erwerbslose) gesunken ist.

-----

Gestern stürzte in Horst an der Sandstraße ein städtischer Müllwagen in einen Tagesbruch. Das Auto brach mit den Hinterrädern ein. Ein Müllwerker der auf dem Trittbrett stand, konnte nicht rechtzeitig abspringen und verletzte sich schwer am rechten Fuß. Nach der Bergung des Fahrzeuges wurde die Grube mit sieben Kubikmetern Schlacke aufgefüllt. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht bekannt.

-----

Im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe in Buer fand gestern eine deutsch-belgisch-luxemburgische Wirtschaftsbegegnung statt. Konsul Karl Hohnstein betonte die Bedeutung der seit 85 Jahren bestehenden Deutsch-Belgischen Handelskammer, die vor 30 Jahren wiederbegründet wurde.

-----

Im AWO-Altenzentrum an der Darler Heide eröffneten gestern der AWO Geschäftsführer Fritz Pfeifer und Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eine Ausstellung mit Bleistiftzeichnungen der 65-jährigen Anna Mentrup.

-----

08. März

Arbeits- und Sozialminister Friedhelm Farthmann weihte gestern den letzten Bauabschnitt des Altenkrankenhauses im Seniorenzentrum „Haus Darl“, an der Darler Heide ein. Das Altenkrankenhaus bietet 100 älteren Menschen in 40 Zwei-Bett und 20 Ein-Bett-Zimmern platz. Die Erfahrung in anderen Altenkrankenhäusern der AWO zeigte, dass zumindest ein Teil der hoffnungslosen Fälle soweit wieder hergestellt werden konnte, dass für sie eine Rückkehr in die gewohnte Wohn- und Lebensbereiche möglich ist.

-----

Unter dem Motto „Wir Frauen können mehr“ stellten gestern im Bildungszentrum an der Ebertstraße 60 Vertreterinnen von 14 Frauenverbände und Gruppen ihre Arbeit vor. Die Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchener Frauenverbände hatte gemeinsam mit der Volkshochschule die Veranstaltung ins Leben gerufen. 400 Gäste und Oberbürgermeister Werner Kuhlmann bestätigten den Frauen großes Engagement.

-----

Das Land Nordrhein-Westfalen hat dem St. Marienhospital in Buer die Bewilligung von Geldern für umfangreiche Um- und Ausbaumaßnahmen in Aussicht gestellt. Geplant sind u. a. eine Erweiterung der Operationsräume und die Einrichtung einer Dialyseabteilung.

-----

Die VEBA AG Muttergesellschaft der Veba-Öl AG, der VKR sowie von zahlreichen anderen Firmen, kann heute auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

-----

Bei der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins „Freunde des Musiktheaters“ wurde Rolf Mrotzek zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Gunda Mundt ab, die zwar nicht mehr kandidierte, aber den Verein weiter mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

-----

09. März

Die Deutsche Texaco AG wird Ende Mai das Kraftwerk Bismarck stilllegen. Betroffen davon sind 119 Mitarbeiter, die schon Jahrzehnte dort oder vorher bei der Zeche Graf Bismarck tätig waren. Sie sollen Arbeitsplätze im eigenen Unternehmen oder bei anderen Firmen erhalten. Ein Teil der Mitarbeiter geht in den vorzeitigen Ruhestand.

-----

Zum zweiten Mal fand der von Oberbürgermeister Kuhlmann organisierte Senioren-Tanz-Nachmittag im Hans-Sachs-Haus statt. Karl Krüger (86) geleitet den Plattenstar

Daisy Dor aufs Parkett und die 94-jährige Anja Gruthoff tanzte mit dem Stadtoberhaupt.

-----

Bürgermeister Egon Rossa überreichte gestern in Schloss Dhaun an der Nahe, den Nikolaus-Kopernikus Preis der Patenschaft Allenstein an die Dichterin Hedwig Bienkowski-Anderson für ihr Gesamtkunstwerk. Seit seiner Stiftung wurde damit der siebte Preis durch die Stadt Gelsenkirchen übergeben.

-----

10. März

Die geplanten Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen für das Werk Horst der VEBA-Öl können jetzt beginnen, weil sich die BP an dem Vorhaben mitbeteiligt. Das Werk soll für insgesamt 165 Millionen DM modernisiert und ausgebaut werden. Der Etatentwurf für 1979 passierte gestern einstimmig den Haupt- und Finanzausschuss. Oberbürgermeister Kuhlmann leitete die Sitzung in der rund 586 Millionen DM Verwaltungshaushalt und 247 Millionen DM Vermögenshaushalt akzeptiert wurden. Die Verabschiedung im Rat erfolgt am 23 März.

-----

Durch Witterungseinflüsse sind die Fassaden des Großen und Kleinen Hauses des Musiktheaters in einem sehr schlechten Zustand. Der Vorsitzende des Bauausschusses sprach von einem „katastrophalen Zustand“. Am 27. März soll über die Gestaltung der neuen Fassade entschieden werden. Es gibt dazu insgesamt sechs Vorschläge. Der günstigste Vorschlag beläuft sich auf ca. 266.000 DM.

-----

Eine Fachtagung des DGB-Bundesvorstandes fand gestern im Hotel Maritim statt. Sie stand unter dem Motto „Bildungsprobleme ausländischer Arbeitnehmer – Schule und Beruf“.

-----

12. März

Der Türkische Arbeiterverein veranstaltete am Samstag ein Kontaktfest im Kommunikationszentrum „Pappschachtel“. Auf dem türkisch-deutschen Fest war eine Ausstellung mit Werken deutscher Malerinnen und türkischer Maler zu sehen. Folkloregruppen sorgten für Abwechslung und Informationsstände regten die Diskussion an.

-----

Wie Gustav Spürk, Vorstandsmitglied des Vereins für Orts- und Heimatkunde erklärte, sollen die Grabungen nach der Burg Buer im letzten Jahr an einer falschen Stelle stattgefunden haben. Genauer wird der erst in Kürze erwartete Bericht der Archäologin Dr. Gabriele Isenberg zeigen.

-----

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank präsentierte auf einer Vertretersammlung am Samstag ihre Bilanz. Das Jahr 1978 brachte eine Ausweitung der Bilanzsumme um 43,5 Millionen auf 294,9 Millionen DM. Mit einer Steigerung von 17,3% liegt die Volksbank deutlich über dem Durchschnitt der Volksbanken in der Bundesrepublik.

-----

Nach kurzer schwerer Krankheit starb der Maler Wilhelm Zimolong im Alter von 56 Jahren. Er war seit über 20 Jahren Mitglied im Gelsenkirchener Künstlerbund und übernahm im letzten Jahr dessen Vorsitz.

-----

13. März

Wie aus dem von der Stadt vorgelegten Sportförderungsplan hervorgeht, ist jeder achte Einwohner Gelsenkirchens in einem Sportverein. Im Stadtsportbund gibt es 185 Sportvereine mit fast 42.000 Mitgliedern.

-----

Die CDU-Ratsfraktion schlägt für Gelsenkirchen neue Wege der Werbung für den Bereich der Wirtschaftsförderung vor. So sollen mit einer öffentlichkeitswirksamen Selbstdarstellung vorhandener Industrie- und Handwerksbetriebe, über die Grenzen

der Stadt hinaus, wesentlich mehr potentielle Förderer erreicht werden, als durch Anzeigen und Prospekte.

-----

Um arbeitslose Frauen „abzuwerben“ kamen gestern Vertreter des Arbeitsamtes Nagold im Schwarzwald nach Gelsenkirchen. Angeboten wurden Saisonjobs u. a. als Zimmermädchen, Haus- und Küchengehilfinnen. Zahlreiche arbeitslose Frauen hatte das Arbeitsamt dazu eingeladen. 17 Frauen zeigten daran Interesse während der Saison im Schwarzwald zu arbeiten.

-----

Der Münchener Josef Anton Riedl inszenierte an zwei Tagen im Kleinen Haus des Musiktheaters ein aufwendiges Spektakel. Als Gast der „Musik-Theater-Werkstatt“ trat er mit seinem sechsköpfigen Team auf. Sein 70-Minuten-Programm aus Farben, Licht und Tönen, aufgeteilt in drei Abschnitten mit der Musik von John Cage entzweite nach Angaben der BZ das Publikum. „Entweder muss man solche Aufführungen bedingungslos zustimmen, oder kompromisslos ablehnen.“

-----

14. März

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eröffnete gestern den neuen Abenteuer- und Bauspielplatz an der Hermannstraße in Erle. 180.000 DM ließ sich die Stadt den Spielplatz auf dem Nebengelände der Sportanlage von Erle 08 kosten.

-----

Der FC Schalke 04 verlor gestern Abend im Parkstadion ein Freundschaftsspiel gegen die Österreichische Nationalmannschaft durch ein Eigentor von Thomas Kruse mit 0:1.

-----

15. März

Die NRW-Oberstadtdirektoren kamen gestern zu ihrer 155. Konferenz unter der Leitung von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya in das Hotel Maritim. Die Gemeindefinanzen waren das Hauptthema der Beratungen des 50 Personen umfassenden Gremiums.

-----  
Auf dem Kreisparteitag der FDP trat der Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes Michael Krug zurück. Berufliche Gründe, aber auch Querelen innerhalb der Partei gab er auf Nachfrage der BZ an. Neuer Vorsitzender wurde Gero Ortner.

-----  
Die Jahresversammlung des FC Schalke 04 verlief gestern Abend ohne Überraschungen. Der Vorsitzende Günter Siebert, richtete allerdings schwere Vorwürfe gegen den alten Vorstand um Dr. Hüsich. Siebert warf ihm die Einführung von leistungsbezogenen Verträgen vor und dass er mit den damaligen Trainern keine schriftlichen Verträge unterzeichnet habe.

-----  
Die Stadt Gelsenkirchen beteiligt sich an dem Pilotprojekt „Programm zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Ruhrgebiet“ des Siedlungsverbandes Ruhrkohlebezirk. Das Projekt sieht die Nutzbarmachung von Brachland für Wohn- und Grünflächen vor. In Gelsenkirchen soll das Gelände der Zeche Rheinelbe dafür erschlossen werden.

-----  
An der 120. internationalen Modemesse in Düsseldorf nahmen 15 Gelsenkirchener Unternehmen teil. Die Leistungsfähigkeit der heimischen Industrie wurde auf der Modemesse mit über 2000 Modellteilen gezeigt.

-----  
16. März

Der Vorstand des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen hat gestern Abend Sofortmaßnahmen gegen den ehemaligen Oberbürgermeister und Bundestagsabgeordneten Josef Löbbert wegen parteischädigenden Verhaltens beantragt. Wenn in der kommenden Woche der Vorstand des Bezirks Westliches-Westfalen dem zustimmt, so wird damit gleichzeitig ein Parteiordnungsverfahren gegen Löbbert eingeleitet.

-----  
Das Gericht vertagte gestern das Urteil über die Klage der 29 Laborhelferinnen der Firma Foto Heinze um gleichen Lohn.

-----  
Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren wird das Fuhr- und Reinigungsamt die Straßenreinigung neu organisieren. So werden in Zukunft Straßenreiniger mit Kehrkarren neben den üblichen Kehrfahrzeugen für mehr Sauberkeit sorgen.

-----  
17. März

Landwirtschaftsminister Dr. Diether Deneke kam gestern zur Einweihung der dritten Baustufe in die Friedrich-Weissheimer-Malzfabrik am Stadthafen. Gleichzeitig feierte das Unternehmen das zehnjährige Bestehen des Gelsenkirchener Betriebes. In dieser Zeit hat die Firma Weissheimer Malz 26 Millionen DM in ihren Gelsenkirchener Betrieb investiert. Mit 20 Mitarbeitern werden jährlich 90.000 Tonnen Braugerste verarbeitet.

-----  
Professor Dr. Alex Möller stellte vorgestern, in der „Buchvitrine“ von Lothar Junius in der Hauptstraße, sein Buch „Genosse Generaldirektor“ vor. Der ehemalige Finanzminister sprach fast eine Stunde in der vollbesetzten Buchhandlung über die Wirtschaft in den letzten 30 Jahren.

-----  
19. März

Die Gründerin der deutschen Krebshilfe Mildred Scheel war am Samstag zu Gast beim Bundesligaspiel Schalke 04 gegen den VfL Bochum. Sie wollte sich mit diesem Besuch dafür bedanken, dass die Mannschaft bis zum Saisonende kostenlose Werbung für die deutsche Krebshilfe betreibt. Mit der Überreichung einer Urkunde bedankte sich Mildred Scheel bei dem Verein und bekam selbst einen 10.000 DM Scheck für die deutsche Krebshilfe.

-----  
Bei einem Betriebsunfall auf dem Werk Thyssen Schalke Verein konnte der 48-jährige Hugo S., Vater von drei Kindern, am Sonntagmorgen nur noch tot aus der Sinteranlage geborgen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft „Stadtbahn Gelsenkirchen Schalke-Süd“ veranstaltete vorgestern ein „Haus der Offenen Tür“ an der Stadtbahnbaustelle Grenz-/Ruhrstraße. Überraschend kamen an die tausend Bürger zum Tunnel, um sich über den Fortgang der Arbeiten und sich besonders über schalldämmende Maßnahmen zu informieren.

-----

Neuer Trainer des FC Schalke 04 ist ab heute Gyula Lorant. Er löst den erfolglosen Ivica Horvat ab.

-----

20. März

Eine Diskussion zum Thema „Die Kinder dieser Welt“ findet heute unter der Leitung von Schul- und Kulturdezernent Peter Rose in den Museumsräumen an der Horster Straße statt.

-----

In der ersten Betriebsversammlung der Schachanlage Nordstern konnte eine positive Bilanz für das Jahr 1978 gezogen werden. Die Gesamtförderung des Jahres 1977 konnte im Jahr 1978 um 22 % auf 1,6 Millionen Tonnen gesteigert werden.

-----

Wie der Museumsdirektor Dr. Reinhold Lange mitteilte, stehen dem Museum in Buer 60.000 DM für Ankäufe zur Verfügung. Die Hälfte davon wird aus Landesmitteln bezahlt. Vorgesehen ist unter anderem auch Werke der aus Gelsenkirchen stammenden Künstler Hubert Berke und Anton Stankowski zu kaufen.

-----

21. März

In den nächsten Tagen wollen Initiativen aus der Bevölkerung Erles und der Belegschaft des Erler Krankenhauses mit zahlreichen Aktionen gegen eine Einrichtung einer Psychiatrie in Erle protestieren. Unter anderem ist eine Unterschriftenaktion gegen das Projekt geplant und am nächsten Markttag sollen 5000 Flugblätter verteilt werden.

-----

Der Vorstand des SPD-Bezirks Westliches-Westfalen hat gestern einstimmig beschlossen, dem Antrag des Unterbezirksvorstandes Gelsenkirchen auf Einleitung von Sofortmaßnahmen gegen den früheren Oberbürgermeister Löbbert stattzugeben. Der Beschluss hat zur Folge, dass alle Rechte Löbberts aus der Parteimitgliedschaft ruhen.

-----

Auf der Sandstraße in Horst kam es in letzter Zeit häufiger zu sogenannten Tagesbrüchen. Experten sollen nun klären, ob es einen Zusammenhang zwischen den Tagesbrüchen und den Kanalarbeiten in diesem Raum gibt. Das Tiefbauamt erklärte jedoch, dass die Arbeiten an der Kanalisation nicht die einzige Ursache sein können. Vielmehr wird ein unglückliches Zusammenspiel von Bergschäden, dem starken Frost und den Vibrationen durch die Kanalarbeiten vermutet.

-----

In der ersten Betriebsversammlung der Schachtanlage Nordstern im neuen Jahr im vollbesetzten Horster Kolpinghaus an der Vereinsstraße in Horst zeichnete der stellvertretende Werksleiter Hans-Peter Richter gestern eine überaus positive Entwicklung ab. Die Gesamtfördermenge im Jahre 1978 habe 1,6 Millionen Tonnen betragen, das sind 22% mehr als 1977. Mit einer Fördermenge von fast 7000 Tonnen pro Tag hat das Jahr 1979 sehr gut angefangen. Die Belegschaftsstärke ist mit 3028 Arbeitern und Angestellten konstant geblieben. Zurzeit befinden sich 257 Auszubildende auf Nordstern. 61 neue Ausbildungsverträge wurden abgeschlossen.

-----

22. März

Wie erst jetzt bekannt wurde starb am Wochenende Dr. Peter Andreas. Andreas war der erste Direktor der Gelsenkirchener Volkshochschule.

-----

Die Ausstellung der Pläne für das integrierte Einkaufszentrum wurde in der Sparkasse in Buer eröffnet. Der Chefplaner Manfred Neubauer räumte ein, dass die große Kritik der letzten Jahre auch nützliche Anregungen für das Konzept gebracht hätte.

-----

Die Umwandlung des Erler Krankenhauses in eine Psychiatrie-Einrichtung war das Thema einer CDU-Fraktionssitzung am Wochenende. Sie sprach sich für die Erhaltung des Hauses in seiner jetzigen Form aus.

-----

23. März

Auf der erstmals in Gelsenkirchen durchgeführten Jahreshauptversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk Essen, wurde Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya zum Vorsitzenden wiedergewählt.

-----

In Erle hat sich eine Bürgerinitiative zur Rettung des St. Elisabethstifts gegründet. Die Initiative will mit einer Unterschriftenaktion die Umwandlung des Krankenhauses in eine psychiatrische Klinik verhindern.

-----

24. März

Begeistert aufgenommen wurde das Debüt des Schülertheaters die „Pantoffels“ der Theatergemeinschaft-Arbeitsgemeinschaft der Hauptschule Hansastraße. 20 Mädchen und Jungen vom achten bis zehnten Schuljahr haben ein Stück aufgeführt gegen die Verdummung durch die Werbung. Im evangelischen Gemeindehaus an der Vandalenstraße fanden sich dazu 350 Zuschauer ein. Geplant ist eine Tournee durch Gelsenkirchener Schulen und Jugendheime. Eine Einladung zum Jugendtheater-Wettbewerb der Theatergesellschaft Münster liegt bereits vor.

-----

Sozialdezernent Erwin Neumann und die Caritas als Träger des St. Elisabethstifts haben angegeben, dass die Kalkulationen bzgl. der Krankenhausbedarfspläne für die Stadt Gelsenkirchen möglicherweise zu gering ausgefallen seien. Damit wäre die Stadt Gelsenkirchen auf das St. Elisabethstift als Allgemeinkrankenhaus angewiesen. Die Umwandlung des St. Elisabethstiftes in ein psychiatrisches Krankenhaus wurde von Vertretern der Landesregierung angeregt.

-----

Die Mitglieder des Jugendclubs Adamshof waren gestern zusammen mit Mitgliedern der Jusos im Dienstzimmer des OB eingeladen. In Vertretung des Oberbürgermeisters wurden sie von Bürgermeister Egon Rossa bewirtet. Anschließend besuchten sie eine Ratssitzung.

-----

26. März

Der 12. Landesparteitag der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft fand am Wochenende bereits zum zweiten Mal im Hotel Maritim statt. Unter den zahlreichen Rednern waren unter anderem Landtagspräsident Dr. Lenz, Wissenschaftsminister Prof. Dr. Joachimsen, NRW-CDU Chef Heinrich Köppler und für die NRW-SPD Bundesministerin Antje Huber. Die über 300 Delegierten stimmten über ein großes Paket von Anträgen ab.

-----

Ein großer Erfolg war das Arbeitstreffen der Free International University (FIU) in der Kunstbaracke des Grillo Gymnasiums. Veranstaltet wurde das Treffen der FIU von dem früheren Meisterschüler Josef Beuys, Johannes Stüttgen der als Kunsterzieher am Grillo Gymnasium tätig ist. Natürlich war auch Josef Beuys anwesend, der sich mit seinem Filzhut unters Publikum mischte. Am Wochenende informierten sich über 500 Besucher bei Aktionen, Ausstellungen, Ringgesprächen, Küchentheater und Musik über die Ideen der Bewegung. Schon im Dezember wird Beuys wieder nach Gelsenkirchen kommen zu einem zweiten größeren FIU-Kongress.

-----

Unter dem Motto „Europa baut sein Parlament“ fand im Revierpark Nienhausen eine große Party zu der anstehenden Europawahl statt. Für die zahlreichen jugendlichen Gäste gab es Infostände von den einzelnen Parteien. Die Europa-Kandidaten versuchten die Jugendlichen von der Wichtigkeit der Wahlen zu überzeugen. Für Unterhaltung sorgten die Hasseler Schrebergarten Jugend, die irische Gruppe Didd Dory, und die englische Rockband „Long Tall Ernie and the Shakers“ sowie Dj Steve.

-----

In der Gesamtschule Berger Feld zeichnete Oberbürgermeister Werner Kuhlmann 200 junge ehrliche Finder aus. Sie erhielten Bücher in denen der Oberbürgermeister

eine kurze Widmung schrieb. Außerdem war ein buntes Unterhaltungsprogramm für die kleinen ehrlichen Finder vorbereitet.

-----

27. März

Weil die Verkehrsampeln in der Altstadt und Horst gestern für eine Stunde keinen Strom hatten, mussten ca. 30 Polizisten gestern Nachmittag die Verkehrsregelung dort übernehmen.

-----

Der Chirurg Dr. Yasar Sarisoy hat vom Regierungspräsidenten eine Verlängerung seiner Arbeitserlaubnis in der Chirurgischen Abteilung des Westerholter Gertrudishospital erhalten. Das Gertrudishospital hat damit mehr Zeit für die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gewonnen. Ob es jedoch gelingt einen qualifizierten neuen Oberarzt in der Zeit zu finden, ist angesichts des Fachärztemangels zu bezweifeln.

-----

28. März

In einer außerordentlichen Versammlung des Horster Rennvereins wurde über die bedrohliche Lage des hochverschuldeten Klubs diskutiert. Allein beim Direktorium für Vollblutzucht und dem Rennen in Köln war man bis zum Jahresende 1977 mit 700.000 DM im Minus. Bis zur nächsten „ordentlichen Jahreshauptversammlung“ im Mai werden jedoch keine personellen Konsequenzen gezogen.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses konnte vorgestern Oberbürgermeister Werner Kuhlmann 600 Gäste zur zweiten Behinderten-Fete begrüßen. Fernsehmoderator Manfred Erdenberger führte durch das bunte Programm.

-----

Im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters im Hans-Sachs-Haus, ist die Ausstellung „Die Blumen der Zivilisation“ von Schult zum Thema Ruhrgebiet mit Serigrafien und Lichtbildern zu sehen.

-----

29. März

Die Landesregierung gab bekannt das Gelsenkirchen kein Oberzentrum wird, sondern nur als Mittelzentrum oberster Stufe auszuweisen ist. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann zeigte sich enttäuscht von Ministerpräsident Rau, weil bei der Entscheidung nicht der Beschluss der eigenen Fraktion berücksichtigt wurde.

-----

Im Hotel „Maritim“ tagten gestern die Arbeitskreise Kommunalpolitik, Haushalt und Finanzen der SPD-Landtagsfraktion. In der ganztägigen Sitzung ging es um die zukünftige Finanzierung der Kommunen durch das Land.

-----

30. März

Über 300 Menschen mussten gestern in Schalke evakuiert werden, weil sich ein starker Benzingeruch in der Kanalisation bemerkbar machte. Messungen an verschiedenen Stellen im Bereich der Kurt-Schuhmacher-/Uechting-/Hülsmannstraße ergaben ein positives Ergebnis. 35 ältere Menschen brachte das Sozialamt in der Hauptschule an der Caubstraße unter, während die anderen Anwohner bei Freunden und Verwandte blieben. Die Verursacher konnten bis jetzt nicht ermittelt werden.

-----

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung wurde ein neues Verkehrskonzept besprochen. Ziel dieses neuen Konzepts soll es seien, das Verkehrsaufkommen innerhalb des Innenstadtringes so gering wie möglich zu halten. Vor allem der Durchgangsverkehr soll so weit wie möglich unterbunden werden. Dafür soll die Durchfahrt so umgestaltet werden, dass sie als zeitraubend und damit als unattraktiv empfunden wird.

-----

31. März

100 Senioren waren zu Gast im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses auf Einladung von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann. Gemeinsam mit den zuständigen Fachleuten der Verwaltung sprachen die Senioren über ihre Sorgen und Wünsche.

-----

Erst 24 Stunden nach der Alarmierung der Feuerwehr war die Explosionsgefahr in Schalke-Nord gebannt und die evakuierten Bewohner konnten in ihre Häuser zurückkehren. Wie Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya in einer Pressekonferenz mitteilte, sind 18.000 Liter Superbenzin in den Abwasserkanal geraten. Die Verwaltung wird sich jetzt auf die Ursachenermittlung konzentrieren.

-----

Zum 75j-ährigen Geburtstag des Mülheimer Malers Heinrich Siepman, zeigt die Städtische Kunstsammlung gemeinsam mit dem Kunstverein im Museum an der Horster Straße eine Ausstellung mit dem Titel „Arbeiten aus den 70er Jahren“.

-----

02. April

Die Gewerkschaft IG Chemie lud im Rahmen ihrer seit 1973 stattfindenden Jugendtage im Hans-Sachs-Haus zu einem politischen Liederabend ein. 380 Besucher kamen um die Hamburger Bluessängerin Fasia Jansen, den Liedermacher Ekkes Frank und die Rockband „Backboard“ zu sehen.

-----

Im nasskalten Wetter eröffnete Oberbürgermeister Kuhlmann am Samstag das Osterferienprogramm im Buerschen Stadtwald. Etwa 500 Kinder und Jugendliche waren in das Emil-Zimmermann-Heim gekommen. Bis zum 21. April wird das Osterferienprogramm unter dem Motto „Tag für Tag rundum durch die Stadt“ in den städtischen Jugendheimen fortgeführt.

-----

Die diesjährige Mitgliedsversammlung des Verkehrsvereins Gelsenkirchens fand im Schlosssaal auf Schloss Berge statt. Etwa 150 Bürger fanden sich zum Kaffeetrinken ein, bei dem unter anderem der Stadtfilm 1978 vorgeführt wurde.

-----

03. April

Weil Gelsenkirchen eine hoch über den Landesdurchschnitt liegende Arbeitslosigkeit von über 8% hat, gewährt das Land bei der Bewilligung von Zweckzuweisungen innerhalb und außerhalb des Finanzausgleichs zu den normalen Fördersätzen einen

Zuschlag von 20%. Die Landesregierung folgt damit einer Empfehlung des Landtagsausschusses für Kommunalpolitik. Angerechnet wird der neue Fördersatz nur bei neuen Maßnahmen. Außer Gelsenkirchen erhalten Duisburg, Oberhausen, Unna und Holzwickede diesen Zuschlag.

-----

Im Hans-Sachs-Haus übereichte gestern Oberbürgermeister Kuhlmann dem ehrenamtlichen Richter beim Arbeitsgericht in Gelsenkirchen, Wilhelm Fuchtmann, das Bundesverdienstkreuz. Der Schlossermeister Wilhelm Fuchtmann nahm an rund 200 Verhandlungen in 27 Jahren beim Arbeitsgericht in Gelsenkirchen teil.

-----

Nach einem Gespräch beim Arbeit- und Sozialminister Farthmann in Düsseldorf wird unter der Leitung von Sozialdezernent Neumann die Caritas für die vier Katholischen Krankenhäuser im Norden der Stadt eine abgestimmte Konzeption erarbeiten. Ziel ist ein Bettenabbau nach dem ermittelten Bedarf, bei gleichzeitigem Erhalt aller Einrichtungen. Anlass der Besprechung war die Rettung des von der Umwandlung bedrohten St. Elisabethstiftes in eine Psychiatrische Klinik. Eine Delegation der Bürgerinitiative zur Rettung des Krankenhauses, übergab Minister Farthmann vor Beginn der Sitzung eine Liste mit 14.620 Unterschriften für den Erhalt des Krankenhauses.

-----

04. April

Der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Egbert Reinhard (SPD) und die beiden Herner Abgeordneten Willi Pohlmann und Helmut Hellwig forderten Ministerpräsident Rau auf, die Aufgaben des Düsseldorfer Landesamtes für Besoldung und Versorgung im Bereich der Städte Gelsenkirchen und Herne anzusiedeln. Dadurch könnten 600 krisenhafte Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor geschaffen werden und gleichzeitig ein Signal für die Bewältigung der Strukturprobleme in der Emscher-Lippe-Zone gesetzt werden.

-----

Karl Luda, seit 25 Jahren Geschäftsführer der CDU in Gelsenkirchen, ist von der Landesgeschäftsstelle seiner Partei zur Mitarbeit in der Mittelstandsvereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund berufen worden.

-----

Den ersten Spatenstich für den Neubau der Bezirkssportanlage Bismarck/Haverkamp vollzog gestern Oberbürgermeister Werner Kuhlmann. Zunächst wird aber nur der erste Bauabschnitt realisiert, jedoch ist der kontinuierliche Endausbau der Bezirkssportanlage im mittelfristigen Finanzplan gesichert.

-----

05. April

Der Arbeitsmarkt scheint sich auch in Gelsenkirchen zu beleben, wie der neue Leiter des Arbeitsamtes Albert Demtröder mitteilte. Im März sank die Arbeitslosenquote von 8,6% auf 8%. Mit 14.479 Personen ist die Arbeitslosenzahl immer noch sehr hoch und die Hälfte des Rückgangs ist saisonbedingt, aber es wurden auch weniger Leute neu arbeitslos und 30,6% mehr Stellen wurden angeboten.

-----

Der SPD-Ortsverein Rotthausen hat sich solidarisch erklärt mit seinem Vorsitzenden Josef Löbber, gegen den ein Parteiordnungsverfahren vom SPD-Bezirksvorstand eingeleitet wurde.

-----

Im Bildungszentrum zeigt der Essener Dozent Dipl.-Ing. Johannes Erdmann eine Musterschau mit dem Thema „Wie erlebe, wie gestalte ich meine Umwelt“. Es geht darum Alternativen aufzuzeigen gegen die zu phantasielose Stadtgestaltung. An Hand von historischen Beispielen will Erdmann Alternativen aufzeigen.

-----

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung hatte gestern im Rahmen ihres Forums „Buer Aktuell“ Experten in das Kolpinghaus eingeladen, um über das Thema „Bauen und Wohnen in Buer – Realität oder Wunschdenken“ zu diskutieren. Rund 60 Bürger waren erschienen und machten deutlich, dass es nicht einfach ist in Buer an ein Einfamilienhaus zu kommen.

-----

06. April

Der Kinderspielplatz-Plan des Amtes für Stadtentwicklung stellte fest, dass der größte Fehlbedarf an Spielplatzfläche im Tossehof in Bulmke-Hüllen besteht, wo statistisch gesehen 492 Kinder nicht spielen können. Es folgen die Bereiche Polsumer/Körner Straße in Hassel (453 Kinder), Kriemhildstraße in Resse (392) und der Bereich Königswiese/Löchterheide in Buer (389).

-----

Beim Arbeitsamt Gelsenkirchen wurden im letzten Jahr 732 Anträge auf Konkursausfallgelder gestellt. 64 dieser Anträge mussten jedoch abgelehnt werden, weil zuvor kein Konkurseröffnungsverfahren eingeleitet wurde.

-----

Bürgermeister Egon Rossa wurde von der Karnevalsgesellschaft Piccolo zum Senatspräsidenten ernannt. Es ist das erstmal, dass ein solches Amt in Gelsenkirchen verliehen wird.

-----

07. April

Eine von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann einberufene Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses über den Verursacher der hochexplosiven Dämpfe in Schalke konnte gestern nicht die gewünschte Klarheit bringen. Mit Hilfe der Experten von Verwaltung, Feuerwehr und Gewerbeaufsichtsamt wurde versucht den möglichen Täterkreis einzuengen. Eindeutig konnte nur festgestellt werden, dass das Aral Tanklager der VEBA-ÖL als möglicher Verursacher ausscheidet.

-----

Unter dem Vorsitz von Wahlkreisleiter Prof. Dr. Meya, stimmten die sechs SPD- und die drei CDU-Vertreter (die FDP fehlte entschuldigt) einstimmig zu sechs Wahlbezirken für die Kommunalwahl am 30. September zu ändern. Dieser Schritt wurde notwendig, weil drei Wahlbezirke durch Einwohnerwanderungen erheblich gewachsen waren.

-----

Mit viel Lob wurde gestern Franz Wüstefeld nach 25-jähriger Tätigkeit als Verwaltungsleiter des Musiktheaters verabschiedet. Nach einem Herzinfarkt im Sommer 1977 scheidet er vorzeitig aus dem Dienst aus. Seine Mitarbeiter schenken ihm eine Ehrenurkunde, mit den besten Wünschen für seine weitere Gesundheit.

-----

Bereits zum dritten Mal erscheint die Seniorenzeitung in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Die Seniorenzeitung wird von der VHS-Redaktionsgruppe unter dem Kursleiter Gerd Teulings erstellt und von der Stadt mit 3000 DM jährlich gefördert.

-----

09. April

Über 2000 Besucher kamen am Wochenende zur zehnten Internationalen Mineralien- und Fossilienausstellung im Revierpark Nienhausen. 40 Aussteller präsentierten an 90 Schautischen ihre schönsten Stücke und trafen auf eine zufriedene Kundenschaft.

-----

Das Erler Kinder- und Familienferienwerk bietet auch in diesem Jahr wieder Ferienplätze im Sauer- und Tecklenburgerland für Mädchen und Jungen von acht bis 14 Jahren an. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder aus den katholischen Kirchengemeinden in Erle.

-----

10. April

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann bedankte sich schriftlich bei dem Arbeitgeberverband, der Industrie- und Handelskammer und dem Einzelhandelsverband für das nachdrückliche Eintreten eines Oberzentrums Gelsenkirchen. Keineswegs selbstverständlich sei für ihn dieses klare Bekenntnis zu einem Oberzentrum Gelsenkirchen.

-----

Der Konflikt um die Privatisierung der Wohnungen in der Erler Bismarck-Siedlung hat sich weiter zugespitzt. Die Bewohner der Siedlung hatten damit gerechnet, dass der Kaufpreis sich für die Wohnungen auf ca. 40.000 DM belaufen würde. Rudolf Bauer von der Grundstücksgesellschaft Erle forderte hingegen ca. 60.000 DM für eine

Haushälfte. Weitere 32.000 DM sind für den Erwerb des Grundstücks notwendig. Viele Anwohner empfinden das als Wucher und sind nicht bereit die Haushälften zu diesem Preis zu kaufen.

-----

11. April

Die Filiale der Dresdener Bank AG in Gelsenkirchen meldet für 1978 ein Zuwachs um 15% gegenüber dem Vorjahr, ohne konkrete Zahlenangaben. Besonders im Privatkundengeschäft wurden beachtliche Zuwachsraten erzielt. Die Gesamtausleihungen an Privatkunden in Gelsenkirchen konnte sogar um 25% gesteigert werden.

-----

Der Haupt- und Finanzausschuss hat eine Sondersitzung wegen der Ermittlungen gegen den Verursacher der Benzinableitung in die Kanalisation in Schalke Nord abgehalten. Die Ermittlungen sind zwar noch nicht abgeschlossen, aber die umliegenden Tankstellen können als Verursacher sehr wahrscheinlich ausgeschlossen werden.

-----

Im Revierpark Nienhausen sind bis zum kommenden Sonntag 30 Kinderzeichnungen japanischer Mädchen und Jungen im Alter zwischen vier und vierzehn Jahren zu sehen. Die Ausstellung wurde vom UNESCO-Jugendclub Nagasaki zusammengestellt und konnte in Zusammenarbeit mit der deutschen UNESCO-Kommission Bonn nach Gelsenkirchen geholt werden. Die Arbeiten der japanischen Kinder zeigen, dass Kinder in allen Erdteilen oft die gleichen Wünsche, Träume und Interessen haben.

-----

Der 18-jährige Violinen-Solist Thomas Zehetmair aus der Mozartstadt Salzburg spielte gestern Abend im Großen Haus des Musiktheaters. Zehetmair der schon vor vier Jahren Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde, demonstrierte sein großes Talent bei W. A. Mozarts, D-DUR-Violinen Konzert KV 218 und bei Mahlers „Fünfte“.

-----

12. April

Eine neue Landeseinrichtung wird demnächst nach Gelsenkirchen ziehen, berichtet der SPD Landtagsabgeordnete Egbert Reinhard. Mit der Regionalisierung des Asylrechtes will die Landesregierung Gelsenkirchen die Zuständigkeit für alle Anträge aus Nordrhein-Westfalen übertragen. Das geplante Landesbehördenhaus in Buer wird voraussichtlich Standort der zwei bis drei Kammern für Asylrecht, mit bis zu 30 neuen Arbeitsplätzen.

-----

In Begleitung von Bürgermeister Egon Rossa und Sozialdezernent Erwin Neumann, gab gestern Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, die neue Mehrzweckhütte auf dem Bauspielplatz in Ückendorf offiziell zum Spielen frei. Das Jugendamt startete dazu einen Ballonwettbewerb und die Kinder sorgten mit einem Kartoffelfeuer für die richtige Atmosphäre.

-----

Bis zum 20. April sind im Ratsfoyer des Hans-Sachs-Hauses frühere Fotos, des aus Gelsenkirchen stammenden und jetzt in Stuttgart lebenden Malers und Designers Anton Stankowski zu sehen. „Entdeckungen“ heißt die Ausstellung, die der Folkwang-Schüler auf seinen Lichtbildern Ende der zwanziger Jahre und Anfang der dreißiger Jahre in Gelsenkirchen und Umgebung festhielt.

-----

Der Betriebsrat des Texaco-Kraftwerkes „Graf Bismarck“, meldete sich einen Monat nach der offiziellen Bekanntgabe der Stilllegung des Werkes zu Wort. Unter anderen wird darauf hingewiesen, dass ein voll funktionsfähiges Kohlekraftwerk geschlossen wird und die Anzahl der von der Stilllegung betroffenen Mitarbeiter nicht 119, sondern 215 beträgt. Außerdem sei es völlig falsch, dass einige Mitarbeiter in den vorgezogenen Ruhestand gehen. Alle Mitarbeiter stünden als Arbeitssuchende dem Arbeitsamt zur Verfügung.

-----

14. April

Den ersten und einzigen „Brunnenmeister“ Gelsenkirchens stellte gestern der Bezirksvorsteher Heinz-Dieter Albert vor. Der ehemalige Bergmann der Zeche Nordstern

Hermann Röcke (66), wird zukünftig von März bis Oktober den Brunnen auf dem Horster Marktplatz morgens um acht Uhr anstellen und abends um 21 Uhr abstellen. Hermann Röcke wird den Brunnen auch pflegen und reinigen. Der Job wird mit 1000 DM im Jahr honoriert.

-----

Der Horster Bäckermeister Klaus Wälken gratulierte per Telefon seinem Vetter Christopher Walken zum Oscar-Preis. Er hatte die Auszeichnung für die Darstellung eines US-Soldaten in dem Film „Die durch die Hölle gingen“ erhalten.

-----

17. April

Über 2000 Besucher kamen Ostersonntag bei strahlendem Sonnenschein in den Revierpark zum sechsten Internationalen Osterfrühstück. Begeistert stürmten Kinder aus zehn Nationen die Parkanlagen. Freiwillige Helfer hatten bereits am Karfreitag 1800 Eier bemalt und versteckt. Sozialdezernent Erwin Neumann stellte gegenüber der WAZ fest: „Hier wird ein guter alter Brauch erhalten und gleichzeitig sozial integrativ etwas vorangebracht.“

-----

Der Ex-Bürgermeister Franz Sandmann wird bei der diesjährigen Kommunalwahl nicht mehr für den Rat der Stadt kandidieren. Dem 67-jährigen wurde vom Kreisvorstand der CDU nahegelegt nicht mehr zu kandidieren, weil die Partei sich verjüngen wolle.

-----

Der Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk (SVR) veröffentlichte seine Städte- und Kreisstatistik. Aus ihr ist ersichtlich, dass Gelsenkirchen mit 14 je 1000 Einwohner neben Duisburg und Herne den größten Bevölkerungsverlust im Gebiet des SVR hinnehmen musste. Auch die Übergangsquote von der Grundschule auf das Gymnasium ist mit 9,2% deutlich geringer als in anderen Städten. (Münster 15,7%). Die Obdachlosenquote beträgt in Gelsenkirchen 7,8% und ist in Duisburg mit 9,1% am höchsten.

-----

18. April

Sportamtsleiter Josef Nerowsky (53) feierte gestern sein 40-jähriges Dienstjubiläum im Sportzentrum Schürenkamp. Zur Feier waren neben Vertretern aus Rat und Verwaltung, auch Lizenzspielerobmann Karl-Heinz Neumann und Trainer Gyula Lorant vom FC Schalke 04 gekommen. Josef Nerowsky war mit 13 Jahren damals der jüngste Lehrling bei der Stadt.

-----

Eine Bismarcker Familie kam Ostermontag bei einem tragischen Unfall auf der Autobahn in Moers ums Leben. Auf der Heimreise von ihrer Enkelin aus Neuss, kam der Wagen von Christine Schotte aus bisher ungeklärter Ursache ins Schleudern. Es verstarben die 90-jährige Schotte, ihre Tochter (67), ihr Schwiegersohn (59) und der zehnjährige Urenkel.

-----

Klaus Fichtel vom FC Schalke 04 bestreitet heute Abend in Kaiserslautern sein 400 Bundesligaspiel. Trainer Gyula Lorant hält ihn nach wie vor für den besten Libero der Bundesliga.

-----

19. April

NRW-Innenminister Schnoor teilte mit, dass das Land für eines der größten städtebaulichen Sanierungsprojekte 72 Millionen DM bewilligt hat. Bei dem Sanierungsprojekt handelte es sich um die Verlagerung des Alt-Werks der Firma Küppersbusch AG. Im neuen Betrieb an der Kanalzone sollen modernere und vielleicht mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

-----

Der bekannte Sänger Erwin Weiß aus dem Ruhrgebiet wird Mitte Mai ein neues Lied mit dem Titel „In Gelsenkirchen wär dat nich passiert“ veröffentlichen.

-----

20. April

Die Verbraucherberatungsstelle an der Luitpoldstraße 17 erweitert ihren Service. Von der kommenden Woche an, wird die Beratungsstelle auch die Sonderberatungen

„Foto“ und „Unterhaltungselektronik“ anbieten. Gestern stellten sich die Fachberater Volker Düsing (Elektronik) und Klaus Olczyk (Foto) vor.

-----

Im AWO Zentrum an der Florastraße wurden gestern 70 Bilder von türkischen und deutschen Kindern ausgestellt. Unter anderen war eine Gemeinschaftszeichnung „Wir feiern ein Fest mit den Türken“ zusehen, an der die Klasse 4b der Hüttmann-Grundschule beteiligt war. Leider fehlten die deutschen Kinder bei dem Bastelabend und der Stadtrundfahrt. Der Türkische Arbeiterverein Gelsenkirchen hatte das Treffen aus Anlass des bevorstehenden türkischen Unabhängigkeitstages am 23. April organisiert.

-----

Die Industrie- und Handelskammer in Münster gab bekannt, dass in Gelsenkirchen die Zahl von Ladendiebstählen 1978 von 1771 auf 1705 rückläufig war (minus 3,7%). Lediglich bei den Frauen war eine Zunahme von 463 auf 545 Ladendiebstählen (Zuwachs von 17,7%) zu verzeichnen.

-----

21. April

Die 67-jährige Seniorin Elsa Herder gewann den mit 1000 DM auf stadtebene ausgeschriebenen Wettbewerb „Verkehrssicherheit für Senioren“. Nun hofft sie auch auf ein gutes Abschneiden bei dem Wettbewerb auf Landesebene.

-----

Voraussichtlich zwei Wochen lang muss Oberbürgermeister Werner Kuhlmann das Krankenbett hüten. In seinem Urlaubsort am Bodensee machten ihm Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße zu schaffen.

-----

Zum „Jahr des Kindes“ wollen die türkischen Arbeiter-, Frauen- und Jugendvereine in Gelsenkirchen auf die schwierige Situation der türkischen Kinder in der Bundesrepublik und speziell in Gelsenkirchen aufmerksam machen. Seit dem 16. April laufen dazu Veranstaltungen, in der die türkischen Vereine Kinderfilme zeigen, Mal- und Bastelstunden einrichten, Zoobesuche arrangieren und bei einer Stadtrundfahrt ihren

Landsleuten die Stadt Gelsenkirchen zeigen. Heute ab 17 Uhr ist als Höhepunkt ein Kulturabend in der Aula der Metallberufsschule an der Overwegstraße geplant.

-----

Am 26. und 27. April wird eine Delegation aus dem Sultanat Oman in Gelsenkirchen zu Gast sein. Sie werden am 26. April das Stahlwerk Thyssen am Schalker Verein besichtigen und am nächsten Tag auf Consolidation einfahren.

-----

23. April

Der Werkschor der Stadtwerke Gelsenkirchen und der Männergesangschor des RWE präsentierten einen buntgemischten Strauß beliebter Melodien auf dem Frühlingsfest im Hans-Sachs-Haus.

-----

Heute wird im Foyer des Bildungszentrums die Ausstellung „Reichskristallnacht – nicht vergessen und nie wieder“ eröffnet. Sie wird bis zum 12. Mai gezeigt und findet anschließend vom 16. bis 26. Mai in der Pappschachtel in Buer statt.

-----

150 begeisterte Zuschauer fanden sich zur zweiten Jazz-Nacht im Revierpark ein.

-----

24. April

Mit überwältigender Mehrheit wählte die die CDU Theo Grude zum Spitzenkandidat für die Kommunalwahl. Die nächsten beiden Spitzenplätze auf der Reserveliste belegten der Kreisvorsitzende Günter Volmer und der Fraktionsvorsitzende Günter Krick.

-----

Kulturdezernent Peter Rose eröffnete die Ausstellung „Reichskristallnacht – nicht vergessen und nie wieder“ im Foyer des Bildungszentrums. Im Vorfeld der Ausstellung rief die VHS die Gelsenkirchener dazu auf Materialien aus der Zeit des Nationalsozialismus zur Verfügung zu stellen. Nach Angaben von Dr. Marianne Kaiser von der VHS wurden jedoch nur sehr wenige Dokumente bei der VHS abgegeben. Fritz

Bohne, Hermann Bude und Franz Rogowski, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, nahmen an einer Diskussion im Rahmen der Ausstellungseröffnung teil.

-----

Der Vorstand des FC Schalke 04 beschloss gestern Protest gegen die Wertung des Spieles gegen den FC Nürnberg einzulegen. Ein einwandfreies Tor von Rüdiger Abramczik in der ersten Minute war vom Schiedsrichter Barnick annulliert worden.

-----

25. April

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya eröffnete im Sparkassenhaus in Buer als Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Gesellschaft eine Ausstellung der türkischen Künstler Ibrahim Balaban und Mükremin Mungan. Die Wanderschau war zuvor in Mainz und Berlin gezeigt worden und ist bis zum vierten Mai in Buer zu sehen. Deutliches Interesse von türkischer Seite zeigte die Teilnahme des türkischen Generalkonsuls und des Staatssekretärs Fakir Baykurt vom türkischen Kultusministerium, der in seiner Heimat ein bekannter Autor ist.

-----

Auch nach vier Wochen gibt es immer noch keine Hinweise darauf, wer dafür verantwortlich ist, dass 18.000 Litern Superbenzin in die Kanalisation von Schalke gelangten.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und C&A präsentierten gestern im Hans-Sachs-Haus eine Modenschau besonderer Art. Unter dem Motto „Mode kennt kein Alter“ gingen 20 ältere „Mannequins“ und „Dressmen“ über den Laufsteg. Besonderen Beifall gab es für die 87-jährige Anne Thomassen. Talkmaster Wim Thoelke moderierte souverän die Modenschau vor 700 Senioren und bekam von Bürgermeister Rossa stellvertretend für den erkrankten Oberbürgermeister ein Kunstobjekt aus dem Halfmannshof geschenkt.

-----

26. April

Ministerpräsident Johannes Rau sprach gestern im Hans-Sachs-Haus beim Arbeitnehmerempfang der Stadt und begrüßte dazu Bürgermeister Rossa und 300 Betriebs- und Personalräte. Er versprach, dass das Land alle Anstrengungen machen würde, dass Gelsenkirchen im neuen 500 Millionen Paket des Bundesarbeitsministers seiner Situation entsprechend berücksichtigt wird. Schon am kommenden Montag wird Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya in einem Gespräch mit Vertretern von Industrie- und Handelskammer, Arbeitgeber- und Einzelhandelsverband sowie dem Arbeitsamt Einzelheiten dieses Förderprogramms erörtern.

-----

Ab August bietet die VHS ein neues Bildungsangebot an. In Abendveranstaltungen über eine Dauer von zwei Jahren soll es in Zukunft möglich sein die Fachhochschulreife zu erlangen.

-----

27. April

Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach fuhr gestern Nachmittag auf der Schachanlage Consolidation in Bismarck ein. Begleitet wurde er von den BAG-Vorstandsmitgliedern Hans Holobar und Hermann Kleinherne. Werksleiter Dr. Herbert Kuss hielt einen Einführungsvortrag.

-----

Der seit den Berliner Jazztagen bekannte US-Flötist Jeremy Steig gibt am Sonntag, den 29. April, im „Birdland“ im Rahmen seiner Deutschland-Tournee ein Gastspiel.

-----

Nostalgische Straßenansichten der 1920er Jahre aus Gelsenkirchen sind zurzeit im Bildungszentrum zu sehen. Die Fotos sind von dem aus Gelsenkirchen stammenden Künstler Prof. Dr. Anton Stankowski.

-----

Gestern wurde Albert Demtröder offiziell als Leiter des Arbeitsamtsbezirks Gelsenkirchen durch Rudolf Neumann, den Präsidenten des Landesarbeitsamtes Nordrhein-

Westfalen, vorgestellt. Der Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen ist auch zuständig für die Städte Gladbeck und Bottrop.

-----

28. April

Die Gewinner des Malwettbewerbs „Mehr Herz für mich“ konnten gestern im Freizeitpark Nienhausen ihre Preise in Empfang nehmen. Zum Jahr des Kindes hatten sich 343 Kinder, Jugendliche und Gruppen in allen Altersstufen mit einem Bild beteiligt. Noch bis zum 13. Mai werden die Bilder im Revierpark zu sehen sein.

-----

Das ZDF plant eine Dokumentation über Gelsenkirchen. Die Dokumentation soll ein möglichst authentisches Bild der Stadt aufzeigen und sich dabei vor allem mit Aspekten einer möglichen Strukturkrise des Ruhrgebietes auseinandersetzen. Regisseur Heinz Hemming war nach seiner Ankunft in Gelsenkirchen von der „lebendigen, attraktiven Großstadt“ überrascht. Er hatte dem schlechten Image der Stadt entsprechend mit grauen Straßen und rauchenden Schloten gerechnet.

-----

Auf Einladung der deutsch-türkischen Gesellschaft trafen sich acht prominente deutsche und acht türkische Frauen in der Lehrküche der Stadtwerke an der Horster Straße am Herd. Dieser einmalige Kochkurs soll der Auftakt für eine verstärkte Informationsarbeit für ausländische Mitbürger sein. Unter anderen ist ein Hausfrauenachmittag für Türkinnen geplant.

-----

30. April

350 Betriebsratsmitglieder aus 20 Betrieben der RAG Lippe ließen sich auf einer Versammlung in Herne vom Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Heinz Preuß einen Situationsbericht über ihre Anlagen geben. Für die Gelsenkirchener Anlagen konnten dabei erfreuliche Tendenzen aufgezeigt werden. Die Anlage Consolidation, die über eine gute Kohlequalität verfügt habe sich erwartungsgemäß entwickelt und die buerische Zeche Hugo hat sich nach einer Flaute im Jahr 1978 wieder erholt. Der Vorstandssprecher der RAG Lippe Dr. Messerschmidt erläuterte, dass eine Gesamtför-

derung von 61,2 Millionen Tonnen erbracht wurde. Das entspricht einer täglichen Produktion von 257.000 Tonnen.

-----

Das Kongresszentrum der Zeugen Jehovas wurde am Samstagmorgen an der Balkanstraße/Emscherstraße in Erle eingeweiht. Der Vorstandsvorsitzende der Religionsgemeinschaft des Bezirks Rhein-Ruhr Horst Geisler eröffnete die Veranstaltung. Der bauleitende Architekt S. Jahn begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und verwies darauf, dass der Kongressbau in Eigenarbeit entstanden sei und kein einziger Mitarbeiter eine Bezahlung erhalten habe. Bürgermeister Rossa, der in Vertretung des Oberbürgermeisters die Glückwünsche von Rat und Verwaltung übermittelte, sprach allen Beteiligten seine Bewunderung aus und erwähnte, dass dieses Bauvorhaben das einzige in der Stadt sei bei dem keine Schulden gemacht worden sind.

-----

Das englische Tanzpaar Andrew Smart und Ruby Young gewann beim Ball des Tanzsportclubs „Kongress“ im Hans-Sachs-Haus den Pokal der Stadt.

-----

01. Mai

Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Vereins Buer-Horst bestätigten den Vereinsvorsitzenden Dr. Heinz Schlatholt im Amt. Mit Mehrheit sprachen sich die Mitglieder für eine Beitragserhöhung, um eine DM auf 72 DM aus. Der Verein betreut 711 Objekte mit rund 5900 Wohnungseinheiten und zählt 2296 Mitglieder.

-----

Der Bergarbeiterstreik von 1889 führte vor 90 Jahren zur Gründung des „Alten Verbandes“ der Bergarbeitergesellschaft. Aus dieser Gesellschaft hat sich die heutige IG Bergbau und Energie entwickelt. Der Streik von 1889 war die Folge einer längeren Entwicklung. Bereits 1869 wurden Arbeiter im Bergbau von Rheinelbe, Alma und Consolidation entlassen, nachdem sie eine Lohnerhöhung gefordert hatten.

-----

Im Rahmen einer kubanischen Woche wird der Schlagerstar Roberto Blanco im November in der „Pappschachtel“ auftreten.

-----

03. Mai

Rund 4000 Zuhörer fanden sich auf dem Hauptmarkt zur Mai-Kundgebung des DGB auf dem Hauptmarkt ein. Staatsminister Hans-Jürgen Wischnewski war diesmal der Hauptredner. In seiner halbstündigen Rede lobte Wischnewski die Gewerkschaften und betonte über weite Strecken die Leistungen der Regierung. Wie die WAZ berichtet, hielt sich der Beifall in Grenzen. In seiner kurzen Begrüßungsrede wies DGB-Kreisvorsitzender Heinz Dörnemann auf das Anwachsen rechtsextremistischer Aktivitäten hin und forderte alle Kundgebungsteilnehmer dazu auf, gegen alle Formen des Neo-Nazismus zu kämpfen.

-----

Am Vorabend zum ersten Mai im DGB-Haus der Jugend stellte der Essener Ernst Schmidt sein Buch „Lichter in der Finsternis“ vor. Schmidt zeigte, wie sich der Widerstand gegen den Nationalsozialismus auch in Gelsenkirchen entwickelte. Er benutzte dazu Dias und auch Zeitungsausschnitte aus der NS-Presse sowie Flugblätter des Widerstandes. In Gelsenkirchen hatte sich der Widerstand in der sogenannten „Zilasko-Gruppe“ formiert, die sich um einen Bergmann aus Gladbeck gebildet hatte, der 1943 von den Nazis ermordet wurde.

-----

Die AOK Gelsenkirchen liegt mit 368,72 DM durchschnittlicher Behandlungskosten pro Patient an der Spitze der 277 deutschen Ortskrankenkassen. Wie der Geschäftsführer der AOK Gelsenkirchen mitteilte, ist der Bedarf an ärztlicher Behandlung in der Stadt sehr hoch.

-----

Der Gelsenkirchener Autor Klaus Peter Wolf ist mit 25 Jahren bereits Geschäftsführer eines Verlages geworden. Die Mitarbeiter des neugegründeten Literarischen Verlages Anneliese Braun, wählten per Abstimmung Klaus Peter Wolf zum neuen Verlagschef. Zuvor war Wolf als Lektor und Autor für den Verlag tätig.

-----

04. Mai

Die Werbegemeinschaft Erle feiert heute und morgen ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Luftballonfestival. Die Werbegemeinschaft war auch Mitbegründer des Groß-Gelsenkirchener Rosenmontagsumzugs, des Martinszuges und der Lichterwochen im Advent.

-----

Auf dem Gelsenkirchener Arbeitsmarkt ist der Frühling schon eingekehrt. Der Leiter des Gelsenkirchener Arbeitsamtes Albert Demtröder teilte mit, dass die Arbeitslosenzahl im April im gesamten Bezirk bei 7,5% lag und somit um 0,5% weniger als im März dieses Jahres. In Buer war der Rückgang noch stärker, im März waren 8,4% arbeitslos. im April waren es nur noch 7,5%.

-----

Die Erzählung „Das Eselchen Grisella“ vom Halfmannshof-Autor Heinrich Denneborg kam jetzt an japanischen Schulen als Klassenlektüre für den Deutschunterricht heraus. Die Schulbuchausgabe ist speziell für pädagogische Zwecke gedacht und mit Erläuterungen von Prof. Teruhisa Shiasaki versehen.

-----

Der FC Schalke 04 wurde heute vor 75 Jahren unter dem Namen Westfalia Schalke gegründet.

-----

05. Mai

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya teilte den Mitgliedern des Hauptausschusses mit, dass die SPD-Fraktion im Bezirksplanungsrat eine EntschlieÙung eingebracht hat, die vorsieht, dass das psychiatrische Sonderkrankenhaus des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Herten eingerichtet werden solle. Dadurch solle die Umwandlung des St. Elisabethstiftes verhindert werden. Laut Meya würde dies die Schließung des Erler Krankenhauses bedeuten.

-----

Die Hauptschulen an der Middelicher Straße 221 und 289 in Resse sollen zum ersten August 1979 zu einer städtischen Hauptschule zusammengefasst werden.

-----

Einer der letzten Auftritte von Insterburg & Co. fand gestern im vollbesetzten Hans-Sachs-Haus statt. Auf ihrer Abschiedstournee, die am 31. Mai in Berlin endet, begeisterten Insterburg & Co. ihr Publikum, das mit minutenlangem Beifall reagierte.

-----

07. Mai

Im Gesellschaftshaus „Eintracht“ trafen sich 115 Delegierte auf der Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft Textil, Bekleidung. In einer einstimmig verfassten Entschließung verurteilten sie das Verhalten der Arbeitgeber bei den Verhandlungen zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie wollen nicht hinnehmen, dass sie neben ihrem schlechten 39. Tabellenplatz innerhalb der Lohnskala auch noch mit der Urlaubsdauer in eine Schlussposition abgedrängt werden.

-----

Am Samstag nahm der Bürgerschützenverein Bülse seinen neuen Schießstand in der Schule an der Bülsestraße in Betrieb. Sportsamtsleiter Nerowsky und die Stadträte Neumann und Rose nahmen neben zahlreichen andern Gästen an der Veranstaltung teil.

-----

Der unter dem Spitznamen „Otto, König von Erle“ bekannte Stadstreicher Otto Lissek (49) wurde in der Nacht zum Sonntag von seinem „Kollegen“ Bernhard Popпки erschlagen. Zufällig hatte eine Polizeistreife den blutigen Streit zwischen den beiden Stadtreichern bemerkt, jedoch kam für Lissek jede Hilfe zu spät, da sein Kontrahent mit einer Eisenstange nach ihm schlug.

-----

08. Mai

Seinen ersten Auftritt nach seiner Krankheit hatte Oberbürgermeister Kuhlmann gestern auf dem Schulhof der Hauptschule an der Hans-Böckler-Allee. Er verkündete dort, dass er die 10.000 DM die er durch seinen Prozess mit der Bildzeitung gewon-

nen hatte, zur Gestaltung des Schulhofes stiftet. Das Grünflächenamt überprüft jetzt wie die Vorstellungen der Schüler und Lehrer realisiert werden können.

-----

Die WAZ berichtet, dass es auch in Gelsenkirchen wirtschaftlich aufwärtsgehen kann. Zurzeit entstehen zwei große Hallen an der Balken- und Uechtingstraße. Demnächst wird die Firma Wagner und Bomberg nach Schalke umziehen und die Zahl der Arbeitsplätze wird sich von 50 auf 110 erhöhen. Das Möbelunternehmen Rosing wird an der Balkanstraße ein neues Ausstellungs- und Verkaufshaus bauen.

-----

Verbandsdirektor Dr. Jürgen Gramke eröffnete im Foyer des Musiktheaters eine vom Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk geförderte Ausstellung von zwölf polnischen Künstlern.

-----

Obwohl es lautstarke Proteste aus dem Kreis Recklinghausen gab, legte die Landesregierung gestern einen Gesetzentwurf vor, der vorsieht, dass benachbarte Kreisgebiet dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen zuzuschlagen. Das Arbeitsgericht Herne, dem das Kreisgebiet Recklinghausen bisher zugeordnet wurde, wird dann aufgelöst.

-----

09. Mai

Gerd Rehberg, Mitglied der SPD-Fraktion des Rates der Stadt, wurde bei der Verbandsversammlung des Verkehrsbundes Rhein-Ruhr in den Verkehrsausschuss des Verbandes gewählt.

-----

Der DGB-Kreisvorsitzende Heinz Dörnemann fordert die Einrichtung weiterer Gesamtschulen für Gelsenkirchen. Für die Gesamtschule Berger Feld gab es für 330 Plätze 900 Anmeldungen. Um dieses Missverhältnis zu beheben, solle geprüft werden welche bestehenden Schulen sich für eine Umwandlung in eine Gesamtschule eignen würden.

-----

Für Mädchen des Jahrganges 1967/68 begann das Gesundheitsamt der Stadt Gelsenkirchen mit Schutzimpfungen gegen Röteln. Die Aktion dauert bis zum 18. Mai.

-----

10. Mai

Als einzige Gelsenkirchener Offizielle waren der Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Oberstadtdirektor Dr. Meya auf der zweitägigen Ruhrkonferenz in Castrop-Rauxel anwesend. Gestern Nachmittag gaben die beiden Männer gemeinsam eine Pressekonferenz auf der sie davon berichteten, dass ihre Erwartungen an die Ruhrkonferenz erfüllt worden seien. Die Stadt will nun die Ergebnisse der Ruhrkonferenz nutzen und die Verwaltung will mit der Auswertung der von Bund und Land versprochenen Hilfsprogramme für das Revier beginnen.

-----

Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen verurteilte die Firma Foto Heinze zu einer Nachzahlung von rund 20.200 DM brutto plus vier Prozent Zinsen ab dem 16.01.1979 und gab damit den 28 Frauen in erster Instanz Recht, die gegen das Unternehmen auf Gleichbehandlung bei übertariflichen Zulagen geklagt hatten. Im überfüllten Gerichtssaal gab es Beifall und auf dem Flur Freudenszenen. Auf Anraten ihres Anwaltes wird die Firma Foto Heinze voraussichtlich den Berufungsweg zum Landesarbeitsgericht Hamm gehen.

-----

11. Mai

Entsetzt reagierten Besucher des Jugendzentrums KOMIC auf einen Polizeieinsatz am 1.Mai. In einem offenen Brief an den Oberbürgermeister und an den Petitionsausschuss des Landtages schildern sie Übergriffe der Polizei auf die Besucher des Jugendzentrums. Die Polizei soll rücksichtslos auf eine Besuchergruppe gefahren sein und wahllos die „chemische Keule“ eingesetzt haben. Sechs Personen haben erhebliche Verletzungen erlitten. Der stellvertretende Polizeipräsident Walter Pegenau weist die Vorwürfe als völlig falsch dargestellt zurück.

-----

Im Hans-Sachs-Haus hat erneut Oberbürgermeister Werner Kuhlmann zum Seniorrentanz eingeladen. Mit rund 1000 älteren Mitbürgern war der immer beliebtere Tanznachmittag mehr als nur gut besucht.

-----

12. Mai

Die Badischen Kammerspiele gastierten mit dem Kabarett „Tour de Change“ bei der letzten Veranstaltung des Gelsenkirchener Komitees für die Europawahl in der Aula des Buerschen Max-Planck-Gymnasiums. Unter den 120 Besuchern waren auch der Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und die Stadtverordnete Martha Moorkamp.

-----

In der städtischen Kunstsammlung ist bis zum zehnten Juni eine Werkschau von Leo Breuer (1893-1975) zu sehen. Es werden Arbeiten aus den letzten 30 Jahren von dem Künstler gezeigt, der den größten Teil seines Lebens in Bonn und Paris verbrachte. Die Ausstellung wurde von Dr. Lange zusammengestellt.

-----

Bei der Veranstaltung „Zu Gast im Rathaus“ waren über 100 Schüler der Gerhard-Hauptmann-Realschule, der Hauptschule an der Grillostraße und des Grillo Gymnasiums in den Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses gekommen. Sie diskutierten mit dem Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, den Dezernenten Erwin Neumann und Peter Rose sowie dem Vorsitzenden des Schulausschusses Karl-Heinz Kotowski über Jugendarbeitslosigkeit, Jugendpolizei und Politik.

-----

Als einer der größten Begabungen der allerjüngsten Komponistengeneration gilt Wolfgang Rihm. Der Schüler von Stockhausen, Fortner und Huber wurde 1952 in Karlsruhe geboren und lebt jetzt in Freiburg. Am Sonntag wird im Kleinen Haus des Musiktheaters seine Kammeroper Nr. 2 „Jacob Lenz“ aufgeführt.

-----

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya nahm als offizieller Vertreter des Deutschen Städtetages gestern an einer Anhörung teil, die der Landtagsausschuss für Bildung und Kultur zur bevorstehenden Einführung des zehnten Pflichtschuljahres in NRW durch-

führt. Im Namen des Städtetages begrüßte Meya, dass dieses Schuljahr nicht einseitig nur den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zugeschlagen wird.

-----

14. Mai

Das Frühlingsfest der Polizei fand Samstagabend im vollbesetzten Saal des Hans-Sachs-Hauses statt. Polizeipräsident Schemer begrüßte Bürgermeister Rossa, Ex-Polizeipräsident Conrad und die Vertreter der politischen Parteien. Erstmals trat die neugegründete Polizei-Band Gelsenkirchen unter der Leitung von D. Schiller auf, die sich schwungvoll mit „Time in Light“ von J. Cropper vorstellte. Ebenso überzeugten der Polizeichor, die Sopranistin Annemarie Meusel vom Staatstheater Saarbrücken und der Tenor Mario Breil vom Musiktheater im Revier.

-----

Bei den Wettkämpfen von 140 Stenografen und Maschinenschreibern aus dem Rhein-Ruhrgebiet, während des Bezirkstages in Oberhausen, erzielten die Mitglieder des Stenografenvereins Buer wieder ausgezeichnete Leistungen. Allein drei Meistertitel konnte der Stenografenverein Buer für sich verbuchen.

-----

Zur Jugendkonferenz der IG Chemie-Papier-Keramik trafen sich 42 Delegierte aus sieben Betrieben im DGB-Jugendheim. Sie wandten sich gegen eine Nominierung Carstens zum Bundespräsidenten und gegen die Verjährung von Nazi-Verbrechen. Sie forderten außerdem ein Verbot der türkischen Organisation Graue Wölfe in der Bundesrepublik sowie von neonazistischen Jugendorganisationen und die Einrichtung eines kommunalen Ausbildungszentrums.

-----

Zu einer „Mobilisierungsfete“ mit Freibier lud die SPD ihre Wahlkampfhelfer am Wochenende in die Gesamtschule Buer ein. Um die Genossen in Europa-Stimmung zu bringen hatte der Unterbezirksvorstand die „Steirer Buam“ und Gelsenkirchens Jodler-König Hansl Schönenberger eingeladen.

-----

Erich Hermann, Dirigent und Mentor des Buerschen Kammerorchesters, gab im Max-Planck-Gymnasium ein Klavierkonzert zugunsten der Welthungerhilfe. Die WAZ berichtet von einem Piano-Konzert mit gereiftem Ausdruck und musikalischer Klasse, zu dem sich leider nur 60 Besucher einfanden.

-----

15. Mai.

Gestern kippte der Auflieger eines Tankwagens an der Auffahrt zum Emscherschnellweg in Schalke auf einen PKW. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Von den geladenen 28.000 Litern Diesel des Tankwagens liefen 12.400 Liter aus. Die restliche Menge konnte aufgefangen, beziehungsweise umgepumpt werden.

-----

Wenn es nach dem Willen der FDP geht, soll der Bahnhofsvorplatz in Europaplatz umbenannt werden. Die Liberalen haben den Rat der Stadt um eine Umbenennung gebeten, die ihrer Meinung nach noch vor den europäischen Direktwahlen stattfinden soll.

-----

16. Mai

Dr. Benno Weimann legte den Geschäftsbericht der Gelsenwasser AG für 1979 vor. Er versprach für die nächste Zeit stabile Wasserpreise. Im Bereich der Betriebsverwaltung Gelsenkirchen hatte der Absatz 1978 mit 108,2 Mill. Kubikmeter das Vorjahresniveau. Für 1979 sind Baumaßnahmen mit einem Volumen von 12,5 Millionen DM geplant.

-----

Die Jahreshauptversammlung des Bundes Gelsenkirchener Künstler wählte nach dem Tod von Wilhelm Zimolong den bisherigen Stellvertreter Christian Ivar Hammerbeck aus Bochum-Wattenscheid zu seinem neuen Vorsitzenden.

-----

Die Ausstellung „Reichskristallnacht – nicht vergessen und nie wieder“ wird ab heute 19.30 Uhr bis zum 26. Mai in der „Pappschachte“ zu sehen sein. Im Bildungszentrum haben bereits über 2000 Besucher die Ausstellung gesehen.

-----

Erneut stürzte gestern Morgen ein Tanklastwagen beim Abbiegen von der Feldhauser Straße zur Auffahrt der B 224 Richtung Essen um. Der Tankwagen hatte von der VEBA-Öl 26000 Liter schweres Heizöl geladen und verlor etwa 14000 Liter. Die Polizei beschlagnahmte einen LKW mit 26 Tonnen Sand und kippte ihn vor die Kanalisation.

-----

17. Mai

Etwa 40 lärmgeschädigte Bürger der Hasseler Bürgerinitiative demonstrierten gestern an der LKW-Ausfahrt an der Egonstraße gegen die Waschbergtransporte der Zeche Westerholt. Die Zechenleitung war auf diese Demonstration vorbereitet und reagierte mit Schweigen.

-----

Das Leibniz Gymnasium soll um Fachräume für die naturwissenschaftlichen Fächer und einen Aufenthaltsraum erweitert werden. Die Stadt hat für den Anbau in ihrem Etat für 1979 1,5 Millionen DM eingeplant. Wenn das Schulkollegium die Anbaumaßnahmen bewilligt, sollen zusätzliche Landesmittel zur Verfügung gestellt werden.

-----

Eine Ausstellung des in Gelsenkirchen aufgewachsenen Malers Hermann Moog (Maler der Hohen Mark) wird ab morgen im Bildungszentrum zu sehen sein. Auch im Foyer des Musiktheaters werden seine Bilder gezeigt.

-----

18. Mai

Die SPD-Fraktion fordert von der Verwaltung einen Bericht über den Tanklastverkehr. Anlass sind die beiden Tanklastwagenunfälle in Schalke und Hassel sowie den immer noch nicht ermittelten Verursacher der Benzineinleitungen in Schalke-Nord.

-----

Mit einem dreitägigen Fest feiert das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium an der Hamerschmidtstraße in Bulmke-Hüllen sein 75-jähriges Bestehen.

-----

Dr. Ulrich Jung, der Direktor der Volkshochschule in Gelsenkirchen, wurde bei der Jahresvollversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“, einer Einrichtung für politische und soziale Bildung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

-----

Der Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk zeigt bis zum 27. Mai im Revierpark Nienhausen eine Fotoausstellung aus England von Karl Gros. Der in Deutschland geborene Künstler fotografierte von 1973 bis 1979 drei Brüder die in der Nähe von London auf einen Bauernhof lebten und sich komplett selbst versorgten.

-----

19. Mai

Der Parteiausschlussantrag des SPD-Unterbezirksvorstands gegen Gelsenkirchens ehemaligen Oberbürgermeister und früheren Bundestagsabgeordneten Josef Löbber wurde vom zuständigen Parteigericht, der Bezirkskommission der SPD in Dortmund, abgelehnt. Es wurde lediglich eine Rüge ausgesprochen wegen parteischädlichen Verhaltens. Die Sofortmaßnahmen gegen Löbber (Ruhe der Rechte für längstens drei Monate) wurden aufgehoben.

-----

Die SPD eröffnete gestern ihr Wahlkampfbüro an der Bahnhofstraße 2 (früher Overbeck & Keller). Prominentester Gast war Ministerpräsident Johannes Rau, der zahlreiche Autogramme geben musste. Im Hotel Maritim treffen sich heute und morgen rund 200 Delegierte und Gäste der Berufsgruppe Bergbau in der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft die aus allen Bereichen des Bergbaus und der Erdölindustrie stammen zur Vorbereitung des Bundeskongresses der Deutschen Angestellten Gewerkschaft im Oktober.

-----

21. Mai

Die CDU und die SPD eröffneten ihren Wahlkampf. Der Kreisverband der CDU lud rund 400 Gäste zu einem Ball im Hans-Sachs-Haus ein. Auf die Gäste wartete ein abwechslungsreiches Programm aus Tanz und zahlreichen Unterhaltungseinlagen. Die SPD lud zur Hafenfete mit Schiffsfahrten über den Rhein-Herne-Kanal, Musik, Quiz, Bier, Erbsensuppe und Kuchen ein.

-----

Zum traditionellen Kinderfest am „Tag des Kindes“ hatte die SJD „Die Falken“ auf den Spielwiesen im Buerschen Stadtwald eingeladen. Trotz des schlechten Wetters kamen mehr als 5000 Kinder größtenteils mit ihren Eltern. Für alle Altersstufen war etwas dabei: rasante Wettfahrten mit dem Kettcar, Sackhüpfen, Stelzenlaufen oder auch Malwände und Tische auf denen geknetet werden konnte. Die Erwachsenen konnten sich bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria stärken, während es für die Kinder Bonbons umsonst gab.

-----

22. Mai

Der Vorstand der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen ist vollauf zufrieden mit dem Geschäftsjahr 1978. Vorstandsvorsitzender Rudolf Hieb stellte fest, dass mehr als eine halbe Milliarde DM den Kunden für geschäftliche Investitionen und private Zwecke zur Verfügung gestellt wurden. In dem Geschäftsjahr 1978 fand eine Erhöhung der Bilanzsumme auf 2,258 Milliarden DM (plus 9,4%) statt. Der Jahresüberschuss betrug 8,8 Millionen DM.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand vor rund 500 Gäste der Frühlingsball der Freunde des Musiktheaters statt. Der Vorsitzende Rolf Mrotzek konnte unter den Gästen Bürgermeister Rossa, Kulturdezernent Peter Rose und viele Künstler des Musiktheaters begrüßen.

-----

Der Gelsenkirchener Autor Klaus-Peter Wolf las im Schalker Buchladen „Trotz alledem“ aus seinem neuen Roman „Zoff ums Jugendheim vor“. Wolf schildert in seinem Roman authentische Vorfälle aus einem Schalker Jugendheim.

-----  
23. Mai

Der Vorstand der AOK wählte Josef Thoß (51), von Beruf Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil und Bekleidung in Gelsenkirchen, zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er gehört dem Vorstand bereits seit 1974 an und wird Nachfolger von Walter Ziellinski.

-----  
Demnächst werden die Bildungsanstalten für Frauenberufe und die Berufsschule für Bekleidung und Nahrung die ersten Berufsschulen sein, die über eigene Sporthallen verfügen. Das Richtfest für den Erweiterungsbau der Berufsschule an der Königstraße mit einer Turnhalle fand am Dienstag statt. Über 11 Millionen DM werden beide Baumaßnahmen kosten, von der die Stadt 2,9 Millionen DM zu tragen hat. Für etwa 500 Ausbildungsplätze schafft die Schulerweiterung platz.

-----  
Ein Einsatzkommando der Schutz- und Kriminalpolizei sprengte am Montag in einem Horster Hochhaus an der Rothemannstraße 12 einen Rauschgift-Ring. 12 Personen wurden vorläufig festgenommen. In einer Wohnung am Hesterkamp entdeckten sie einen weiteren Umschlagplatz für harte Drogen. Insgesamt wurde Heroin für etwa 10000 DM sichergestellt.

-----  
24. Mai

Wie aus dem jetzt vorgelegten Geschäftsbericht für 1978 hervorgeht, fährt die Bogastra immer tiefer in die roten Zahlen. So stieg das Minus in einem Jahr von rund 18 Millionen DM auf 28 Millionen DM. Allerdings sind die Verluste aus dem Vorjahr noch nicht gedeckt, so dass sich ein Bilanzverlust von 30,5 Millionen DM ergibt. Betroffen davon sind vor allen die Gemeinden Gelsenkirchen und Bochum. Diese müssen den größten Teil der Verluste zahlen.

-----  
Enttäuscht gingen gestern die Vertreter der Bürgerinitiativen Hassel und Bertlich aus dem Hans-Sachs-Haus. Die Sitzung des Stadtplanungsausschuss und der Bezirksvertretung Nord hatten keine neuen Erkenntnisse gebracht. Birgit Neutze von der Bür-

gerinitiative Bertlich stellte fest, dass die Probleme mit dem Waschbergetransport unverändert sind und die Kommunalpolitiker auf der Stelle treten.

-----

Das Arbeitsamt teilte mit, dass erst 266 der insgesamt 1101 einstellungspflichtigen Betriebe ihr Einstellungsoll nach dem Schwerbehindertengesetz im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen erfüllt haben.

-----

26. Mai

Sozialdezernent Erwin Neumann überbrachte die besten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen, anlässlich der Einweihung von Betreuungsräumen in der Obdachsiedlung Heßler, dem Caritasverband, der katholischen Kirchengemeinde und der Interessengemeinschaft der Bewohner. Jetzt sei eine bessere Betreuung der Erwachsenen in der Siedlung möglich.

-----

In der gestrigen Ratssitzung teilte Sozialdezernent Neumann mit, dass der neue Entwurf des Krankenhausbedarfsplans vorsieht, dass 252 Krankenhausbetten in den Gelsenkirchener Krankenhäuser abgebaut werden, um das Erler St. Elisabethstift als Allgemeinkrankenhaus zu erhalten. Neumann ist zuversichtlich, dass der Plan vom Minister gebilligt wird, da er in der Zwischenzeit mehrere Gespräche mit dem Ministerium geführt hat.

-----

Die Zahnärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Versorgungswerk) in Düsseldorf, bekam als einziger Anbieter den Zuschlag bei der Zwangsversteigerung des Kalka Baus an der Ecke Cranger-/Kurt-Schumacher-Straße.

-----

28. Mai

Der SPD-Unterbezirksparteitag verabschiedete in der Gesamtschule Berger Feld sein bis 1985 reichendes „Kommunalpolitisches Aktionsprogramm“. Mit diesem Programm will sich die SPD bei der Kommunalwahl am 30. September empfehlen.

-----

Mit einer Veranstaltung im Revierpark versuchten die 20 Mitglieder der Gelsenkirchen Gruppe von „amnesty international“ Interesse an ihrer Arbeit zu wecken. Mit mehreren Infoständen, einem Musikfest und einem Kunstbasar gestalteten sie die Veranstaltung. Wegen des schlechten Wetters blieb der große Andrang allerdings aus.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand am Freitagabend das 25-jährige Silberjubiläum der Schwerhörigenschule in Gelsenkirchen statt. Unter den rund 500 Gästen begrüßte die Rektorin Dorothea Schünemann auch Oberbürgermeister Kuhlmann und Bürgermeister Rossa. In den Ansprachen und Glückwunschedressen wurde die Bedeutung der Schule für die gesamte Region herausgestellt, da viele Schüler aus den Nachbarstädten kommen.

-----

29. Mai

Gestern Nachmittag wurde das Richtfest am Erweiterungsbau der Georg-Kerschensteiner-Schule an der Turmstraße in Buer gefeiert. Im Beisein zahlreicher Gäste betonte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, dass gerade im Berufsschul-sektor ein großer Nachholbedarf bestehe. Der Neubau kostet 4,3 Millionen DM von denen ca. drei Millionen der Bund übernimmt.

-----

Ab dem ersten Juni wollen alle Sozialstationen der Stadt Gelsenkirchen ein einheitliches Abrechnungssystem einführen. Bisher gab es keine einheitliche Regelung für die häusliche Pflege. In Zukunft sollen die Kosten pro angefangene halbe Stunde bei fünf Mark liegen.

-----

30. Mai

Seit Montagabend gibt es die Grünen auch in Gelsenkirchen. In der Schaffrather Gaststätte Sandmann fand die Gründungsversammlung des ersten Gelsenkirchener Kreisverbands statt, nachdem zu Anfang des Jahres wegen zu weniger Teilnehmer

der erste Anlauf scheiterte. Jürgen Stach führt den neuen Kreisverband. Reiner Wasser, früher Vorstandsmitglied der FDP, wurde Schriftführer und Fritz Rohmann Kassierer.

-----

Den sozialen Dienst der Arbeiterwohlfahrt an der Darler Heide besuchten gestern der Staatssekretär Dr. Reinhard Strehle vom Bundesministerium für Arbeit und der Bundesbeauftragte für den Zivildienst. Strehle schlug vor ABM-Kräfte auch im sozialen Dienst einzusetzen, dies sei durch ein arbeitsmarktpolitisches Sonderprogramm der Bundesregierung möglich. Allerdings müssten dann die Arbeitsplätze auch ohne Bundeszuschüsse erhalten bleiben. Oberbürgermeister Kuhlmann erklärte, dass die Stadt dazu nicht in der Lage sei.

-----

Der Ausschuss der städtischen Betriebe stimmte gestern einstimmig dafür den Rettungsdienst der Stadt Gelsenkirchen durch die Einführung von Notarztwagen ab ersten Juli 1980 zu erweitern. Um eine optimale Versorgung der Unfallverletzten zu erreichen, werden die Notarztwagen am Marienhospital in Gelsenkirchen und am Bergmannsheil in Buer stationiert.

-----

Ungebrochen ist in Gelsenkirchen der Boom zur Gesamtschule. Fast jedes vierte Elternpaar nannte im zentralen Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen die Gesamtschule als Erstwunsch. Jedoch mussten von den 882 Anmeldungen, 552 Kindern eine Absage erteilt werden, da die Gesamtschule jährlich nur 330 Schüler aufnehmen kann.

-----

31. Mai

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann hat den Haupt- und Finanzausschuss zu einer Sondersitzung am achten Juni eingeladen. Der einzige Tagespunkt ist ein weiterer Bericht des Oberstadtdirektors zum Stand der Ermittlungen über die Herkunft der hochexplosiven Benzindämpfe in Schalke-Nord.

-----

Dr.-Ing. Karl-Heinz Westhaus, Leiter des Stadtbauamtes der Stadt Gelsenkirchen, wurde von der Ruhr Universität Bochum zum Honorarprofessor ernannt.

-----

Albrecht Demtröder, der neue Leiter des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, trat zu seinem ersten offiziellen Besuch bei Oberbürgermeister Werner Kuhlmann an. Er konnte davon berichten, dass es erste Anzeichen dafür gibt, dass im Monat Mai die Zahl der Arbeitslosen in Gelsenkirchen rückläufig sei. Hauptsächlich ging es im Gespräch, um die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt, um Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die Sonderprogramme von Bund und Länder.

-----

NRW-Finanzminister Dr. Diether Posser nahm gestern Abend an einem Empfang der heimischen Industrie im Hotel Maritim teil. Er verwies auf die erheblichen Entlastungen der Wirtschaft durch die neuen Steuergesetze. Wolfgang Krug von der Industrie- und Handelskammer beklagte dagegen den Ausfall der Lohnsummensteuer für Gelsenkirchen, der 1980 ein Steuerloch von 30 Millionen DM bei der Stadt hinterlasse.

-----

01. Juni

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Sozialdezernent Erwin Neumann wurde gestern das Richtfest für die Turnhalle der Sonderschule für Lernbehinderte an der Langen Straße in Resse gefeiert. Die Sporthalle kostet 858.000 DM von der die Stadt 373.000 DM in Eigenleistung aufbringen muss.

-----

Zum 75-jährigen Jubiläum des Fußballvereins Schalke 04 wurde jetzt ein neues Schalke-Buch veröffentlicht. Das Buch „FC Schalke – 75 Jahre Fußball-Geschichte“ wurde im Waldhaus in Gelsenkirchen präsentiert. Anwesend war neben dem Präsident Günter Siebert auch der ehemalige Schalkespieler Ernst Kuzorra.

-----

Der Vorstandsvorsitzende der VEBA-Öl AG Dr. Fritz Oschmann berichtete auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens, dass erstmals seit 1974 die VEBA-Öl im vergangenen Geschäftsjahr bei einem um 1,4% auf 9418 Millionen DM gestiegenen

Umsatz, mit 19 Millionen DM ein positives Betriebsergebnis erzielt wurde. Am ersten September wird das Unternehmen 128 Auszubildende neu einstellen, das sind 50 mehr als es dem eigenen Bedarf entspricht. Insgesamt wird sich damit die Zahl der Auszubildenden auf 370 erhöhen.

-----

02. Juni

Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein und stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende Dr. Gerhard Stoltenberg sprach gestern bei einer Kundgebung des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen auf der Bahnhofstraße in Gelsenkirchen.

-----

Der Ehrenobermeister der Kreishandwerkerschaft Hugo Pfeil erhielt gestern aus der Hand von Oberbürgermeister Kuhlmann den Verdienstorden am Bande des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik.

-----

Die Sprenger-Betriebe eröffneten gestern Abend das Apollo-Kino-Center an der Bahnhofstraße. Der um zwei Geschosse aufgestockte Bau wird neben den renovierten Sälen Apollo und Studio, die zwei neuen Kleinkinos City und Rex enthalten. Der Umbau des Hauses kostete das Unternehmen 1,5 Millionen DM.

-----

Auf Einladung von Oberbürgermeister Kuhlmann tauschten sich im Hans-Sachs-Haus Bürgerberater aus neun Städten aus.

-----

5. Juni

Wie aus dem Jahresbericht des Ordnungsamtes, Abteilung Straßenverkehr, hervorgeht hat sich in den letzten 19 Jahren der Fahrzeugbestand in Gelsenkirchen verdreifacht. Waren es Ende 1959 33.254 Fahrzeuge, so wurden Ende 1978 99.633 gezählt. Wenn man nur die Autos betrachtet ist der Zuwachs noch größer. 1959 gab es in der Stadt noch 22000 Autos, im vergangenen Jahr 91.000.

-----

Von den 115 verbliebenen Belegschaftsmitgliedern des geschlossenen Kraftwerkes Bismarck konnten 85 an andere Arbeitsstellen vermittelt werden.

-----

06. Juni

254 amerikanische Friendship-Force Teilnehmer aus Charleston trafen gestern Vormittag am Musiktheater in Gelsenkirchen ein um Menschen, Sitten und Gebräuche unserer Stadt kennenzulernen. Sie wurden von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und dem Komiteevorsitzenden Dieter Reppekus begrüßt. In den kommenden zehn Tagen werden sie in Gelsenkirchener Gastgeberfamilien leben.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann übergab gestern die ersten zehn fertig gestellten Stadtpläne für Blinde dem Blindenverein. Insgesamt werden 80 Stadtpläne für Blinde ausgegeben, da in Gelsenkirchen von 500 Blinden nur 80 die Blindensprache beherrschen. Der Plan kostet 30.000 DM, davon wird 20.000 die Stadt Gelsenkirchen und 10.000 DM der Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernehmen.

-----

Der Gelsenkirchener Zeichner Werner Thiel wird jetzt seine zweite große Einzelschau im ehemaligen Zechengebäude im Grimberger Feld präsentieren. Die Ausstellung, die noch bis Mitte Juni zu sehen sein wird hat den Titel „Fantastische Zeichnungen“.

-----

07. Juni

Heinrich Maria Denneborg, Puppenspieler und Autor von „Das Eselchen Grisella“ und „Jan und das Wildpferd“ feiert heute seinen 70. Geburtstag. Denneborg, der ansonsten nur noch selten nach Gelsenkirchen kommt, feiert seinen Geburtstag in der Künstlersiedlung Halfmannshof, der er als ihr ältestes Mitglied schon seit 1935 angehört.

-----

Arbeitsamtschef Albert Demtröder<sup>1</sup> berichtete gestern, dass die Arbeitslosenzahl Ende Mai um 1255 auf 12.340 Arbeitslose zurückging. Dadurch sank die Arbeitslo-

senquote von 7,5% auf 6,8%. Umso erstaunlicher ist die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, wenn man die Arbeitslosenzahl vom Januar betrachtet: 15.638. Gegenüber der BZ äußerte Demtröder die Hoffnung, dass diese Entwicklung der Anfang vom Abbau der hohen Sockelarbeitslosigkeit bedeutet.

-----

Nach Auswertung ihres Krankenhaus-Etats 1978 stellte die AOK Gelsenkirchen fest, dass sie diesen um 1,5 Millionen DM überschritten hat. Als Grund dafür sieht sie an, dass sich Gelsenkirchener häufiger und länger im Krankenhaus pflegen lassen.

-----

08. Juni

Für die Europawahlen haben sich rund 15.000 der etwa 230.000 Wahlberechtigten Gelsenkirchener um Briefwahlunterlagen bemüht. Wahrscheinlich wird die hohe Wahlbeteiligung wie bei der letzten Bundestagswahl von 90,88% nicht erreicht. Damals gaben 26000 Wähler ihre Stimme per Brief ab.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann begrüßte gestern Abend im Hans-Sachs-Haus die amerikanischen Gäste aus Charleston. Für einen gelungenen Abend in gelockelter Stimmung sorgten die buersche „Pupes Spaß Band“, die Hasseler Schrebergartenjugend und eine Folkloregruppe aus Akron im US-Staat Ohio.

-----

Die Selbsthilfe Gelsenkirchen bietet in Zusammenarbeit mit 20 Studenten der Gesamthochschule Essen eine Beratung von Sozialhilfeempfängern an. Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr finden Beratungsstunden an der Horster Straße 75 statt. Betreuungen werden aber auch außerhalb dieser Sprechstunden angeboten.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann, der Vorsitzende des Sozialausschusses Karl Kullik und Sozialdezernent Erwin Neumann stellten gestern den überarbeiteten neuen Seniorenratgeber vor. Allen Bürgern über 65 Jahre wird der Ratgeber per Post zugeschickt.

-----

09. Juni

Die gestrige Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses gab auch keine Antwort über den Verursacher der 20.000 Liter Superbenzin, die am 29. März für explosive Dämpfe in Schalke-Nord gesorgt hatten. Die angeforderten Gutachten konnten keinen Aufschluss darüber geben wer der Verursacher ist und die Staatsanwaltschaft ermittelt noch. Der Ausschuss beschloss 50.000 DM für Hinweise zur Ermittlung der Verursacher auszuschreiben.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann eröffnete gestern im Kleinen Haus des Musiktheaters die Wanderausstellung „Behinderte im Beruf“. Ausrichter der Ausstellung ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

-----

Die Westfälische Schule für Körperbehinderte an der Hasseler Lasthausstraße feierte gestern Morgen ihr zehnjähriges Bestehen. In ihrer Rede bedankte sich Schulleiterin Cläre Noske bei den Eltern, den Kollegen, den Schulräten und dem Förderverein für die gute Zusammenarbeit.

-----

Die Künstlersiedlung Halfmannshof zeigt eine Ausstellung die an Hand von Puppen und Bücher den Lebensweg von Heinrich Maria Denneborg beschreibt. Sie wird morgen von Kulturdezernent Peter Rose im Ateliergebäude des Halfmannshofes um 11 Uhr eröffnet.

-----

Gestern feierte der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverband Ruhr sein 75-jähriges Bestehen auf Schloss Berge, um daran zu erinnern, dass der Anstoß zur Verbandsgründung damals aus Gelsenkirchen kam. NRW-Innenminister Burkhard Hirsch schilderte in seiner Rede dazu die Entwicklung im Wohnungsbau seit Kriegsende.

-----

11. Juni

Kurz nach 23 Uhr wurde gestern das Wahlergebnis der Europawahlen bekannt gegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 67%. Die SPD bekam 61% aller Stimmen, die CDU 32%, die FDP rutschte mit 3,5% erheblich unter die 5% Klausel. Ohne jede örtliche Basis schafften die Grünen 2%.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann hatte zur großen Kinderparty in der Gesamtschule Berger Feld eingeladen. Rund 1000 Jungen und Mädchen kamen zu der Fete. Im Programm waren unter anderem eine Diskothek, eine Modenschau, ein Mohrenkopfessen eine Spielstraße und das Kindertheater Wanne-Eickel führte das Stück „Clown-Revue“ auf.

-----

Samstag fand im Erler St. Elisabethstift eine Feier zum 75jährigen Jubiläums des Krankenhauses statt. Rund 40 Gäste waren zu dem kleinen Festakt eingeladen. Der Direktor der Caritas Gelsenkirchen Heinrich Riechwein hielt die Festtagsrede.

-----

Bei strahlendem Sonnenschein sahen Tausende von Besuchern die Umzüge der Schützenvereine in Buer (am Samstag) und in Horst (am Sonntag). Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Horster Schützenvereins überreichte Oberbürgermeister Kuhlmann einen Scheck von 1000 DM.

-----

In der Nacht zum vergangenen Samstag drangen in Bismarck Ammoniak- und Schwefelwasserstoffe aus der Kanalisation und belästigten durch ihren penetranten Geruch die Anwohner. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und die Amtsärztin Dr. Beisenherz-Schmitz konnten jedoch die Anwohner beruhigen, da zu keiner Zeit eine Gesundheitsgefährdung bestand.

-----

12. Juni

Pfarrer Hans Heym nahm gestern im Hans-Sachs-Haus das Bundesverdienstkreuz für seine langjährige Arbeit in der Behindertenhilfe von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann entgegen.

-----

Bei der diesjährigen Europawahl lag die Wahlbeteiligung in Gelsenkirchen bei 65,12 %. 60,39 % der abgegebenen Stimmen erhielt die SPD. Gefolgt von der CDU mit 32,61 %. Die FDP erhielt 3,48 % der Stimmen und die Grünen erhielten bei ihrer ersten Europawahl 2,38 %.

-----

In der Schauburg fand ein internationales Sonderkonzert unter dem Motto „Jugend singt, tanzt und musiziert statt“. Organisiert wurde das Konzert von dem Erler Kinderchor.

-----

13. Juni

Vorstandsvorsitzender Rüdiger Gattineau von der Küppersbusch AG zeichnete bei deren Hauptversammlung am Dienstag im Hotel Maritim ein positives Zukunftsmodell für das heimische Unternehmen. In diesem Jahr wird man zusätzliches Personal einstellen und ausbilden. Die Investitionen werden verdoppelt und damit auf über neun Millionen DM ansteigen.

-----

Mit zwei Hubschraubern des Bundesgrenzschutzes landete gestern eine Delegation aus der Volksrepublik China auf der „roten Halde“ der Deponie im Emscherbruch. Sie wollten sich vor Ort informieren, wie man im größten industriellen Ballungsraum Europas mit dem Müll- und Abfallproblem fertig wird.

-----

Mitarbeiter und Patienten des St.-Hedwig-Krankenhauses protestierten gestern Abend gegen die drohende Schließung der Chirurgie. Sie sehen auf Dauer die Existenz des Krankenhauses gefährdet.

-----

14. Juni

Die CDU-Mittelstandsvereinigung Gelsenkirchen hatte gestern zu einem Podiumsgespräch in den Ratsstuben des Hans-Sachs-Hauses auch den Oberbürgermeister und SPD-Unterbezirksvorsitzenden Werner Kuhlmann eingeladen. Der Grund für die Einladung war Kuhlmanns Einsatz für die 35-Stunden-Woche bei einer Veranstaltung der IG Metall. Kuhlmann stellte klar, dass er ausschließlich für diesen Bereich eine Arbeitszeitverkürzung für machbar halte, während die anderen Teilnehmer der Meinung waren, dass diese auch Auswirkungen auf andere Industrie- und Handelsbetriebe habe.

-----

Klaus Knizia, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG, sprach gestern im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe der Industrie- und Handelskammer in Buer. Knizia thematisierte die zukünftige Bedeutung der Kernindustrie und prognostizierte, dass das Ruhrgebiet auf Grund der Begrenzung der Kohlevorkommen nur dann ein wichtiges Energiezentrum bleiben könne, wenn es sich an dem technischen Fortschritt durch die Kernenergie beteilige.

-----

Die Flachglas AG weist in ihrem Geschäftsbericht einen Gewinn von 21,68 Millionen DM im Jahre 1978 auf. Trotz des Arbeitskampfes in der Metallindustrie zeigte sich eine günstige Entwicklung ab und der Umsatz wurde in fast allen Sparten bis auf den Neubaumarkt um 4,2% gesteigert.

-----

16. Juni

In der Ratssitzung am Donnerstag wurde eine verstärkte Förderung der städtischen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Rahmen des 500-Millionen DM Projektes zur Schaffung und Bereitstellung neuer Arbeitsplätze beschlossen. Die Verwaltung wurde von den Ratsmitgliedern beauftragt, beim Arbeitsamt Mittel für ABM im sozialen Bereich zu beantragen.

-----

Der Rhein-Herne-Kanal soll in den nächsten viereinhalb Jahren weiter ausgebaut werden. Im Zuge der Baumaßnahmen soll der Wasserspiegel um einen Meter ge-

senkt werden. Auch der Gelsenkirchener Stadthafen soll entsprechend gesenkt werden.

-----

18. Juni

Die Stadt Gelsenkirchen ehrte in einer Feierstunde im Gemeinschaftsraum des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums verdiente Pädagoginnen und Pädagogen, die im Laufe des Schuljahres 1978/79 ein Dienstjubiläum begangen haben oder in den Ruhestand getreten sind. Außerdem wurden neue Schulleiter begrüßt und offiziell in ihr Amt eingeführt. Im Namen der Stadt bedankte sich Bürgermeister Rossa bei den Lehrkräften für die dabei geleistete Arbeit. Kultur- und Schuldezernent Rose und Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya überreichten den Jubilaren Buch- und Schallplattenpräsentate.

-----

Das Max-Planck-Gymnasium feierte ein zweitägiges Schulfest. Den Besuchern wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Schulleiter Meyer erhofft sich von dem Schulfest eine engere und bessere Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Lehrer und möchte den Eltern in Zukunft regelmäßig die Gelegenheit bieten die Schule und ihre Arbeitsweise besser kennenzulernen.

-----

19. Juni

Nach Feststellung der AOK Gelsenkirchen ist die Zahl der Ärzte in Gelsenkirchen von 222 auf 227 im letzten Jahr angestiegen. Seit 1970 ist die Zahl der Kassenärzte um 20 angestiegen.

-----

Im Hotel Maritim wurde gestern Arthur Wächter vom Präsidenten der Oberpostdirektion Münster Dr. Winfried Florian offiziell als Chef des Hauptpostamtes Gelsenkirchen in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger Benno Leggewie ist jetzt Fachreferent bei der Oberpostdirektion.

-----

Im Auftrag von NRW-Kultusminister Girgensohn war ein Team des Landeskonservators auch in Gelsenkirchen unterwegs. Als Vorbereitung zu einem Gesetzentwurf zum Schutz von Baudenkmalern, suchten sie in der Stadt erhaltenswerte Bauten von historischem und kunsthistorischem Rang. Der dazu fertig gestellte Katalog verzeichnet 305 Bauten, von denen vor allem Backsteinbauten die Denkmalschützer begeisterten.

-----

Auf dem Landesparteitag der SPD in Herne wurde Oberbürgermeister Kuhlmann erneut in den Landesvorstand gewählt. Bei der Wahl der 15 Beisitzer erreichte er mit 220 von 307 Stimmen das sechsbeste Ergebnis.

-----

20. Juni

Von 36 angekündigten neuen Grund- und Hauptschullehrern kamen am Dienstag nur 16 zur Vereidung in das Hans-Sachs-Haus. Das Schulamt konnte keine Gründe gegenüber der BZ angeben, warum so viele Lehrer von auswärts einen Bogen um Gelsenkirchen machen.

-----

Im Kleinen Haus des Musiktheaters fand gestern die Hauptversammlung der Gelsenwasser AG statt. Dr. Weimann der Vorstandsvorsitzende der Gelsenwasser AG war zuversichtlich, dass nach den Erfahrungen der ersten Monate die Absatzzahlen 1979 für Wasser und Erdgas über die des Vorjahres hinausgehen. Im Wasserbereich stieg der Verbrauch um 11% und beim Erdgas sogar um 26%.

-----

Die Stadt Gelsenkirchen ist dem Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit der NRW-Städte beigetreten. Gestern unterzeichnete Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und der derzeit als Kulturamtsleiter amtierenden Karl-Heinz Quick den Vertrag mit einem Vertreter des Wuppertaler Sekretariats.

-----

21 Juni

Als Geschäftsführer des Arbeitskreises Groß-Gelsenkirchener Rosenmontagszugs schied Fritz Kowallek gestern aus. Er organisierte zehn Rosenmontagszüge. Aus beruflichen Gründen gibt er sein Amt nun auf. Neuer Geschäftsführer wurde Wolfgang Weidner.

-----

Der Personalaufwand bei den Technikern im Musiktheater war in letzter Zeit so angestiegen, dass diese eine unzählige Überstunden angesammelt haben. Der Personalausschuss der Stadt bewilligte nun sechs weitere Stellen. Drohenden Kürzungen des Spielplanangebotes wegen Personalmangels können damit ausgeschlossen werden.

-----

22. Juni

Die Hauptversammlung der Bogestra fand gestern auf Schloss Berge statt. Wie schon in den Jahren zuvor schloss das Nahverkehrsunternehmen 1978 mit einem Minus, diesmal von 28,9 Millionen DM ab. Der Verlust gegenüber 1977 erhöhte sich um 10,9 Millionen DM. Da die Stadt Gelsenkirchen einen ihr zugerechneten Verlustanteil von 1,1 Millionen DM aus dem Jahr 1977 noch nicht übernommen hat, beläuft sich der Bilanzverlust sogar auf 30,5 Millionen DM.

-----

Nach erfolgreicher Spielzeit zog das Musiktheater Bilanz. Generalintendant Claus Leininger konnte 458 Aufführungen (500 Aufführungen wären möglich) mit 45 Werken präsentieren. Dazu kommen 88 Sonderveranstaltungen außerhalb des Musiktheaters, vor allem in Schulen. Kulturdezernent Peter Rose stellte in der BZ anerkennend fest, dass dadurch beide Häuser voll ausgelastet seien.

-----

Die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH Dr. Ingo Westen und Herbert Willner stellten gestern den Geschäftsbericht des Unternehmens vor. Aus ihrer Sicht erfreulich waren der kalte Winter und die Ölkrise, denn sie trieben den Umsatz von Strom und Gas in die Höhe. Der Umsatz für Gas stieg von 1978 um 12,5% und der Strom um 7,2%. Die Stadt Gelsenkirchen profitierte erheblich davon.

Sie erhielt allein 5,6 Millionen Konzessionsabgabe (Steigerung um 28,6%) und über eine Million Bilanzgewinn. Die Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH brachte mit den Steuerabgaben der Stadt Gelsenkirchen im vergangenen Jahr 7,5 Millionen DM ein. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 1,1 Millionen DM mehr.

-----

Dem ehemaligen Direktor des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, wurde gestern bei der Hauptversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

-----

23. Juni

Prof. Anton Stankowski, gebürtiger Gelsenkirchener, jetzt einer der namhaftesten Designer der Welt, hat der Städtischen Kunstsammlung eine Schenkung gemacht. Es sind fünf Originale und etliche Fotos mit lokalem Bezug. Museumsleiter Dr. Lange schätzt den Wert der Schenkung auf 10.000 DM.

-----

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya verfügte zum ersten Juli eine Neuordnung der kommunalen Kulturverwaltung. Die derzeit 37 Stadtämter werden um drei neue Ämter ergänzt. Dabei handelte es sich um das Musiktheater (Stadtamt 42), die Volkshochschule (Stadtamt 43) und die Stadtbücherei (Stadtamt 44).

-----

Ein Forschungszentrum für Schwerölgewinnung soll in Gelsenkirchen entstehen. Die Bundesregierung will dafür 80 Millionen DM zur Verfügung stellen. Die Mitarbeiter der VEBA-ÖL AG, die eigentlich mit derartigen Aufgaben betraut sind, waren vor allem von der Höhe der Förderungssumme überrascht.

-----

Das Hygiene-Institut bezeichnet in seinem Jahresbericht 1978 die Gesamtsituation auf dem Speiseeissektor als unbefriedigend. Von den 3000 untersuchten Proben wurden 22% beanstandet. Sogar 6% der Proben waren verdorben. Beim Softeis lagen die Beanstandungen mit 46% am höchsten.

-----

25. Juni

Bürgermeister Egon Rossa aus Gelsenkirchen und seine Amtskollegin Bertha Möller-Dostalli aus Essen, eröffneten im Revierpark Nienhausen mit einem großen Volksfest die Ferienaktionen. Ca. 3000 Besucher waren gekommen. Mit Tanz, Trödelmarkt und Kirmesständen, Artistik, Theater, türkischen und jugoslawischen Spezialitäten, Spielzeug und Babbelpalast war für jeden etwas dabei.

-----

Die Mittelstandsvereinigung des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen in Buer wählte Richard Droste als Nachfolger von Helmut Kranhold zum neuen Vorsitzenden.

-----

Eine positive Bilanz zog gestern Rolf Mrotzek der Vorsitzende der „Freunde des Musiktheaters“. Seit dem Dezember 1977 sind sie aktiv und haben rund 300 Mitglieder. Besonders erfreut war man über die große Anzahl von Jugendlichen die dem Verein beitraten. Stolz ist man auch auf die monatlich erscheinende Zeitung in einer Auflage von 7000 Stück.

-----

26. Juni

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann hat in einem offenen Brief an den Kultusminister des Landes NRW Jürgen Girsensohn einen schnellen Ersatz für die in Gelsenkirchen nicht zum Dienst erschienen Lehrer gefordert. Rückfragen bei dem Regierungspräsidenten in Münster hatten ergeben, dass kein Ersatz zu erwarten sei. Wenn aus Nordrhein-Westfalen kein Ersatz für Gelsenkirchen zu beschaffen sei, müsse man notfalls arbeitslose Lehrer aus anderen Bundesländern ein Angebot machen, so Kuhlmann.

-----

Im nächsten Monat wird der saarländische Rundfunk ein Gespräch mit dem Gelsenkirchener Autor Josef Büscher über alte Bergmannslieder führen. In den letzten Wochen las Büscher in der Stadtbücherei Recklinghausen seine „Texte zur Europawahl“ und in Gelsenkirchen für Senioren seine „Reviertexte“. Das Westdeutsche Fernsehen drehte in der Gewerkschaftsschule in Haltern eine Lesung von ihm mit Texten aus der bergmännischen Welt.

-----  
27. Juni

Schul- und Kulturdezernent Peter Rose regt in einem Schreiben an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe an, eine Filiale des „Westfälischen Industrie-Museums“, das auf der Zeche Zollern in Dortmund entsteht, in Gelsenkirchen zu errichten.

-----  
Tragisch endete gestern in Bayern der Urlaub einer vierköpfigen Familie aus Buer. Nachdem der Vater seine beiden Söhne aus einem gekenterten Schlauchboot im Wanginger See gerettet hatte, sank er selbst hinab wie ein Stein. Um den rätselhaften Tod des Vaters zu klären, hat die Staatsanwaltschaft eine Obduktion angefordert.

-----  
Die Arbeitsgemeinschaft für Obdachlose, die seit 1976 unter Beteiligung von je zwei Vertretern aus dem Rat, den freien Wohlfahrtsverbänden, den Bewohnern sozialer Brennpunkte und der Stadtverwaltung besteht, zog jetzt eine erste positive Bilanz. Am ersten Januar 1976 waren noch 780 Familien obdachlos gemeldet, jetzt sind es nur noch 477 Familien. Noch in diesem Jahr soll ein Obdachlosenplan durch den Rat der Stadt verabschiedet werden, der weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit vorsieht.

-----  
28. Juni

Betriebsratsvorsitzender Willi Berg berichtete auf der Betriebsversammlung der VEBA-Kraftwerke (VKR), dass mit dem jetzt fertig gestellten Kraftwerksblock Scholven F der erforderliche Personalstand erreicht ist. Zurzeit beschäftigt der VKR 2918 Mitarbeiter. Die Stromerzeugung lag im ersten Halbjahr mit 7,2 Milliarden Kwh um rund 39,8% höher als über dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier wirkte sich besonders der erheblich gestiegene Steinkohlenbezug vom RWE aus.

-----  
Die Tunnelbauarbeiten für die Gelsenkirchener Stadtbahn kommen zügig voran. In der westlichen 600 m langen Röhre konnte mit dem Einbau der Tunnelelemente bereits begonnen werden. Die Tunnelelemente (Drillinge) sind 6,20 m hoch und 4,20 m

lang. Pro Woche sollen im weiteren Verlauf der Bauarbeiten drei weitere Elemente eingebaut werden.

-----

Die Stadt Gelsenkirchen hat 15 Millionen DM an die Deutsche Bundesbahn für den alten Bahnhof bezahlt, berichtet Dr. Lutter der Kommission für den Stadtbahnbau. Das Geld wird in den Neubau investiert, an dem die Bahn mit 25% der Unterhaltungskosten beteiligt ist.

-----

29. Juni

Walter Zielenski Geschäftsführer der Gewerkschaft für Nahrung, Genuss und Gaststätten (NGG) wurde gestern im Gewerkschaftshaus an der Overwegstraße verabschiedet. Seine Stelle wird nicht mehr neu besetzt. Stattdessen sollen die 1800 Mitglieder in Zukunft von Bochumer Verband mitbetreut werden.

-----

NRW-Wirtschaftsminister Horst-Ludwig Riemer schickt den „rollenden Verbraucher-Treff“ demnächst auch nach Gelsenkirchen auf die Reise. Das Fahrzeug steht am Dienstag auf dem Neumarkt. Dem Konsumenten stehen dann geschulte Beraterinnen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen Rede und Antwort.

-----

In einem Gespräch mit der WAZ stellte der Sozialamtsleiter Hans Leitner fest, dass die „Nichtsesshaften“ immer jünger werden. Heute sind es bereits 18- bis 20-Jährige, die sich auf Parkbänken und in Grünanlagen aufhalten und dort ihr „Schöppchen Fusesel“ trinken. Im Gegensatz zu anderen Revierstädten jedoch sei die Zahl der „Nichtsesshaften“ in Gelsenkirchen gering. Durchschnittlich kommen jährlich ca. 750 bis 800 Personen in die Stadt.

-----

30. Juni

Sozialdezernent Erwin Neumann legte jetzt den Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates vor. Der Behindertenbeirat bewirkte vor allem eine Reihe von Maßnahmen, wie die Schaffung von Bildungseinrichtungen und Begegnungsstätten für Behinderte

sowie eine verstärkte Förderung der Behindertenverbände und die Berücksichtigung der Bedürfnisse Behinderter bei dem Bau öffentlicher Einrichtungen.

-----

Der zweifache GE-Kunstpreisträger Ferdinand Spindel war anlässlich seiner Ausstellung im Atelier Glasmeier am Freitagabend zu Gast in seiner Heimatstadt. Seit einigen Jahren lebt er auf einem Bauernhof bei Soltau in der Lüneburger Heide.

-----

In nächster Zeit wird mit dem Stadtumbau in der Ebertstraße begonnen. Der Auftrag wurde an die Arbeitsgemeinschaft der Firmen Philipp Holzmann AG, Hochtief AG, Heitkamp GmbH und Polensky & Zöllner vergeben.

-----

Am kommenden Montag werden 442 junge Gelsenkirchener an ihre Ausbildungsstandorte der Bundeswehr reisen. 324 werden zum Heer abkommandiert, 77 dienen bei der Luftwaffe und 41 bei der Marine.

-----

02. Juli

Die Dahlbusch AG legte jetzt ihren Jahresbericht für 1978 vor. 5,9 Millionen DM flossen der Dahlbusch AG im vorigen Jahr aus der Bewirtschaftung des Wohnungs- und sonstigen Grundbesitzes zu. Gegenüber 1977 wurde damit eine Steigerung von 9,4% erreicht. Der Jahresabschluss des Unternehmens blieb auf Grund höherer Kosten gegenüber 1977 mit 13,2 Millionen DM jedoch unverändert. Im Wesentlichen ist die günstige Entwicklung darauf zurückzuführen, dass allein von der Flachglas AG Beteiligungsbeiträge in Höhe von 20,5 Millionen DM flossen.

-----

In der Innenstadt von Buer wird Anfang August mit dem Bau des neuen Parkhauses begonnen. Dieses Bauvorhaben bedeutet den Auftakt zur Umgestaltung dieses City-Bereichs.

-----

Ende des Jahres wird Hauptkommissar Walter Kähler in den Schulen eine Unterrichtsreihe über Verbrechensaufklärung anbieten. Die Idee wird von dem Gelsenkirchener Polizeipräsidium unterstützt.

-----

Auf der Belegschaftsversammlung der Schachanlage Nordstern sprachen am Sonntag im Saal des Horster Kolpinghaus der Betriebsratsvorsitzende Sylvester Sott und der Bergwerksdirektor Hugo Weishaupt. Sott stellte fest, das sich durch die ab Mai in Kraft getretene Lohnerhöhung ein positiver Trend abzeichne, jedoch bei den Schichtlöhnen und im Übertagebereich ergebe sich ein Minus gegenüber dem Schnitt innerhalb der BAG Lippe. Die Mitarbeiterzahl verringert sich um 23 auf 3096 im ersten Halbjahr. Das Durchschnittsalter liegt bei 36,1 Jahren.

-----

03. Juli

Noch in diesem Jahr sollen im Tierheim am Forsthaus in Erle neue Unterkünfte und Ausläufe für 200 Hunde geschaffen werden. Die Renovierung wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

-----

Am Städtischen Abendgymnasium haben alle 39 Studierenden die Reifeprüfung bestanden.

-----

Heinz Prüsener Inhaber des Hotels Monopol und der Diskothek Fledermaus, hat jetzt auch die Diskothek im Horster Schloss übernommen. Unter dem Namen „Dracula“ wird die Diskothek am kommenden Wochenende neueröffnet.

-----

Der FC Schalke 04 startete voller Optimismus in die neue Saison. Schalkes Mannschaftsbetreuer Charlie Neumann präsentierte in der Glückauf-Kampfbahn die Neuerwerbungen des Bundesligisten beim ersten Training. Vor allem die Neuerwerbungen aus Jugoslawien Dzoni (Dynamo Zagreb) und Boljat (Hadjuk Split) interessierten die Zuschauer.

-----

04. Juli

Friedrich Giegel, Leiter der Berufsberatung beim Arbeitsamt Gelsenkirchen, sieht den Ausbildungsmarkt im Gelsenkirchener Arbeitsmarkt als relativ günstig an. Das Gesamtangebot an Lehrstellen wird sich etwa im Bereich des Vorjahres bewegen, in dem 5118 Stellen angeboten wurden. Ende September des vorigen Jahres blieben 261 Stellen unbesetzt und 87 Bewerber unversorgt.

-----

Der Kreisvorsitzende der Jungen Union Wolfgang Meckelburg reagierte Montagabend mit einem Rundschreiben auf die Wahl von Franz-Josef Strauß zum Kanzlerkandidaten der CDU/CSU. Darin bedauerte er die Niederlage von Ernst Albrecht zutiefst.

-----

Der von Bürgern aus Polen gegründete Chor St. Elisabeth aus Schalke besteht jetzt seit 60 Jahre. Im Revierpark fand die Jubiläumsfeier statt, in der gemeinsam mit dem Gastchor Surma aus Warschau gesungen wurde.

-----

05. Juli

Die Hauptversammlung der Glas- und Spiegel AG fand gestern Abend im Industrie-Club Friedrich Grillo statt. Direktor Karl Haufe, seit der Hauptversammlung alleiniges Vorstandsmitglied, rechnet mit einer Umsatzsteigerung von 5% für das Unternehmen in diesem Jahr (1978: 130 Mill. DM). Der Exportanteil im Unternehmen beträgt 20%. Die Haupterzeugnisse sind Isolier- (48,7%), Guss- (32%) und Pressglas (10%).

-----

Erwin Kastlsteiner, Bundesvorstandsmitglied der IG Bau-Steine-Erden, hat in seiner Zuständigkeit für die Sozialpolitik unangemeldet bundesweit verschiedene Baustellen auf ihre Sicherheit und ihre sanitären und hygienischen Verhältnisse kontrolliert. Die Zustände an den Baustellen in Gelsenkirchen, seien die „schlimmsten, die er in einer vergleichbaren Großstadt gesehen hat“. Er und Werner Wysk als Geschäftsführer des Bezirksverbandes Gelsenkirchen wollen jetzt die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch die Bauunternehmen einfordern.

-----

In der Handwerkskammer Münster wird zurzeit eine Ausstellung der Gelsenkirchenerin Lisa Striepens gezeigt. Rund 30 Figuren, Marionetten und Puppen geben einen Überblick über das Schaffen der Künstlerin.

-----

Durch Bergschäden kam es zu erheblichen Verschiebungen an Brücken und Fahrbahnen auf der Autobahn 42 zwischen Bismarck und Schalke. Um den Verkehr nicht zu gefährden müssen diese Verschiebungen jetzt ausgeglichen werden. Dazu müssen die Brücken teilweise extra gestützt werden und Teile der Fahrbahn erneuert werden. Die Kosten für die Reparaturarbeiten belaufen sich auf etwa 200.000 DM.

-----

Eine Umfrage bei den Teilnehmern des Friendchip-Force Besuchsprogramm zwischen Gelsenkirchen und Charleston hat ergeben, dass 98,5% der Teilnehmer neue Freundschaften geschlossen haben. 61,3% haben ihre Erfahrungen bei dem Austausch mit „ausgezeichnet“ angegeben. Nur 1,7%, das sind 9 Teilnehmer, würden ein zweites Mal nicht mehr mitmachen.

-----

06. Juli

Wie das Arbeitsamt mitteilte stieg die Arbeitslosenquote im Juni von 6,8% auf 7%. Gründe für den leichten Anstieg sind darin zusehen, dass Entlass-Schüler aus den verschiedenen Schultypen und Jugendliche nach ihrer Ausbildung bisher keinen festen Arbeitsplatz gefunden haben. Dazu kommen Absolventen von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

-----

Im Revierpark Nienhausen werden zurzeit drei neue Tennisplätze gebaut. Mit der Fertigstellung und Übergabe wird noch vor den Sommerferien gerechnet. Die Baukosten belaufen sich auf 150.000 DM.

-----

Auf dem Flöz Zollverein der Zeche Nordstern in Horst wurde gestern Abend ein 48-jähriger Grubensteiger tot aufgefunden. Er war zwischen Gummigurtförderer und

Bandrolle eingeklemmt. Wie das Bergamt mitteilte, wird eine genaue Rekonstruktion des Unfalles kaum möglich sein, da es keine Zeugen für den Unfall gibt.

-----

07. Juli

Ab dem ersten August beginnt das Grünflächenamt die Chance der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für neue Aufgaben zu nutzen. Zusätzlich wird dann die Bestandspflege im Forstbereich übernommen. Insgesamt sind 250 Teilnehmer von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit der zusätzlichen Säuberung und Pflege in städtischen Grünanlagen und auf den Friedhöfen beschäftigt.

-----

Auf Schloss Horst wurde am Donnerstag die Diskothek „Dracula“ eröffnet. Die Diskothek „Mephisto“ ist bereits vor zwölf Wochen ausgezogen. Der Gastronom Heinz Prüsener Besitzer von „Dracula“, rechnet mit mindestens 300 Besuchen täglich.

-----

Der Gelsenkirchener Künstler Günter Tollmann der nach Bremen gezogen ist, aber nach wie ein Atelier in Gelsenkirchen-Buer hat, ist in Bonn auf der großen Ausstellung des Landes NRW mit einer Großplastik aus Stahl vertreten.

-----

Laut Polizeibericht der Stadt Gelsenkirchen kam es im Juni zu 524 Verkehrsunfällen. 115 Personen kamen dabei zu Schaden. Schwer verletzt wurden 36 Personen. Der Sachschaden aus diesen Unfällen beläuft sich auf 409.000 DM.

-----

09. Juli

Im Gelsenkirchener Arbeitsamt laufen die Vorbereitungen um Gelder aus dem 500 Millionen Förderprogramm der Bundesregierung zu bekommen. Gelsenkirchen will auf jeden Fall seinen Anteil für den Arbeitsamtsbezirk voll ausschöpfen. Das Geld teilen sich 26 Arbeitsämter mit einer Arbeitslosenquote von mehr als 6%.

-----

Die Gelsenkirchener Heilsarmee wechselt ihre Führung aus. Das Ehepaar Gläsmann, das sich vier Jahre lang in Gelsenkirchen wohlfühlte und nach Göppingen abberufen wurde, wird am 15. Juli von Johanna Alesch abgelöst.

-----

10. Juli

Der buersche Amtsgerichtsdirektor Wolfdietrich Grindler konnte anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Landgerichtspräsident Dr. Serve überbrachte die von NRW-Justizministerin Inge Donnepp unterzeichnete Jubiläumsurkunde.

-----

Die Schüler der Westfälischen Schule für Behinderte in Hassel sollen nach den Sommerferien Ideen und Vorschläge zur Um- und Ausgestaltung ihrer Schule erarbeiten. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Träger der Schule hatte dazu angeregt. Auch die anderen 29 Sonderschulen des LWL sollen in dieses Projekt eingebunden werden. Im Landeshaus in Münster sollen die Vorschläge der Kinder ausgestellt werden.

-----

Der Quartalbericht des Arbeitsamtes zeigt, dass gerade im Bauhaupt- und Baunebengewerbe die Chancen für qualifizierte Fachkräfte seit langer Zeit nicht mehr so gut waren. Im zweiten Quartal standen 600 offene Stellen im Baugewerbe 420 Arbeitslosmeldungen aus demselben Bereich gegenüber. Auch in der Elektroindustrie wurden mehr offene Stellen gemeldet, als sich umgekehrt Personen arbeitslos gemeldet haben.

-----

11. Juli

Das Behindertenheim „Wichernhaus“ soll in diesem Jahr umfangreich renoviert werden. Der Heimleiter Werner Binkowski sorgt sich jedoch vor einem erheblichen Personalmangel nach dem Umbau. Bereits jetzt stehen den 120 Heimbewohnern nur 34 Betreuer zur Verfügung. Es gehen zwar oft Bewerbungen bei der Heimleitung ein, aber nur bei den Wenigsten handelte es sich um ernsthafte Bewerbungen oder es

fehlen den Bewerbern die notwendigen Qualifikationen. Nach dem Umbau bietet das Wichernhaus genug Platz für 160 Heimbewohner.

-----

Die Erlerin Heidi R. hat die letzten zehn Wochen bei dem Erler Missionar Pater Bernhard Gehrman in Malawi verbracht. Gehrman arbeitet seit 14 Jahren in der Afrika-Mission in Malawi in dieser Zeit entstanden auf seine Initiative knapp ein halbes Dutzend Kirchen und Gemeindezentren. Darüber hinaus organisiert Gehrman auch viele Freizeitveranstaltungen für die Kinder der Gemeinden in Malawi. Auch die Gelsenkirchener unterstützen die Arbeit Gehrmanns. In diesem Jahr spendete ein beispielsweise ein Goldschmied aus der Cranger Straße für einen Pokal für ein Mädchenhandballturnier für die Missionsstation des Paters.

-----

Die Fachhochschule in Buer erweitert zum Wintersemester ihr Angebot. So wird als neuer Studienschwerpunkt im Bereich „Versorgungstechnik“ erstmals das Fach „Technische Gebäudeausrüstung“ angeboten.

-----

12. Juli

Der sogenannte „Ernst des Lebens“ beginnt für 3330 Jungen und Mädchen nach den Sommerferien, dann werden sie in 55 städtischen, katholischen und evangelischen Grundschulen eingeschult. 23,7% alle Kinder sind Ausländerkinder (492). Auch in diesem Jahr macht sich der Pillenknicke bemerkbar, vor zwei Jahren wurden noch 3849 Kinder eingeschult.

-----

Das Bildungswerk der Katholiken in Gelsenkirchen-Buer-Horst organisiert auch in der zweiten Jahreshälfte über 200 Veranstaltungen. Darunter befindet sich auch ein breites Spektrum an Veranstaltungen speziell für Senioren. Neben Vorträgen und Studienfahrten z. B. nach Aachen und Essen, soll auch eine Veranstaltungsreihe für Gehörlose neu in das Programm des Forums aufgenommen werden.

-----

In der Gaststätte Strothmann/Leben an der Cranger Straße kam es zur Neugründung des Spielmannszuges der Bürgerschützen. Peter Tolksdorf, der die Auflösung des Erler Spielmannszuges als Mitglied vor fünf Jahren miterlebt hat, war Initiator des Treffens in der Gaststätte. Der neue Spielmannszug besteht zurzeit aus acht Mitgliedern.

-----

15 neue Arbeitsplätze entstanden mit der Neueröffnung des Fischrestaurants an der Bahnhofstraße 51. Es ersetzt die Nordseestube, die am Bahnhofsvorplatz der Stadt-sanierung zum Opfer fiel.

-----

13. Juli

Gestern Nachmittag wurde die Leiche einer bisher unbekanntes Frau aus dem Berger See geborgen. Wie die Polizei mitteilte, weist die Leiche keine Merkmale eines gewaltsamen Todes auf. Bisher konnte die Leiche nicht identifiziert werden, da die Frau keine Ausweispapiere bei sich trug.

-----

Heute vor 65 Jahren lief mit dem Motorsegler „Elisabeth“ das erste Schiff den Gelsenkirchener Stadthafen an. Die durch den Bau erhoffte Belebung der Wirtschaft des Raums Gelsenkirchen verzögerte sich jedoch durch den Ersten Weltkrieg und die wirtschaftlichen Probleme der Weimarer Republik. 1932 wurde die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH gegründet. Seit dieser Zeit nahm der Warenumschlag durch weitere Baumaßnahmen immer weiter zu.

-----

Auf 516 „Glückwunschkreisen“ im vergangenen Jahr übergab Oberbürgermeister Werner Kuhlmann oder einer von ihm Beauftragten 72.050 DM an Senioren. Die Stadt bezahlte 64.850 DM der Gesamtsumme, während die restlichen 7200 DM sich der Bundespräsident und der Regierungspräsident teilten.

-----

Der durch seine Kunstmarkierungen bekannt gewordene Künstler Helmut Bettenhausen, wird seine „Spurensicherung“ in Gelsenkirchen fortsetzen. Morgen wird er seine

Kunstmarkierungen, in Form von zehn Meter langen schwarzen und weißen Kunststoffbahnen, an der Zeche Consolidation 3/4/9 anbringen.

-----

14. Juli

Wie das Arbeitsamt mitteilte, suchen in diesem Jahr mehr Schüler und Studenten einen Ferienjob als sonst. Obwohl wieder mehr Jobs von den Firmen angeboten wurden als in den Jahren zuvor, reichte das Angebot nicht aus. Überwiegend kam das Stellenangebot aus dem Dienstleistungsgewerbe, aus dem Handel sowie der Glas- und Metallindustrie. Erheblich bessere Chancen hatten volljährige Studenten gegenüber minderjährigen Schülern.

-----

Heinz Dembowski aus Hassel ist vor wenigen Tagen von einer vierwöchigen Tour mit einer Pferdekutsche aus Fehmarn zurückgekehrt. Dembowski und die elfjährigen Norwegerstute Leica brauchten für den Hinweg von Hassel nach Fehmarn 13 Tage und für den Rückweg sogar nur 10 Tage. Der Hasseler hatte sich vorab eine genaue Reiseroute erstellt und wollte jeden Tag ein Pensum von 70 Kilometern bewältigen. Die Insel Fehmarn fand der Gelsenkirchener dann allerdings eher langweilig.

-----

42 junge Mitglieder der IG Bergbau und Energie (IGBE) aus dem Bezirk Gelsenkirchen-Buer nehmen vom 14. bis 28. Juli am IGBE-Bundesjugendtreffen in Thalmässing-Reinwarzhofen (Mittelfranken) teil.

-----

Die Stadtbahn-Gesellschaft Rhein-Ruhr GmbH, die mit ihren rund 80 Mitarbeitern im Hamburg-Mannheimer Hochhaus am Machensplatz sitzt, feiert in diesen Tagen ihr zehnjähriges Bestehen. Unauffällig arbeitet das von zwölf Städten gegründete Unternehmen, dessen Aufgabe die Koordinierung von Plänen, Bau und Betrieb der Stadtbahn ist.

-----

16. Juli

Die Stadt hatte am Freitag im Rahmen des Ferienprogramms 79 Jugendliche der Pappschachtel und des Jugendheimes Buerer Straße zu einer Fahrt mit dem Partywagen der Bogestra eingeladen. Jeweils 20 Feriengäste pro Heim waren begeistert von diesem Angebot. Sozialdezernent Erwin Neumann begleitet die Fahrgäste auf der ersten Teilstrecke. Demnächst ist eine weitere Fahrt von Horst aus geplant.

-----

Bei der ersten Sprechstunde der SPD-Ratskandidatin Renate Klement von Buer-Mitte beklagten viele Bürger die Gefährdung der Fußgänger durch die Autofahrer der Stadt. Ein besonders großes Ärgernis sei die Ampelschaltung an der De-la-Chevallerie-Straße. Als Fußgänger sei es unmöglich die Kreuzung während einer Grünphase zu überqueren.

-----

Ljubomir Romansky, ehemaliger Generalmusikdirektor des Gelsenkirchener Musiktheaters, reist momentan durch das In- und Ausland um dort verschiedene Konzerte zu geben. Die Resonanz ist positiv. Besonders viel Lob erhielt Romansky auf dem Flandern-Festival für seine Interpretation von Liszts Oratorium der „Legende von der heiligen Elisabeth“.

-----

Das Erholungsgebiet auf dem ehemaligen Zechengelände der Zeche Graf Bismarck 7/8 wird von den Gelsenkirchenern gut angenommen. Das Gebiet wurde 1968 vom Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk gekauft. Von den insgesamt 240 Hektarn wurde die Hälfte rekultiviert und zu einem Wald mit Grillplätzen, Kinderspielplätzen und einem Trimm-dich-Pfad umgestaltet. Wegen des hohen Zulaufs soll die Fläche des Erholungsgebiets bis spätestens 1990 verdoppelt werden.

-----

17. Juli

Die Firma Quink KG (Kraftfahrzeugteile-Großhandel) investiert drei Millionen DM in einen Neubau eines Verwaltungs- und Lagergebäudes an der Alfred-Zingler-Straße in Schalke. **Fehler! Textmarke nicht definiert.** Eine weitere Entwicklung des Unter-

nehmens an der Hansemann-Brockhoff-Straße in der Innenstadt war aufgrund der räumlichen Enge nicht mehr möglich.

-----

Kultusminister Jürgen Girgensohn kommt am sechsten August zur Einschulung der Gemeinschaftsschule an der Heistraße in Erle. Wegen des hohen Besuches aus Düsseldorf musste die Einschulung der Kinder um einen Tag vorverlegt werden. Alle anderen zukünftigen Grundschüler werden in Gelsenkirchen erst am siebten August eingeschult.

-----

Ende 1978 wohnten nach Angaben des Landesamtes für Statistik NRW in Gelsenkirchen 309551 Personen. Seit 1970 musste Gelsenkirchen mit 11,5% den stärksten Bevölkerungsverlust innerhalb des Siedlungsverbands Ruhrkohlebezirk (SVR) hinnehmen, gefolgt von Duisburg mit 10% und Herne mit 9,4%. Im gesamten SVR-Gebiet betrug der Verlust 4,1%.

-----

18. Juli

In seinem ersten Erfahrungsbericht über die bisherige Tätigkeit des Seniorenbeirates zog Sozialdezernent Erwin Neumann eine positive Bilanz. In den drei Jahren seit Bestehen des Seniorenbeirates in Gelsenkirchen hat er sich zu 24 Sitzungen getroffen und dabei eingehende Beratungen durchgeführt sowie eine Reihe von Empfehlungen verabschiedet. Hauptsächlich befasste sich der Seniorenbeirat mit der Zusammenstellung eines Seniorenplanes, der noch im Laufe des Jahres vom Rat der Stadt verabschiedet werden soll.

-----

An der Devensstraße in Horst ist es erneut zu einem Tagesbruch gekommen. Vor kurzem noch hatte das Tiefbauamt der Stadt verkünden lassen, dass es in Horst keinen Tagesbruch mehr geben werde. Friedrich Mordau, Vorsitzender des Bürgervereins Beckhausen-Sutum, forderte jetzt von der Stadt eine gründliche Untersuchung der Ursache.

-----

Während der Schulferien lässt die Stadt an Gelsenkirchener Schulen Baumaßnahmen in Höhe von 1,55 Millionen DM durchführen. Die größten Baumaßnahmen kosten zwischen 50.000 und 125.000 DM, das teilte Wilhelm Lemming Leitender Baudirektor beim Hochbauamt mit.

-----

Aufgrund des schlechten Wetters fanden am Wochenende nur sieben Besucher den Weg in das Freibad Grimberg.

-----

19. Juli

Gestern Nachmittag eröffnete Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eine Zeltstadt auf dem Gelände der Sportanlage Lohmühle. Drei Tage wird die Zeltstadt stehen und in 25 Zelten rund 200 Kinder beherbergen. Babbelpalast, Mal-, Spiel- und Bastelstraße sowie Yong-Steine und Go-Carts stehen den Kindern ebenfalls zur Verfügung.

-----

Zusammen mit zwei Beamten des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Recklinghausen überprüfte die Gelsenkirchener Polizei mit 30 Beamten gestern 111 Lastwagen. Das Ergebnis war katastrophal. Es gab 62 Beanstandungen und 37 Anzeigen. 16 Verwarnungsgelder wurden sofort kassiert. In Zukunft will die Polizei derartige Kontrollen wiederholen.

-----

20. Juli

Verwaltungsamtmann Hermann Riese appelliert an Unternehmen und Behörden sich zu melden, um an dem 500-Millionen-Förderprogramm für Gebiete mit besonderer Arbeitslosigkeit teilzunehmen. Bisher liegen dem Arbeitsamt Gelsenkirchen 1500 formlose Anträge vor, von denen nur wenige formgerecht sind.

-----

13 Gelsenkirchener bestanden im zweiten Quartal des Jahres 1979 ihre Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Münster.

-----

Fuhramtsleiter Jakhöfer berichtet, dass das Müllgewicht in Gelsenkirchen seit der Einführung der Müllgroßbehälter 1976 um fast 20% von 100.000 auf 119.000 Tonnen angestiegen ist. Das größere Gefäßvolumen hat somit auch ein größeres Müllvolumen produziert. Im Gegensatz zu anderen Großstädten ist der Anteil des Sperrmülls in Gelsenkirchen konstant geblieben.

-----

Am Wochenende ziehen die 24 Mitarbeiter der Fernsprechentstörungsstelle Gelsenkirchen in das neue Fernmeldedienstgebäude an der Feldhofstraße 1.

-----

21. Juli

Am Freitag sprach sich Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gegen den Bau der Nord-Süd-Autobahn aus und widersprach damit der Auffassung des Verkehrsdezernenten bei der Industrie- und Handelskammer Münster Rolf Schemann. Kuhlmann bezeichnete die Verkehrsstruktur in Gelsenkirchen als gut und meinte gegenüber der BZ, dass es keinen zwingenden Grund gibt eine Autobahn zu bauen, die zwangsläufig durch Grüngürtel und Wohngebiete führt und dadurch die Lebensqualität der Gelsenkirchener Bürger beeinträchtigt.

-----

Die Stadt Gelsenkirchen ist in den Modellversuch des Landes „Integration ausländischer Kinder im Kindergarten“ aufgenommen worden. In dem Erprobungsprogramm der vom kommenden ersten August bis zum 31. Dezember 1982 stattfindet, werden fünf Gelsenkirchener Kindergärten daran beteiligt sein. Mit dem Modell verbunden ist die Einstellung einer türkischen Kontaktperson, weil die Türken den größten Anteil der Ausländer in der Stadt bilden. Wissenschaftlich ausgewertet wird das Erprobungsprogramm vom Sozialpädagogischen Institut für Kleinkind und außerschulische Erziehung des Landes Nordrhein-Westfalen.

-----

Ein neuer Kinderspielplatz wurde gestern an der Hardenbergstraße in Hassel eröffnet. Für den Ausbau des 2720 qm großen Platzes bezahlte die Stadt 100.000 DM. Der größte Teil der Fläche besteht aus einem Bolzplatz. Ein Fußballspiel stand natür-

lich auf dem Programm, in dem unter anderen auch der Oberbürgermeister mit den Vertretern der Verwaltung und des Rates in einer Mannschaft spielten.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann hat in einem Schreiben an Oberstadtdirektor Meya darum gebeten, eine Überprüfung aller städtischen Baumaßnahmen zu veranlassen. Mehrere Bürger hatten sich darüber beklagt, dass die Belästigungen durch städtische Baumaßnahmen ein nicht hinnehmbares Ausmaß angenommen hätten.

-----

23. Juli

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen berichtet, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger werde behinderte Personen zu fördern. Die Gründe liegen in den besonderen Verhältnissen des zu betreuenden Personenkreises und in der Struktur des Gelsenkirchener Arbeitsmarktes. Insgesamt betreute das Arbeitsamt Gelsenkirchen 2645 Rehabilitanden. Über 60% waren davon noch keine 30 Jahre alt.

-----

Oberbürgermeister Kuhlmann setzte am Sonntag mit einem Knopfdruck die neue Lüfteranlage auf dem einstigen Gelände der Zeche Bismarck an der Balkanstraße in Erle in Betrieb. Die sechs Millionen DM teure Anlage verbessert die Arbeitsbedingungen der Bergleute unter Tage, die im Bismarck-Feld der Zeche Nordstern und Zeche Hugo arbeiten. In einem halben Jahr wird auch die Zeche Consolidation angeschlossen.

-----

24. Juli

35 englische Jugendliche aus der Partnerstadt Newcastle wurden gestern von Superintendent Dr. Burba empfangen. Zuvor wurden sie von Bürgermeister Rossa im Hans-Sachs-Haus begrüßt. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren erfuhren in der Begrüßungsrede Burbas von der über 100-jährigen Beziehung beider Partnerstädte.

-----

Statt Neubauten rückt in Gelsenkirchen vor allem die Modernisierung von Altbauten in den Vordergrund. Wie das städtische Planungsdezernat bekannt gab, wurden im vergangenen Jahr 6271 Zuschussanträge für Modernisierungsmaßnahmen gestellt. 1977 belief sich die Anzahl der Zuschussanträge nur auf 2396.

-----

In der ehemaligen Polizeiwache an der Kanzlerstraße 23 eröffnete die Stadt gestern Nachmittag ein Jugendheim der teiloffenen Tür (TOT). Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Sozialdezernent Erwin Neumann nahmen an der von Kindern gestalteten Übergabe teil. Die Stadt steckte rund 130.000 DM in das Gebäude. Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligte sich mit 45.000 DM.

-----

25. Juli

Der neue Leiter des Kulturamtes ist Friederich Blömeke. Nach der Zustimmung des Personalrates, wurde Blömeke vom Oberstadtdirektor mit Wirkung vom 25. Juli zum neuen Amtschef bestellt. Unter seiner Leitung wird das Kulturamt nur noch für das Museum, die Städtische Musikschule und die Aktion Kommunales Kino zuständig sein. In Teilen der SPD-Fraktion war die interne Ausschreibung umstritten, jedoch entschied die Verwaltung ohne die politische Ebene. Blömeke war unter den 13 hauseigenen Bewerbern aus den verschiedenen Ämtern der einzige im Amtratsrang.

-----

Wegen Personalmangels ist die städtische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Bereich der Sprachstörungen bei Kindern zurzeit völlig überlastet. Mit 18 Sprachheillehrern der Beratungsstelle ist es möglich 186 Kindern mit Sprachstörungen pro Woche eine halbe Stunde zu unterstützen. Im Stadtgebiet gibt es allerdings mindestens 225 schwer sprachgestörte Kinder. Viele Kinder müssten deswegen etwa ein Jahr auf eine entsprechende Behandlung warten.

-----

Der Vorsitzende des Bürgervereins 1910 Beckhausen Friederich Mordau wurde gestern mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet Im Hans-Sachs-Haus übergab Oberbürgermeister Wer-

ner Kuhlmann den Orden und die dazu gehörige Urkunde. Er gratulierte Mordau auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen für seine langjährigen Bemühungen um die Probleme der Bürger.

-----

26. Juli

Mit dem „Berg- und Maschinenmann“ wurde ein neuer staatlich anerkannter Lehrberuf für den Bergbau geschaffen. Die Lehrzeit dauert zwei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer. Ab August werden die ersten 145 Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 16 Jahren ihre Ausbildung auf den drei Gelsenkirchenern Zechen Consolidation (Bismarck), Hugo (Buer), Nordstern (Horst) beginnen.

-----

Vor fünf Jahren taufte der Schlagerstar Heino einen jungen Tiger im Löwenpark Westerholt auf den Namen „Heino“. Überraschend nahm das Tier weibliche Formen an und wurde jetzt Mutter zweier Tigerbabys. Eine Namensänderung zieht Egon Graf von Westerholt nicht vor.

-----

Die Familienbildungsstätte der katholischen Kirchengemeinden, das Helene-Weber-Haus an der Westerholter Straße stellte jetzt ihr Programm für das zweite Halbjahr 1979 vor. Es werden 600 Kurse angeboten mit insgesamt 12.000 Unterrichtsstunden. Darunter sind natürlich auch beliebte Kurse wie das autogene Training und die Keramikwerkstatt, aber auch Jazzgymnastik und ein Kurs um den seelischen Ursachen von Übergewicht auf den Grund zu gehen.

-----

27. Juli

Die Ernennung von Amtsrat Friedrich Blömeke zum neuen Leiter des Kulturamtes, löste Ärger unter den erst von der Presse informierten Kulturpolitiken aus. Der stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses und SPD-Stadtverordnete Hans Frey kritisierte die mangelnde Informationspolitik der Verwaltung. Es sei zwar richtig, dass über derartige Stellen der Oberstadtdirektor entscheide, aber politisch sei es schäd-

lich, wenn wichtige Verwaltungspositionen, ohne die betroffene politische Seite besetzt werden, meinte Frey gegenüber der WAZ.

-----

Im vorigen Jahr nahmen 1356 Personen den psychologischen Dienst des Arbeitsamtes in Anspruch. In insgesamt 1583 Fällen wurde für diesen Personenkreis psychologische Hilfestellung bei Fragen zur beruflichen Planung geleistet. Den häufigsten Untersuchungsanlass bildeten Rehabilitationsmaßnahmen (605) und berufliche Bildungsmaßnahmen (151).

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann begrüßte die zweite Jugendgruppe aus Newcastle innerhalb einer Woche im Foyer des Hans-Sachs-Hauses. Das Programm der 30 englischen Schüler sieht diesmal eine Fahrt in den Teutoburger Wald, einen Ausflug nach Köln, den Besuch einer Weinkellerei und die Besichtigung des Braunkohlenbezirks Fimmersdorf vor.

-----

Auf der Dahlbusch-Hauptversammlung am Donnerstag im Mövenpick Schloss Berge berichtete das Vorstandsmitglied Dr. Bayer, dass die Untersuchungen und Aufschließungsarbeiten für die Grubenfelder König Wilhelm und Wilhelmine Catharina noch nicht abgeschlossen sind. Mit der Ruhrkohle AG hat das Unternehmen eine Vereinbarung abgeschlossen, von der die RAG noch bis Ende 1979 zurücktreten kann. Die Dahlbuschverwaltungs-AG will diesen Termin und die Bohrungsergebnisse noch abwarten, ehe sie etwas zur vorgesehenen Nutzung sagt.

-----

28. Juli

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya teilte mit, dass die Stadt Gelsenkirchen bei der Arbeitsverwaltung Gelder für 45 neue Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in einer Höhe über 55 Millionen DM beantragt hat. Rund 2,2 Millionen DM soll der Eigenanteil der Stadt betragen. Aus dem 500-Millionen-Programm des Bundes und des Landes sollen weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen finanziert werden. Rund 833 Personen könnten dadurch beschäftigt werden. Ein Großteil der Betroffenen sogar über einen Zeitraum von zwei Jahren.

-----

Deutlich Differenzen zeigen sich innerhalb der SPD-Ratsfraktionen wegen der im Alleingang vollzogenen Ernennung des neuen Kulturamtsleiters durch die Personalverwaltung. Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Joachim Poß nahm den heftig kritisierten Personaldezernenten Stadtdirektor Werner Nuth gegenüber den Kulturpolitikern seiner eigenen Fraktion in Schutz. Hans Frey erklärte gegenüber der BZ, dass die Vorwürfe aus der Sicht des Kulturausschusses bestehen bleiben.

-----

Baudezernent Dr. Lutter und seine Mitarbeiter informierten gestern im Bildungszentrum über die geplanten Baumaßnahmen zwischen dem Musiktheater und der evangelischen Kirche, Ecke „Am Rundhöfchen“. Den Anwohnern wurde mitgeteilt, dass der Tunnelbau Anfang Oktober beginnen und voraussichtlich zwei Jahre dauern wird.

-----

30. Juli

Im zurückliegenden Jahr hat die Gelsenkirchener Ausländerbehörde für 53 Ausländer die Ausweisung aus der Bundesrepublik verfügt. Das steht im jetzt vorgelegten Jahresbericht der Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Mit „offensichtlichen rechtsmissbräuchlichen“ Asylanträgen wurde die Ausweisung in 19 Fällen begründet.

-----

Am 15. September findet am Wildenbruchplatz die Verbrauchermesse „Leben und Wohnen“ statt. Nach Angaben des Veranstalters nehmen 106 Aussteller an der Messe teil. 76 davon stammen aus Gelsenkirchen.

-----

Der Aufsichtsrat der Bogestra hat sich gestern, auf Anregung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Eikelbeck Bochum, in einer Sondersitzung mit der Entwicklung der Energieversorgung und den daraus möglichen Problemen des Nahverkehrsunternehmens befasst. Außerdem konnte festgestellt werden, dass nach Jahren abnehmender Fahrgastzahlen im ersten Halbjahr 1979 erstmals eine leichte Zunahme zu verzeichnen war.

31. Juli

In einem Brief an Oberbürgermeister Werner Kuhlmann teilte der Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlebezirk (SVR) Dr. Jürgen Gramke mit, dass Gelsenkirchen Sitz einer neuen Dienststelle des SVR werden soll. Die neue Dienststelle wird sich mit dem Aufgabenkreis „Wohnumfeld/soziale Defizite“ befassen und wird 20 bis 25 Mitarbeiter haben.

-----

Der Kindergarten St. Pius in Hassel richtet zum ersten August eine Tagesstättengruppe für drei bis sechsjährige ein. Berufstätige Eltern können ihre Kinder dort von acht bis 16 Uhr betreuen lassen.

-----

Ernst Janusch wurde gestern vom Oberbürgermeister Werner Kuhlmann das Bundesverdienstkreuz überreicht. Janusch wurde die Auszeichnung für sein berufständisches Engagement verliehen. Er ist Vorsitzender für die Fachgruppe Möbel des Einzelhandelsverbandes Buer und repräsentiert die Verbände Nordwestfalen und Westfalen-Lippe als Vorstandsmitglied. Im Bundesverband des Deutschen Möbelhandels war er Kassenprüfer und er ist außerdem Mitbegründer und stellvertretender Vorsitzender des Bildungswerkes des Deutschen Möbelhandwerks.

-----

01. August

Am 25. September beginnt der Bau der Realschule Gelsenkirchen-Ost auf dem Grundstück Mühlbach/Coesfelder Straße. Nach verhältnismäßiger kurzer Planungszeit von zwei Jahren hat das Land 80% der Baukosten übernommen. Die Stadt muss mit über 800.000 DM Folgekosten rechnen für Heizung, Wasser, Strom und Personal.

-----

Heute beginnt für 47 Schulabgänger ihre Ausbildung bei den VEBA-Kraftwerken Ruhr in Scholven.

-----

Nach einer kurzen Ansprache übergab Bürgermeister Werner Kuhlmann die Grünerholungsanlage Mentzelbusch in Scholven der Bevölkerung. Die Stadt hatte vor drei Jahren den Wald von der VEBA-Chemie für 1,5 Millionen DM gekauft. Der Regierungspräsident in Münster gab nach langen Hin und Her kein Geld für die Durchforstung des Mentzelbusch und so beschloss die Stadt den Wald auf eigene Kosten (225000 DM) zu renovieren.

-----

02. August

Die Stadt Gelsenkirchen möchte mit Island ins Geschäft kommen. Eine isländisch-deutsche Entwicklungsgesellschaft ist bereits mit dem Firmensitz in Island gegründet worden. Unter der Führung von Bürgermeister Rossa wird eine Delegation, neben Vertretern der Stadt auch Repräsentanten der Gelsenkirchener Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammer angehören, vom achten bis elften August nach Island reisen. Vor Ort sollen die Kontakte vertieft werden.

-----

Auf der Anlage Consolidation an der Gewerkenstraße begrüßte der Personaldirektor Paul Tenhagen gestern 219 Auszubildende. Ausbildungsleiter Haedke gab den neuen Auszubildenden Tipps und Einweisungen.

-----

Die Fleischereieinkaufs- und Verwertungsgesellschaft mbH. und Co. KG Gelsenkirchen wird in diesem Herbst für drei Millionen DM auf einem von der Stadt erworbenen Gelände am Schlachthof, einen Verkaufs- und Verarbeitungsbetrieb errichten.

-----

03. August

500 Gäste begrüßte Günter Siebert gestern zum 75jährigen Schalke 04-Jubiläum in der Fachhochschule an der Neidenburger Straße in Buer. Kultusminister Jürgen Girgensohn hielt beim Festakt im Auditorium Maximum die Festrede, in der er feststellte, dass es zu Schalke 04 im deutschen Sport keine Parallele gebe. Zum Schalke 04-Jubiläum kam viel Prominenz in die Fachhochschule, allein drei Landesminister, der

Regierungspräsident sowie Vertreter von Rat und Verwaltung, heimischer Industrie und Wirtschaft und des Sports waren erschienen. Unter den Gästen war auch Mildred Scheel, die sich nochmals bei dem Verein für die kostenlose Trikotwerbung im Dienst der Deutschen Krebshilfe bedankte.

-----

Im Juli blieb die Arbeitslosenquote mit 7 % unverändert gegenüber dem Vormonat im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen. Das befürchtete Sommerloch blieb nach Angaben des Arbeitsamtschef Albert Demtröder aus.

-----

Die AOK Gelsenkirchen ist zufrieden mit den steigenden Zahlen zu Früherkennungs-Untersuchungen. 1978 haben besonders Männer (über 45) mit 17,2% von dem Angebot Gebrauch gemacht. In den beiden Vorjahren waren es nur 14,6%. Bei den Frauen waren es 1978 28,4%, während es 1977 nur 26,8% waren.

-----

04. August

Im Schalker Turnier zum 75-jährigen Bestehen des Vereins erreichte der FC Liverpool gestern Abend im Gelsenkirchener Parkstadion das Endspiel. Allerdings brauchte er ein Elfmeterschießen um sich mit 6:3 gegen Feyenoord Rotterdam durch zu setzen. Trotz hoher Erwartungen der Schalker Fans verlor Schalke 04 gegen Benfica Lissabon mit 0:1. Jetzt müssen sie am Sonntag gegen Feyenoord Rotterdam um den dritten Platz spielen.

-----

Ihrem schlechten Ruf wurde die Liverpool Fans in der Buerer Innenstadt gerecht. Wie die Polizei mitteilte, drangen gleich zehn Fans in ein Juweliergeschäft ein und entwendeten zwei mit Brillanten besetzte Armbanduhren im Wert von 10.000 DM. Sechs von ihnen konnte die sofort alarmierte Polizei fassen. Eine Uhr konnte sichergestellt werden.

-----

Anlässlich des Schalke 04-Jubiläums fand im Hans-Sachs-Haus ein großer Gala-Abend mit zahlreichen prominenten Gästen statt. Showstars wie Mary Roos, Peter

Rubin, das Hamburger Fernsehballete und das Orchester Kurt Edelhagen sorgten für einen gelungenen Abend. Die Verbindung zwischen Fußball und Show deutete eine Tanzeinlage von Rüdiger Abramczik mit Mary Roos an, die zuvor einen noch unverheirateten Mann gesucht hatte. Für die Schalke Spieler war der Abend bereits um 23 Uhr beendet, da sie auf dem eigenen Jubiläumsturnier noch spielen müssen.

-----

06. August

Unter dem Namen „Die Grünen“ haben sich zu einer Wahlgemeinschaft mit Blick auf die Kommunalwahl am 30. September, der Kreisverband der durch den ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Herbert Gruhl gegründeten „Grünen Aktion Zukunft“ (GAZ) und die Gelsenkirchener „Filiale“ der Beuys-Gründung „Free International University“ (FIU), um den Kunsterzieher und Beuys-Schüler Johannes Stüttgen zusammengeschlossen. Die Gründungsversammlung fand Sonntag in der Gaststätte Seifen in Buer statt.

-----

Anders als gewohnt beginnt heute das neue Schuljahr an der Gesamtschule in Buer. Statt nach herkömmlichem Fächerkanon nur Wissensstoff zu pauken, werden sich Schüler und Lehrer eine Woche mit nur einem Thema konsequent auseinandersetzen. 70 Themen haben bei dieser Form des „offenen Lernens“ die Schüler aller Jahrgänge schon vor den Sommerferien erarbeitet, u. a. „Atomkraft“, „Volkslieder und Volkstänze fremder Länder“. Am Ende der Woche treffen sich alle 70 Projektgruppen um die Arbeitsergebnisse werden zum Nutzen aller vorgestellt.

-----

3500 Fans und Gäste trafen sich zum großen Jubiläumsball des FC Schalke 04 am Samstag im Festzelt des Parkstadions. Die Attraktion des Abends war der Schlagerstar Paola, die sich als Schalke-Fan bekannte und von den Fans nach vielen Zugaben auf deren Schultern getragen wurde. Für gute Stimmung sorgten auch das Orchester Kurt Edelhagen und Tony Marshall.

-----

07. August

Unter dem Motto „GE – passt auf“ wurde gestern die Verkehrssicherheitswoche eröffnet. Mit zahlreichen Aktionen wie z. B. Fahrzeugkontrollen in Betrieben, Puppenspielen, Übungen in Kindergärten und einer Seniorenveranstaltung im Hans-Sachs-Haus wird versucht die Gelsenkirchener für mehr Rücksicht untereinander im Verkehr zu sensibilisieren.

-----

Am vergangenen Dienstag hat sich die Initiative „Flüchtlingshilfe Vietnam“ in Gelsenkirchen gegründet. Bei den Gründungsmitgliedern handelt es sich um sechs junge CDU-Mitglieder, die sich zum Ziel gesetzt haben 50-100 Flüchtlinge aus Vietnam in Gelsenkirchen unterzubringen. Wegen des Mangels an verfügbaren Unterkünften will sich die Initiative vor allem mit den Kirchen, freien Wohlfahrtsverbänden und mit Oberstadtdirektor Meya in Verbindung setzen.

-----

Bürgermeister Rossa war bei der Eröffnung der Verkehrssicherheitswoche in der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen schlecht gelaunt. Der Grund dafür war der am Freitagabend vom NDR ausgestrahlte Film „Blau und Weiß– wie lieb ich dich“. Rossa sprach von „Schmierfinken“ und „Stadtverschmutzung“, da in dem Film nur Vorurteile und Klischees über die Stadt gezeigt werden. Über die Verwaltung will Rossa jetzt das Fernseherteam, das den Film gedreht hat zu einer VHS-Veranstaltung einladen, damit nach Vorführung des Films mit den Autoren darüber diskutiert werden kann.

-----

08. August

VHS-Direktor Dr. Jung stellte das neue Programm für das zweite Halbjahr der Volkshochschule vor. Im 109-seitigen Programmheft werden 532 Kurse angeboten von der Absatzwirtschaft bis zum Zoo. Wenn das neue Semester am 29. August beginnt rechnet Dr. Jung mit rund 9000 Teilnehmern.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann beschwerte sich in einem Brief an den WDR-Intendanten Freiherr von Sell, über den am dritten August im WDR-Fernsehen ausgestrahlten Film zum 75-jährigen Bestehen des FC Schalke 04. In der Sendung sieht

Kuhlmann erneut bestätigt, dass eine objektive Schilderung des Ruhrgebietes durch das Fernsehen nicht zu erwarten sei und forderte den WDR zu einem besseren Film auf.

-----

Generalintendant Claus Leininger und Kulturdezernent Peter Rose begrüßten gestern 15 neue Ensemblemitglieder des Musiktheaters. Während Peter Rose sich wünschte, dass die schreckliche theaterlose Zeit bald zu gehe, sprach Claus Leininger ein paar ernste Worte. Hintergrund war, dass es in letzter Zeit wegen vermeintlich vorgetäuschter Krankheiten der Ensemblemitglieder zu Programmänderungen gekommen war.

-----

09. August

Die erste Veranstaltung des neuen Einzelhandelsverbandes Gelsenkirchen fand vorgestern auf Schloss Berge statt. Der Vorsitzende Karl Weiser begrüßte unter den 120 Gästen auch den Präsidenten der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels Fritz Conzen. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya zeigte sich in seiner Ansprache zuversichtlich, dass die Stadtkernplanungen in Buer und Gelsenkirchen in den vorgestellten Zeiträumen realisiert werden können.

-----

Bei Bauarbeiten stieß ein Baggerführer auf dem Dahlbusch-Neubaugelände in Rottkirchen auf einen Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg. Bis zur Entschärfung der Bombe durch Feuerwerker Beckmann wurde der Verkehr von der Polizei weiträumig umgeleitet.

-----

Der Tierarzt Dr. Heinz Gass wurde gestern mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Auszeichnung überreichte ihm Oberbürgermeister Werner Kuhlmann mit den Glückwünschen des NRW-Ernährungsministers und des Regierungspräsidenten. Dr. Gass erhielt die Auszeichnung für die Betreuung des Gelsenkirchener Tierheims von 1963 bis 1976 und der Entwicklung der Schutzimpfung gegen Staupe.

-----

10. August

900 Schüler besuchten gestern am Tag der offenen Tür das Musiktheater. Im Mittelpunkt der Besichtigung stand ein Blick in die Werkstätten und die Demonstration technischer Feinheiten.

-----

Zahlreiche Erwachsene und Kinder hatten sich trotz des strömenden Regens zum ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Werner Kuhlmann für das neue Jugendheim der Stadt Gelsenkirchen an der Plutostraße eingefunden. Die Kosten für das „Haus der offenen Tür“ werden 1,7 Millionen DM betragen. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt der Stadt Gelsenkirchen für die Bauarbeiten einen Zuschuss von 548.000 DM.

-----

Der Vorsitzende des Kunstverein Uwe Obier wird den Verein zum Oktober verlassen, weil er zu diesem Zeitpunkt seine neue Tätigkeit als Leiter der Städtischen Galerie Lüdenscheid antreten wird.

-----

11. August

Zur großen Rock-Fete hatte Oberbürgermeister Kuhlmann in die Gesamtschule Berger Feld eingeladen. Zuerst spielte die Buersche-Band „Swing in Blue Jeans“ und dann „Franz K“.

-----

An der Sportanlage Lohmühle in Buer veranstalten der Betriebsrat der Zeche Hugo und die IGBE zum bisher achten Mal ein Sommer- und Kinderfest. Es werden etwa 20.000 Besucher erwartet.

-----

Im Museum an der Horster Straße sind bis zum neunten September Bilder von Thomas Kaminsky und Alfons Lachhhauer zusehen. Beide Künstler verfolgen das Prinzip „schwarze Bilder“, auf denen es nur wenig zu sehen gibt. Zu entdecken sind allenfalls Spuren, Strukturen, Randnotizen, die für beide Künstler von einschneidender Bedeutung sind.

-----  
13. August

Im ersten Halbjahr 1979 musste das Arbeitsamt Gelsenkirchen Geldleistungen von 160,7 Millionen DM erbringen. Das Kindergeld bildete den größten Einzelposten mit 57,2 Millionen DM, gefolgt von dem Arbeitslosengeld mit 50,2 Millionen DM und der Arbeitslosenhilfe mit 17,7 Millionen DM.

-----  
Der Verein für Orts- und Heimatkunde veranstaltete eine Exkursion zum Thema „Gefährdete Landschaft im Stadtnorden“. Die Exkursion führte u. a. zum ehemaligen Rittergut Oberfeldingen und dem angrenzenden Landschaftsschutzgebiet. Durch eine Diskussion um eine Bergehalde sei das Landschaftsschutzgebiet jedoch in seiner jetzigen Form gefährdet.

-----  
Am vergangenen Freitag organisierte die Gelsenkirchener Jusos eine Abendveranstaltung zur Energiepolitik im DGB-Haus der Jugend. Einigkeit herrschte bei dieser Veranstaltung darüber, dass die Atom-Energie abzulehnen sei. Im Vorfeld der Bundestagswahlen will die SPD eine Stellungnahme darüber abgeben, wie sie zur Atomenergie steht. Die Jusos wollen nun bundesweit durch Unterschriftenaktionen die SPD ebenfalls von einer negativen Haltung zur Atomenergie überzeugen. Oberbürgermeister Kuhlmann wird um eine Unterschrift gebeten. Kuhlmanns persönlicher Referent soll die Aktion bereits durch seine Unterschrift unterstützt haben.

-----  
14. August

Kultusminister Girgensohn und Regierungspräsident Schleberger nahmen gestern an der von Oberbürgermeister Kuhlmann ins Leben gerufenen Veranstaltung „Zu Gast im Rathaus“ teil. Girgensohn sah sich mit massiver Elternkritik konfrontiert, weil entgegen den Aussagen von Regierungspräsident Schleberger, noch immer 21 Lehrerstellen an Gelsenkirchener Haupt- und Grundschulen nicht besetzt sind. Angesichts dieses Notstandes, versprach Girgensohn sich verstärkt um arbeitslose Lehrer aus anderen Bundesländern zu bemühen.

Mitarbeiter der japanischen Baufirma Takenaka besichtigten die Stadtbahnbaustelle um sich über die neuartigen Methoden für den Tunnelvortrieb in einem Bergsenkungsgebiet informieren zu lassen. Die neuen Techniken könnten möglicherweise auch bei zukünftigen Bauvorhaben in Japan, das regelmäßig von starken Erdbeben heimgesucht wird, Anwendung finden.

-----

Gestern Vormittag besuchte Regierungspräsident Erwin Schleberger die VEBA-Kraftwerke Ruhr AG in Scholven, die verkehrsberuhigte Zone Beckeradsdelle und die Dahlbusch-Neubauten in Rotthausen. SPD-MdB Heinz Menzel hatte Schleberger zu dieser Besichtigungstour eingeladen. Mit einer Grubenfahrt auf der Zeche Hugo wird die Besichtigungstour heute fortgesetzt.

-----

15. August

Den dritten Schulleiterwechsel innerhalb ihres 10-jährigen Bestehens muss die Gesamtschule Berger Feld verkraften. Der Schulleiter Oberstudiendirektor Heinz Schulten, seit 1974 Leiter der Schule, übernimmt die Leitung des Schuldezernats in Arnsberg. Bis zur Wahl des neuen Schulleiters führt Rektorin Christa Gruber kommissarisch die Schule.

-----

An der Adenauerallee 100 entsteht auf einem alten Kasernengebäude mit einer Fläche von 81.000 Quadratmetern das städtische Katastrophenschutzzentrum. Neben dem Zivilschutzamt sollen dort auch das Technische Hilfswerk, die Johanniter Unfallhilfe, der Bundesverband für den Selbstschutz und die Katastrophenschutz-Fachdienste, Brandschutz-, Bergungs-, Instandsetzungs-, Sanitäts-, Betreuungs-, Versorgungs-, Fernmelde- und ABD-Dienst untergebracht werden. Mit einer Fertigstellung ist im Frühjahr 1980 zu rechnen.

-----

Das Erler Sozialwerk St. Georg hat gegen den Autor Jürgen Roth einen Strafantrag wegen Verleumdung bei der Essener Staatsanwaltschaft gestellt. Roth hatte in seinem Buch „Armut in der Bundesrepublik“ über Missstände in St. Georg berichtet und behauptet die Patienten würden wie Dreck behandelt.

-----  
16. August

Mit der Glückauf-Brauerei geht es weiter bergab. Pro Monat werden nicht einmal mehr 10.000 Hektoliter Bier gebraut und die Belegschaft ist auf 54 Mann geschrumpft. Der Vertrag mit dem einzigen Vorstandsmitglied Dr. Wienke läuft Ende des Jahres aus und wird nicht mehr verlängert. Ebenso verlässt der zweite Mann Diplom-Kaufmann Klaus Schlegel das Unternehmen. Auch wenn der Betriebsrat sich nicht äußern darf, rechnet die WAZ mit der Schließung des Betriebes zum Jahresende.

-----  
Walter Lehnhoff ist seit dem 1. März Leiter der Knotenpunkt-Abfertigung Gelsenkirchen der Deutschen Bundesbahn. Er berichtet, dass allein 1977 475.000 Fahrkarten (davon 462.192 am Drucker) im Gelsenkirchener Hauptbahnhof verkauft wurden. 1978 nahm die Bundesbahn in Gelsenkirchen rund 9 Millionen DM ein.

-----  
Livia Budal und David Cumberland vom Musiktheater sind Stars einer Produktion am Opernhaus in San Francisco. Sie übernehmen Hauptpartien in Giuseppe Verdis Oper „Don Carlos“. Beide Gelsenkirchener Künstler hatten auch schon mit diesen Partien in hiesigen Vorführungen großen Erfolg.

-----  
17. August

Der NRW Verkehrs- und Wirtschaftsminister und zugleich FDP-Landesvorsitzende Dr. Horst-Ludwig Riemer war gestern zum Auftakt des Kommunalwahlkampfes der FDP in im Hotel Maritim zu Gast. Er forderte mehr Selbstverwirklichung und Freiraum für den Bürger. Die FDP stellte Riemer als Partner des kritischen Bürgers bei der Bewältigung der anstehenden Probleme vor.

-----  
Die Schachanlagen in Gelsenkirchen haben ihren Mitarbeitern muslimischer Religion Gebetsräume zur Verfügung gestellt. Gerade jetzt während des Ramadan ist in dem

Gebetsraum der Zeche Hugo, der sich in einem sehr alten und baufälligen Gebäude befindet, der Strom ausgefallen. IGBE-Bezirksleiter Koprowski und sein Stellvertreter sahen sich danach mit heftigen Klagen wegen der unzureichenden Räume konfrontiert. Die Muslime haben nun um eine größere Moschee bei Koprowski angefragt. Ohne Unterstützung der Stadtverwaltung sei die Umsetzung aber nicht möglich.

-----

257 Delegierte trafen sich am Mittwochabend auf dem SPD-Unterbezirksparteitag um die Einstimmungsrede zur Kommunalwahl von ihrem Parteivorsitzenden, Oberbürgermeister und Spitzenkandidat der SPD in Gelsenkirchen, Werner Kuhlmann zu hören. Die WAZ berichtet, dass Kuhlmann 45 Minuten recht verhalten redete und es keine Wortmeldung und Aussprache gab. Die Partei demonstrierte Geschlossenheit.

-----

18. August

Große Hoffnungen auf die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen setzt Oberbürgermeister Werner Kuhlmann. Er hofft, dass alle Anträge aus dem 500-Millionen-Programm der Bundesregierung genehmigt werden, dann könnte in Gelsenkirchen jeder dritte Arbeitslose eine Arbeit bekommen und die Arbeitslosenquote von 7,2% auf 5,4% sinken. Erfreut sind auch OB Kuhlmann und Arbeitsamtsdirektor Albert Demtröder vor allem darüber, dass sich in starkem Maße auch Klein- und Mittelbetriebe an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beteiligen wollen.

-----

Das 25. Berger Seefest wurde gestern Abend von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eröffnet. Zum Auftakt spielte das Herner-Fanfaren- und Trompeten-Orchester. Der Absprung von vier Fallschirmspringern klappte nicht ganz planmäßig, weil eine Fallschirmspringerin irrtümlich im Landschaftsgarten landete. Zu begeistern wusste der 65-jährige Hertener Fahrlehrer Paul Hoffmann mit seiner Kunstmaschinen Luftakrobatik. Die Feuerwehr zeigte am See wie man Ertrinkende retten kann und demonstrierte auf der Wiese u. a. wie man Feuer löschen kann. Auf der großen Wiese spielte abends der Spielleuteverein „Einigkeit“ Rotthausen und der Rotthausener Kinderchor.

-----

20. August

Adolf Schmidt Vorsitzender der IGBE, sprach als Festredner beim Gewerkschaftsjubiläum der Schachanlage Hugo. Im Rahmen eines großen Sommer- und Kinderfestes der IGBE-Schachtgewerkschaft und des Betriebsrats der Werksdirektion Hugo fand die Feier am Samstagabend im Festzelt der Sportanlage Lohmühle statt. In seiner Rede verwies Schmidt daraufhin, dass in spätestens 20 bis 30 Jahre das Ende des Ölzeitalters gekommen sein wird und dann die Kohle vor allem für die chemische Industrie dringend benötigt werde

-----

Der Oberbürgermeister nahm am Samstag an einer Jubilarehrung von sieben IGBE-Ortsgruppen teil. Der IGBE-Vorsitzende dankte den Jubilaren für ihre langjährige Treue. In seiner Rede sprach Schmidt auch davon, dass die Krise des Bergbaus durch die ansteigenden Öl-Preise beendet sei.

-----

Das Arbeitsamt stellt 910.000 DM zum Ausbau des Berufsförderungswerkes Graf Bismarck bereit. Durch diese Zuwendung soll u. a. eine Übungswerkstatt „Metall und Holz“ eingerichtet werden. Diese Werkstatt soll Langzeitarbeitslosen als Schulungsraum für Umschulungen zur Verfügung stehen.

-----

21. August

Bis zum siebten September wird in der Filiale der Dresdener Bank an der Grasreinerstraße eine Ausstellung über Leipzig zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft Sachsens gezeigt und soll mit 550 Fotografien, Karten und Stadtplänen sowie erläuternden Texten, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der sächsischen Heimat wachhalten.

-----

Wie aus einem Bericht über die bisherige Tätigkeit des Sozialen Hilfsdienst hervorgeht, erfreut sich dieser bei den Senioren großer Beliebtheit. Die Arbeiterwohlfahrt als Träger der Maßnahme konnte dem Sozialausschuss berichten, dass noch im November erst 81 Personen von den Zivildienstleistenden betreut wurden, ihre Zahl aber jetzt auf über 500 monatlich anstieg. 37 Zivildienstleistende helfen im Haushalt,

gehen einkaufen, klopfen schon mal den Teppich, pflegen den Garten und gehen mit zum Arzt oder zu den Behörden.

-----

22. August

Wenn am 30. September ein neuer Rat gewählt wird, geht eine verhältnismäßig lange Legislaturperiode (von Mai 1975 bis Ende September) zu Ende. Bis dahin hat der Haupt- und Finanzausschuss 83mal getagt. Die Zahl der 18 Ratsausschüsse liegt bei über 700 Sitzungen. 67 Mitglieder umfasste der Rat (43 SPD, 24 CDU).

-----

Ab dem kommenden Freitag wird das Freibad Grimberg geschlossen. Inzwischen ist die Temperatur auf 18 Grad gesunken und es stellen sich kaum noch Besucher ein. Das Personal geht erstmal in den Urlaub. Im Jahnbad liegt die Wassertemperatur durch die Wassererwärmungsanlage bei 24 Grad. Deshalb wird es zumindest von 10.00 bis 17.00 Uhr bis September geöffnet sein, damit die vielen Inhaber von Saisonkarten noch auf ihre Kosten kommen.

-----

Rund 200.000 DM wird die 12. Groß-Gelsenkirchener Woche kosten, die vom 26. August bis zum ersten September stattfindet. Das teilte gestern Hans-Georg Zebandt vom Dachverband der Werbegemeinschaften des Einzelhandels mit, als er mit Vertretern der Stadt im Hans-Sachs-Haus das Programm vorstellte. Die Stadt wird 50.000 DM dazugeben, während die Werbegemeinschaft etwa das Dreifache bezahlt.

-----

23. August

Dem schwer angeschlagenen Stadtteil Rotthausen will die Stadt durch ein Millionenprogramm helfen. So wurde gestern im Planungsausschuss des Rates per Grundsatzvotum grünes Licht für 56,25 Millionen DM für den Stadtbau im äußersten Stadtsüden bewilligt. Die Kommune will 6,25 Millionen DM aus eigener Tasche bezahlen. Die Verlagerung der Schraubenfabrik Friedberg auf das seit über einem Jahrzehnt brachliegende Zechengelände der ehemaligen Schachtanlage Dahlbusch wird der Sanierungsschwerpunkt sein.

-----

Eine Gruppe von Schülern der Jahrgangsstufen 12 und 13 von der Gesamtschule Berger Feld hat die Wohnsituation von Italienern in Gelsenkirchen untersucht. Die Schüler arbeiteten heraus, dass es in der Stadt nach wie vor sehr große Vorurteile gäbe. Umgekehrt haben die italienischen Familien die fehlende Gastfreundschaft in der Stadt bemängelt.

-----

Die Arbeiterwohlfahrt und die katholische Propsteigemeinde St. Augustinus planen große Projekte für alte Menschen. Eine mehrstufige Seniorenanlage für rund 24,7 Millionen DM will die AWO an der Grenzstraße errichten und die Kirchengemeinde will auf dem Gelände des ehemaligen Marienhospitals an der Kirchstraße eine Seniorentagesstätte und ein Seniorenkrankenhaus für 8,6 Millionen DM errichten. In der gestrigen Sozialausschusssitzung sprach man sich dafür aus, der Kirche ein Darlehen von einer und der AWO einen Zuschuss von 3,8 Millionen DM zu gewähren.

-----

24. August

Im Rahmen der Reihe „Zu Gast im Rathaus“ hatte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann am Mittwochabend zu einer Diskussion über Heimkinderprobleme in den Ratsitzungssaal im Hans-Sachs-Haus eingeladen. Die BZ berichtet, dass es zwischen den Heimbefürwortern und den Verfechtern der Pflegeelterninitiativen zu Recht kontroversen Meinungen kam.

-----

In sinnloser Zerstörungswut verwüsteten ein neun und ein zehn Jahre alter Junge am späten Montag die über 200 Jahre alte evangelische Kirche an der Bleckstraße. Sie zerstörten Teile des Mobiliars, legten an verschiedenen Stellen Brände, zerrissen Gebetbücher und übergossen die Talare mit rotem Messwein. Eine wertvolle Steinfigur an dem Altar aus dem Jahre 1754 wurde ebenfalls zerstört. Pfarrer Gerhard hat einen Landeskonservator mit der Schätzung des Schadens beauftragt.

-----

In Gelsenkirchen hat sich Beschäftigung und Arbeitslosigkeit anders entwickelt als in Nordrhein-Westfalen. Während im Landesdurchschnitt die Zahl der Beschäftigten im

Vergleich zum Vorjahr 1977 um 0,8% angestiegen ist, ging sie in Gelsenkirchen um 0,5% zurück. Auch der Bestand an Arbeitslosen sank in NRW um 1,2% von Ende 1977 bis Ende 1978, dagegen stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der Arbeitslosen um 4,8% in Gelsenkirchen an.

-----

25. August

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eröffnete gestern mit den Worten „Wasser Marsch“ den Brunnenbereich der fertig gestellten Fußgängerzone zwischen dem Wiehagen und dem Hauptbahnhof in der Gelsenkirchener Neustadt. Der jetzt übergebene Teil kostete 420.000 DM, mit 75% ist das Land NRW beteiligt.

-----

Am Sonntag wird mit einem Umzug vom Rotthäuser Markt zum Volkshaus an der Mozartstraße die erste Rotthäuser Stadtteilmesse eröffnet. Beide Kirchen in Rotthäuser sowie Verbände und Vereine, die Kulturgemeinde und die Werbegemeinschaft haben zum Gelingen ihren Beitrag geleistet.

-----

Auf dem CDU-Sonderkreisparteitag der CDU gab es Beifall für den Oberbürgermeisterkandidaten Theo Grude und den Kreis- und Fraktionsvorsitzenden Günter Volmer (MdB). Die offizielle Einstimmung auf die Kommunalwahl erfolgte in der Aula der Frauenbildungsanstalt bei der sich beide die Aufgaben geteilt hatten. Spitzenkandidat Grude nahm sich das 36seitige „Programm für eine neue Kommunalpolitik in Gelsenkirchen“ vor, während der Vorsitzende Volmer den mehr wahlkämpferischen Teil übernahm.

-----

27. August

Eigentlich sollte am Sonntag zum Auftakt der 12. Groß-Gelsenkirchener Woche die holländische Schaukapelle „Harmonie Geuzenwyk“ spielen, jedoch warteten mehrere tausend Zuschauer und der Veranstalter vergeblich auf die Kapelle. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eröffnete die Werbewoche dennoch mit dem Anstich eines Fasses Freibier.

-----

Zum Festakt des 75-jährigen Bestehens des Grillo Gymnasiums in der Aula der Schule, konnte der stellvertretende Schulleiter Studiendirektor Hans Peters am Samstag zahlreiche Ehemalige und Gäste begrüßen. Unter ihnen war der ehemalige Schulleiter Max Kühn, Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, Regierungsschuldirektor Fluck, Schuldezernent Peter Rose und Schulamtsleiter Reinhold Adrian.

-----

Im Forum der Gesamtschule Berger Feld fand am Samstagabend eine Rock Fete. Der Unterbezirk und die Arbeitsgemeinschaft Erle der Jungsozialisten organisierten die Veranstaltung, zu der 900 junge Leute gekommen waren.

-----

28. August

Nach Mitteilung von SPD-Landtagsabgeordneten Egbert Reinhard flossen in den Jahren 1974 bis 1978 829,9 Millionen DM an Landesmitteln nach Gelsenkirchen. Pro Einwohner waren das 2582 DM und damit 645 DM mehr als das Land im Durchschnitt den kreisfreien Städten zur Verfügung stellt.

-----

Der ehemalige Künstler des Halfmannshofs Hawoli (Hans-Wolfgang Lingemann), der seit einiger Zeit in der Lüneburger Heide wohnt, gestaltet im Rahmen des Pilotprogramms des Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk (SVR) zur Verbesserung des Wohnumfeldes, den Schulhof an der Georgstraße: Der SVR zahlt für das Projekt 25.000 DM. Die Stadt ist mit Kosten von 5000 DM für das Farbmateriale daran beteiligt.

-----

Am Sonntag verstarb im Alter von 58 Jahren Herbert Streicher, der seit fünfeinhalb Jahren technischer Geschäftsführer der stadteigenen Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft (GGW) war. Streicher erlitt bei einem Segeltörn mit Bekannten in Holland einen tödlichen Herzinfarkt.

-----

29. August

Der vorliegende Statistische Jahresbericht 1978 weist 31.2374 Einwohner für Gelsenkirchen aus. Im letzten Jahr verlor Gelsenkirchen 3883 Einwohner, jedoch wurde der Trend zur Abwanderung zum ersten Mal seit Jahren gedämpft. Mit 13.010 Fortzügen wurde der niedrigste Stand seit 12 Jahren erreicht.

-----

Auf der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Beckhausen/Sutum stellte der Vorsitzende des Vereins Fritz Mordau einen Tätigkeitsbericht vor. Die enge Zusammenarbeit mit der Behindertenwerkstatt an der Braukämperstraße war ein wichtiger Punkt bei den Ausführungen Mordaus. Der Verein hatte der Behindertenwerkstatt kostenlos Kacheln zur Verfügung gestellt. In der Werkstatt wurden diese Kacheln gerahmt und stehen zum Verkauf. Einige Kaufhäuser haben bereits ihr Interesse bekundet der Behindertenwerkstatt die Kacheln abzunehmen.

-----

Der „Tag des Kindes“ wird in Gelsenkirchen heute mit zahlreichen Aktionen gefeiert, weil die Landesregierung alle Kinder und Jugendlichen aufgefordert hat den zum schulfrei erklärten Tag in eigener Initiative zu gestalten. Das Jugendamt plant zur Unterstützung der Kinder ein großes Kinderfest auf der Sportanlage Lohmühle, auf dem sich der nordrhein-westfälische Arbeits- und Sozialminister Friedhelm Farthmann und Oberbürgermeister Werner Kuhlmann den Fragen der Kinder und Jugendlichen stellen.

-----

30. August

Am elften September kommen 30 vietnamesische Flüchtlinge nach Gelsenkirchen. Unter der Leitung von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya, trafen sich gestern Vertreter der Initiative Flüchtlingshilfe Vietnam, der Caritas, des Diakonischen Werkes, der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, des Deutschen Roten Kreuzes, des Rotary- und des Lions Clubs im Hans-Sachs-Haus. Alle waren sich darüber einig, dass die gesellschaftliche Eingliederung der Asiaten entscheidend von privaten Leistungen abhängt und die Vereine, die Verwaltung und Verbände nur Hilfen geben können.

-----

Der Besucherboom im Musiktheater unter der Leitung von Generalintendant Claus Leininger dauert auch weiterhin an. Die gestern vorgelegt Spielstatistik 1978/79 weist 24861 Besucher im Jahr auf. Im Vorjahr gab es dagegen nur 23.795 Besucher. Die Platzausnutzung in der Oper ist um neun Prozentpunkte auf 89 gestiegen. Überraschend ist vor allem, dass die Platzausnutzung des Balletts von 66% auf 77% gestiegen ist.

-----

Die Mitarbeiter des Stadtplanungsamt nutzen ihren Betriebsausflug gestern als Fahrradtour, um zu sehen, wo das geplante Radwegenetz im Buerschen Raum noch Lücken hat. Die Abteilung Verkehrsplanung gestaltete den Ausflug als Rallye, damit die sportliche Seite nicht zu kurz kam.

-----

31. August

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann nahm gestern den ersten Spatenstich für den Friedhof Hassel vor. 3200 Grabstellen werden auf einer Fläche von 16,8 ha angelegt. Die Investitionen für den ersten Bauabschnitt betragen 7,8 Millionen DM.

-----

Der Direktor des Amtsgerichts Marl, Heinz Menne aus Gelsenkirchen, wurde zum ersten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen für das westliche Westfalen gewählt.

-----

Stadtdezernent Peter Rose schilderte gestern im Rahmen der Schulausschusssitzung im Hans-Sachs-Haus die Situation an den Gelsenkirchenern Schulen. Er berichtete, dass die Anlaufschwierigkeiten (Stundenausfall in den ersten zwei, drei Wochen) behoben seien und langfristig nicht wieder zu erwarten seien.

-----

01. September

Freitag fand eine Fachtagung der CDU nahestehenden Konrad-Adenauer-Stiftung im Hotel Maritim statt. Das Thema war die Entwicklungsperspektiven und die Zukunft der Stadt Gelsenkirchen.

-----

Seit Wochen kursiert in der Stadt das Gerücht, dass sich hinter dem türkischen Verein „Ideale Ideen“ in Wirklichkeit sogenannte Graue Wölfe verbergen. Die türkische Szene der Stadt soll dieses Gerücht in Umlauf gebracht haben und auch ein türkischer Sozialarbeiter bestätigt, dass es diesen Verdacht gibt. Bei den Grauen Wölfen handelt es sich um radikale Moslems die zum Heiligen Krieg gegen die Ungläubigen aufrufen.

-----

Der Rundfunkrat des WDR hat sich auf Antrag von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann bei seiner Sitzung am 28. August in Berlin mit dem umstrittenen Film des NDR über Schalke beschäftigt. Über den Einzelfall hinaus wurde die oft negative Berichterstattung der Fernsehanstalten über das Ruhrgebiet kritisiert.

-----

03. September

Über 5000 Besucher lockte am Samstag das erste „GE-Spektakel“. Es war die erste gemeinsame Öffentlichkeitsaktion der städtischen Kultureinrichtungen Gelsenkirchens. Das Musiktheater, die Stadtbücherei, die Volkshochschule hatten zusammen mit dem Kulturamt und dem Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit diesen Tag gestaltet. Zahlreiche Künstler konnten die Zuschauer mit sehenswerten Darbietungen begeistern.

-----

Am Samstag fand bei schwüler Hitze der Abschluss der Groß-Gelsenkirchener Woche statt. Als zum Finale die Geschwister Leismann sangen und die Gelsenkirchener Polzeiband spielte gab es auf der Bahnhofstraße kein Durchkommen mehr.

-----

Die Rotthausener Stadtteilmesse fand am Samstag ebenso ihren Abschluss. Die Veranstalter, das evangelische Industrie- und Sozialamt und die Werbegemeinschaft Rotthausen sprachen von einem großen Erfolg.

-----

04. September

Einen wichtigen Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit leistet die VEBA-Öl AG. Sie stockt in den Werken Scholven und Horst sowie in der Hauptverwaltung des Chemieunternehmens die Zahl der Ausbildungsplätze von 354 auf 370 auf. Die Auszubildenden haben damit einen Anteil von 6,2% an der Gesamtbelegschaft.

-----

Am Wochenende fand das dritte Volksfest des Bezirks West auf der Horster Galopprennbahn statt. Trotz des schlechten Wetters kamen über 5000 Besucher aus Horst, Beckhausen, Sutum und Schaffrath, die das vielseitige Programm des Volksfestes genossen. Wegen der Baden-Badener Rennwoche konnten die Rennpferde der Horster Bahn allerdings nicht vorgeführt werden.

-----

Die Kokerei auf dem Werksgelände Consolidation steht als Verursacher des Dampfalarms vom achten Juni fest. Sowohl das Hygiene-Institut, als auch das vom Bergamt geforderte TÜV-Ergebnis sehen den gleichen Verursacher. Mit 5000 DM Kosten für den Katastropheneinsatz muss nun die Kokerei rechnen. Außerdem wird ein Bußgeldverfahren von der Verwaltung vorbereitet.

-----

5. September

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen konnte gestern eine erfreuliche Bilanz vorlegen: die Arbeitslosenzahl ist im August um 420 auf 12.229 gesunken. Das ist weit mehr als in den vergangenen Jahren zur gleichen Zeit. Die Arbeitslosenquote verringerte sich damit von 7% auf 6,8%. Im Vorjahr lag sie bei 7,7%. Trotz der guten Monatsbilanz hat Gelsenkirchen von allen 33 Arbeitsamtsbezirken in NRW wieder die rote Lampe übernommen.

-----

52,1 Millionen DM gaben Gelsenkirchens Liegenschaftspolitiker seit dem Mai 1975, für den Kauf von Grund und Boden aus privater Hand aus. Allein 32,7 Millionen DM flossen durch den Verkauf wieder in die stätischen Kassen zurück. Das berichtete gestern der Ausschussvorsitzende Helmut Kowallek in einem Rechnungsbericht dem Liegenschaftsausschuss. Allein durch die Vergabe von 92 Grundstücken zur Wirtschaftsförderung wurden die Voraussetzungen für 1220 neue Arbeitsplätze geschaffen.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann hält die Island-Kontakte von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya für überflüssig. In Meyas Bericht von der Island-Reise findet er dessen These nicht bestätigt, dass es durch die Aufnahme von Wirtschaftsbeziehungen mit südisländischen Unternehmen zu neuen Absatzmärkten und neuen Absatz-Unternehmen kommen kann. In der ersten Ratssitzung nach den Kommunalwahlen soll das Thema „Wirtschaftsbeziehungen mit Island“ behandelt werden.

-----

06. September

Eine Delegation des Musiktheaters mit dem technischen Direktor Otto Brüdgram und Generalintendant Claus Leininger übergab gestern der Westfälischen Sonderschule für Körperbehinderte an der Lasthausstraße einen 5000-DM-Scheck zum Kauf einer mobilen Bühne im Baukastensystem. Anschließend ging ein Scheck von 4000 DM an das Kinderheim in der Schlosserstraße zum Kauf von Musikinstrumenten.

-----

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya lud gestern die neu engagierten Künstler des Musiktheaters zu Kaffee und Kuchen auf Schloss Berge ein. Es gehört zur Tradition des Hauses die „Neuen“ mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.

-----

Die Selbsthilfe gegen Unterdrückung e.V musste gestern Nachmittag, dass von ihr seit einer Woche besetzte alte Fachwerkhaus an der Paulstraße 28 in Bismarck räumen, da die Stadt beim Amtsgericht Gelsenkirchen eine einstweilige Verfügung erwirkt hatte. Das Haus soll demnächst renoviert werden und als Betreuerhaus für einen geplanten Bauspielplatz dienen.

-----  
07. September

Ein Obergutachten fordert jetzt Oberbürgermeister Werner Kuhlmann über die Ursachen der Gas- und Benzindämpfe vom März in Schalke, weil das Hygiene-Institut und die Landesanstalt für Wasser und Abfall nicht in ihren Ergebnissen übereinstimmen.

-----  
Wie Schuldezernent Rose erklärte, herrscht an vielen Schulen weiterhin ein Mangel an Fachkräften. Dieser Mangel macht sich vor allem in Gymnasien, Realschulen und den beruflichen Schulen bemerkbar. Klassische Mangelfächer sind dabei die naturwissenschaftlichen und die musischen Fächer.

-----  
Dosmar Rödel wird Nachfolger von Hans Höffgen als Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Ruhr-Nord der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen.

-----  
08. September

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann hatte am Donnerstag zu einer großen Rock'n Roll Fete in den großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eingeladen. Zu der Veranstaltung erschienen über 1000 Jugendliche.

-----  
Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung hat sich dafür ausgesprochen, in weiteren sieben Teilen der Stadt verkehrsberuhigte Zonen einzurichten. Verkehrsberuhigte Zonen gibt es bisher in Horst, Schalke-Süd und der Beckeradsdelle. Die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 wurde dort zwar nicht immer eingehalten, aber durch die zusätzliche Einrichtung von Ruhezeiten, Bänken und Pflanzbeeten hat sich die Wohnqualität der Anwohner verbessert. Als neue verkehrsberuhigte Zonen sind die Bereiche nördlich und südlich der Grenzstraße, Rott- hausen-Süd, das Neubaugebiet Löchterheide, Erle, die Mühlenstraße Nord zwischen Nordring und Valentinstraße und die Mühlenstraße Süd zwischen Freiheit und dem Nordring vorgesehen.

-----  
NRW-Justizministerin Inge Donnepp besuchte am Freitagnachmittag das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen im Rahmen einer Goodwill-Tour in NRW-Gerichten, um das Verhältnis von Bürgern und Justiz zu verbessern

-----  
10. September

In der Nacht zum Samstag brannte eine Lagerhalle der Firma Stecker und Roggel an der Schwarzmühlenstraße aus. Die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr aus Gelsenkirchen wurde von einem Löschzug aus Essen unterstützt und konnte so ein weiteres Übergreifen des Feuers verhindern. 30 Personen mussten aus den angrenzenden Häusern für mehrere Stunden evakuiert werden. Die Brandursache steht bis jetzt noch nicht fest. Der Schaden wird vorsichtig auf über 600.000 DM geschätzt.

-----  
Rund 15.000 Besucher kamen zur großen Familienfete der SPD auf der Erler Bezirkssportanlage Ost. Ein reichhaltiges Programm wartete auf die Besucher mit einem Kinderfest, Fallschirmspringern, einem Fußballturnier der zehn Ortsverbände sowie Musik von der Band „O.K.“ und der Happy-Dance-Band. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Imbiss- und Getränkestände.

-----  
Am Wochenende trafen sich in der Gesamtschule Berger Feld rund 200 Teilnehmer des Landeskongresses der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule (GGG). Sie forderten Kultusminister Jürgen Girgensohn auf, mehr Mut zur Schulreform zu beweisen und sprachen sich gegen jede weitere „Verwässerung“ der Gesamtschulreform durch „technokratische Differenzierungsmodelle“ aus.

-----  
11. September

Die SPD-Ratsfraktion unterstützt die Behauptung von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, dass der im KOMIC arbeitende Sozialarbeiter Karsten Arendt ein Funktionär des Kommunistischen Bundes Westdeutschland (KBW) ist. Obwohl Arendt behauptet kein Mitglied der KBW zu sein, liegen für die SPD-Fraktion zahlreiche Bewei-

se vor. Bereits im Mai 1978 wurde Arendt wegen wilden Plakatierens für den KBW angezeigt.

-----

Der Werkschor Consolidation hat anlässlich der 90-Jahr-Feier der IGBE in Dortmund zwei Auftritte auf dem Gelände der Westfalenhalle absolviert. Der Chor präsentierte sich vor 17.000 Zuschauern.

-----

Das Landeskriminalamt hat die Kriminalstatistik für das Jahr 1978 vorgelegt. Bei dem Vergleich der Gesamtkriminalität der 18 größten Städte der Bundesrepublik belegt Gelsenkirchen den 15. Platz. In den Bereichen der Gewaltkriminalität und der schweren Körperverletzung liegt Gelsenkirchen jedoch jeweils auf dem dritten Platz hinter Köln und Duisburg. Bei Diebstählen oder Betrugsfällen liegt Gelsenkirchen dafür jedoch weit unter dem Landesdurchschnitt.

-----

12. September

30 Kambodschaner trafen gestern mit Bussen des DRK und der AWO im Pflegeheim an der Schmidtmannstraße ein. Sie waren vor drei Monaten aus ihrer Heimat nach Thailand geflüchtet. Zunächst werden sie in zwölf Räumen des Schwesternwohnheims des Erler Krankenhauses untergebracht. Sozialdezernent Erwin Neumann erklärte gegenüber der WAZ, dass die Flüchtlinge in den ersten zwei, drei Wochen zusammenbleiben um sich gegenseitig zu unterstützen.

-----

Über 120 Bilder von Alfons Kampert, Bildredakteur einer großen Gelsenkirchener Tageszeitung, sind zurzeit im Dienstzimmer von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann zu sehen. Kampert schildert Gelsenkirchen wohlwollend distanziert und doch auf recht subjektive Weise, stellt die BZ fest. Seine bevorzugten Themen sind Naturimpressionen und der Alltag der Menschen.

-----

Im Rahmen der Reihe „Zu Gast bei dem OB“ trafen sich am Montag Betroffene, Betriebsräte und Gewerkschaftler und als prominentester Gast NRW Arbeits- und So-

zialminister Prof. Dr. Friedhelm Farthmann zum Thema Schichtarbeit im Ratssitzungssaal des Hans-Sachs-Hauses. Die Diskussion leitete der Minister in der er betonte, dass es nicht darum geht die Schichtarbeit zu verbieten oder einzuschränken, sondern darum die Situation der Schichtarbeiter zu verbessern.

-----

13. September

In der Düsseldorfer Staatskanzlei bekam gestern Abend Oberbürgermeister Werner Kuhlmann von Ministerpräsident Johannes Rau das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens am Band der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Kuhlmann erhielt diese Auszeichnung für seine Tätigkeit im Landtag NRW seit 1962, für sein Wirken in der Polizeigewerkschaft, seine Arbeit im Rat der Stadt Gelsenkirchen und als Oberbürgermeister im Einsatz für Randgruppen.

-----

Als erste Stadt im Regierungsbezirk Münster bietet Gelsenkirchen jetzt einen besonderen Service für Infarktgeschädigte an. Die Herzinfarkt-rehabilitations-Sportgruppe wird sich regelmäßig im Zentralbad für leichte Übungen treffen. Ziel dieser Sportgruppe soll es sein, die noch berufsfähigen Rehabilitanden in normale Sportgruppen zu überführen.

-----

In der Auseinandersetzung zwischen Oberbürgermeister Kuhlmann und dem Sozialarbeiter des Kommunikationszentrums KOMIC Karsten Arendt ist jetzt gegen Kuhlmann eine einstweilige Verfügung erwirkt worden. Das Landgericht Essen hat dem Oberbürgermeister u. a. untersagt weiterhin zu behaupten, dass das KOMIC oder dessen Mitarbeiter enge Verbindungen zum Kommunistischen Bund Westdeutschland (KBW) unterhalten würden.

-----

14. September

Acht Preisträger des Kunstpreises der Stadt Gelsenkirchen aus den Jahren 1967 bis 1977 werden am kommenden Sonntag im Foyer des Musiktheaters zu sehen sein. Der Gelsenkirchener Kunstpreis wird seit 1977 verliehen und ist mit 10.000 DM do-

tiert. Er gehört damit zu den interessantesten Preisen für bildende Kunst in Nordrhein-Westfalen.

-----

Seit Februar vergangenen Jahres hat die Städtische Musikschule unter der Leitung von Karl-Heinz Obernier gestartet. Die zurzeit rund 900 Teilnehmer werden demnächst auf 1300 aufgestockt, berichtet Karl-Heinz Obernier. Das macht sich auch in der Anzahl der pädagogischen Kräfte deutlich, die neben ihm inzwischen neun hauptamtliche und 14 nebenamtliche Dozenten umfasst.

-----

Die zweite Ausstellung „Kunst in der Schule“ wird am Schalker Gymnasium gezeigt. Oberstudiendirektor Dr. Prasuhn will Schüler mit Kunst konfrontieren. Diesmal geht es um das „Jahr des Kindes“. 59 Zeichnungen, Aquarelle und Collagen von Ursula Simon werden zusammen mit 30 Figuren von Lisa Striepens gezeigt.

-----

15. September

Gestern um 12.30 gingen in Gelsenkirchen die Lichter aus. Der Stromausfall betraf rund 7000 Haushalte und dauerte bis zu 17 Minuten. Das gesamte Stadtgebiet war davon betroffen bis auf Resse und Teile von Erle, Hassel und Oberscholven. Das RWE sprach von einer „Großstörung“ im Umspannwerk Leithe am B-1 Zubringer.

-----

Der Gelsenkirchener Autor Michael Klaus bekam den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Laut dem Autor ist der Roman noch „in der Mache“. Die Anerkennung des Kultusministers ist mit 3500 DM dotiert.

-----

Rolf Glasmeier erhält morgen in Recklinghausen den mit 10.000 DM dotierten Kunstpreis Junger Westen. Er gilt als einer der wertvollsten deutschen Auszeichnungen. Die Jury wählte Glasmeiers Arbeit aus insgesamt 1200 Objekten, die 403 Künstler einschickten.

-----

17. September

Rund 6000 Besucher kamen am Wochenende zum 26. Allensteiner-Treffen nach Gelsenkirchen. Im überfüllten Hans-Sachs-Haus begrüßte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann die vielen Gäste. In seiner Ansprache betonte er den Wert der Partnerschaft zwischen Allenstein und Gelsenkirchen, die bis heute sehr lebendig geblieben sei.

-----

Die Bogestra kündigte an, dass sie in Zukunft verstärkt bei Heimspielen des FC Schalke 04 die Fahrausweise kontrollieren werde. Beim letzten Heimspiel des FC Schalke 04 gegen Eintracht Frankfurt wurden 54 Schwarzfahrer in nur einer Stunde ermittelt. Daneben erstattete die Bogestra mehrere Anzeigen wegen Sachbeschädigung an den Fahrzeugen.

-----

Bürgermeister Egon Rossa eröffnete Samstagmorgen die Informations- und Verkaufsausstellung Leben und Wohnen auf dem Wildenbruchplatz in Gelsenkirchen. Der Veranstalter war über den großen Andrang überrascht, weil sich bis zum Sonntagabend rund 35.000 Besucher auf die Messe gedrängt hatten, auf der sich 90 örtliche Firmen auf 12000 qm präsentieren. Bis zum 23. September wird die Messe noch zu sehen sein.

-----

18. September

Kunden und Verkäufer auf dem Erlen Markt waren gestern empört, weil das Ordnungsamt den Markthandel mit Röcken und Kleidern verbietet. Für einige Händler könnte dies das Aus bedeuten. Die Verordnung des Ordnungsamtes ist knapp eine Woche alt, aber bezieht sich auf Beschlüsse des Rats der Stadt aus dem Jahr 1971. Den Händlern bleiben nun sechs bis acht Wochen Zeit bis zum Ausverkauf.

-----

Die Gelsenkirchener Initiative Aktion gegen Rechts wird nach dem Vorbild der Frankfurter Aktion „Rock gegen Rechts“ ein mehrtägiges Festival organisieren. Klaus Farin betonte als Sprecher der Aktion jedoch, dass die Veranstaltung nicht nur ein reines Unterhaltungsprogramm beinhalte, sondern, dass es auch andere Veranstaltungen

wie Straßentheater und Diskussionen geben soll. Am 17. November soll in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion mit Günter Wallraff stattfinden.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses feierte der Bezirksverband der Kleingärtner sein diesjähriges Erntedankfest. Oberbürgermeister Kuhlmann dankte den Kleingärtnern in seiner Rede für ihren Beitrag zur Verschönerung der Stadt und versprach, dass sich die Stadt um die Schaffung weiterer Kleingärten bemühen werde.

-----

19. September

Gestern Nachmittag gab Oberbürgermeister Werner Kuhlmann den Startschuss für den Neubau eines Umkleidegebäudes auf der Sportanlage auf dem Schollbruch. Die erste Ausbaustufe ist mit 580.000 DM veranschlagt. Der Regierungspräsident bewilligte einen Landeszuschuss in Höhe von 85.000 DM.

-----

Das leerstehende Stallgebäude am Schloss Berge wurde jetzt von der Firma Mövenpick der Verbindungsstelle der IPA zur Verfügung gestellt. Die IPA baut die alten Stallungen jetzt soweit um, dass das Gebäude als Club- und Gästehaus genutzt werden kann. Die Umbaumaßnahmen werden zum Großteil von den Polizisten in Eigenregie durchgeführt.

-----

Der Betriebsrat der VEBA-Öl AG beantragte gestern beim Amtsgericht in Gelsenkirchen eine einstweilige Verfügung gegen die Werksleitung. Der Betriebsrat will dadurch erreichen, dass die Werksleitung künftig bei Überstunden die Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes und des Manteltarifvertrages einhält.

-----

20. September

Gestern wurde die Klage der Mitarbeiterinnen der Firma Heinze Fotolaborbetriebe vor dem Landesarbeitsgericht in Hamm im Streit um gleichen Lohn abgewiesen. Die Entscheidung des Arbeitsgerichtes wurde damit begründet, dass eine einheitliche Regelung, nach der Männer grundsätzlich bevorzugt werden und die Frauen diskri-

miniert, nicht festgestellt werden konnte. Die Klägerinnen zeigten sich zunächst über das Urteil verbittert, aber sie wollen das Urteil vom Bundesverfassungsgericht überprüfen lassen.

-----

An der Grothusstraße in Heßler soll von der Grimm- bis zur Lohebleckstraße eine vier Meter hohe Lärmschutzmauer gebaut werden. Die Anwohner hatten den LWL, der an diesem Straßenstück zuständig ist, mit einer Klage gedroht, sollte der LWL den Lärmschutzwall nicht bauen. Die Stadt befürchtet jetzt, dass Anwohner anderer Stadtteile sich daran ein Beispiel nehmen und derartige Lärmschutzmaßnahme dann auch für städtische Straßen gefordert werden könnten.

-----

Bürgermeister Rossa übergab gestern den neuen Kindergarten an der Hugostraße. Der alte Kindergarten war im Januar 1977 durch einen Brand stark beschädigt und nur notdürftig renoviert worden. Der Neubau kann als Kindertagesstätte und als Kindergarten genutzt werden. Die Gesamtkosten für den eingeschossigen Bau betragen 1.126.000 DM. Das Land beteiligte sich mit 476160 DM. Hinzu kommen 100,000 DM für die Einrichtung, bei der das Land einen Zuschuss von 38.000 DM gewährt.

-----

21. September

Die Verlagerung des Küppersbusch-Stammwerkes in die Industriezone am Kanal ist jetzt auch juristisch besiegelt. Die Verträge mit der Stadt wurden am Dienstag unterschreiben und frühestens im Sommer 1980 werden die ersten Produktionsbereiche auf das von der Stadt erworbene 17 Hektar große Ersatzgrundstück zwischen verlängerter Emscherstraße und Rhein-Herne-Kanal ausgelagert.

-----

Gestern wurde in der Pappschachtel der Gemeinnützigen Verein Hilfsbedürftiger in der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Der Verein hat 15 Gründungsmitglieder und verfolgt das Ziel der Durchsetzung der Rechte von Sozialhilfeempfängern und anderen einkommensschwachen Personen. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins ist August Egeling ernannt worden.

-----

Die Städtische Kunstsammlung stellt ab heute Bilder aus zwei Jahrzehnten des 71-jährigen gebürtigen Bueraners Hubert Berke vor. Zusammengestellt wurde die Ausstellung von Gelsenkirchens Museumschef Dr. Reinhold Lange und dem Kölner Kollegen Dr. Richard Kreidler.

-----

22. September

Den ersten Spatenstich für die Sportanlage Emscherbruch setzte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann am Donnerstag. Zu den Tiefbau-Gesamtkosten von 850.000 DM bewilligte der Regierungspräsident aus Landesmitteln einen Zuschuss von 181.980 DM. Die Kosten für den Hochbau betragen 80.000 DM. Der Zuschuss aus Landesmitteln beträgt dabei 49.000 DM.

-----

Albrecht Stünzner wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beim Gelsenkirchener Arbeitsgericht mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt. Bevor Stünzner 1953 beim Arbeitsgericht seine Tätigkeit aufgenommen hat, war er Direktor der Küppersbusch AG.

-----

Im Haupt- und Finanzausschuss hat sich die CDU-Fraktion für die Erhaltung der Hauptpost am Bahnhof ausgesprochen. Das Anliegen hat jedoch kaum Realisierungschancen, denn laut Planungsdezernent Neubauer muss das Gebäude aus „verkehrlichen Gründen“ abgebrochen werden.

-----

24. September

Vor über 500 Zuhörern im Hans-Sachs-Haus zog Oberbürgermeister Werner Kuhlmann am Freitag eine kommunalpolitische Bilanz seiner Amtsperiode seit 1975. Die WAZ bescheinigt ihm eine „persönlich gefärbte Rede, die stellenweise auch mit harten Bandagen nicht zimperlich war“.

-----

In der Auseinandersetzung zwischen Oberbürgermeister Kuhlmann und dem KOMIC hat jetzt auch Kuhlmann eine einstweilige Verfügung erwirkt. Konkret ging es dabei

um die Aussage, dass Kuhlmann mit Lügen gegen das Kommunikationszentrum vorgehen würde.

-----

Im vollbesetzten Horster Kolpinghaus fand die Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern statt. Betriebsdirektor Hans Peter Richter bezifferte im Bericht der Werkleitung die Tagestonnenförderung in den ersten acht Monaten des Jahres auf 6450 Tonnen. Die Gesamtbelegschaft beträgt 3074 Arbeiter und Angestellte. 18% der Gesamtbelegschaft stammen aus der Türkei.

-----

25. September

In der Schalterhalle am Neumarkt eröffnete Bürgermeister Egon Rossa eine Ausstellung zum 75-jährigen Bestehen der Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr. Prunkstück der Ausstellung ist eine Hochdruckspritze aus dem Jahre 1907, die damals von Pferden zum Brandherd gezogen werden musste.

-----

Die Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums bescheinigt dem Sommer eine traurige Bilanz. Im Juli und August gab es nur sieben Sommertage und an jedem zweiten Tag war es kälter als 20 Grad. Nur der Juni war mit einer Durchschnittstemperatur von 18,1 Grad deutlich wärmer als der Juli und August.

-----

Der Vorsitzende der Arbeitgeberverbände im Emscher-Lippe-Raum Dr. Hans Wilhelm Seppelfricke legte gestern der Presse den Jahresbericht 1978 vor. Daraus geht hervor, dass in den letzten Jahren die Mitgliederzahl im Arbeitgeberverband sich um 30 auf 180 erhöht hat.

-----

26. September

Assistiert von Bezirksvorsteher Fritz Kowallek gab Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gestern das Startsignal zum Baubeginn der Realschule an der Mühlbachstraße in Erle. Etwa 700 Kinder wird die vierzügige Schule aufnehmen. Ergänzt wird die Schule um eine Dreifachturnhalle mit 500 Tribünenplätzen und eine Mehrzweckhalle.

Rund 16 Millionen DM kostet das Gesamtobjekt, wobei das Land 12 Millionen beisteuert.

-----

Heinz Dürr, Vorsitzender des Verbandes der Metallindustrie in Baden-Württemberg e. V., hielt gestern einen Vortrag über Arbeitgeber und Gewerkschaften vor Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes Emscher-Lippe e.V im Hotel Maritim. Er verwies darauf, dass bisher jede Tarifauseinandersetzung in der Bundesrepublik mit einem Kompromiss beendet worden sei. Er vertrat auch die Ansicht, dass Unternehmer und Arbeitgeber ein offensiveres Verhältnis zur Öffentlichkeit entwickeln müssten.

-----

27. September

Zur Eröffnung des ersten Buerschens Bauspielplatz hinter der „Pappschachtel“ kam gestern der NRW-Ministerpräsident Johannes Rau. Ministerpräsident Rau lobte das Engagement der Bürger AG Spiel und Freizeittreff Buer, die sich für diesen Bauspielplatz stark machte. Allein aus Bürgerspendsen waren 20.000 DM zur Realisierung des Platzes beigetragen worden. Wenn der Bauspielplatz endgültig fertig gestellt ist, wird er 500 Kindern auf 4000 qm Platz bieten.

-----

Wie erst jetzt bekannt wurde verstarb der ehemalige städtische Museumsdirektor Dr. Bernd Lasch bereits am 24. September. Der Kunsthistoriker baute in den Jahren von 1950 bis 1966 der Stadt Gelsenkirchen eine Sammlung impressionistischer und expressionistischer Kunst auf.

-----

28. September

Das Schauburg-Theater an der Horster Straße ist zurzeit wegen Renovierung geschlossen. Der bisher zweitgrößte Saal in Gelsenkirchen wird von 1200 Sitzplätzen auf 400 verkleinert. Mittels einer Abtrennung wird aus dem bisherigen Balkon des Schauburg-Theaters und einem Teil des Hauptraumes ein zweites Kino geschaffen.

-----

Wahrscheinlich kann die Stelle einer Krankenhausschulleiterin bereits schon zum Schulhalbjahreswechsel am 1. Februar 1980 besetzt werden und damit die Krankenhausschule der Stadt ihre Aufgaben wahrnehmen. So optimistisch äußerte sich Schuldezernent Peter Rose gegenüber der WAZ. Mit Barbara Giese aus Essen sei inzwischen eine geeignete Krankenhausschulleiterin gefunden worden.

-----

Die evangelische Kirche in Schalke feierte jetzt ihren 100jährigen Geburtstag. In seinem Grußwort sprach der ehemalige Präses Hans Thimme als Vertreter der Evangelischen Kirche Westfalens über die drei Gesichtspunkte Solidarität, Fortschrittlichkeit und Beständigkeit. Umrahmt wurde die Predigt des Präses durch die evangelischen und katholischen Kirchenchöre aus Schalke mit Kantaten.

-----

29. September

Das Buersche Amtsgericht feierte am Freitag mit zahlreichen Gästen aus dem öffentlichen Leben sein 100-jähriges Bestehen. Direktor Grindler bedankte sich bei dem Festakt für die Spenden, die diese Veranstaltung und das Herstellen einer Festschrift ermöglichten. Der Gelsenkirchener Polizeichor unter der Leitung von Walter Ignatowski sorgte für den musikalischen Rahmen der Feier.

-----

Die gestrige Ratssitzung vor den Kommunalwahlen diente der CDU und der SPD zur gegenseitigen Abrechnung. Allein vier Stunden dauerte Auseinandersetzung um die von der CDU in ihrer Wahlkampfzeitung „GE Report“ geäußerte Aussage, dass die SPD die Stadt in eine desolante finanzielle Situation gebracht habe.

-----

Völlig überraschend starb gestern im Alter von 54 Jahren der SPD-Stadtverordnete Karl Sewtz an einem Herzinfarkt. 15 Jahre lang gehörte Sewtz dem Rat der Stadt an und leitete 17 Jahre den Club Erle 08.

-----

01. Oktober

Leichte Einbußen mussten die Sozialdemokraten bei der Kommunalwahl hinnehmen. Mit 59,61% verfehlten sie nur knapp die 60%-Marke. Der Verlust betrug nur 0,73%-Punkte gegenüber den Kommunalwahlen 1975. Sie behalten damit ihre 43 Ratsmandate. Die CDU konnte dagegen 1,05% Punkte hinzulegen und erreichte mit 34,16% wieder 24 Ratsmandate. Dagegen schaffte die FDP auch diesmal wieder die Fünf-Prozent-Hürde nicht. Mit einem Minus von 0,32% fiel die FDP auf 4,49% zurück und ist damit seit 1964 nicht mehr im Rat vertreten. Die DKP erzielte nur 1,74%.

-----

Die 10. Herbsttagung des Landesverbandes im Freien Verband Deutscher Zahnärzte fand am Freitag und am Samstag im Hotel Maritim am Gelsenkirchener Stadtgarten statt. Rund 130 Ärzte, davon 25 aus Gelsenkirchen kamen zu der Veranstaltung, bei der es hauptsächlich um Probleme der Praxisführung und um die aktuelle Standespolitik ging. Die wissenschaftlichen Vorträge wurden begleitet von einer fachbezogenen Dentalausstellung.

-----

Die Gesamtschule Berger Feld feierte am Samstag ihr zehnjähriges Bestehen. Rund 1800 ehemalige Schüler und Lehrer waren dazu eingeladen. Ein Grillabend im Forum der Schule bot Gelegenheit zur Rückschau. Eine von der Schulkonferenz selbst herausgegebene Zeitung konnte jedoch nicht alle erwähnenswerten Ereignisse der letzten Jahre berücksichtigen.

-----

02. Oktober

In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl lehnte die SPD-Ratsfraktion den Anspruch der CDU auf eines der beiden Bürgermeisterämter ab. Einstimmig nominieren sie erneut Bürgermeister Rossa und als zweiten Bürgermeister Gerhard Rehberg. Gerhard Rehberg hatte am Sonntag in Hassel Nord mit 75,34% ein sensationelles Wahlergebnis für die SPD erzielt. Gegenüber der BZ begründete Oberbürgermeister Werner Kuhlmann den Anspruch der Fraktion auf beide Bürgermeisterämter dadurch, dass die CDU zum Ende des Wahlkampfes in ihrer Zeitschrift GE-Report einen Verschuldungsvorwurf gestartet hatte.

-----

Der Erler Kinderchor brach heute früh zu seiner vierten Chorrreise nach Afrika auf. Ziel der neuntägigen Reise ist diesmal Tunesien. Natürlich werden die 35 Teilnehmer nicht nur singen, sondern ihnen wird auch die Möglichkeit gegeben das Land und seine Einwohner kennen zu lernen.

-----

Am Montag erhielt Dr. Walter Kunzmann von Bürgermeister Rossa im Namen des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik. Der gebürtige Sachse bekam die Auszeichnung dafür, dass er als Dozent für REFA-Organisatoren- und REFA-Techniker-Ausbildung vielen Kursteilnehmern zu besserer Qualifikation und Mobilität verhalf.

-----

03. Oktober

Wie die Stadt über die Industrie in Gelsenkirchen in einer 100seitigen Information berichtet, ist der Beschäftigungsstand in der Industrie in Gelsenkirchen zwischen 1970 und 1976 von 57.081 auf 52.721 gesunken. Den größten Rückgang an Arbeitsplätzen hatten dabei die Glasindustrie mit 1717 und die Bekleidungsindustrie mit 1756. Dagegen bot der Bergbau in diesem Zeitraum 1906 mehr Arbeitsplätze an. Demnach ist der Arbeitsplatzverlust ausschließlich Struktureinflüssen zuzuschreiben.

-----

Verhältnismäßig hohe Grundstückspreise schrecken viele Unternehmen ab sich in Gelsenkirchen niederzulassen. In der vergangenen Legislaturperiode des Rates konnten immerhin mit 96 Firmen die Verhandlungen positiv abgeschlossen werden. Mit insgesamt 274 Unternehmen führte die Abteilung für Wirtschaftsförderung im Amt konkrete Verhandlungen über gewerbliche Grundstücke zur Betriebsansiedlung, Betriebsverlagerung und Betriebserweiterung.

-----

Im September wurden in Gelsenkirchen nach Angaben des Standesamts insgesamt 168 Ehen geschlossen. Im selben Zeitraum wurden auch 126 Geburten und 273 Sterbefälle gemeldet.

-----

Die erste Besprechung zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem DFB wegen des Länderspiels Deutschland und der Türkei im Parkstadion fand gestern statt. Wie sich herausstellte, könnte das Länderspiel für die Türkei zu einem Heimspiel werden, denn ein türkisches Reisebüro versuchte jetzt bereits 25.000 Karten für das Spiel zu ordern, obwohl der Vorverkauf erst Ende Oktober beginnt.

-----

04. Oktober

Das Jugenddorf Westerholt beging gestern in einer Feierstunde sein 25-jähriges Jubiläum. Professor Arnold Dannenmann, Präsident des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland (DJ) und der Direktor der Zeche Westerholt, Bergassessor Dr. Breer, gaben einen Rückblick auf die Anfänge und das Schicksal des Jugenddorfes. Musikalisch umrahmt wurde das Jubiläum vor zahlreichen Ehrengästen und Ehemaligen von der Bergwerkskapelle Westerholt und dem Chor der Jugenddorf-Christophorus-Schule Elze.

-----

Zu einer Diskussion über den Schalke Film „blau und weiß – wie lieb‘ ich dich!“ trafen gestern die beiden NDR-Fernsehredakteure Lutz Mahlerwein und Horst Bertram im Bildungszentrum ein. Unter der Diskussionsleitung von Prof. Dr. Meya fand kaum einer aus dem hundertköpfigen Publikum den Film gut. Zeitweise geriet die Veranstaltung sogar zur Autorenbeschimpfung. Sogar Oberbürgermeister Werner Kuhlmann verließ wutentbrannt vorzeitig den Saal.

-----

Fußballnationalspieler Rolf Rüssmann vom FC Schalke 04 stellte sich gestern den Fragen der Schüler in der Gesamtschule Berger Feld. Oftmals wurde ihm von jüngeren Schülern die Frage gestellt, ob er eher aus Liebe zum Sport oder des Geldes wegen Fußball spiele. Rüssmann antwortete, dass er früher aus Begeisterung gespielt habe, heute aber auch weil er dafür bezahlt werde.

05. Oktober

Der Leiter des Gelsenkirchener Arbeitsamtes Albert Demtröder konnte gestern den Aufwärtstrend des Arbeitsmarktes im September bestätigen. Die Zahl der Arbeitslosen ging um 1049 auf 11.180 zurück. Das ist der niedrigste Stand seit dem November 1974. Noch im Januar dieses Jahres hatte die Arbeitslosenzahl mit 15.638 Erwerbslosen ihren Höchststand erreicht. Jetzt beträgt die Arbeitslosenquote nur noch 6,2% und Gelsenkirchen hat damit die „Rote Laterne“ an Duisburg mit 6,3% Erwerbslosen abgegeben. Allerdings hätte Gelsenkirchen ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eine Arbeitslosenquote von 6,9%.

-----

Vor rund 800 Mitgliedern fand gestern die dritte Belegschaftsversammlung der VEBA Kraftwerke Ruhr AG aus Scholven im Städtischen Saalbau Recklinghausen statt. Das Vorstandsmitglied Dipl. Kfm. Arnold Franke konnte überwiegend positive Aspekte vortragen. In den ersten acht Monaten des Jahres stieg die Stromerzeugung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40% auf 10,9 Milliarden kWh. Vor allem hat der neue 740-MW-Block Scholven F kräftig dazu beigetragen. Mit rund 5200 MW entspricht die Kraftwerksleistung des VKR 6% der bundesdeutschen Kraftwerkskapazität.

-----

06. Oktober

Das Amtsgericht Gelsenkirchen feierte gestern sein 100-jähriges Bestehen. Im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses begrüßte der Direktor des Amtsgerichts in Gelsenkirchen Karl-Heinz Wüstefeld zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Umrahmt wurde die Feier von der Kammermusikbesetzung des Polizeimusikkorps mit Werken von Palestrina und Stamitz.

-----

Die nächsten Arbeiten des Bauvereins Falkenjugend stehen ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums am 15. Januar 1980. Geplant sind zentrale Veranstaltungen sowie Programme für die Kinder und Jugendlichen in den derzeit noch neun Heimen der offenen Tür.

-----

Der Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristen (ASJ) tagte gestern im Hotel St. Petrus an der Munckelstraße. Prominenter Ehrengast war die Justizministerin Inge Donnepp. Einig waren sich das NRW Justizministerium und die ASJ über die Reform des Justizstrafvollzuges, durch die den Drogenabhängigen therapeutische Hilfe angeboten wird, statt sie zu bestrafen.

-----

08. Oktober

Die Delegiertenkonferenz der Kreisverwaltung Gelsenkirchen der Gewerkschaft ÖTV wählte am Wochenende in der Gaststätte Waldhaus in der Resser Mark Paul Cassemeyer zum neuen Vorsitzenden. Aus Altersgründen kandidierte der bisherige Vorsitzende Willi Hartung nicht mehr. Neuer Geschäftsführer wurde Dieter Kralemann, sein Vorgänger Otto Zimek tritt in den Ruhestand.

-----

Seit 60 Jahren engagieren sich die Franziskus-Schwester in der St. Urbanusgemeinde. Aus diesem Grund fanden am Wochenende ein Dankgottesdienst und anschließend eine Feier im Michaelshaus statt. Ihre Hauptaufgabe in der Gemeinde ist die Pflege von alten oder kranken Menschen, die von ihren Angehörigen nicht angemessen versorgt werden können.

-----

Die IG Bau-Steine-Erden feierte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses das „Fest der Bauschaffenden“. Im Mittelpunkt stand die Ehrung alter Gewerkschaftsmitglieder. Neben zahlreichen anderen Künstlern wurde vor allem der Zadikoff-Kinderchor aus Tel Aviv begeistert gefeiert.

-----

09. Oktober

Während der Ferienspaßaktion 1979 wurden 14.061(davon 5014 kostenlos) Ferienpässe ausgegeben Nach Angaben des Jugendamtes wurde der städtische Etat mit 70.000 DM belastet, wobei der Einnahmeausfall bei den städtischen Bädern nicht berücksichtigt wurde.

-----

Gegen den Ausbau der Hölscher Straße kam es erneut zu Protesten. Der Bebauungsplan 126 sieht den Ausbau der Hölscher Straße über den Schulhof des Leibniz-Gymnasiums vor. Um die Schüler nach dem Umbau vor dem Lärm und den Abgasen zu schützen, sollen die Fenster zur Straße in Zukunft nicht mehr zu öffnen sein und die Räume dafür mit Klimaanlage versehen werden. Heinz Wullhorst, Kreisvorsitzender der Schüler-Union, kündigte eine Unterschriftenaktion gegen diese Pläne an und bat die Gelsenkirchener um ihre Unterstützung.

-----

Türkische Frauen wollen sich landesweit organisieren. Der Gründungsprozess wird am 27./28. Oktober in Gelsenkirchen in der Bildungsanstalt für Frauen in der Königsstraße 1 stattfinden.

-----

10. Oktober

Schülerlotsen aus Berlin wohnten gestern im Werk Thyssen Schalker Verein einem Hochofenabstich bei. Zurzeit sind sie Gäste der Stadt Gelsenkirchen und besuchten unter anderem das Polizeipräsidium, den Revierpark und den Westerholter Löwenpark. Am kommenden Samstag treten sie Ihre Heimfahrt nach Berlin an.

-----

Nach einem diesjährigen Tiefstand von unter 600 Studenten an der Fachhochschule in der Neidenburger Straße, hofft Professor Hölbe in den nächsten Jahren die Tausender-Grenze erreichen zu können. Wie Professor Hölbe der WAZ gegenüber mitteilte, blickt er optimistisch in die Zukunft, da bereits zum Semesterbeginn 865 Studenten die Vorlesungen besuchen. Ein großer Erfolg ist auch der neue Studiengang „Versorgungstechniker-Techniker“, obwohl vom Düsseldorfer Kultusministerium nur 78 Plätze vorgesehen waren, haben sich bereits 90 Studenten angemeldet.

-----

Die Landesregierung hat die Wünsche der Gelsenkirchener bzgl. des Krankenhausbedarfsplan vollständig berücksichtigt. Dadurch bleiben das St. Elisabethstift in Erle mit jeweils 50 Betten in der Chirurgie und Inneren Abteilung, als auch das Resser Krankenhaus mit 50 Betten in der Chirurgie und 90 Betten in der Inneren Abteilung erhalten. Wie Sozialdezernent Neumann mitteilte, ist auf lange Sicht der Zusammen-

schluss der drei katholischen Kliniken in Buer, Resse und Erle zu einem großen Allgemeinkrankenhaus beabsichtigt.

-----

In der Evangelischen Akademie Loccum fand am Wochenende eine Tagung unter dem Titel „Integration und Identität, Probleme und Chancen der politischen Mitbestimmung für Ausländer in der Bundesrepublik“ statt. Sozialdezernent Erwin Neumann stellte dabei das Gelsenkirchener Modell des Ausländerbeirates vor. Der Gelsenkirchener Ausländerbeirat wurde von den Teilnehmern als beispielhaft gelobt.

-----

11. Oktober

Kulturdezernent Peter Rose sprach gestern in einer Diskussionsrunde im Ratsfoyer des Hans-Sachs-Hauses über das Fotografieren als Mittel künstlerischer Gestaltung. Anlass des Gespräches war der Besuch von Mitgliedern der Sezession Gelsenkirchener Lichtbildner in den beiden Fotoausstellungen „Beobachtungen am Rande“ von Alfons Kampert im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters und „Foto-Sequenzen“ im Ratsfoyer.

-----

Das Hans-Sachs-Haus steht drei Tage lang im Zeichen des vierten Frauentages der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE) der heute eröffnet wird. Umrahmt wird die Veranstaltung vom Erler Kinderchor. Höhepunkt ist der Vortrag „30 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Gleichberechtigung – Recht auf Arbeit für Frauen zu jeder Zeit“ der stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Maria Weber.

-----

12. Oktober

Eine 24 Jahre alte Sekretärin aus Hassel wurde gestern Morgen nur wenige Meter von ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft gehen nach ihren bisherigen Ermittlungen davon aus, dass die Frau möglicherweise einem Sexualverbrechen zum Opfer gefallen ist.

-----

Auf Einladung der „Freunde des Musiktheaters“ kommt das ehemalige Ensemblemitglied des Musiktheaters Jürgen von Manger nach Gelsenkirchen. Das Gastspiel von Adolf findet am 17. November um 19.30 Uhr in der Gertrud-Bäumer-Realschule statt.

-----

Sein 75-jähriges Jubiläum feiert das Möbelhaus Damas an der Bismarckstraße. Älteren Mitbürgern ist es noch unter dem Gründernamen Orłowski bekannt. Am Jubiläumstag wird die Firma für Vertreter der Stadt und der Möbelbranche einen Empfang im Hauptgeschäftshaus an der Bismarckstraße geben.

-----

13. Oktober

Die Firma Frigoscandia GmbH feierte gestern das Richtfest ihres zweiten Bauabschnittes auf dem Gelände an der Emscherstraße. Bereits zwei Jahre nach der Eröffnung des ersten Kühlhauses musste das Volumen von 40.000 auf 65.000 Kubikmeter wegen der größeren Nachfrage erweitert werden. Der zweite Bauabschnitt wird etwa 7,5 Millionen DM kosten und rund 15 Mitarbeiter werden neu eingestellt.

-----

Aus dem jetzt vorgelegten Bericht „Zur kommunalen Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen“ geht hervor, dass die Wirtschaftsförderer ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Kanalzone und den Stadthafen legen. Vor allem hatten die Wirtschaftsförderer im Hafen mit der Strukturveränderung zu kämpfen, weil der Gesamtumschlag der Mineralerzeugnisse zurückging. Insgesamt beurteilt die Wirtschaftsförderung die Zukunft positiv, da es gelungen durch eine zusätzliche Belebung des Wasser- und Bahnumschlages zu einer weiteren Verbesserung der Infrastruktureinrichtungen gekommen sei.

-----

Der Erler Kinderchor kam gestern von seiner einwöchigen Nordafrika-Reise aus Tunesien zurück. Neben Auftritten kam auch der „inoffizielle Teil“ nicht zu kurz. So wurde gebadet, gebummelt außerdem standen Ausflüge nach Sousse und Kairouan auf dem Reiseplan.

-----

15. Oktober

Über 1000 Besucher waren am Samstag zum vierten Erler Folk- und Rockfestival der Juso AG Erle Nord in die Gesamtschule Buer gekommen. Die Organisatoren hatte die holländische Gruppe „Rose Tatroo“ und die Düsseldorfer Band „Streetmark“ eingeladen. Während die Holländer mit solidem Funk nur geringen Beifall bekamen, überzeugte „Streetmark“ die begeisterten Fans.

-----

Auf dem vierten Frauentag der IG Bergbau und Energie sprach sich der Vorsitzende Adolf Schmidt gegen Kohleimporte aus den Ländern der Dritten Welt aus. Bei den entsprechenden Maßnahmen und bei dem derzeitigen Stand der Technik könne das Ruhrgebiet noch 250 Jahre mit dem Bergbau leben. Kohleimporte würden dagegen für „Energieunsicherheit“ sorgen.

-----

Die Gelsenkirchener Feuerwehr feierte am Samstag im Hans-Sachs-Haus mit einem großen Festball ihr 75-jähriges Jubiläum. Nach der Begrüßungsrede durch den leitenden Branddirektor Dieter Webner und der Würdigung der Feuerwehr durch Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, sorgte ein buntes Unterhaltungsprogramm für eine lange Nacht.

-----

16. Oktober

Zahlreiche Bürger erschienen gestern zum Auftakt der Jubiläumswoche anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Werbegemeinschaft Neustadt. Nach der Eröffnungsrede durch Oberbürgermeister Werner Kuhlmann feierten die Bürger auf Kosten der vereinigten Kaufmannschaft mit Bier und Schnaps.

-----

Die klagenden Anwohner der Ebertstraße gegen das Rampenprovisorium konnten ihre Forderungen voll durchsetzen. Die Stadt und die Bezirksregierung stimmten einer außergerichtlichen Einigung zu, weil sie beunruhigt waren jahrelang mit einem Baustopp leben zu müssen. Die Stadt hat nun zugesagt die umstrittene Rampenprovision bis Ende 1982 abzubauen, ebenso haben sich die Stadt und die Bezirksregierung bereit erklärt alle Gerichts- und Anwaltskosten zu übernehmen.

-----

Klaus Fischer wird heute im Spiel gegen Wales sein 24. Länderspiel machen und damit die gleiche Anzahl von Spielen haben wie Reinhard Libuda. Vor Fischer liegt dann bei dem FC Schalke 04 nur noch Fritz Szepan mit 34 Länderspielen.

-----

17. Oktober

Rechtzeitig vor der konstituierenden Sitzung des neuen Rates am Freitag haben die SPD- und die CDU-Ratsfraktionen in internen Sitzungen ihre wichtigsten Personalentscheidungen getroffen. Demnächst soll im Aufsichtsrat von Gelsenwasser Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya seinen Sitz zugunsten von Bürgermeister Rossa aufgeben. Freiwillig verzichtete Meya auf seinen Sitz im Aufsichtsrat der Bogestra und schlug als Nachfolger Stadtkämmerer Walter Stemmermann vor, der auch einmütig von der SPD-Fraktion akzeptiert wurde. CDU-Ratsherr Arthur König wird auch weiterhin Gelsenkirchens Vertreter bei der Vestischen Straßenbahnen GmbH bleiben.

-----

Bis zum 30. Juni 1979 sollten die 1,1 l Müllcontainer von den Hauseigentümern verkleidet werden. Viele Hauseigentümer haben diese Anordnung jedoch ignoriert. Jetzt droht ihnen ein Zwangsgeld. Die Art der Containerverkleidung blieb den Hauseigentümern selbst überlassen. Vorgeschrieben war lediglich, dass der Stellplatz des Containers nicht einsehbar ist und dass es von dem Stellplatz einen befestigten Weg zur Straße gibt.

-----

Am 28. Oktober wird der Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen verliehen. Diesmal stehen 17 Kandidaten zur Auswahl. Die offizielle Ehrung wird am 28. Oktober in der städtischen Kunstsammlung in Buer vorgenommen

-----

18. Oktober

WDR Redakteur und Sportmoderator Armin Haufe überbrachte gestern Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya einen Scheck in Höhe von 8000 DM. Die Summe erspielten die

Betriebsgemeinschaft der Zeche Hugo und eine Prominentenelf im Parkstadion für Indochina-Flüchtlinge, die in Gelsenkirchen eine neue Heimat gefunden haben.

-----

Die Sparkasse Gelsenkirchen veranstaltete gestern im Marler Theater einen „bunten Abend“, als Dankeschön an ihre Kunden für die Teilnahme am Prämiensparen. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten die Auftritte von Roy Black, das „Eilemann Trio“ und die „Bückeburger Jäger“.

-----

Die Gelsenkirchener Gruppe der Deutschen Friedensgesellschaft (Vereinigte Kriegsgegner DFG/VK hat ein neues Schwerpunktprogramm verfasst, in dem sie für keine Tricks bei der Beratung von Kriegsdienstgegnern eintreten und eine verschärfte Diskussion mit Bundeswehroffizieren anstreben wollen. Ansonsten will die 40 Mitglieder starke Gruppe unter ihrem neugewählten Vorsitzenden Heinze D. Diste lieber neu bestimmen als viel zu viel planen.

-----

19. Oktober

In ihrer Reihe „Text und Bild“ zeigt die Stadtbücherei im Foyer des Bildungszentrums zurzeit Bilder des Bochumer Malers Arthur Cremer. Seinen Textbildern legt er Poeme und Prosa von Heinrich Böll, Käufer, Rose, Ausländer und Lieselotte Rauner zugrunde. Die BZ sieht in den Bildern Meditationen, die zum Nachdenken über unsere Verstörungen einladen.

-----

Im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen ist bei den Schwerbehinderten kein Abbau der Arbeitslosigkeit zu spüren. Im September waren 1632 Erwerbslose Schwerbehinderte gemeldet, das sind 224 (15,9%) mehr als im vergangenen Jahr.

-----

20. Oktober

In der ersten Ratssitzung nach den Kommunalwahlen wurde Werner Kuhlmann erneut zum Oberbürgermeister gewählt. Er bekam alle 43 Stimmen der SPD-Fraktion, während die CDU-Fraktion mit ihren 24 Mitgliedern Theo Grude wählte. Mit dem glei-

chen Stimmenverhältnis unterlag Theo Grude auch bei der Wahl zum 1. Bürgermeister gegen Egon Rossa und ebenso bei der Wahl zum 2. Bürgermeister gegen Gerhard Rehberg.

-----

In der Auseinandersetzung um einen wirksamen Lärmschutz in den Bereichen Hanf-/Flachshof und Flachsstraße wegen der Lärmkulisse der Kokerei in Hassel soll in Zusammenarbeit mit der Stadt endlich eine Lösung gefunden werden. Bei einer Vollversammlung der Anwohner mit den Stadtverordneten Dieter Rauer (SPD) und Arthur König (CDU) wurde beschlossen, dass die Stadt schnellstmögliche eine Lösung ausarbeiten werde, die den Anwohner dann zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Außerdem solle endlich eine Messung der exakten Lautstärke erfolgen.

-----

Auf einer Arbeitstagung im Parkstadion ging es gestern um die „Integration türkischer Kinder in deutschen Kindergärten“. Der Anteil von türkischen Kindern im Vorschulbereich beläuft sich in Gelsenkirchen auf 25%.

-----

22. Oktober

Die Zeche Hugo erzielte im September die Rekordförderleistung von 13.590 verwertbaren Tagestonnen. Allerdings ging die Beschäftigtenzahl bei Hugo weiterhin zurück, so stehen 386 Einstellungen, 500 Kündigungen gegenüber. Insgesamt sind 4938 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, darunter 1419 Ausländer.

-----

Am Samstag weihte die Caritas der Stadt Gelsenkirchen das neue Seniorenheim St. Anna an der Märkischen Straße in Hüllen ein. Bereits am frühen Morgen zelebrierte Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach die heilige Eucharistie für die Heimbewohner. Seit Juni bewohnen die ersten Senioren das Haus, das in zweieinhalb Jahren gebaut wurde und acht Millionen DM kostete.

-----

Gestern feierten die evangelischen Christen im Eichkamp an der Resser Mark die Einweihung des neuen Gemeindehauses. Dr. Klaus Burba hielt in dem anschließenden Gottesdienst die Festrede, zu dem zahlreiche Besucher erschienen.

-----

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses erlebten rund 1000 Besucher am Freitag das Herbstfest der Gewerkschaft der Polizei (GDP), unter dem Motto „Gute Freunde frohe Stunden“. GDP-Kreisvorsitzender Walter Venker nannte in seiner Rede das Verhältnis zum Bürger zu festigen als das Hauptziel des Polizeifestes. Anschließend folgte ein Unterhaltungsprogramm mit bekannten Künstlern. Unter den Klängen des Orchesters Kurt Diezel schwangen die Besucher bis nach Mitternacht das Tanzbein.

-----

Nur mit negativen Zahlen konnte der Betriebsratsvorsitzende Hubert Lasthaus bei der Belegschaftsversammlung des Verbundbergwerkes Westerholt in der Martin-Luther-Schule in Westerholt dienen. Im Januar betrug die Förderleistung noch 10.694 Tagestonnen, während sie im September auf 7309 Tagestonnen gesunken ist. Allerdings hofft man, dass die geologischen Ursachen, die für diese schlechte Bilanz verantwortlich sei, in Kürze überwunden werden könne.

-----

23. Oktober

Am Sonntag traten hochkonzentrierte Dämpfe aus dem VEB-Werk in Scholven aus. Die Feuerwehr, das Gewerbeaufsichtsamt und der Verwaltungschef Prof. Dr. Meya waren bereits nach kurzer Zeit zum Werk geeilt. 50 Personen wurden vorsorglich evakuiert und provisorisch in einer Gaststätte untergebracht, während die Feldhauser Straße zwischen Nienkampstraße und Reubekampstraße für den gesamten Verkehr gesperrt wurde. Wie die VEBA-Öl AG jetzt mitteilte, ist bei Reinigungsarbeiten für einen Kugeltank der zur einer TÜV-Revision vorbereitet wurde, während eines zu schnell durchgeführten Spülvorgang zu viel Ammoniak freigesetzt worden. Zu keiner Zeit habe jedoch eine Gefährdung der Bevölkerung bestanden.

-----

Die Zeche Hugo konnte im September eine Rekordleistung von 13.590 verwertbaren Tagestonnen verzeichnen. Die festgelegte Planzahl 11.600 Tagestonnen konnte

damit deutlich überschritten werden. Auch bei den Löhnen kann die Zeche Hugo neben Consolidation die beste Lohnentwicklung aufweisen. Im Bergwerk Westerholt ist die Entwicklung nicht so positiv. Auf Grund geologischer Schwierigkeiten ist die erbrachte Leistung von Januar bis September um ein Drittel pro Mann und Schicht zurückgegangen.

-----

Dem Musikpädagogen Karl Riebe wurde gestern im Hans-Sachs-Haus von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann das Bundesverdienstkreuz verliehen. In der Vorschlagsbegründung hieß es, dass sich Riebe besonders um das Theater- und Musikleben der Stadt Gelsenkirchen verdient gemacht hat. Karl Riebe hat mehr als 250 kammermusikalische Veranstaltungen privat und künstlerisch alleinverantwortlich erfolgreich durchgeführt.

-----

24. Oktober

Im Musiktheater wurde die Ausstellung „Von der Profitopolis bis zur Stadt des Menschen“ eröffnet. Der Bund deutscher Architekten hat in Zusammenarbeit mit der UNESCO-Kommission und der Architektenkammer NW die Ausstellung zusammengestellt. Die Ausstellung geht mit rund 100 Tafeln in zehn Abteilungen auf die Wohnprobleme ein.

-----

Auf einer Tagung des Progressiven Eltern- und Erziehverbandes (PEV) haben Gelsenkirchener Eltern die Personalsituation auf den Bauspielplätzen kritisiert. Die Betreuung der Kinder mit Personal aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm habe das Problem, dass die Stellen immer nur für ein Jahr befristet seien. Durch die fehlende Personalkontinuität sei das pädagogische Konzept der Bauspielplätze gefährdet. Die Eltern forderten deswegen, dass entsprechende Planstellen eingerichtet werden müssen. Außerdem fehle es den vier Bauspielplätzen der Stadt teilweise an einem geeigneten Spielhaus für die Kinder.

-----

Im Hotel Maritim ließen sich gestern 200 Interessierte aller Branchen von der RWE-Stromversorgung Emscher-Lippe und der Lichttechnischen Gesellschaft des Ruhr-

gebietes über die „Richtige und wirtschaftliche Beleuchtung von Arbeitsstätten“ informieren. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, dass die richtige Beleuchtung am Arbeitsplatz nicht nur die Unfallzahlen senkt, sondern auch auf das Wohlbefinden der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz einen großen Einfluss ausübt.

-----

25. Oktober

Das Amt für Stadtentwicklungsplanung berichtet in der jetzt vorgelegten Prognose „Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen 1978–1998“, dass im Jahre 1998 in Gelsenkirchen noch rund 265.000 Bürger leben werden, davon 45.000 Ausländer. Allein um zehn Prozent wird die Einwohnerzahl durch die natürliche Bevölkerungsbewegung – mehr Sterbefälle als Geburten zurückgehen. Obwohl naturgemäß die Erstellung einer Prognose sehr schwierig ist, gehen die Planer davon aus, dass sich die Zahl der Ausländer jährlich um 0,5% erhöht.

-----

Im Kreditgeschäft der Volksbank Buer zeichnet sich ein bislang „absoluter Höhepunkt“ ab. Allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahrs wurden über 63 Millionen Kreditzusagen erteilt, davon 30 Millionen für private Bauvorhaben.

-----

Die Zeche Nordstern setzt weiterhin auf ihren Nachwuchs. Zurzeit haben 327 Jugendliche einen Ausbildungsvertrag. 100 Lehrstellen sind dabei noch unbesetzt. Werkschef Hugo Weishaupt wies deshalb gestern bei einer Lehrabschlussfeier für 68 Auszubildende daraufhin, dass er „das Geschrei“ nach mehr Ausbildungsplätzen in der Industrie nicht begreife, weil im Bergbau noch ausreichend Lehrstellen vorhanden sind.

-----

26. Oktober

Oberstaatsanwalt Lauer bestätigte gegenüber der BZ, dass während der Kommunalwahl im Wahlbezirk Horst-Süd ein Wahlbetrug stattgefunden hat, dessen Ausmaß größer ist als zunächst vermutet. In acht Fällen wurde bisher festgestellt, dass die angeblichen Briefwähler gar nicht gewählt haben. Erhärtet hat sich auch der Verdacht, dass städtische Beamte an der Fälschung von Briefwahlstimmen beteiligt wa-

ren. Der Essener Staatsanwalt bestätigte auch, dass die gefälschten Stimmen vermutlich der FDP zugute kamen. Tatsächlich erreichten die Liberalen im Wahlbezirk Horst-Süd einen unerwarteten hohen Stimmenanteil mit 8,78% der Stimmen bei einem auffallend hohen Briefwahlanteil.

-----

Die Ursache für den Wasserrohrbruch am achten Oktober in Heßler konnte noch nicht ermittelt werden. Die geschädigten Bürger konnten aber insoweit beruhigt werden, dass die Gelsenwasser AG die Reparaturkosten für alle entstandenen Schäden übernehmen muss.

-----

Der Torwart des FC Schalke 04 Norbert Nigbur wird morgen sein 400. Spiel in der Bundesliga bestreiten. In der darauffolgenden Woche wird er zum 300. Bundesligaspiel im Schalcker Dress stehen.

-----

27. Oktober

Den Gelsenkirchener Kunstpreis erhält in diesem Jahr Erasmus Schlammer aus Essen. Insgesamt 17 Kandidaten aus dem Gebiet des Kommunalverbandes Ruhr hatten sich beworben. Am Sonntag wird der mit 10.000 DM dotierte Preis in der städtischen Kunstsammlung in Buer an Erasmus Schlammer verliehen. Mit dem Preis wird gleichzeitig die damit verbundene Ausstellung eröffnet.

-----

Ein Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Krankenhauses „Bergmannsheil“ fand gestern in der Cafeteria des Hauses statt. In seiner Ansprache betonte der Vorstandsvorsitzende der Bundesknappschaft Rudi Nickels, wie schwierig es in den letzten Jahren war eine drohende Schließung des Krankenhauses zu verhindern.

-----

Vor Vertretern des Mittelstandes, der Kreishandwerkerschaft und des Einzelhandels referierte der Ordinarius für Wirtschaftspolitik Prof. Dr. Berg von der Universität Essen am Donnerstag in der Volksbanküber „Entwicklungsperspektiven im Ruhrgebiet“. Prof. Dr. Berg zeichnete dabei ein düsteres Bild des Ruhrgebietes für das nächste

Jahrzehnt, da für ihn vor allem die Lebensqualität unterdurchschnittlich sei und das Ruhrgebiet deswegen keine Konkurrenz für andere Länder, Regionen oder Kommunen darstelle.

-----

In der Auseinandersetzung zwischen Oberbürgermeister Kuhlmann und dem KOMIC-Mitarbeiter Karsten Arendt konnte Kuhlmann einen Sieg nach Punkten vor Gericht erwirken. In einer mündlichen Verhandlung sollte geklärt werden, welche der einstweiligen Verfügungen (KOMIC-Vorstand gegen Kuhlmann, Kuhlmann gegen KOMIC und Arendt gegen Kuhlmann) aufrechterhalten werden können und wer die Kosten zu tragen hat. Im Ergebnis blieben die einstweiligen Verfügungen des KOMIC-Vorstandes und Kuhlmann gegeneinander bestehen, während sich nach Auffassung des Gerichts die einstweilige Verfügung von Arendt gegen Kuhlmann bereits erledigt habe. Kuhlmann muss sich mit zwei Dritteln an den Kosten für die Verhandlung wegen der einstweiligen Verfügung des KOMIC-Vorstandes und zu drei Achteln an den Kosten für die Verhandlung wegen der einstweiligen Verfügung von Arendt gegen Kuhlmann beteiligen.

-----

29. Oktober

Am Sonntag fand das von der Volksbank Buer ausgerichtet 2. Buersche Volksradfahren statt. Auf dem Goldbergplatz hatten sich bei strahlendem Sonnenschein 700 Teilnehmer eingefunden. Mindestzeiten wurden nicht gefordert und so wurde die Strecke zu einer fröhlichen Fahrt in den Herbst.

-----

Am Samstag fand in der Aula der Bildungsanstalt für Frauen der Gründungskongress des „Verbandes türkischer Frauen in Nordrhein-Westfalen“ statt. Rund 350 Teilnehmerinnen tagten am Samstag fünf Stunden und wählten am Sonntag den Vorstand.

-----

Freitag wurde im Musiktheater das Buch „Musiktheater-Bühnen in Gelsenkirchen“ vorgestellt. Das 200-Seiten-starke Buch wurde von Jörg Loskill und Ernst-Otto Glasmeier geschrieben. Jörg Loskill erklärte gegenüber der BZ, dass das Buch nicht die

Institution Musiktheater beschreiben soll, sondern die Menschen die dahinter stünden.

-----

30. Oktober

Im Kreditgeschäft haben sich trotz der hohen Arbeitslosigkeit keine besonderen Probleme ergeben. Die Sparkasse meldet für die ersten Monate des Jahres eine kräftige Steigerung des Kreditgeschäftes (Neuausleihungen 377 Millionen DM). Einen neuen Höchststand erreichten die Kredite für Konsumzwecke der privaten Haushalte mit 150 Millionen DM.

-----

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann empfing gestern 45 Geistliche aus der Partnerstadt Newcastle im Ratssaal von Schloss Berge. Die 45 Gäste der evangelischen Kirchengemeinden Bismarck und Erle sowie der Katholischen Kirchengemeinde St. Anna in Schalke–Nord, wollen neben dem Gemeindeleben auch die diakonische Arbeit in den hiesigen Kirchenkreisen kennenlernen.

-----

Die Zeche Hugo veranstaltet in dieser Woche das Aktionsprogramm „Lärm“. Gemeinsam mit der Bergbau-Berufsgenossenschaft und den zugehörigen Fachabteilungen der Bergbau AG Lippe wird das Aktionsprogramm durchgeführt. Der Belegschaft sollen alle Maßnahmen der Lärmbekämpfung deutlich gemacht werden, um auch wirksam mit den Gefahren des Lärms umgehen zu können.

-----

31. Oktober

Gestern fand die offizielle Inbetriebnahme des 740-MW-Kraftwerkblock Scholven F statt. Unter den zahlreichen Gästen waren NRW-Ministerpräsident Johannes Rau, Finanzminister Hans Matthöfer und Ruhrbischof Hengsbach. In ihren Reden betonten Rau und Matthöfer die „Wiederentdeckung“ der Primärenergie Kohle. Mit einem Jahresbedarf von 1,5 Millionen Tonnen werden auf lange Sicht die Arbeitsplätze von 3000 Bergleuten erhalten.

-----

01. November

Die Landesregierung hat die Absicht im Revierpark Nienhausen eine großangelegte Landesausstellung zur sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen durchzuführen. Derzeit wird die Ausstellung von Experten vorbereitet und wahrscheinlich 1984/85 eröffnet werden. Die SPD-Ratsfraktion begrüßte gestern die Absicht der Landesregierung. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Bartlewski forderte den Oberstadtdirektor auf alles zu tun, damit die Durchführung der Großausstellung im Revierpark stattfinden kann.

-----

Am achten November stellt der VHS-Kurs „Senioren machen ihre eigene Zeitung“ sein neuestes Werk der Öffentlichkeit vor.

-----

Im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen wurden von Oktober 1978 bis Ende September diesen Jahres 4142 Lehrstellen gemeldet. Obwohl das die höchste Zahl der letzten Jahre ist, reichte der Zuwachs nicht aus, um die Nachfrage zu decken. So waren Ende September noch 113 Ausbildungsstellen unbesetzt, demgegenüber standen 130 junge Menschen, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden hatten.

-----

Sein 10.000. Mitglied hat der Verband bergbaugeschädigter Haus- und Grundeigentümer mit dem Sitz in Gelsenkirchen aufgenommen. In letzter Zeit hat der Verband, der die Interessen von Grundeigentümern auf dem Gebiet des Immissionsschutzes vertritt, einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen.

-----

03. November

Der Landeskonservator Böninghausen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster, sprach bei einem Ortstermin der Schachanlage Oberschuir gegenüber der BZ von einem Denkmal ersten Ranges. Wie Kulturdezernent Peter Rose bestätigte hat die Stadt ein großes Interesse daran, dass Oberschuir eine Außenstelle des zentral in Dortmund geplanten Museums für die vergangenen 130 Jahre westfälischer Industrie- und Arbeitsgeschichte werden könnte. Ein offizieller Antrag ist dazu in Münster vom Kulturamt gestellt worden.

-----

Nach einer Auseinandersetzung mit dem Betriebsrat wegen Überstunden hat die VEBA-Öl AG zugesagt kurzfristig im Werk Scholven die Mitarbeiterarbeitszahl um 85 zu erhöhen. Das soll durch die Übernahme von 20 Auszubildenden im Januar und durch Neueinstellungen geschehen. Außerdem sollen künftig die durch Pensionierung und Fluktuation freiwerdenden Arbeitsplätze unmittelbar besetzt werden. Auf diese Regelung haben sich die Werksleitung und der Betriebsrat in einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht geeinigt.

-----

Nach den Feststellungen der Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums konnte das schöne Herbstwetter im Oktober sogar noch mit einem Sommertag aufwarten: Am 10. Oktober stieg das Thermometer auf 26 Grad. Seit Bestehen der Wetterstation ist das der späteste ermittelte Zeitpunkt für einen Sommertag. Das Monatsmittel beträgt 12,2 Grad. Das langjährige Mittel liegt bei 11,2 Grad.

-----

05. November

Das Initiativkomitee „Rock gegen Rechts“ hat am Wochenende auf neun Veranstaltungen in Gelsenkirchen ein Alternativfestival veranstaltet. 30 Bands waren zu diesem Festival gegen „Ausbeutung und Unterdrückung“ eingeladen zu dem hunderte von Jugendlichen kamen. Klaus Farin (Mitherausgeber der Zeitschrift „Gasmasken“) erhoffte sich gegenüber der WAZ, dass das Festival Jugendliche politisch wecken wird und in Gelsenkirchen zur Gründung einer Anti-Rechts-Bewegung führt.

-----

Der Maler und Schriftsteller Josef Arens, einer der Gründer des Halfmannshofes, verstarb am zweiten November im Alter von 78 Jahren in Unkel am Rhein. Seit seinem ersten Lebensjahr lebte „Sepp“ Arens in Gelsenkirchen. Er galt als einer der schillerndsten Künstlerpersönlichkeiten in der Künstlersiedlung Halfmannshof.

-----

Anlässlich seines 75-jährigen Bestehens wartete der KKV Buronia am Sonntag mit einem festlichen Programm im Michaelshaus in Buer auf. Domkapitular Prälat Ferdinand Schulte-Berge würdigte in einem Festhochamt in der Urbanuskirche die Ver-

dienste des Verbandes der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Zahlreiche Glückwünsche schlossen sich in der anschließenden Feierstunde an, die musikalisch von Studiendirektor Erich Hermann aus Polsum am Flügel umrahmt wurde.

-----

06. November

Im überfüllten Polsumer Kolpingheim fand die Generalvollversammlung der Volksbank eG statt. Aus dem Geschäftsbericht den der Bankdirektor Heinrich Brinkmann jetzt der Kreditgenossenschaft vorlegte geht hervor, dass das Institut seine Bilanzsumme um 9,9% auf 24 Millionen DM steigern konnte, die Kundeneinlagen um 10,5% zu nahmen und das Kreditgeschäft um 8,7% ausgeweitet wurde.

-----

Der erste Preis des Fassadenwettbewerbs im Stadtbezirk Ost ging an die Grundstücksgesellschaft Erle. Vor allem der Gesamteindruck der renovierten Fassaden der drei angemeldeten Objekte der Grundstücksgesellschaft (Cranger Str. 370-378, Cranger Str. 380-388 und Rudelgasse 1) überzeugten die Mitglieder der Jury.

-----

Karsten Arendt, dem von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann vorgeworfen wurde, er sei Funktionär des Kommunistischen Bundes Westdeutschland, hat zum 31. Oktober seine Anstellung beim KOMIC gekündigt. Die Kündigung soll private Gründe haben und nichts mit den Auseinandersetzungen zwischen Kuhlmann und Arendt. Auch der Geschäftsführer des KOMIC, Klaus Steiner, hat aus privaten Gründen seine Kündigung eingereicht. Die Stelle von Arendt übernimmt zum 1. November der Sozialarbeiter und Diplom-Pädagoge James Dankwah aus Koforidua (Ghana). Dankwah kann bereits fünf Jahre Berufserfahrung vorweisen.

-----

07. November

Erstmals seit zehn Jahren liegt die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen im Oktober unter der des Septembers. Im Oktober wurden nur 27 Arbeitslose weniger gezählt als im September. Laut Verwaltungsoberamtsrat Heinrich Plüschner müsse man dabei aber berücksichtigen, dass sich im Oktober 2646 Personen arbeitslos gemeldet haben und im September 580 Personen.

-----

Wolf Biermann gastierte am Montagabend mit „Deutschland. Ein Wintermärchen“ im Musiktheater. Die BZ beschreibt den Abend als eine nachdenkliche Lektion des linken Barden zur deutschen Frage, bei der das Gelsenkirchener Publikum nur zu Glaubensbekenntnissen applaudierte und in der sich Biermann als Dialektiker zu Wort meldete, der den Widerspruch vermisse.

-----

08. November

Dr. jur. Ernst Pappermann, Direktor der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW, mit Sitz in Gelsenkirchen, geht nach Köln zur Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Städtetages. Ab Januar 1980 wird er die ständige Vertretung des Hauptgeschäftsführers Dr. Weinberger und betreut außerdem als Beigeordneter das Dezer-nat Schule und Kultur.

-----

Professor Dr. Westhaus, Chef des Stadtbahnbauamtes, gab jetzt einen Sachstand-bericht über den Tunnel der Stadtbahnbaustelle. Der Tunnelabschnitt Neustadt-Musiktheater wird 1982 fertig sein. Bis 1984/85 soll der Tunnel fertig sein, der bis zur Rampe nördlich des Bahnhofs Zoo und südlich der Emscherstraße führen soll. Ins-gesamt wurden bisher 170 Millionen DM verbaut.

-----

Der Buchhändler Lothar Junius möchte vermehrt über ausländische Literatur infor-mieren und Autoren lesen lassen. Auf Vermittlung von Pfarrer Stratmann fand jetzt ein Abend über türkische Literatur statt. Tezer Öktem aus Gelsenkirchen gab eine knappe Einführung und der Bochumer Pädagoge Rolf Schaefer ergänzte diese durch anschauliche Beispiele aus Märchen, Lyrik und neuer Prosa.

-----

09. November

Die AOK-Vertreterversammlung in Gelsenkirchen legte gestern bei den Beratungen zum Haushaltsplan 1980 fest, dass es im nächsten Jahr keine Beitragserhöhungen geben wird. Auf der Einnahmenseite sieht der Etat einen Beitrag von 131,1 Millionen

DM vor, die Ausgaben werden mit 133,9 Millionen DM kalkuliert. Wie AOK Geschäftsführer Josef Klaas berichtet, wird die AOK 2,8 Millionen DM aus ihrem Vermögen „abschmelzen“.

-----

Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Künstlerbundes Christian Ivar Hammerbeck stellte gestern den neuen Künstlerbund-Kalender für 1980 vor. Der bereits im 27. Jahrgang erscheinende Kalender ist vor allem wegen seiner hervorragenden Druckqualität ein begehrtes Sammlerstück. Er erscheint in der Vorzugsausgabe auf Japanpapier für 48 DM und 600 in der Normalausgabe für 38 DM.

-----

10. November

In der nächsten Woche wird sich das Grünflächenamt mit Erweiterungsvorschlägen zur Unterbringung von ABM-Kräften auf Werkhöfen beschäftigen. Der Grund dafür ist der Anstieg von AB-Maßnahmen im Grünflächenbereich. Zurzeit sind 429 Arbeitslose in diesem Sektor beschäftigt, bei denen eine Verlängerung um ein weiteres Jahr vorgesehen ist.

-----

Gestern wurde durch die Grundsteinlegung für das Goldschmiedehaus Weber inoffiziell der Startschuss für das Einkaufszentrum in Buer gegeben. Helmut und Alfred Weber, Vater und Sohn einer Goldschmiedefamilie aus Buer, legten einen vergoldeten Grundstein in den Beton.

-----

Aus einer Mitteilung des Presseamtes geht hervor, dass das Bahnhofshotel abgerissen wird. Dagegen bleibt das gegenüberliegende Hotel zur Post erhalten, weil es nicht vom Stadtbahnbau betroffen ist. Bereits im März dieses Jahres ist das Hotel in der öffentlichen Anhörung des vorgestellten städtebaulichen Konzept für den Bereich Bahnhofsvorplatz als erhaltenswerter städtebaulicher Festpunkt festgelegt worden.

-----

12. November

Aus einer Studie die NRW-Wirtschafts- und Verkehrsminister Horst-Ludwig Riemer jetzt herausgegeben hat, geht hervor, dass die Stadt Gelsenkirchen im vorigen Jahr 2.358.480 DM durch Bußgeldern eingenommen hat. Demgegenüber stehen 4.192.443 DM Ausgaben für Verkehrserziehung und Aufklärung, Verkehrslenkung, – Sicherung und Straßenbau.

-----

Im Jugendheim am Schweizer Dorf feierte am Samstag, dass vor einem Jahr gegründete Sozialwerk spanischer Schulgemeinschaft ein Kinderfest. Die Kleinen wurden dazu aufgefordert auch ihre nichtspanischen Freundinnen und Freunde mitzubringen. Gegenüber der WAZ erklärte der Präsident des Sozialwerks Diego Gonzales, dass der Verein nicht nur große Worte machen will, sondern Integration praktisch erproben möchte.

-----

Im Revierpark Nienhausen feierten gestern Morgen an die 500 Gäste den Auftakt der Karnevalsaison 1979/80. Pünktlich um 11.11 Uhr eröffnete Programmleiter Jürgen Höfinghoff mit einer humorigen Rede die Sitzung an der fünf Karnevalsgesellschaften teilnahmen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises „Rosenmontagsumzug“ und Präsident der KG Piccolo Fritz Schmitz stieg als „Hoppediz“ aus einem gläsernen Sarg und konnte durch seine Rede in rheinischer Mundart die Bombenstimmung im Saal weiter anheizen.

-----

13. November

Anlässlich des offiziellen Tunneldurchstiegs zwischen der Leipziger- und Rolandstraße für den Stadtbahnbau forderte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gestern „Schild Marsch“ (vollmechanisierter Schildvortrieb). Jedoch mussten die zahlreichen Ehrengäste noch eine Weile warten bis sich das riesige Rad durch die letzte Schicht gefressen hatte. Genauso wie alle Beteiligten auch auf die Durchstiegsfeier warten mussten, weil geologische Schwierigkeiten und Wasser die Arbeiten zeitlich verzögerten.

-----

Am vorigen Samstag kam es beim Bundesligaspiel zwischen dem FC Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf zu schweren Ausschreitungen. Die Polizei musste 12 Personen festnehmen. Ein junger Mann erlitt bei einer Messerstecherei schwere Verletzungen und wurde in ein Essener Krankenhaus eingeliefert. Nach Angaben der behandelnden Ärzte befindet er sich in Lebensgefahr.

-----

Zahlreiche Gewerkschaftler, darunter auch der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Theo Grude und der Schriftsteller Josef Büscher, haben Oberbürgermeister Werner Kuhlmann in einem offenen Brief aufgefordert, Alt-Nazis die Teilnahme an den Gedenkfeiern auf den Friedhöfen am Volkstrauertag zu verbieten. Der Brief ist auch an alle Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, an die Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten und an die Jüdische Gemeinde gerichtet.

-----

14. November

Gestern sprach sich der SPD-Unterbezirksparteitag mit überwältigender Mehrheit für die Bundestagskandidatur von Joachim Poß aus. Er bekam 209 von 266 Stimmen. Sein Gegenkandidat Alfred Broeckmann aus dem Ortsverein Rotthausen bekam 51 Stimmen, darunter waren eine Enthaltung und fünf ungültige Stimmen. Der Bundestagswahlkreis 94 (Buer-Herten) nominierte Heinz Menzel ohne Gegenkandidaten.

-----

Überraschend gab es in der Nacht zum Dienstag erstmals Frost in diesem Herbst. Im ganzen Stadtgebiet waren ab sechs Uhr vier Stunden lang vier Streufahrzeuge unterwegs. Dennoch gab es acht Unfälle, bei denen acht Personen verletzt wurden, davon mussten drei stationär im Krankenhaus behandelt werden.

-----

Die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege überreichte gestern Oberbürgermeister Werner Kuhlmann einen Scheck über 5000 DM als ersten Preis. Die hiesigen Wohlfahrtsverbände hatten mit Unterstützung des Rates und der Verwaltung bei der Auftaktveranstaltung zur diesjährigen Wohlfahrtslotterie mit 13.500 Stück die meisten Lose verkauft und wurden somit Sieger.

-----

Erstmals hat die Stadt Gelsenkirchen einen Mitarbeiter fristlos gekündigt und dabei den bisher nur von Schulbehörden praktizierten Radikalenerlass angewandt. Am Montag hatte in einer nicht öffentlichen Sitzung, der eigens dazu einberufene Haupt- und Finanzausschuss dieser Kündigung einmütig zugestimmt. Dem fristlos gekündigten Sozialpädagogen Burkhard Wüllscheidt, bisher Mitarbeiter der städtischen Beratungsstelle für Arbeitslose, Jugendliche und Berufsanfänger, wird vorgeworfen, wiederholt Zeitungen des Kommunistischen Bundes Westdeutschlands in der Öffentlichkeit vertrieben zu haben.

-----

15. November

NRW-Finanzminister Dr. Diether Posser referierte am Mittwoch im Hans-Sachs-Haus anlässlich der ÖTV-Landesbeamtenkonferenz über die Arbeitsmarktpolitik und den öffentlichen Dienst. Rund 250 Delegierte und Gäste waren zu der Konferenz gekommen. Den zweiten Höhepunkt der Konferenz bildete die Rede von Gerhard Schmidt (Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB Düsseldorf).

-----

Eine der Baracken an der Stadtbahnbaustelle stand aus noch ungeklärter Ursache heute Nacht in Flammen. Als die Feuerwehr gegen 2.45 an der Brandstelle eintraf, entdeckte sie, dass in unmittelbarer Nähe der brennenden Baracke ein 5000-Liter-Propangastank war. Wäre dieser in Brand geraten hätte dies eine gefährliche Explosion bedeutet. Während der Löscharbeiten an der Baracke wurde der Gastank durch eine Wasserkanone gekühlt.

-----

Gestern verstarb im Essener Klinikum ein 27-jähriger Gladbecker der bei dem Bundesligaspiel des FC Schalke 04 gegen Fortuna Düsseldorf in einer Schlägerei schwer verletzt worden war. Vermutlich verstarb der junge Mann an einer Gehirnblutung. Die genaue Todesursache wird heute durch eine Obduktion ermittelt. Die Staatsanwaltschaft Essen hat gegen den mutmaßlichen 23jährigen Täter aus Gelsenkirchen Haftbefehl wegen Körperverletzung mit Todesfolge erlassen.

16. November

Gerd Schulte CDU-Vorsitzender der Ortsunion Buer-Mitte erlitt bei der Kandidatenwahl für den nordrhein-westfälischen Landtag eine deutliche Niederlage. Sein Konkurrent um das Mandat Dr. Wilhelm Kleine gewann überraschend mit 43 Stimmen gegenüber 25 für Gerd Schulte. Das Ergebnis steht überraschend im umgekehrten Verhältnis zu der Empfehlung des Ortsunionvorstands.

-----

Eine Niederlegung von Kränzen mit NS-Symbolen während der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag hat nach der Auffassung von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann zu unterbleiben. In seiner Antwort an die Unterzeichner des offenen Briefes, die davon berichteten, dass Vertreter von NS-Nachfolgeorganisationen in den Vorjahren Kränze mit NS-Runen niederlegten, schreibt Kuhlmann, dass er den Oberstadtdirektor angewiesen hat sicherzustellen, dass eine eventuell erneute Niederlegung von Kränzen mit NS-Symbolen unter allen Umständen verhindert werden muss.

-----

Sozialdezernent Erwin Neumann teilte dem Klinikausschuss mit, dass im laufenden Jahr die städtische Kinderklinik mit einem Minus von zwei Millionen DM abschließen wird. Bereits 1978 betrug das Minus 2,3 Millionen DM. Unter anderem ist die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Patienten und die durchschnittliche Verweildauer erneut zurückgegangen sind.

-----

17. November

Ein Investitionsprogramm von 123,6 Millionen DM für das kommende Jahr billigte jetzt der Aufsichtsrat der Gelsenwasser AG. Das Investitionsvolumen liegt damit über 40% des Vorjahres. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Benno Weimann wies bei der Bewertung der ersten neun Monate dieses Jahres auf deutliche Absatzsteigerungen der Gelsenwasser-Gruppe bei Wasser und Erdgas hin. So stiegen im Wasserbereich der Umsatz um 8% und der Erdgasabsatz um 18% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

-----

Der Horster Schriftsteller Josef Büscher las vor Studenten der TH Aachen über den deutschen Bergmann in der Sozialgeschichte und in der Literatur. Anschließend wurde über das Thema diskutiert.

-----

19. November

Auf Einladung der „Freunde des Musiktheaters“ gastierte am Samstag Adolf Tegtmeyer alias Jürgen von Manger in der vollbesetzten Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule. In Gelsenkirchen ist Jürgen von Manger ein gern gesehener Gast, denn er begann seine Karriere auf der Schauspielbühne in dieser Stadt. Sein neues Programm „Hänsel, Gretel und der Kommissar“ wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

-----

Dr. Lutz Heidemann, stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamtes, lud zum dritten Gelsenkirchener Kunstspaziergang ein. Etwa dreißig Interessierte folgten Heidemann zu kunsthistorisch bemerkenswerten Gebäuden wie z. B. der St. Augustinus Kirche und dem Hans-Sachs-Haus. Daneben verwies Heidemann auf Veränderungen im Stadtbild, die z. B. auf Zerstörungen im Krieg zurück zu führen sind. Ziel dieser Kunstspaziergänge soll es sein, die Menschen dazu zu animieren ihre Alltagswelt auch einmal mit einem bewussten Blick wahrzunehmen.

-----

Nordrhein-Westfalens Arbeitsminister Prof. Dr. Wilhelm Farthmann ist für eine zügigere Abwicklung der Umweltschutzmaßnahmen von Energieversorgungsanlagen und der Metallindustrie im Ruhrgebiet. Dem Bundesinnenministerium sind 31 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 864 Millionen DM genannt worden. Zu den Anlagen, die dringend einer Sanierung bedürfen, zählen auch Blöcke des Kraftwerks Scholven und das Metallwerk Jacobs am Stadthafen.

-----

20. November

Der Verkehrsbund Rhein-Ruhr (VRR) hat jetzt nach langer Suche einen neuen Standort gefunden. Der Aufsichtsrat entschied sich für einen Umzug der Hauptverwaltung von Düsseldorf nach Gelsenkirchen in ein Hochhaus hinter dem Hauptbahn-

hof in der Neustadt (Wiehagen). Allerdings muss das sechsstöckige Gebäude für die 70 Angestellte noch gebaut werden.

-----

Bürgermeister Egon Rossa verlieh gestern im Hans-Sachs-Haus dem 66-jährigen Bauunternehmer Josef-Clemens Schlüter aus Resse das Bundesverdienstkreuz. Seit 1954 ist Schlüter als ehrenamtlicher Richter beim Landessozialgericht für das Land Nord-Rhein-Westfalen tätig. In seiner Laudatio hob Rossa hervor, dass Schlüter durch seine tatkräftige und verantwortungsbewusste Mitarbeit im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens geleistet hat.

-----

Das Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen wird weiterwachsen, da sich in den letzten Jahren die Arbeitsfülle des Gerichts spürbar erhöht hat. Ab dem ersten Januar wird das Gericht eine 14. Kammer erhalten. Sie wird sich vor allem mit dem aktuellen Asylrecht für Ausländer befassen.

-----

21. November

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen kann noch kein endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl beschließen, da nach Angaben der Essener Staatsanwaltschaft nun in 415 Fällen wegen Wahlmanipulationen ermittelt wird. Die meisten Verdachtsfälle wurden in Horst-Süd gemeldet, aber ermittelt wird jetzt auch in Horst-West, Horst-Nord, Beckhausen West und Beckhausen Ost. Wie sich bei Zeugenvernehmungen der angeblichen Wähler herausstellte, wurden zwar Wahlscheine beantragt, die Briefwahl jedoch nicht ausgeführt.

-----

Ein Modellversuch mit der Maßnahme „Arbeitsmotivation für arbeitslose Jugendliche“ wird das Jugenddorf Westerholt im Auftrag des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales durchführen. 21 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren, die meisten aus der näheren Umgebung oder NRW-Städten, werden im ersten Lehrgang umfassend in den Fachbereichen Metall, Anstreicher, Holzverarbeitung und Hauswirtschaft unterwiesen.

-----

Einen großen Erfolg sieht der AWO-Geschäftsführer Fritz Pfeifer in der Modellmaßnahme Sozialer Hilfsdienst (SHD), die seit einem Jahr durchgeführt wird. Ältere Senioren werden dabei im Alltag von Zivildienstleistenden unterstützt. Der betreute Personenkreis hat sich von 81 Teilnehmern im November 1978 auf 713 Teilnehmer im Oktober 1979 vergrößert.

-----

22. November

Viele namhafte deutsche Schriftsteller wie Ingeborg Drewitz, Hilde Domin, Prof. Walter Jens, Thaddäus Toll und Gerherd Zwerenz nehmen an der zweitägigen Herbsttagung des PEN-Clubs, der Vereinigung von Autoren auf nationaler und internationaler Ebene im Bildungszentrum teil. Zahlreiche Resolutionen verabschiedete die Mitgliederversammlung, darunter eine gegen die Zensur in der Meinungsfreiheit und auch gegen die Einführung des Privatfernsehens. Eigene Texte wurden in Werkstatt-Lesungen diskutiert. Heute finden in Gelsenkirchener Schulen Lesungen statt.

-----

110 Zentner Karpfen angelten die zuständigen Mitarbeiter vom Garten- und Friedhofsamt gestern aus dem Berger See. Noch bis Mitte Dezember werden die Fische in einem Frischwasserbecken gehalten und erst danach verkauft. Die Stadtverwaltung rechnet mit einem Gewinn von 20.000 bis 30.000 DM.

-----

Gestern kam es auf dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof zu einer Schlägerei zwischen Mitgliedern der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) und der Bahnpolizei. Die SDAJ wollte im Rahmen einer bundesweiten Aktion gegen die Weg-rationalisierung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bei der Bundesbahn demonstrieren. Ein Beamter wurde mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung und erheblichen Verletzungen im Unterleib ins Krankenhaus gebracht. Vier Demonstranten wurden vorläufig festgenommen.

24. November

27 Schulen in Gelsenkirchen hatten gestern zwei Stunden lang einen Teilnehmer der Herbsttagung des deutschen PEN-Clubs zu Gast. Walter Jens der PEN-Präsident sprach in der überfüllten Aula des Aufbaugymnasiums in Buer. Die BZ berichtet, dass Jens gleich zu Beginn der Veranstaltung das Eis brechen konnte, in dem er darauf verwies, dass „Große Literatur“ auch der Text eines Liedermachers oder auch ein gutes Kochrezept sein kann.

-----

Die Staatsanwaltschaft Essen stellte ihre Untersuchungen über die Herkunft der Benzindämpfe in Schalke-Nord am 23.März ein. Sie beruft sich dabei auf ein Schreiben des Bundeskriminalamtes. Demnach könne die Identität der untersuchten Benzine nicht eindeutig nachgewiesen werden.

-----

Rund 300 Bürger kamen zur Anhörung über die Verlagerung der Firma Friedberg ins Volkshaus Rotthausen. Wie der Leiter des Stadtentwicklungsamtes Bergjohann erklärte, kommt nur das Gelände in Frage das östlich begrenzt wird vom Bahngelände, westlich von der Steeler Straße, südlich von der Achternbergstraße und nördlich vom Rotthausen Markt.

-----

26. November

Der Betriebsratsvorsitzende des Schalker Vereins Hermann Wirtz sprach am Samstag auf der Belegschaftsversammlung im Hans-Sachs-Haus von einer schweren Krise. Obwohl im letzten Jahr eine Umsatzsteigerung von 309 auf 321 Millionen DM zu verzeichnen war, ist der Thyssen-Ableger durch einen Rückgang der Netto-Erlöse in die roten Zahlen geraten. Allein in den letzten zwei Jahren gingen die Erlöse um 16 Millionen zurück und als Folge stoppte die Thyssen-Industrie AG die bereits bewilligte Investition von 90 Millionen DM für eine neue Rohrgießerei.

-----

Das Projekt „Sport im Ruhrgebiet“ soll neben Bottrop, Herne und Oberhausen auch in Gelsenkirchen umgesetzt werden. Das Projekt sieht vor gerade die kleineren Sportvereine finanziell zu unterstützen, damit diese mehr Mitglieder aufnehmen kön-

nen. Die vier Städte wurden deswegen ausgewählt, weil hier im landesvergleich weniger Menschen in einem Sportverein organisiert sind und auch die Sportstätten selber schlechter ausgestattet sind.

-----

Nur ein Handvoll Besucher fanden sich in der „Pappschachtel“ ein zur ersten Literatur-Talkshow. Die Autoren blieben fast unter sich und verzichteten auf Rezitationen aus ihren Werken, da sie sich untereinander kannten. Stattdessen befassten sie sich mit Anmerkungen zur Gelsenkirchener Literaturszene. Neben den Autoren Michael Klaus, Ilse Kibgis und Josef Büscher waren auch Irmgard Stein (Xylos-Verlag) und Kulturdezernent Peter Rose anwesend.

-----

27. November

Am Sonntagabend kam es beim Rock-Konzert zum Jubiläum des Bauvereins Falkenjugend zu einem unvorhergesehenen Zwischenfall. Die österreichische Polit-Rock-Gruppe „Schmetterlinge“ ließ anstelle der Zugabe eine vorbereitete Resolution zur Kündigung des Sozialpädagogen und mutmaßlichen KBW-Mitgliedes Burkhardt Wüllscheidt vorlesen und darüber abstimmen. Vergeblich versuchte der Vorsitzende des Bauvereins Peter Weckmann die Abstimmung zu verhindern, bei der sich ca. 750 der 800 Jugendlichen der Resolution anschlossen.

-----

Zum fünften Mal wird der Revierpark Nienhausen in Zusammenarbeit mit den Städten Gelsenkirchen und Essen sowie dem Kommunalverband Ruhrgebiet vom vierten bis zwölften Januar 1980 die „Tage des deutschen Puppenspiels“ veranstalten. Der Programmleiter und Organisator Jürgen Höfinghof erwartet zu diesem Treffen 17 Bühnen die 19 Aufführungen präsentieren. Insgesamt werden 12.000 Programme gedruckt und auf 500 Plakaten geworben.

-----

28. November

Die Staatsanwaltschaft Essen hat jetzt ihre Ermittlungen in Sachen Briefwahlschwindel auch auf die Europawahl ausgedehnt. Wie Oberstaatsanwalt Lauer gegenüber der BZ mitteilte, scheint es auch bei dieser Wahl, vor allem im Wahlbezirk West

Wahlmanipulationen gegeben zu haben. Allerdings stehen die Ermittlungen noch am Anfang.

-----

Im Alter von 71 Jahren verstarb in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Köln, der in Buer geborene Künstler Prof. Hubert Berke an einem Herzinfarkt. Hubert Berke, ein Schüler von Paul Klee, machte sich vor allem in den 1950er und 60er Jahren einen Namen als einer der bedeutendsten Poeten unter den zeitgenössischen deutschen Malern.

-----

Eine Foto-Ausstellung von Henry Maitek mit dem Titel „Frauen in der industriellen Produktion“ wird noch bis zum 22. Dezember im Bildungszentrum an der Ebertstraße zusehen sein.

-----

Marlies Kusch, Leiterin des Arbeitskreises für Frauenpolitik beim Bundesfamilienministerium, sprach bei der Eröffnung über das Thema „Der lange Weg zur Gleichberechtigung im Arbeitsleben“.

-----

29. November

Nachdem die Geschäftsräume im sogenannten Kalka-Hochhaus jahrelang leer gestanden haben, fand jetzt der neue Käufer die Zahnärztekammer Nordrhein endlich solvente Mieter. Im kommenden Sommer werden das Industrie- und Handelskammer, das Bildungszentrum und die Stadtbücherei einziehen. Doch zunächst will der neue Eigentümer die Geschäftsfläche auf eigene Kosten gründlich umbauen lassen.

-----

Die zweite Tagung der Kreissynode des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen/Wattenscheid fand im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Ückendorf statt. 162 stimmberechtigte Synodale führten lange Diskussionen, ehe sie den Haushaltsplan 1980 mit 7,2 Millionen DM billigten. Die Personalkosten machen mit 5,4 Millionen DM den größten Posten aus, obwohl die Pfarrbesoldung darin nicht enthalten ist, sondern von der Landeskirche zentral bezahlt wird. Kirchen-

Verwaltungsdirektor Werner Makowa erklärte, dass zur Deckung des Kirchenkreis-haushaltes insgesamt Kirchensteuermittel von 3,5 Millionen DM nötig sind.

-----

Die Bahnhofstraße will in diesem Jahr mit einem Weihnachtsmarkt bis zum 31. Dezember Groß und Klein anlocken. Zahlreiche Händler werden zwischen Weihnachtssternen und 250 im Sauerland frisch geschlagenen Tannen ihre Waren anbieten. Auf dem Preuteplatz und dem Neumarkt wird je ein Kinderkarussell aufgestellt und erstmalig findet in diesem Jahr ein Preisausschreiben statt, bei dem Gewinner ein Frühstückskorb im Wert von 100 DM winkt.

-----

30. November

Der Beuys-Schüler und Kunsterzieher am Gelsenkirchener Grillo Gymnasium Johannes Stüttgen veranstaltet heute unter dem Titel „Ich verneige mich vor den Begriffen“ eine Schüler-Schau im Museum an der Horster Straße. Rund 50 beteiligte Schüler der Unter- und Mittelstufe werden laut Stüttgen Begriffe von historischen, politischen und kunstgeschichtlichen Schleiern befreien.

-----

Vorläufig wird der Bauspielplatz an der „Pappschachtel“ in Buer von der Stadt übernommen. Der Jugendwohlfahrtsausschuss fasste gestern diesen Beschluss auf seiner konstituierenden Sitzung im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses. Darüber hinaus soll die Verwaltung überprüfen in wieweit die Arbeit des Bauspielplatzes in ein Gesamtkonzept der Pappschachtel einbezogen werden kann und ob die personellen und finanziellen Ausstattungen den Ansprüchen des neuen Konzeptes genügen.

-----

Auf der großen Bühne des großen Hauses im Musiktheater begrüßte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann gestern Abend Gäste aus der DDR. Zum Jubiläum des Theaterneubaus am Kennedyplatz gastierte die Hallesche Philharmonie mit dem begleitenden DDR Komponisten Gerhard Rosenfeld.

-----

01. Dezember

Die Eröffnung des Buerschen Weihnachtsmarktes fiel am Donnerstag buchstäblich ins Wasser. Allein durch den Bläser- und Posaunenchor Erle, der immerhin eine Stunde lang durchhielt, konnte etwas festliche Stimmung verbreitet werden. Als Oberbürgermeister Werner Kuhlmann das Eröffnungskommando „Lichter Marsch“ gab, begann es noch heftiger zu regnen und der letzte Rest an weihnachtlicher Atmosphäre ging endgültig verloren.

-----

Im Rahmen einer Veranstaltung der Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung des RWE besuchten mehrere Dozenten für Bauwesen von der Fachhochschule das Marienhospital in Ückendorf. Das Marienhospital ist das erste vollelektrische ausgestattete Krankenhaus der Republik.

-----

Der Baden-Württembergische Ministerpräsident Lothar Späth fuhr gestern Nachmittag auf Einladung des Ruhrkohle-Vorstandsvorsitzenden Dr. Karlheinz Bund im Bergwerk Hugo ein. Beim obligatorischen Schnaps nach der Grubenfahrt erklärte er, der Besuch habe dazu beigetragen ein Stück Informationsdefizit abzubauen.

-----

03. Dezember

Völlig überraschend gab gestern Günter Siebert seinen Rücktritt als Präsident des FC Schalke 04 bekannt. Sein Nachfolger wird der bisherige Verwaltungsrats-Sprecher, der Unternehmensberater Dr. Hans Fenne. Mit Wirkung vom 1. Dezember an wird Günter Siebert als Sportlicher Direktor bei dem Verein angestellt.

-----

Großen Andrang gab es am Wochenende im Halfmannshof. Bereits zum fünften Male veranstaltete die Gelsenkirchener Künstlersiedlung einen Nikolausmarkt, der die zahlreichen Besucher mit kreativen Geschenkideen versorgte. Dazu erlaubten 23 Gelsenkirchener Künstler einen Blick in Atelier und Arbeitsweisen und der Glühwein am offenen Kamin versetzte die Besucher in Weihnachtsstimmung.

-----

Auf einer Tagung der C. Rudolf Poensgen-Stiftung in Düsseldorf zum Thema „Umweltschutz und industrieller Standort“ referierte Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinrich Meya zum Thema „Umweltschutz und Industrieansiedlung aus der Sicht der Kommune“. Meya beschrieb die veränderte Sichtweise der Kommune dahingehend, dass die expansive Stadtentwicklung keine Rolle mehr spiele, sondern dass die Entwicklung hiesiger Betriebe Vorrang vor Neuansiedlungen hat.

-----

04. Dezember

Im vergangenen Monat registrierte die Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums eine Durchschnittstemperatur von 6,7 Grad Celsius. Damit wich sie nur geringfügig vom langjährigen November-Mittelwert (6,3 Grad) ab. Der 23. November war mit null Grad der kälteste Tag, während am 29. November mit 13,5 Grad Frühlingstemperaturen gemessen wurden.

-----

Die Schließung des Frankestifts in Buer wird sich noch um ein Jahr hinauszögern. Der Grund für die Schließung ist, dass die Landesregierung nur noch Krankenhäuser mit mindestens 100 Betten fördert. Das Frankestift hat jedoch nur 70 Betten. Der Träger, die evangelische Kirchengemeinde Buer, wünscht sich, das Frankestift in ein Alten- und Pflegeheim umzuwandeln. Doch auch dafür ist eine Sondergenehmigung notwendig. Da neben dem Frankestift nur noch das Evangelische Krankenhaus in Gelsenkirchen über eine neurologische Abteilung verfügt, konnte die Schließung zur Sicherstellung der neurologischen Versorgung verschoben werden.

-----

Josef Beuys war am Sonntag zu Gast beim Treffen der von ihm gegründeten „Freien Internationalen Universität“ im Museum an der Horster Straße. Über fünf Stunden lang zog er die Zuhörer in seinem Bann und präsentierte sich, wie die BZ schreibt, als geistreicher Querkopf, der seine Zuhörer zu fesseln versteht. Beuys sprach aber nicht über seine Kunst, sondern redete über seine politische, seine praktische Arbeit sowie von seinen Vorstellungen von einer veränderten Gesellschaft.

-----

05. Dezember

Den ersten Spaten- bzw. Baggerstich zur Erweiterung der Sportanlagen an der Bau- landstraße in Scholven vollzog gestern Oberbürgermeister Werner Kuhlmann. Zuvor musste jedoch die Genehmigung der Landschaftsschutzbehörde eingeholt werden, weil die Grundstücke in einem Landschaftsschutzgebiet liegen. Auf rund 1,2 Millionen DM belaufen sich die Gesamtbaukosten. Der Regierungspräsident in Münster bewil- ligte 230.000 DM für den Sportstättenbau.

-----

Die Berufsfeuerwehr wird immer häufiger zu Umweltschutzeinsätzen gerufen, wie jetzt aus einem dem Betriebsausschuss vorliegenden Bericht hervorgeht. In der Zeit vom 29. März bis einschließlich zum neunten September wurden allein 279 Umwelt- einsätze registriert. Stadtrat Kahlert erläuterte weiterhin, dass die ständige Zunahme der Rettungsfahrten um 800 pro Jahr eine dringende Personalverstärkung erfordere, deshalb wird sich demnächst der Personalausschuss mit dieser Frage befassen.

-----

Völlig überraschend feuerte der FC Schalke 04 seinen Trainer Gyula Lorant mit so- fortiger Wirkung. Neuer Cheftrainer wurde Lorants bisheriger Assistent Dietmar Schwager.

-----

Die Rechnung der beiden Theaterparteien Bochum und Gelsenkirchen für das Jahr 1978/79 steht jetzt fest: Bochum erhält 1,364 Millionen DM und Gelsenkirchen 990.875 DM. Für zwei abgesagte Vorstellungen muss Gelsenkirchen sogar bezah- len. Den Steuerzahler kostet das immerhin 30.000 DM. Der Bochumer Verwaltungs- leiter Rolf Paulin stellte gegenüber der WAZ fest, dass es durch die Theaterkoopera- tion auf keinen Fall zu einer Senkung der Theaterkosten beider Städte kommt.

-----

06. Dezember

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im November im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen um 384 auf 11.537 an. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im November hält sich aber saisonbedingt im üblichen Rahmen. Nach wie vor zehrt das Arbeitsamt vom Auf- schwung, was sich auch in der Arbeitslosenquote niederschlägt, die mit 6,4% den

niedrigsten November-Wert seit 1974 erreicht hat. Laut der Arbeitsverwaltung würde die Arbeitslosenquote ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 0,6% höher liegen.

-----

Dem Gewerkschaftler Albert Schneider wurde gestern das Bundesverdienstkreuz verliehen. Albert Schneider engagierte sich bereits in der Nachkriegszeit beim gewerkschaftlichen Wiederaufbau als Angestellten-Vertrauensmann und als Delegierter der Vertreterversammlung der IG-Metall. In seiner Laudatio würdigte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, die über 20-jährige Tätigkeit Schneiders, bei den Sozialgerichten Münster (seit 1958) und Gelsenkirchen (seit 1960).

-----

07. Dezember

Der Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen wird ab Januar 1980 neue Grenzen erhalten. Im Zusammenhang mit der kommunalen Neuordnung wird der Bezirk vom nächsten Jahr an aus den kreisfreien Städten Gelsenkirchen und Bottrop sowie aus der Stadt Gladbeck (Kreis Recklinghausen) bestehen. Gelsenkirchen wird damit die Zuständigkeit für Kirchhellen erhalten. Die Zuständigkeit für die Ortsteile Westerholt und Bertlich werden an das Arbeitsamt Recklinghausen abgegeben.

-----

Zu einem Interview über kommunalpolitische Fragen hatte gestern die Westfälische Schule für Körperbehinderte in Hassel Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eingeladen. An dem Gespräch, das auf Anregung von Klaus Dieter Goede zustande kam, beteiligten sich neun Schüler aus der achten und neunten Klasse. Im Interview interessierten persönliche Fragen, als auch Fragen nach dem Aufgabengebiet des Oberbürgermeisters und Fragen die Behinderte betrafen.

-----

Die Bogestra muss bis zu Beginn des neuen Jahres rund 2500 Haltestellen umrüsten. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen, jedoch wird die Umstellung größtenteils zwischen Weihnachten und Neujahr vorgenommen.

-----

08. Dezember

Heinz Menzel, Bundestagsabgeordneter aus Gelsenkirchen wird bei der Bundestagswahl 1980 im Bundestagswahlkreis 94 als Kandidat für die SPD antreten. Das beschlossen gestern Abend 143 der stimmberechtigten 170 Wahlfrauen und Wahlmänner der SPD-Bezirke Gelsenkirchen-Nord, Gelsenkirchen-Ost und Herten.

-----

Der Kirchenchor Buer-Resse feiert am Sonntag sein 60. Jubiläum. Es gab zwar in den Jahren davor schon einen „inoffiziellen“ Chor. Doch dieser entwickelte sich durch die Einberufungen während des Ersten Weltkrieges zunehmend zu einem Frauenchor. Am 31. Oktober 1919 wurde in der Gastwirtschaft Wietelmann die Gründung eines neuen Kirchenchores beschlossen. Erster Vorsitzender des „Evangelischen Kirchenchores Buer-Resse“ wurde der Grubeninspektor Schmitz. Die musikalische Leitung übernahm der Lehrer Stemmler.

-----

Vom elften bis zum 15. Dezember wird in der „Pappschachtel“ eine Informationswoche über „20 Jahre Sozialismus Kuba“ stattfinden. Die Woche wurde vorbereitet von Wolfgang Meyer, Bundestagsassistent, Journalist und Mitarbeiter des kubanischen Informationsdienstes. Jose Martinez von der kubanischen Botschaft und der Bundestagsabgeordnete Klaus Thüsing, Mitglied der deutsch-lateinamerikanischen Parlamentariergruppe, sprechen bei der Eröffnungsveranstaltung am Dienstag den 11. Dezember um 17 Uhr.

-----

10. Dezember

Die SPD und die CDU wählten am Wochenende ihre Kandidaten für den Land- und den Bundestag. Für den Bundestag wählte die SPD Joachim Poß im Wahlkreis 93 und Heinz Menzel für den Wahlkreis 94. Für den Landtag wählten sie Hans Frey im Wahlkreis 87, Egbert Reinhard im Wahlkreis 88 und Karlheinz Edelbrock im Wahlkreis.89. Überraschend war dabei die Nominierung von Hans Frey der Heinz Dörnemann schlug. Die CDU wählte für den Bundestag Günter Volmer im Wahlkreis 93 und für den Landtag Waltraud Gross im Wahlkreis 87, Wolfgang Jaeger im Wahlkreis

88 sowie Gerd Schulte im Wahlkreis 89. Besonders eindeutig fiel die Wahl von Günter Volmer aus. Er bekam 64 der 67 Stimmen, nur einer stimmte gegen ihn, zwei enthielten sich der Stimme.

-----

Die Belegschaftsversammlung des Bergwerkes Westerholt fand gestern in der Martin-Luther-Schule in Westerholt statt. Wie der Betriebsratsvorsitzende Hubert Lasthaus feststellte ist die Entwicklung des Bergwerkes Westerholt stark geprägt durch einen Rückgang der Belegschaft. Am ersten Januar 1978 waren noch 4200 Mitarbeiter beschäftigt, während es am ersten Dezember nur noch 4050 Mitarbeiter waren. Im gleichen Zeitraum sackte die Förderkapazität von 10.694 Tonnen auf 7773 Tonnen herab. Lasthaus ist der Ansicht, dass die Ruhrkohle für Außenstehende für die Arbeit im Bergbau größere Anreize bieten muss.

-----

Die Stadt Gelsenkirchen richtete unter dem Motto „Singen für Kinder – Singen mit Kindern“ das erste Konzert für Kinder im Hans-Sachs-Haus aus. Unter der Leitung von Kapellmeister Volkmar Olbrich und von Künstlern des Musiktheaters sowie unter Mitwirkung des Kinderchores des Leibniz-Gymnasiums unter Armin Dinter wurde das Programm bestritten.

-----

Am Freitagabend feierte die Technik des Musiktheaters Geburtstag – am 7.12.1959 ging die erste „heiße“ Probe des Musiktheaters über die Bühne mit der technischen Einrichtung der Eröffnungspremiere. Die Techniker zeigten zur Feier des Tages den Interessierten die einzelnen Einrichtungen der Bühne, die Beleuchtung und der Ton-technik.

-----

11. Dezember

Eine Plakatausstellung im Foyer des Musiktheaters dessen neues Haus jetzt 20 Jahre alt wird, erinnert an vergangene Theaterereignisse. Zu sehen sind u. a. Plakate der Eröffnungsende („Lohengrin“ bzw. „Sommernachtstraum“) aus dem Jahre 1959, ebenso wie die von späteren Intendanten (Roth/Könnemann).

-----

Sein politisches Comeback feiert demnächst der ehemalige Vorsitzende des Bauausschusses Heinz Ossowski. Er soll im nächsten Jahr für den designierten SPD-Bundestagsabgeordneten Joachim Poß in den Stadtrat nachrücken.

-----

Im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen ist Kurzarbeit kaum der Rede wert. Ende November wurden nur noch 30 Kurzarbeiter gezählt. Das waren 58 weniger als im Oktober und sogar 529 weniger als im November 1978.

-----

12. Dezember

Am Montagabend veranstalteten die Falken im Bildungszentrum an der Ebertstraße einen unpolitischen Abend unter dem Motto „Für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt!“. Im vollbesetzten Saal waren drei Stunden der Politik vorbehalten und eine Stunde dem Kulturprogramm mit dem Liedermacherduo „Bruno und Klaus“ aus Kleve. In seinem Einführungs- und Grundsatzreferat sparte Guntram Schneider vom DGB-Landesbezirk nicht mit Kritik an seiner Partei der SPD. Anderthalb Stunden allein diskutierten die Falken ihre Forderungen zum Gelsenkirchener Jugendhilfeplan und übten Kritik am „Kommunalpolitischen Aktionsprogramm 1980 bis 1985“ der SPD.

-----

Wie jetzt bekannt wurde, ist am 23. November ein wertvoller Steinkrug aus dem 16. Jahrhundert aus dem Heimatmuseum in Buer gestohlen worden.

-----

Der Städtischen Musikschule stehen ab Januar im neuen Fachbereich „Chorerziehung und Gesang“ mit Peter Diederichs und Karl-Josef Heppekausen zwei hauptamtliche Mitarbeiter zur Verfügung.

-----

13. Dezember

Die konstituierende Sitzung der Handwerkskammer in Münster hat erneut die beiden Gelsenkirchener Tischlermeister Christian Vogedes aus den Reihen der selbständigen Handwerksmeister und Heribert Tertünste aus den Reihen der Arbeitnehmer zu

Vizepräsidenten gewählt. Wie schon in der vorigen Wahlperiode bilden sie zusammen mit dem Präsidenten Paul Schnitker das Präsidium der Handwerkskammer in Münster.

-----

In der Aula der städtischen Bildungsanstalt für Frauenberufe an der Königstraße fand gestern die feierliche Amtseinführung von Gerhard Bauckloh zum neuen Vorsteher des Finanzamtes Gelsenkirchen Süd durch Finanzpräsident Rudolf Lühsling statt. Gleichzeitig fand nach fast fünf Jahren die Verabschiedung des früheren Vorstehers Möllers statt, der jetzt der neue Chef des Finanzamtes in Bochum wird.

-----

Der parlamentarische Abend fand jetzt wieder im Hans-Sachs-Haus statt. Eingeladen waren alle Ratsmitglieder und Ehemalige aus der letzten Ratsperiode sowie Bezirksvertreter, Ehrenringträger und Dezernenten. In seiner Begrüßungsrede hob Oberbürgermeister Werner Kuhlmann hervor, dass die Kommunalpolitiker nicht nur verstehen würden hart zu kämpfen, sondern auch verstehen würden miteinander zu feiern. Für die gute Stimmung sorgten die „Ruhrparodisten“ aus Rotthausen, der elfjährige Schlagerstar Sabine von den „Piccolos“, die Jazzformation des Tanzsportclubs „Kongress“ und das in Bülse beheimatete „Hamburger Gesangsquartett“.

-----

14. Dezember

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann verlieh gestern an Karl Kulik das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Kulik bekam die Auszeichnung, weil er sich trotz seiner 100% Schwerbehinderung (infolge einer Kriegsverletzung) in aner kennenswerter Weise für die Belange der von ihm im Reichsbund vertretenden Mitglieder eingesetzt hat.

-----

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) und die ökonomische Bewegung „action 33“ laden zum 14. Male einsame Männer und Frauen an Heiligabend zu einer Weihnachtsfeier ins CVJM-Heim an der Bokermühlstraße 22-24 ein. Die Organisatoren haben sich auf einen Ansturm von über 200 Personen eingestellt. Auf die Gäste

wartet ein ansprechendes Programm, mit einem Imbiss, persönlichen Gesprächen und einem Akkordeonspieler.

-----

Die Bauarbeiten für das neue Postamt werden nach nahezu 15 Jahren der Planungen und Vorbereitungen am Anfang des neuen Jahres beginnen. An der Ecke Husemann-/Dickampstraße entsteht das neue Hauptpostamt in viergeschossiger Bauweise. Die Kosten belaufen sich auf rund 14 Millionen DM.

-----

15. Dezember

Gestern wurde in der Ratssitzung der Haushaltsentwurf für das Jahr 1980 eingebracht. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya bezeichnete dabei die finanzielle Lage der Stadt als „etwas entspannter“ als in den Jahren zuvor. Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes werden erstmals seit Jahren stärker steigen als die Ausgaben. Die bereinigten Gesamtausgaben sollen demnach rund 858 Millionen DM betragen und damit 1979 um 10% steigen. Nach Angaben des Oberstadtdirektors werden absolute Prioritäten der Stadtentwicklung und der Strukturverbesserung eingeräumt. Allein für den Erwerb von Grundstücksflächen sind 61,4 Millionen DM vorgesehen und für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 20 Millionen DM.

-----

Am 15. Dezember 1959 wurde das Musiktheater mit Richard Wagners romantischer Oper „Lohengrin“ eröffnet. Zur ersten Vorstellung wurden 1000 Plätze unter 7000 Bewerbern verlost. Die architektonische Konzeption des Musiktheaters hat bis heute nichts an ihre bahnbrechende Bedeutung eingebüßt. Zahlreiche Sonderveranstaltungen erinnern in diesen Wochen an das Jubiläum.

-----

Im Rahmen der Veranstaltung „Zu Gast im Rathaus“, diskutierten interessierte Bürger mit Fachleuten der Verkehrsunternehmen über Auswirkungen und Probleme des Verkehrsbundes im Hans-Sachs-Haus. Die erwartete Entrüstung nach den widersprüchlichen Meldungen in der Presse blieb am Donnerstag jedoch aus. Hauptsächlich ging es um den Seniorenpass, Kinderfreundlichkeit oder -feindlichkeit der neuen Tarife im Verkehrsbund Rhein-Ruhr (VRR).

-----

17. Dezember

Das Landesamt für Statistik legte jetzt eine Übersicht über die neusten Gelsenkirchener Eckdaten vor. Interessant ist vor allem, dass Gelsenkirchen in der Produktivität in Nordrhein-Westfalen ganz vorne liegt, jedoch das Steueraufkommen der Kommune deutlich hinter dem Landesdurchschnitt liegt. Ende 1978 zählte die Stadt 309.551 Einwohner. Das Landesamt gibt die Zahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer mit 104.902 an. Der Anteil der ausländischen Arbeitnehmer beträgt 9,4%.

-----

Im Revierpark Nienhausen feierte zum neunten Male die „Selbsthilfe Behinderter“ eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Gelsenkirchener Geschäftsleute spendierten dazu Kaffee, Kuchen, Abendbrot und die Preise einer Tombola. Im Unterhaltungsprogramm sorgten die Tanzgruppen „Suzukis“ und „Hans Schönberger und seine Steierer Buam“ für gute Laune. Für die weihnachtliche Stimmung sorgte der Kinderchor St. Hedwig aus Resse. Das gesellige Beisammensein dauerte bis in die Nacht, wobei fast jeder Besucher einen Hauptgewinn mit nach Hause nahm.

-----

18. Dezember

Der Betriebsratsvorsitzende Heinz Tylicki rechnet mit der Schließung der Glückauf-Brauerei im März. Der Großteil der noch verbleibenden 50 Arbeitnehmer wird dann arbeitslos werden. Einen neuen Arbeitsplatz bei dem Konzern in der Ritterbrauerei in Dortmund werden lediglich 15 bis 18 Arbeitnehmer bekommen. Der Betriebsrat will für die restlichen Arbeitnehmer einen günstigen Sozialplan aushandeln.

-----

Anfang nächsten Jahres werden die Casino-Konzerte von Karl Riebe in veränderter Form wieder auferstehen. Das überregional bekannte Forum wird dann in einem Zyklus von acht Konzerten den deutschen und später auch internationalen Musikschulen eine Plattform bieten. Riebe hatte aus privaten und organisatorischen Gründen seine erfolgreiche Konzertreihe eingestellt und wagt jetzt einen Neubeginn. Unterstützt wird er dabei von Oberstudiendirektor Johannes Busse und Musiklehrer Armin Dinter so-

wie dem Casino-Förderkreis. Die ersten acht Konzerte werden einmal monatlich in der Aula Löchterheide bzw. in der Aula der Frauenbildungsanstalt stattfinden.

-----

19. Dezember

Im März 1980 wird Oberbürgermeister Werner Kuhlmann sein Parteiamt als Vorsitzender der SPD niederlegen. Vor einem Jahr hatte er bei seiner Wiederwahl 108 Neinstimmen bekommen. Der SPD-Unterbezirksvorstand schlug jetzt in seiner jüngsten Sitzung mit neun Stimmen Joachim Poß als dessen Nachfolger vor. Sein Gegenbewerber Egbert Reinhard erhielt 4 Stimmen, während sich ein Vorstandsmitglied enthielt. Die beiden Stellvertreterposten sollen Kurt Bartlewski und Karl-Heinz Edelbrock einnehmen. Beide wurden ohne Gegenvorschlag und ohne Gegenstimme gewählt.

-----

Das Katholische Bildungswerk stellte jetzt erstmals sein Gesamtprogramm für das erste Halbjahr 1980 vor. An dem Programm sind 24 Pfarrgemeinden und zehn überpfarrliche Gruppen beteiligt. Die Palette der Angebote reicht von einer Studienfahrt nach Oxford, Gesprächskreisen und Englischkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Das Programm wird in einer Auflage von 3000 Exemplaren herausgegeben.

-----

Heute oder Morgen wird die türkische Fußballnationalmannschaft im Hotel Maritim erwartet. Sie tritt am Samstag im Parkstadion gegen Deutschland an. Bereits am Samstagvormittag um 11.30 Uhr wird die Stadt einen Empfang auf Schloss Berge zum Europameisterschaftsspiel geben.

-----

Das Landesamt für Statistik gab jetzt seine Daten für Gelsenkirchen für das Jahr 1978 heraus. Die 104,83 Quadratkilometer bewohnten im Jahr 1978 demnach 309.551 Bürger, 1503 Rinder, 6018 Schweine, 32.587 Legehennen und 835 Pferde. Von den Bürgern waren 47,4 männlich. Die Bevölkerungsdichte lag bei durchschnittlich 2952,9 Einwohnern pro Quadratkilometer. 104.902 Bürger gingen einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach. Die Steuereinnahmen pro Einwohner beliefen sich auf 63,35 DM und lagen damit weit unter dem landesweiten Durchschnitt von

709,79 DM. Die Durchschnittshöhe der Schulden pro Einwohner belief sich auf 1431,58 DM (NRW-Durchschnitt 1479,60 DM). Der Ausländeranteil in Gelsenkirchen lag bei 9,4 %. In den 147 Betrieben in Gelsenkirchen arbeiteten insgesamt 48.884 Personen, 37.957 als Arbeiter.

-----

20. Dezember

Für das Fußballländerspiel Deutschland gegen die Türkei am kommenden Samstag stehen allein 1000 Sicherheits- und Ordnungskräfte bereit. Rund 20.000 türkische Fußballfans werden sich unter den 70.000 Zuschauern befinden. Zahlreiche anonyme Drohungen machen höhere Sicherheitsvorkehrungen notwendig.

-----

Die VEBA-Kraftwerke Ruhr konnten in diesem Jahr ihre Energieerzeugung um 30 Prozent erhöhen. Als Ursache des erhöhten Stromabsatzes wurde der lange und kalte Winter genannt. Der neue Steinkohle-Kraftwerksblock Scholven F war etwa zur Hälfte an dem Produktionsanstieg beteiligt.

-----

Auf der Schachanlage Westerholt erhielten 26 Mitarbeiter eine Prämie, weil sie durch gute Ideen zur Verbesserung der Betriebssicherheit beigetragen haben. Die Gesamtsumme der Prämien beläuft sich auf 4580 DM.

-----

21. Dezember

Michael Kopzog der 19-jährige Boxer des BC Erle wurde zu Gelsenkirchens Sportler des Jahres 1979 gewählt. Für die Jury war seine deutsche Meisterschaft in diesem Jahr im Halbweltergewicht und seine Aufnahme in den Olympiakader für die Spiele in Moskau die maßgeblichen Bewertungsmaßstäbe für seine Wahl. Am 11. Januar wird Michael Kopzog im Rahmen des Gelsenkirchener Sportlerballs im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses geehrt.

-----

In der letzten Beiratssitzung der „Pappschachtel“, des Kommunikationszentrums in Buer, wurde beschlossen, dass die Besuchervertreter in Zukunft jährlich von den Be-

suchen neu gewählt werden sollen. Außerdem soll im nächsten Jahr ein umfassendes Nutzungskonzept der Pappschachtel ausgearbeitet werden.

-----

Die Schauspielerin und Diseuse Brigitte Mira, wird am zweiten Weihnachtstag im Kleinen Haus des Musiktheaters um 20 Uhr einen Chanson Abend mit dem Titel „Quer durch den Garten“ geben.

-----

22. Dezember

In seltener Einigkeit verlief die Jahreshauptversammlung der Gelsenkirchener Jusos am Donnerstagabend in der Pappschachtel ab. Der einzige Kandidat für den Vorsitz Ludger Rüdell wurde mit 52 von 54 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Angelika Kraft und Jutta Amend gewählt.

-----

In Erle wurde ein Gelände zwischen der Neubausiedlung Birkenkamp und der Mittleren Straße für eine Kleingartensiedlung freigegeben. Auf dem Gelände sollen 60 Gärten entstehen. Die finanzielle Förderung der Stadt beläuft sich insgesamt auf 120.000 DM.

-----

In den ersten elf Monaten des Jahres erhöhte sich die Unfallzahl auf 6725 (Vorjahr 5322), davon waren 4032 Bagatellunfälle (Steigerung um 1091). 1599 Personen wurden verletzt, das sind 115 mehr als im Vorjahr. 18 Personen kamen bei diesen Unfällen ums Leben. Im Vorjahr starben 17 Unfallopfer. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses Gerd Körte führt diese Zahlen auf Baumaßnahmen und einen Anstieg der zugelassenen Kraftfahrzeuge von 90.285 auf 98.620 zurück.

-----

24. Dezember

Mit einem 2:0 für Deutschland endete das Fußballländerspiel gegen die Türkei im Parkstadion. Trotz des Sieges wurde die deutsche Mannschaft wegen ihrer schwachen Leistung von den Zuschauern ausgepiffen. Die Polizei war dagegen von den

ansonsten ruhigen Fans überrascht. Es fanden nur fünf Festnahmen statt, erheblich weniger als bei den Bundesligaspielen des FC Schalke 04. Vor Beginn des Länderspiels erhielt Ernst Kuzorra aus der Hand des Nordrhein-Westfälischen Kultusministers Jürgen Girgensohn das Bundesverdienstkreuz am Bande. Kuzorra ist seit 60 Jahren Mitglied des FC Schalke 04.

-----

Am Heiligabend 1912 fand das erste Mal das Gloria-Blasen vom Buerschen Rathaus statt. Angeregt wurde es von dem Oberschullehrer Alfons Kemper, der es aus seiner Heimat Soest mitbrachte. Seit 1948 wurde das Gloria-Blasen von dem Werksorchester Consolidation durchgeführt. Seit den 1950ern gibt es auch in anderen Stadtteilen das Gloria-Blasen. Der evangelische Posaunenchor Neustadt übernimmt diese Aufgabe von der Empore des Sparkassenhauses am Neumarkt und die Nordsternkapelle übernimmt das Gloria-Blasen auf dem Balkon des Kaufhauses Wagner-Emden in Horst.

-----

Die Wohnsituation für die türkischen Familien in der Ottilienstraße 16 wird immer schlimmer. Bereits vor einigen Monaten hatte das Bauordnungsamt eine Zwangsräumung des Mehrfamilienhauses wegen Einsturzgefahr vorgesehen. Da die dort 45 lebenden Türken jedoch nirgendwo anders untergebracht werden konnte, wurde die Zwangsräumung zunächst verschoben. Der türkische Arbeiterverein wies jetzt erneut auf die katastrophalen Wohnbedingungen hin. Durch die undichten Fenster und die dadurch bedingte Feuchtigkeit sei die Gesundheit der Bewohner gefährdet und auch die Einsturzgefahr wird auch immer größer.

-----

27. Dezember

Das Werksorchester Consolidation unter der Leitung von Herbert Wendt spielte am Heiligabend wie viele Jahre zuvor beim traditionellen Gloria-Blasen vom Rathausurm. Zuvor hatte das Orchester auf dem neuen Consol-Turm an der Bismarckstraße weihnachtliche Weisen angestimmt. Bereits zum 18. Male fand das Gloria-Blasen vom hohen Balkon des Kaufhauses Wagner-Emden an der Essener Straße

am Heiligabend statt. Vier Musiker des ehemaligen Werksorchesters Nordstern, die auch schon vor 17 Jahren spielten, waren diesmal auch noch dabei.

-----

28. Dezember

In der Nacht zum Donnerstag vernichtete ein Großfeuer den Lagerschuppen der Kartoffelgroßhandlung Niederdraining an der Hubertusstraße am Schalker Bahnhof. Sie diente der Firma als Lagerhalle für landwirtschaftliche Produkte. Das Großfeuer vernichtete 4000 Zentner Kartoffeln und Zwiebeln. Nach Angaben des Besitzers schätzt die Polizei den Schaden auf über 1 Million DM. Über die Brandursache herrschte gestern noch völlige Unklarheit.

-----

Der Gelsenkirchener Geschichtsstudent Reiner Laarmann sammelt alte Bildpostkarten. Mittlerweile hat er 400 Bildpostkarten auf denen die Stadt Gelsenkirchen abgebildet ist zusammengetragen. Die ältesten Postkarten stammen aus dem Jahr 1880 und zeigen oft ein unbekanntes Stadtbild, weil viele Gebäude durch den Krieg zerstört wurden oder durch Renovierungsarbeiten verändert wurden. Die Bildpostkartensammlung bietet damit einen spannenden Einblick in die Geschichte der Stadt.

-----

29. Dezember

Zum Start in das neue Jahr hat sich der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr unter dessen Dach ab Januar Busse, Straßenbahnen und Züge zwischen Haltern und Mönchengladbach, Dortmund und Duisburg fahren, etwas Besonderes einfallen lassen. „Freie Fahrt auf allen Linien“ heißt es am Neujahrstag und zwar bis zum zweiten Januar um 3 Uhr nachts. Auf diesem Wege können dann alle Kunden kostenlos, das neue System der „Waben“, das die alten „Teilstrecken“ ablöst kennenlernen.

-----

Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Gelsenkirchen Celia Frey, zog im Gespräch mit der BZ eine negative Bilanz zum Jahr des Kindes. Zwar habe der Verband schon einiges erreicht, unter anderem haben sich die Verantwortlichen der Stadt mittlerweile mehr Gedanken über die Situation der Kinder gemacht, aber das sei noch längst nicht genug. Erst seit 1976 besteht der Kinderschutzbund in Gelsenkirchen,

während in anderen Städten solche Hilfsgruppen schon seit etlichen Jahren bestehen. Der Verband hat zurzeit 65 Mitgliedern, von denen zehn Mitglieder aktiv sind. Ziel des Verbandes ist es der Öffentlichkeit die Probleme und die Situation der Kinder nahezubringen. Einen Zuschuss von 5000 DM bewilligte die Stadt Gelsenkirchen für das Jahr 1979. Jede Spende so Frau Frey, wird mit Kusshand genommen.

-----

Direktor Rudolf Hieb, Vorsitzender der Sparkasse Gelsenkirchen blickt auf ein erfolgreiches 1979. Die Bilanzsumme wird sich um 6,5% auf ca. 2,4 Milliarden DM erhöhen und mit einer Steigerung der Ausleihen um ca. 11% war das Kreditgeschäft recht expansiv. Auf rund 120 Millionen DM stieg der Bestand der Allzweckdarlehen für private Haushalte kräftig an. 1978 belief sich im langfristigen Bereich noch 90% des Zuwachses auf Neuausleihungen vor allem auf den Wohnungsbau, während es 1979 nur noch 60% waren.

-----

31. Dezember

Die Stadt baut für 1,8 Millionen DM Mannschaftsunterkünfte für Arbeitslose die in den Grünanlagen und auf Friedhöfen arbeiten. Überwiegend trägt das Land die Kosten. Im Bereich des Stadtbezirks West werden in Horst zwei kleinere zusätzliche Unterkünfte gebaut. Auf dem Werkhof Schloss Horst für 16 und am Friedhof für 12 Personen. Pro Beschäftigten steht ein qm zur Verfügung.

-----

Anlässlich ihres 65-jährigen Bestehens, präsentierte die Chorgemeinschaft der St. Ludgerus Gemeinde, seit dem 22. September nicht weniger als 18 kirchenmusikalische Veranstaltungen. In der vollbesetzten Pfarrkirche an der Horster Straße beendete jetzt der Chor mit einem Konzert seine Jubiläumsfestwochen. Kantor Walter Ignatowsky war der Organisator des mehrmonatigen Mammutprogrammes.

-----

## Stichwortverzeichnis

Aachen .....	99, 171
ABM <i>siehe</i> Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	
Abramczik, Rüdiger: Fußballprofi .....	59, 114
Achternbergstraße .....	174
Adenauerallee .....	119
Ahstraße .....	8
Aktion gegen Rechts .....	137
Alesch, Johanna: Leiterin der Gelsenkirchener Heilsarmee .....	98
Alfred-Zingler-Straße .....	102
Allenstein .....	37, 137
Aloysianum .....	18
Altstadt .....	20, 46
Amend, Jutta: Stellvertretende Vorsitzende der Jusos Gelsenkirchen .....	190
Ameling: Stadtverordneter des Ortsverbandes Ückendorf der CDU.....	10
Amnesty International .....	76
Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen .....	17, 18, 24, 187, 188
Amtsgericht .....	131, 138, 143, 147
AOK .....	26, 63, 74, 81, 86, 113, 166
Apollo-Kino-Center .....	79
Arbeiterwohlfahrt .....	77, 122, 124, 127
Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V. ....	27, 52, 141
Arbeitsamt . 4, 9, 31, 34, 35, 51, 54, 75, 85, 95, 96, 97, 101, 104, 118, 122, 130, 181	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....	4, 9, 78, 85, 97, 109, 121, 147, 181, 186
Arbeitsgericht .....	8, 26, 49, 66, 67, 138, 163
Arbeitslose .....	31, 80, 118, 164, 166, 172, 193
Arbeitslosenquote .....	4, 18, 35, 50, 81, 96, 97, 113, 121, 130, 147, 181
Arendt, Karsten: Mitarbeiter des KOMIC .....	133, 134, 135, 160, 164
Arens, Josef: Künstler und Mitbegründer des Halfmannshofes .....	163
Augustastrasse .....	22
Ausländerbehörde .....	110
Ausländerbeirat .....	150
Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung .....	13, 17, 132

Ausstellungen 10, 12, 13, 26, 27, 35, 38, 43, 46, 48, 53, 58, 59, 66, 68, 70, 71, 80, 82, 93, 95, 96, 122, 136, 140, 141, 157, 159, 162, 176, 183

AWO *Siehe* Arbeiterwohlfahrt

Bahnhof .....	91, 120, 125, 1409
Bahnhofstraße .....	72, 79, 100, 129, 177
Bahnhofsvorplatz .....	16, 70, 100 166
Bahnpolizei .....	173
Balaban, Ibrahim: türkischer Künstler.....	59
Balkanstraße .....	62, 66, 106
Bartlewski, Kurt: Fraktionsvorsitzender der SPD Gelsenkirchen .....	162, 188
Bauckloh, Gerhard: Vorsteher des Finanzamtes Gelsenkirchen-Süd.....	185
Baulandstraße .....	180
Baykurt, Fakir: türkischer Generalkonsul und Staatssekretär .....	59
Beckeradsdelle .....	34, 119, 132
Beisenherz-Schmitz, Amtsärztin .....	83
Belgorod .....	33
Bergbau .....	18, 72, 108, 145, 158, 183
Bergbau AG Lippe .....	29, 161
Bergbau-Berufsgenossenschaft .....	161
Berger See .....	100, 173
Berger Seefest.....	121
Bergjohann: Leiter des Stadtentwicklungsamtes .....	174
Bergschäden .....	43, 96
Berke, Hubert: Künstler aus Buer .....	42, 140, 176
Berliner Brücke .....	22
Bettenhausen, Helmut: Künstler .....	100
Beuys, Josef: Künstler.....	45, 114, 177, 179
Bienkowski-Anderson, Hedwig: Dichterin .....	37
Biermann, Wolf: Sänger.....	165
Bildungszentrum .....	36, 50, 58, 60, 70, 71, 110, 146, 154, 173, 176, 184
Binkowski, Werner: Leiter des Behindertenheimes Wichernhaus.....	98
Bismarck .....	10, 36, 60, 80, 83, 96, 102, 131, 161
Bismarckstraße .....	151, 191
Black, Roy: Sänger .....	154

Blanco, Roberto: Sänger .....	63
Bleckstraße .....	124
Blindgänger .....	116
Blömeke, Friedrich: Leiter des Kulturamtes .....	107, 108
Bogestra .....	2, 8, 33, 74, 88, 102, 110, 137, 153, 181
Bohne, Fritz .....	59
Bokermühlstraße .....	185
Bottroper Straße .....	12
Breil, Mario: Tenor des Musiktheaters .....	69
Breuer, Leo: Künstler .....	68
Brinkmann, Heinrich: Vorsitzender der CDU in Resse .....	17, 164
Brüdgram, Otto: technischer Direktor des Musiktheaters .....	131
Budal, Livia: Sängerin des Musiktheaters .....	120
Buddestraße .....	28
Bude, Hermann .....	59
Buer 15, 20, 21, 23, 27, 35, 36, 38, 42, 43, 50, 54, 58, 59, 64, 69, 76, 83, 90 93, 99, 152, 153, 158, 159, 163, 166, 176, 177, 184	
Bulmke-Hüllen .....	8, 51, 71
Bülsestraße .....	65
Bund Gelsenkirchener Künstler, siehe Künstlerbund	
Bund, Karlheinz .....	178
Bundespräsident .....	69, 100, 145
Bundesverdienstkreuz .....	49, 84, 111, 157, 172, 181, 191
Burba, Klaus: Superintendent .....	106, 156
Bürgerberatungsstelle .....	24
Bürgerinitiative .....	44, 49, 71, 74
Bürgerverein Beckhausen/Sutum .....	103, 107, 127
Büscher, Josef: .....	90, 168, 171, 175
Caritas .....	44, 49, 75, 83, 127, 155
Cassemeyer, Paul: Vorsitzender der Gewerkschaft ÖTV .....	148
Caubstraße .....	47
CDU 11, 16, 20, 22, 32, 33, 49, 50, 55, 58, 73, 83, 84 129, 143, 144, 181, 182	
Chor .....	95, 134, 145, 182, 193
Christlicher Verein junger Männer .....	185

Coesfelder Straße .....	111
Conrad: Polizeipräsident von Gelsenkirchen .....	69
Conzen, Fritz: Präsident der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels ...	116
Cranger Straße .....	30, 32, 100, 164
Cumberland, David: Sänger des Musiktheaters .....	120
Dahlbusch AG .....	93, 109, 116
Dankwah, James: Sozialarbeiter beim KOMIC .....	164
Dannenmann, Arnold: Präsident des christlichen Jugenddorfwerkes .....	146
Darler Heide .....	35, 77
DDR .....	7, 177
De-la-Chevallerie-Straße .....	102
Dembowski, Heinz .....	101
Demerag, Melike: türkische Künstlerin .....	3
Demtröder, Albert: Direktor des Arbeitsamtes Gelsenkirchen 34, 50, 60, 64, 80, 113, 121, 147	
Deneke, Dieter: Landwirtschaftsminister .....	41
Denneborg, Heinrich Maria: Autor .....	64, 80, 82
Deutsche Krebshilfe .....	41, 113
Deutschen Friedensgesellschaft (Vereinigte Kriegsgegner) .....	154, 197
Deutsch-Türkische Gesellschaft .....	10, 59, 61
Devensstraße .....	103
DFB .....	146
Dickampstraße .....	3, 186
DKP .....	144
Donnepp, Inge: NRW-Justizministerin .....	98, 133, 148
Dörnemann, Heinz: DGB-Kreisvorsitzender .....	63, 66, 182
Dortmund .....	49, 91, 134, 162, 187, 192
Dresdener Bank .....	53, 122
DRK .....	134
Droste, Richard: Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen Buer .....	90, 197
Duisburg .....	21, 28, 49, 55, 103, 134, 147, 192
Ebertstraße .....	36, 93, 152, 176, 184
Eczacibasi: türkischer Wirtschaftsberater .....	30

Edelbrock, Karl Heinz: Landtagskandidat der SPD .....	182, 188
Egeling, August: Vorsitzender des Gemeinnützigenvereins für Hilfsbedürftige der Bundesrepublik Deutschland .....	139
Egonstraße .....	71
Eikelbeck: Oberbürgermeister von Bochum .....	110
Emil-Zimmermann-Heim .....	48
Emscherbruch .....	84, 140
Emscherbund .....	14
Emscherstraße .....	62, 139, 151, 165
Erdenberger, Manfred: WDR-Reporter .....	19, 46
Erdmann, Johannes .....	50
Erigasse .....	24
Erle .....	20, 30, 31, 32, 33, 39, 42, 44, 52, 62, 64, 94, 106, 126, 149, 189
Erler Folk- und Rockfestival .....	152
Esmeray: türkischer Künstler .....	2
Essen .....	13, 70, 81, 133, 169, 174, 175
Europawahl .....	13, 33, 45, 68, 81, 83, 90, 175
Evangelische Akademie Loccum .....	150
Ewald-See .....	16
Fachhochschule .....	14, 60, 99, 112, 149, 165, 178
Falken .....	12, 27, 73, 175 184
Farthmann, Wilhelm: NRW-Arbeits- und Sozialminister .....	32, 35, 49, 127, 135, 171
FC Liverpool .....	113
FC Schalke 04 .....	10, 39, 41, 56, 59, 64, 78, 94, 112, 113, 114, 115, 137, 146, 153, 168, 178, 180, 191
FDP .....	40, 51, 70, 83, 84, 120, 144, 159
Feldhauser Straße .....	71, 156
Feldhofstraße .....	105
Fenne, Hans: Präsident des FC Schalke 04 .....	178
Feuerwehr .....	48, 51, 116, 121, 133, 141, 152, 156, 169, 180
Fichtel, Klaus: Fußballprofi .....	56
Finanzamt .....	10
Firma Foto Heinze .....	8, 40, 67, 138
Firma Quink KG .....	102
Firma Stecker und Roggel .....	133

Flachglas AG .....	85, 93
Florian, Winfried: Präsident der Oberpostdirektion Münster .....	86
Flüchtlingshilfe Vietnam .....	115, 127
Franke, Dorothee:.....	7, 23
Franke, Arnold .....	147
Frauenbildungsanstalt .....	125, 185, 188
Free International University .....	45, 114
Freibad Grimberg .....	104, 123
Frey, Celia: Vorsitzende des Kinderschutzbundes Gelsenkirchen .....	192
Frey, Hans .....	108, 109, 110, 182
Friedhof .....	128, 193
Friedrich-Weissheimer-Malzfabrik .....	41
Frigoscandia GmbH .....	151
Fritz-Steinhoff-Haus .....	27
Fuhr- und Reinigungsamt .....	3, 17, 30, 41
Galopprennbahn .....	130
Gartenbauverband Rheinland und Westfalen-Lippe .....	25, 199
Gass, Heinz: Tierarzt.....	116
Gaststätte	
Jägerstuben .....	12
Josefhaus .....	16
Rottmann .....	9
Seifen .....	114
Gattineau, Rüdiger: Vorstandsvorsitzender der Küppersbusch AG.....	27, 84
Gebietsänderungsvertrag .....	17
Gehrmann, Bernhard: Missionar aus Erle in Malawi.....	99
Geisler, Horst: Vorstandsvorsitzender der Zeugen Jehovas.....	62
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft .....	126
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH .....	100
Gelsenwasser AG.....	6, 26, 70, 87, 153, 159, 170
Geophysikalische Institut .....	11
Georgstraße .....	126
GE-Report .....	144
GE-Spektakel .....	129
Gesundheitsamt .....	5, 67

Gewerbeaufsichtsamt .....	51 104, 156
Gewerkenstraße .....	112
Gewerkschaften 26, 34, 45, 48, 63, 65, 72, 92, 122, 132, 134, 142, 148, 150, 156, 168	
Giese, Barbara: Krankenhausschulleiterin.....	143
Girgensohn, Jürgen: NRW-Kultusminister.....	15, 25, 87, 90, 103, 112, 118, 133, 191
Gladbeck .....	17, 63, 181
Glasmeier, Rolf.....	34, 93, 136, 160
Glückauf-Brauerei .....	120, 187
Glückauf-Kampfbahn .....	9, 94
Goldbergplatz .....	160
Gramke, Jürgen: Verbandsdirektor des SVR.....	66, 111
Grasreinerstraße .....	122
Graue Wölfe .....	69, 129
Grenzstraße .....	124, 132
Grillostraße .....	68
Grimberger Feld .....	80
Grindler, Wolfdietrich: Amtsgerichtsdirektor.....	98, 143
Gross, Waltraud. Landtagskandidatin der CDU.....	182
Groß-Gelsenkirchener Woche .....	123, 125, 129
Grothusstraße .....	139
Gruber, Christa: Rektorin der Realschule Berger Feld .....	119
Grude, Theo: Oberbürgermeister der CDU.....	16, 20, 30, 58, 125, 154, 167
Gruhl, Herbert: ehemaliger CDU-Bundestagsabgeordneter .....	114
Grüne Aktion Zukunft .....	9
Grünflächenamt .....	66, 97, 166
Gruthoff, Anja: .....	37
Haack, Wilhelm: Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau ....	18
Halde .....	13, 118
Halfmannshof .....	59, 64, 80, 82, 83, 126, 163, 178
Hammerbeck, Christian Ivar: stell. Vorsitzender des Gelsenkirchener Künstlervereins .....	70, 166
Hammerschmidtstraße .....	71
Handwerkskammer Münster .....	96, 104, 184
Hansastraße .....	44

Hans-Böckler-Allee .....	65
Hansemann-Brockhoff-Straße .....	102
Hans-Sachs-Haus 2, 17, 19, 23, 26, 30, 33, 36, 46, 47, 48, 49, 54, 58, 59, 60, 65, 68, 69, 73, 74, 76, 79, 81, 84, 85, 107, 109, 113, 115, 123, 132, 135, 137, 138, 140, 147, 148, 150, 152, 157, 169, 171, 172, 174, 183, 185, 186, 189	
Hardenbergstraße .....	105
Hartung, Willi: Vorsitzender der Gewerkschaft ÖTV .....	148
Hassel .....	2, 51, 71, 74, 98, 101, 105, 128, 136, 144, 150, 155, 181
Hauptbahnhof .....	19, 120, 125, 171, 173, 178
Hauptmarkt .....	63
Heimatmuseum .....	184
Heidemann, Lutz: stellv. Leiter des Stadtplanungsamtes .....	171
Heino: Sänger .....	108
Heistraße .....	103
Heitkamp GmbH .....	93
Helene-Weber-Haus .....	108
Hellweg .....	21
Hellwig, Helmut: Landtagsabgeordneter der SPD aus Herne .....	49
Hengsbach, Franz: Ruhrbischof .....	60, 155, 161
Henscheid, Reinhold: CDU-Ratskandidat Buer-Resse .....	17
Herder, Elsa .....	57
Hermannstraße .....	39
3Herne .....	21, 49, 55, 61, 87, 102, 174
Herten .....	29, 64
Hesterkamp .....	74
Heym, Hans: Pfarrer .....	84
Hieb, Rudolf .....	73
Hirsch, Burkard: NRW-Innenminister .....	23, 82
Hochbauamt .....	104
Hochtief AG .....	93
Höfinghoff, Jürgen: Programmleiter der Karnevalsveranstaltung im Revierpark Nienhausen .....	167, 175
Hohenhinnebusch, Heinz-Werner: Unternehmer .....	7, 20, 27
Hohnstein, Karl: belgischer Konsul .....	35
Hölbe: Professor an der Fachhochschule Gelsenkirchen .....	149
Holobar, Hans: BAG-Vorstandsmitglied .....	60

Hölscher Straße .....	149
Holzwickede .....	49
Homann, Werner: Vorsitzender der CDU-Ortsunion Horst .....	8
Horst .....	20, 32, 35, 37, 43, 46, 62, 83, 96, 102, 103, 130, 193
Horster Rennverein .....	46
Horster Straße .....	6, 9, 46, 62, 83, 117, 142 177, 179, 193
Horster Taubenverein .....	14
Horvat, Ivica: Trainer des FC Schalke 04 .....	42
Hotel .....	25, 31, 37, 39, 47, 72, 78, 84, 86, 120, 129, 142, 144,148, 157, 166, 188
Huber, Antje: SPD-Bundesministerin.....	45
Hubertusstraße .....	192
Hugostraße .....	139
Hüllen .....	8, 51, 71, 155
Hülsmannstraße .....	47
Hüsch: Vorstandsmitglied des FC Schalke 04.....	40
Hütte: Stadtdechant.....	19
Hygiene-Institut .....	9, 89, 130, 132
Industrie- und Handelskammer .....	52, 57, 60, 78, 85, 105, 108, 112, 176
Insterburg & Co. ....	65
IPA .....	138
Isenberg, Gabriele: Archäologin .....	38
Jaeger, Wolfgang: CDU-Stadtverordneter.....	19, 23, 33, 182
Jahresschau Gelsenkirchener Künstler .....	16, 25
Jakhöfer: Fuhramtsleiter von Gelsenkirchen .....	105
Jansen, Fasia: Sängerin.....	48
Janusch, Ernst: Vorsitzender der Fachgruppe Möbel des Einzelhandelsverbands Buer.....	111
Jazz & Art-Galerie .....	4
Johanniter .....	119
Jugendamt .....	18, 29, 54, 127
Jugendheim .....	12, 73, 107, 117, 167
Jugendzentrum .....	5, 67
Junius, Lothar: Buchhändler:.....	41, 165

Kähler, Wolfgang: Hauptkommissar und Landesvertreter der Jungen Gruppe der GDP .....	26, 94
Kaiser, Marianne: Mitarbeiterin der VHS .....	58
Kampert, Alfons: Fotograf.....	134, 150
Kanzlerstraße .....	107
Karneval	
Karnevalsgeschellschaft Piccolo .....	23, 51, 167
Karnevalsverein Grün-Weiß Resse .....	19
Karnevalsgesellschaft Bismarcker Funken .....	16
Kastlsteiner, Erwin: Bundesvorstand der IG Bau, Steine und Erden .....	95
Katastrophenschutzzentrum .....	119
KBW .....	133, 134, 135, 175
Kennedyplatz .....	177
Kibgis, Ilse: Autorin.....	12, 175
Kindergarten .....	21, 23, 105, 111, 139
Kinderheim .....	131
Kinderkirchentag .....	7, 23
Kinderschutzbund .....	192
Kirchengemeinde .....	23, 52, 75, 124, 161, 179
Kirchstraße .....	18, 124
Kizmaz, Mustafa: Vorsitzender des türkischen Arbeitervereins.....	2, 22
Klaas, Josef: Geschäftsführer der AOK.....	166
Klaus, Michael: Autor.....	136, 175
Klement, Renate: SPD-Ratskandidatin.....	102
Knizia, Klaus: Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG .....	85
Knorr, Anneliese.....	34
Kohleförderung .....	18
Kokerei .....	2, 7, 130, 155
Köln .....	2, 28, 46, 109, 134, 140, 165, 176
Kolpinghaus .....	20, 43, 50, 94, 141
KOMIC .....	67, 133, 135, 140, 160, 164
Kommunalverband Ruhrgebiet .....	159, 175
Kommunalwahl .....	16, 32, 51, 55, 58, 75, 114, 120, 125, 144, 154, 158, 172
Kondering, Heinz: CDU-Bezirksvorsteher.....	7

Königstraße .....	74, 149, 185
Konrad-Adenauer-Stiftung .....	129
Koprowski, IGBE-Bezirksleiter .....	121
Kopzog, Michael: Boxer aus Erle, Sportler des Jahres 1979 .....	189
Kotowski, Karl-Heinz: Vorsitzender des Schulausschusses .....	68
Kowallek, Fritz .....	88, 131, 141
Kraft, Angelika: stellvertretende Vorsitzende der Jusos .....	190
Kraftwerke .....	11, 36, 54, 80, 91, 111, 119, 147, 171, 189
Kralemann, Dieter: Geschäftsführer der Kreisverwaltung der Gewerkschaft ÖTV .....	148
Kranhold, Helmut: Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen-Buer .....	90
Krankenhaus .....	4, 16, 32, 34, 44, 49, 64, 75, 81, 83, 124, 149, 159, 178, 179,
Kreishandwerkerschaft .....	21, 79, 159
Kreissynode .....	176
Krick, Günter: .....	23, 58
Kriemhildstraße .....	51
Krüger, Karl .....	36
Krupp .....	22
Kuhlmann, Werner: Oberbürgermeister von Gelsenkirchen .....	5, 7, 10, 12, 13, 15, 17, 19, 20, 23, 24, 28, 30, 33, 35, 36, 37, 39, 45, 46, 48, 49, 51, 52, 57, 59, 65, 67, 68, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 87, 90, 100, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 111, 115, 116, 117, 118, 121, 124, 125, 127, 128, 129, 131, 134, 135, 137, 138, 140, 141, 144, 152, 154, 157, 160, 163, 166, 168, 169, 177, 181, 188
Kuhs, Karl Heinz: Bürgermeister von Essen .....	5
Kulik, Karl .....	185
Kulturamt .....	11, 87, 107, 108, 110, 129, 162
Kulturausschuss .....	108, 110
Kultusministerium .....	15, 27, 59, 149
Kunstaussstellungen, siehe Ausstellungen .....	
Künstlerbund .....	38, 166
Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen .....	93, 135, 153, 159
Kunstpreis Junger Westen .....	136
Kunstsammlung .....	48, 68, 89, 140, 153, 159
Kunstverein .....	48, 117
Kunzmann, Walter .....	144
Küppersbusch AG .....	27, 56, 84, 139, 140

Kurt-Schumacher-Straße .....	47, 75
Kuss, Herbert.....	60
Kuzorra, Ernst: Fußballprofi.....	78, 191
Landesanstalt für Statistik .....	4, 103, 187, 188
Landesarbeitsgericht .....	67, 138
Landesausstellung .....	162
Landesentwicklungsgesellschaft .....	28
Landeskriminalamt .....	134
Landessozialgericht .....	172
Landesversicherungsanstalt .....	32
Landschaftsschutzgebiet .....	118, 180
Landschaftsverband Westfalen-Lippe .....	80, 82, 10, 98, 162
Lange, Reinhold: Museumsdirektor aus Buer.....	42, 68, 89, 140
Lasch, Bernd: Kunsthistoriker und Museumsdirektor .....	142
Lasthausstraße .....	82, 131
Leggewie, Benno: Fachreferent bei der Oberpostdirektion.....	86
Lehnhoff, Walter: Mitarbeiter der Bahn.....	120
Leininger, Claus: Generalintendant .....	88, 116, 128, 131
Leitner, Hans: Sozialamtsleiter .....	92
Lemming, Wilhelm: leitender Baudirektor beim Hochbauamt .....	104
Ley, Karl: Präsident des Landeszentralverbands der Gartenbauvereinigung Rheinland und Westfalen-Lippe.....	25
Lichttechnische Gesellschaft des Ruhrgebietes .....	157
Linde, Erdmann: SPD-Kandidat für die Europawahl.....	13
Lingemann, Hans-Wolfgang .....	126
Lissek, Otto: "König von Erle" .....	65
Löbbert, Josef: Oberbürgermeister von Gelsenkirchen .....	13, 40, 43, 50, 72
Löchterheide .....	132, 188
Lohebleckstraße .....	139
Lorant, Gyula: .....	42, 56, 180
Loskill, Jörg: Autor .....	160
Lübke, Oliver: Vorsitzender des DGB-Landesbezirks NRW .....	27
Luda, Karl: Geschäftsführer der CDU in Gelsenkirchen .....	49
Luitpoldstraße .....	56

Lutter, Werner: Leiter des Baudezernats .....	5, 92, 110
LWL <i>Siehe</i> Landschaftsverband Westfalen-Lippe	
Machensplatz .....	101
Mannesmann AG .....	9
Manstetten: Direktor des Arbeitsamtes Gelsenkirchen .....	35
Marientor .....	14
Marktplatz .....	31, 55
Marl .....	11, 128, 154
Marshall, Tony: Sänger.....	114
Matthöfer, Hans: NRW-Finanzminister .....	161
Meckelburg, Wolfgang: Kreisvorsitzender der Jungen Union .....	20, 29, 95
Menne, Heinz: Direktor des Amtsgerichts Marl.....	128
Mentrup, Anna: Künstlerin .....	35
Mentzelbusch .....	112
Menzel, Heinz: Abgeordneter im Bundestag .....	119, 168, 182
Messerschmidt: Vorstandssprecher der RAG Lippe .....	61
Metallwerk Jacobs .....	171
Meusel, Annemarie: Sängerin .....	69
Mewes, Rudolf: Direktor des Arbeitsgerichts Gelsenkirchen .....	26
Meya, Heinrich: Oberstadtdirektor von Gelsenkirchen 10, 15, 30, 31, 32, 39, 44, 48, 51, 59, 64, 67, 68, 83, 86, 87, 89, 106, 109, 115, 116, 127, 131, 146, 153, 156, 9178, 186	
Michaelshaus .....	15, 148, 163
Middelicher Straße .....	15, 64, 190
Mira, Brigitte: Schauspielerin .....	190
Möller-Dostalli, Bertha: Bürgermeisterin von Essen .....	90
Möllers, Alex: Leiter des Finanzamtes Gelsenkirchen .....	10, 185
Moorkamp .....	8, 68
Mordau, Friedrich: Vorsitzender des Bürgervereins Beckhausen-Sutum .....	103, 107, 108, 127
Moschee .....	121
Mövenpick .....	25, 109, 138
Mozartstraße .....	125
Mross, Rolf: Betriebsleiter der Straßenreinigung .....	2
Mrotzek; Rolf: Vorsitzender der Freunde des Musiktheaters .....	36, 73, 90

Mühlbachstraße .....	141
Mühlenstraße .....	132
Müllabfuhr .....	2, 17
Mungan, Mükremin: türkischer Künstler .....	59
Munckelstraße .....	12, 148
Münster .....	30, 34, 55, 57, 86, 162
Museum .....	6, 42, 48, 107, 117, 140, 162, 177, 184
Musikschule .....	107, 136, 184, 187
Musiktheater .....	8, 11, 68, 80, 88, 102, 110, 120, 128, 157, 160, 165, 177, 186
Nationalsozialismus .....	58, 63
Nerowsky, Josef: Sportamtsleiter Gelsenkirchens.....	56, 65
Nesimi, Asik.....	3
Neubauer, Manfred: Planungsdezernent.....	19, 27, 43, 140
Neumann, Erich: Sozialdezernent 5, 12, 29, 31, 44, 49, 55, 65, 68, 75, 78, 92, 94, 102, 103, 107, 134, 149, 170	
Neumarkt .....	92, 141, 177, 191
Neustadt .....	28, 125, 152, 165, 172, 191
Neutze, Brigitte: Bürgerinitiative Bertlich.....	74
Newcastle .....	106, 109, 161
Neidenburger Straße .....	112, 149
Nordring .....	132
Noske, Cläre: Schulleiterin der Westfälischen Schule für Körperbehinderte .....	82
Nuth, Werner: Personaldezernent .....	110
Obdachlose .....	3, 55, 91
Oberfeldinger Straße .....	2, 13, 118
Oberhausen .....	49, 69, 174
Obernier, Karl-Heinz: Leiter der städtischen Musikschule .....	136
Obier, Uwe: Vorsitzender des Kunstvereins Gelsenkirchen .....	117
Öktem, Tezer .....	165
Olympische Spiele .....	7, 27, 189
Ophofstraße .....	21, 23
Ordnungsamt .....	79, 137
Ortner, Gero: Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes .....	40

Oschmann, Fritz: Vorstandsvorsitzender der VEBA-Öl .....	78
Ottilienstraße .....	191
Overwegstraße .....	18, 58, 92
Öztürk, Hakki: Vorsitzender des türkischen Arbeitervereins .....	22
Pappermann, Ernst: Direktor der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung .....	165
Pappschachtel .....	28, 38, 58, 63, 102, 142, 175, 177, 181, 189
Parkstadion .....	39, 112, 114, 146, 154, 155, 188, 190
Philipp Holzmann AG .....	93
Paulstraße .....	131
Paziorek, Peter: stellvertretender Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes .....	23
Pegenau, Walter: stellvertretender Polizeipräsident .....	67
PEN-Club .....	25, 173, 174
Personalrat .....	60, 107
Pfeil, Hugo: Ehrenobermeister der Kreishandwerkerschaft .....	79
Planungsausschuss .....	74, 123
Planungsdezernat .....	16, 19, 27, 107, 140
Plutostraße .....	117
Pohlmann, Willi: SPD-Abgeordneter aus Herne .....	49
Polizei 22, 23, 25, 26, 65, 67, 71, 74, 94, 100, 104, 107, 113, 116, 129, 135, 143, 147, 149, 150, 156, 168, 173, 190, 192	
Polsum .....	29, 164
Polsumer Feld .....	29
Poß, Joachim: stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender .....	110, 168, 182, 184
Posser, Diether: NRW-Finanzminister .....	77, 169
Postamt .....	17, 86, 186
Preuß, Heinz: Vorsitzender der RAG Lippe .....	61
Preuteplatz .....	177
Prüsener, Heinz: Gastronom .....	94, 97
Puppenspieltage .....	4
Quick, Karl Heinz: Verwaltungsleiter des Musiktheaters .....	11, 87
RAG Lippe .....	61, 109
Ramadan .....	120
Rau, Johannes: Ministerpräsident von NRW .....	49, 60, 135, 142, 161

Recklinghausen .....	28, 66, 90, 104, 136, 147, 181
Rehberg, Gerd: zweiter Bürgermeister .....	66, 144, 155
Reinhard, Egbert: Landtagsabgeordneter der SPD .....	32, 49, 54, 126, 182, 188
Reinigungsamt .....	3, 17, 30, 41
Reppekus, Dieter.....	80
Resse .....	17, 18, 19, 51, 64, 78, 136, 149, 172, 182
Resser Mark .....	148, 156
Ressestraße .....	10
Reubekampstraße .....	156
Revierpark Nienhausen 4, 5, 12, 15, 19, 45, 52, 55, 58, 61, 76, 96, 162, 167, 175, 187	
Rhein-Herne-Kanal .....	72, 85, 139
Riebe, Karl: Musiker und Konzertveranstalter .....	157, 187
Riechwein, Heinrich: Direktor der Caritas .....	83
Riemer, Horst-Ludwig: NRW-Wirtschaftsminister .....	92, 120, 167
Rihm, Wolfgang: Komponist .....	68
Rische, Günther: Bürgermeister aus Hamm .....	33
Rock gegen Rechts .....	137, 163
Röcke, Hermann: Brunnenmeister von Gelsenkirchen.....	55
Röckstraße .....	24
Rödel, Dosmar: Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Ruhr-Nord der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen .....	132
Rogowski, Franz.....	59
Rolandstraße .....	167
Romansky, Ljubomir: Generalmusikdirektor des Musiktheaters .....	102
Roos, Mary: Showstar .....	113, 114
Rose, Peter: Kultur- und Schuldezernent der Stadt Gelsenkirchen 13, 15, 16, 25, 27, 29, 42, 58, 65, 68, 73, 82, 86, 88, 91, 116, 126, 128, 132, 143, 150, 152, 162, 175	
Rossa, Egon: Bürgermeister von Gelsenkirchen .....	12, 14, 24, 29, 37, 45, 51, 54, 59, 86, 90, 106, 112, 115, 137, 139, 141, 144, 153, 155, 172
Roth, Jürgen: Autor .....	119
Rothemannstraße .....	74
6Rotthausen .....	50, 115, 121, 123, 125, 130, 160,
Rotthausener Markt .....	125, 174
Rotthausener Straße .....	9

Rubin, Peter: Showstar.....	114
Rüdel, Ludger: Vorsitzender der Jusos.....	190
Ruhr Universität Bochum.....	78
Ruhrgebietskonferenz .....	25
Ruhrkohle AG .....	31, 109
Ruhrkonferenz .....	67
Ruhrstraße .....	42
Rüssmann, Rolf: Fußballprofi .....	146
RWE .....	58, 91, 136, 178
Sandmann, Franz: Bürgermeister von Gelsenkirchen .....	23, 55
Sandstraße .....	35, 43
Sarisoy, Yasar: Oberarzt am Gertrudishospital .....	34, 46
Schalke .....	5, 20, 29, 47, 51, 53, 66, 70, 71, 95, 129, 143
Schalcker Verein .....	8, 58, 149, 174
Schauburg .....	27, 84, 142
Scheel, Mildred: Frau des Bundespräsidenten .....	41, 113
Schermer, Günther: Polizeipräsident.....	22, 23
Schlachthof .....	112
Schlammer, Erasmus: Künstler aus Essen.....	159
Schlatholt .....	62
Schleberger, Erwin: Regierungspräsident .....	119
Schloss Berge .....	20, 21, 25, 48, 82, 88, 109, 116, 131, 138, 161, 188
Schloss Horst .....	97, 193
Schmalhorststraße .....	3
Schmidt, Adolf: Vorsitzender der IGBE .....	122, 152
Schmidt, Gerhard: Bundesvorstand des DGB .....	169
Schmidtmanstraße .....	134
Schneider, Albert: Gewerkschaftler .....	181
Schneider, Guntram: Mitglied des DGB.....	184
Schnoor, Herbert: NRW-Innenminister .....	56
Scholven .....	28, 112, 180
Schönenberger, Hansl: Jodler-König.....	69
Schotte, Christine .....	56
Schraubenfabrik Friedberg .....	123, 174

Schulamt .....	87
Schule 7, 20, 30, 45, 66, 68, 69, 72, 75, 76, 78, 82, 86, 94, 98, 111, 114, 118, 124, 126, 131, 132, 141, 143, 146, 149, 151, 165, 171, 173, 178, 183	
Schüler-Union .....	149
Schult: Künstler .....	46
Schulte, Gerd: CDU-Vorsitzender der Ortsunion Buer .....	170, 183
Schulte-Berge, Ferdinand: Domkapitular und Prälat .....	163
Schünemann, Dorothea: Schulleiterin der Schwerhörigenschule .....	76
Schützenverein .....	65, 83
Schwarzmühlenstraße .....	133
Schwellenbach .....	21
Schweizer Dorf .....	12, 167
Selbsthilfe .....	12, 81, 131, 186
Selcuk, Timur: türkischer Künstler .....	2
Seniorenbeirat .....	103
Seppelfricke, Hans Wilhelm: Vorsitzender der Arbeitgeberverbände im Raum Westfalen-Lippe.....	141
Serve: Landgerichtspräsident.....	98
Sezession Gelsenkirchener Lichtbildner .....	150
Shiasaki, Teruhisa: japanischer Pädagoge.....	64
Siebert, Günter: Präsident des FC Schalke 04 .....	40, 78, 112, 178
Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk .....	40, 55, 66, 71, 102, 111, 126
Siepmann, Heinrich: Maler .....	48
Sievers, Hans: Kreishandwerksmeister .....	21
Smart, Andrew: britischer Tänzer .....	62
Sott, Sylvester: Betriebsratsvorsitzender der Schachtanlage Nordstern .....	94
Sozialer Hilfsdienst .....	122, 173
Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend .....	173
Sozialwerk St. Georg .....	119
Sparkasse .....	7, 16, 20, 28, 30, 43, 73, 115, 154, 161, 193
SPD 7, 11, 14, 20, 23, 29, 32, 34, 40, 43, 45, 49, 54, 64, 66, 69, 71, 72, 83, 87, 102, 107, 108, 110, 119, 121, 123, 126, 133,144, 153, 154, 162, 168, 182, 184, 188	
Spindel, Ferdinand: Künstler .....	93
Sportanlage .....	10, 39, 50, 104, 117, 122, 127, 133, 1338, 140, 180
Spürk, Gustav: Vorstandsmitglied des Vereins für Orts- und Heimatkunde.....	38
Stach, Jürgen .....	77

Stadtbahn .....	8, 33, 42, 91, 101, 119, 165, 166, 167, 169
Stadtbücherei .....	89, 90, 129, 154, 176
Stadtentwicklung .....	14, 17, 21, 47, 51, 132, 158, 174, 179, 186
Stadtgeschichte .....	26
Stadthafen .....	41, 86, 100, 151, 171
Städtische Kunstsammlung, siehe Museum .....	
Städtische Musikschule .....	107, 136
Stadtplanungsamt .....	13, 128, 171
Stadtverwaltung .....	9, 24, 34, 91, 110, 121, 173
Stadtwald .....	48, 73
Stadtwerke .....	30, 58, 61, 88
Standesamt .....	3, 145
Stankowski, Anton: Künstler .....	42, 54, 60, 89
Steeler Straße .....	174
Steig, Jeremy: US-Flötist .....	60
Steiner, Klaus: Vorsitzender des Gelsenkirchener Arbeitgeberverbandes .....	27
Stoltenberg, Gerhard. Bundesvorsitzender der CDU .....	79
Straßenreinigung .....	2, 9, 41
Stratmann: Pfarrer aus Gelsenkirchen .....	165
Strehle, Reinhard: Staatssekretär vom Bundesarbeitsministerium .....	73, 77
Streicher, Herbert: technischer Geschäftsführer der GGW .....	126
Striepens, Lisa: Künstlerin .....	96, 136
Stübing, Herbert: Direktor des Arbeitsgerichts .....	26
Stünzner, Albrecht: ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht .....	140
Stuppek, Kurt: Sozialpfarrer .....	29
Stüttgen, Johannes: Künstler und Kunsterzieher am Grillo Gymnasium .	45, 114, 177
Tagesbruch .....	35, 43, 103
Takenaka .....	119
Technisches Hilfswerk .....	119
Teulings, Gerd: Dozent der VHS .....	52
Texaco-Kraftwerk .....	36, 54
Thiel, Werner: Künstler .....	80
Thimme, Hans: Präses .....	143
Thoelke, Wim: Talkmaster .....	59

Thomassen, Anne .....	59
Thyssen .....	8, 22, 41, 58, 149, 174
Tiefbauamt .....	5, 13, 43, 103
Tierheim .....	94, 116
Tolksdorf, Peter: Mitbegründer des Spielmannzuges der Erler Bürgerschützen ...	100
Tollmann, Günter: Künstler.....	97
Trimm-dich-Pfad .....	102
Trinenkamp.....	10
Türkischer Arbeiterverein .....	2, 22, 38, 57, 191
Ückendorf .....	10, 20, 54, 176, 178
Uechtingstraße .....	47, 66
Universität Essen .....	159
Unna .....	49
Urbanuskirche .....	163
Valentinstraße .....	132
Vandalenstraße .....	44
Vattmannstraße .....	26
VEBA .....	11, 31, 36, 37, 51, 71, 78, 89, 91, 111, 119, 130, 147, 156, 163, 189
Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen .....	92
Verein für Orts- und Heimatkunde .....	38, 118
Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG .....	85, 203
Vereinsstraße .....	43
Verkehrsausschuss .....	13, 66, 190
Verkehrsbund Rhein-Ruhr .....	66, 171
Verschuldung .....	4, 144
Verwaltungsgericht .....	133, 172
Vestische Straßenbahnen GmbH .....	153
VfL Bochum .....	41
VHS .....	8, 11, 13, 15, 52, 58, 60, 115, 162
VKR .....	31, 36, 91, 147
Volksbank .....	2, 38, 158, 159, 164
Volmer, Günter: Fraktionsvorsitzender des CDU-Kreisverbandes und Bundestagsabgeordneter der CDU.....	10, 16, 20, 22, 33, 58, 125, 182, 183

Wächter, Arthur: Chef des Hauptpostamtes .....	86
Wälken, Klaus: Bäckermeister aus Horst.....	55
Wallraff, Günther: Journalist .....	138
WDR .....	28, 115, 129
Weber, Ludwig: Pastor der evangelischen Kirchengemeinde in Horst .....	23
Weber, Maria: stellvertretende DGB-Vorsitzende .....	150
Webner, Dieter: Branddirektor .....	152
Weimann, Benno: Vorstandsvorsitzender der Gelsenwasser AG.....	70, 87, 100, 170
Weiser, Karl: Vorsitzender des Einzelhandelsverbands Gelsenkirchen .....	116
Weishaupt, Hugo Bergwerksdirektor der Zeche Nordstern.....	94, 158
Weiß, Erwin: Sänger.....	56
Weitkamp, Paul .....	11
Werbegemeinschaft .....	6, 64, 123, 125, 130, 152
Westerholt .....	34, 146, 156, 172, 181
Westerholter Löwenpark .....	108, 149
Westerholter Straße .....	108
Westfalenhalle .....	134
Westhaus, Karl Heinz: Leiter des Stadtbauamtes Gelsenkirchen .....	78, 165
Wetteramt .....	13
Wetterstation .....	141, 163, 179
Wichernhaus .....	98, 99
Wienke: Vorstandsmitglied der Glückauf-Brauerei .....	120
Wildenbruchplatz .....	26, 110, 137
Wilhelmstraße .....	24
Willner, Herbert: Geschäftsführer der Stadtwerke Gelsenkirchen .....	88
Winkelhof .....	21
Wischnewski, Hans Jürgen: Staatsminister.....	63
Wohnungsförderung .....	18
Wolf, Klaus Peter: Autor .....	63, 73
Wolfertz, Egon: Schulrat.....	27
Wullhorst, Heinz: Kreisvorsitzender der Schüler-Union .....	149
Wüllscheidt, Burkhard: Sozialpädagoge und Mitglied des KBW .....	169, 175
Wüstefeld, Franz: Verwaltungsleiter des Musiktheaters .....	11, 52, 147
Wüstenberg, Joachim: Leiter des Hygieneinstituts .....	89

Wüster, Gerhard: Leiter des Tiefbauamtes.....	5
Wysk, Werner: Geschäftsführer der IG Bau, Steine und Erden.....	95
Young, Ruby: britische Tänzerin.....	62
Zechen 3, 6, 13, 26, 29, 36, 40, 54, 61, 71, 80, 91, 96, 101, 102, 106, 108, 117, 119, 123, 141, 146, 154, 156, 157, 161	
Zenker, Bernd: Vorsitzender der Falken .....	27
Zeppelinallee .....	13, 24
Zeugen Jehovas .....	62
Zielenski, Walter: Geschäftsführer der Gewerkschaft für Nahrung Genuss un Gaststätten .....	92
Zilasko-Gruppe .....	63
Zimek, Otto: Geschäftsführer der Kreisverwaltung der ÖTV.....	148
Zimolong, Walter: Maler.....	38, 70
Zivilschutzamt .....	119
Zoo .....	34, 57, 115, 165

## Abkürzungen

ABM: Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

AOK: Allgemeine Ortskrankenkasse

ASJ: Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristen

AWO: Arbeiterwohlfahrt

CVJM: Christlicher Verein junger Menschen

DFB: Deutscher-Fußball-Bund

DFG/VK: Deutschen Friedensgesellschaft (Vereinigte Kriegsgegner)

DGB: Deutscher Gewerkschaftsbund

DJ: Christliches Jugenddorfwerk Deutschland

DKP: Deutsche Kommunistische Partei

DRK: Deutsches Rotes Kreuz

FIU: Free International University

GAZ: Grüne Aktion Zukunft

GDP: Gewerkschaft der Polizei

GGG: Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule

GGW: Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft

IGBE: IG Bergbau und Energie

IPA: International Police Association

KAB: Katholische Arbeiterbewegung

KIW: Kommunale Informationsstelle für Weiterbildung von Erwerbslosen

KKV Buronia: Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung

KBW: Kommunistischer Bund Westdeutschlands

NGG: Gewerkschaft für Nahrung, Gaststätten und Genussmittel

PEN: Poets, Essayists, Novelists (Autorenvereinigung)

PEV: Progressiver Eltern- und Erziehverband

RWE: Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke

SDAJ: Sozialistische Deutschen Arbeiterjugend

SHD: Sozialer Hilfsdienst

SVR: Siedlungsverband Ruhrkohlebezirk

VKR: Veba Kraftwerke Ruhr